



REGIONALER
NATURPARK



Jurapark Aargau

Programmvereinbarung 2025–28

Gesamtversion

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur und Region



Auenstein © Michel Jaussi

Impressum

© 2024 Jurapark Aargau, Bözberg

Inhalte: Jurapark Aargau

Druck: Zumsteg Druck

Auflage: 40 Exemplare

Jurapark Aargau

Programmvereinbarung 2025–28

Teil A – Gesuch um globale Finanzhilfe

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur und Region



**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Abteilung Landschaft und Gewässer

Natur und Landschaft

Ursula Philipps
Projektleiterin
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
Telefon direkt 062 835 37 45
ursula.philipps@ag.ch
www.ag.ch/bvu

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Biodiversität & Landschaft
Matthias StremLOW
3003 Bern

27. Februar 2024

Gesuch des Kantons Aargau an das Bundesamt für Umwelt (BAFU) um globale Finanzhilfen an den Betrieb des Jurapark Aargau (JPA) 2025 – 2028

Sehr geehrter Herr StremLOW

Gerne unterbreiten wir Ihnen das Gesuch um globale Finanzhilfen an den Betrieb des regionalen Naturparks Jurapark Aargau (JPA) für die Jahre 2025 – 2028.

Wie bereits für die vorangegangenen Programmperioden reicht die Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau das Gesuch, in Absprache mit dem Amt für Raumplanung des Kantons Solothurns, Herrn Thomas Schwaller, federführend ein.

1. Partizipative Erarbeitung

Die Erarbeitung des aktuellen Vierjahresplans erfolgte in einem partizipativen Prozess, in den Vorstand, Geschäftsstelle, Parkgemeinden (per online-Umfrage, Echogruppe und Gemeindeforum), die Kantone Aargau und Solothurn sowie zahlreiche andere Partner und Akteure eingebunden waren. Zudem wurden wiederum alle relevanten Fachstellen des Kantons nebst weiteren Organisationen, wie zum Beispiel Tourismus Aargau und das Naturama Aargau, im Rahmen der kantonalen Vernehmlassung zur Stellungnahme eingeladen. Dabei konnten weitere wertvolle Anregungen aufgenommen werden. Schon vor dieser Konsultation fand ein intensiver Austausch der Geschäftsstelle des JPA mit relevanten Partnern statt, um Schnittstellen zu klären und Synergiepotenziale zu identifizieren.

2. Prüfung der Vierjahresplanung durch den Kanton Aargau

Als federführende Fachstelle wurde die Abteilung Landschaft und Gewässer des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau in die Erarbeitung der Vierjahresplanung (Teil B) und der Projektblätter (Teil C) aktiv einbezogen. Die Fachstelle Naturschutz des Kantons Solothurn hat ihre Anliegen eingebracht und den inhaltlichen Schwerpunkten der Vierjahresplanung 2025 – 2028 zugestimmt. Die dem Gesuch beiliegende Vierjahresplanung und die Projektblätter haben wir geprüft und für zweckmässig befunden.

Seit der Vereinsgründung im Jahr 2012 und der Erweiterung um zusätzliche acht Parkgemeinden zu Beginn der zweiten Betriebsphase im Jahr 2022 hat sich der JPA als anerkannter und kompetenter Akteur im politischen und räumlichen Gefüge der Kantone Aargau und Solothurn und insbesondere bei den Parkgemeinden etabliert. Im Umfeld von drei Regionalplanungsverbänden, vier regionalen

Tourismusorganisationen sowie bei den 31 Park- und 11 Partnergemeinden kommt dem JPA eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Regionalentwicklung und der damit verbundenen Schaffung von ökologischem, ökonomischem und sozialem Mehrwert zu. Die Grösse des Parks mit heute 31 Parkgemeinden zeigt seine Akzeptanz und Sichtbarkeit in der Region.

3. Programminhalte

Die vier Handlungsfelder aus der vorangegangenen Programmperiode "Natur und Landschaft", "Nachhaltige Regionalentwicklung", "Gesellschaft und Kommunikation" sowie "Parkmanagement und Forschung" werden weiterverfolgt und im Hinblick auf Angebote, Projekte und Gefässe verstetigt und, falls erforderlich, ergänzt.

Die vorliegende Vierjahresplanung 2025 – 2028 basiert u.a. auf der Evaluation der Parktätigkeiten 2012 bis 2019 und ausführlicher Analysen im Rahmen der Erarbeitung des Managementplans für die zweite Betriebsphase 2022 bis 2031.

4. Leistungsindikatoren für die Programmvereinbarung mit dem Bund

Im Planungsprozess hat die Geschäftsstelle des JPA der Festlegung von Leistungs- und Wirkungsindikatoren auch in der vorliegenden Vierjahresplanung ein hohes Gewicht beigemessen. Ein Kondensat dieser Leistungsindikatoren wird dem BAFU gemäss auf den Seiten 22 – 23 der Vierjahresplanung 2025 – 2028 (Teil B) als Basis für die Programmvereinbarung vorgeschlagen. Gruppiert nach den strategischen Zielen des BAFU wird die Zuordnung zu den Leistungsindikatoren des BAFU transparent aufgezeigt.

5. Beantragte Finanzhilfe und Kostenanteil der Kantone

Der Kanton Aargau ersucht das BAFU gemäss dem in Kapitel "Finanzierungsschlüssel pro Jahr", Seite 26 der Vierjahresplanung 2025 – 2028 (Teil B) aufgestellten Budget um eine globale Finanzhilfe von Fr. 4'000'000.– für vier Jahre.

Die Kantone Aargau und Solothurn beteiligen sich in den Jahren 2025 – 2028 an den budgetierten Gesamtkosten voraussichtlich mit insgesamt Fr. 1'640'000.–, wovon jährlich Fr. 10'000.– durch den Kanton Solothurn erbracht werden. Der notwendige Kreditantrag über Fr. 1'600'000.– (Kanton Aargau) wird dem Regierungsrat vor Abschluss der Programmverhandlung mit dem BAFU zum Beschluss vorgelegt. Vom Kanton Solothurn liegt bereits die schriftliche Zusage über jährlich Fr. 10'000.– beziehungsweise total Fr. 40'000.– für vier Jahre vor.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird sich die Geschäftsstelle des JPA auch in der kommenden Programmperiode um die erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln bemühen, um die Eigenfinanzierung weiterzuentwickeln. Unter Berücksichtigung der in Seite 26 aufgeführten materiellen Beiträge werden gemäss Budgetierung erneut mehr als 50 % des Aufwands für den Betrieb des JPA durch Kanton (vorbehaltlich der Kreditbewilligung durch den Regierungsrat), Trägerschaft, Projektfinanzierungen und Freiwilligenarbeit getragen.

Für die wohlwollende Prüfung des Gesuchs danken wir Ihnen bestens und freuen uns, die vorgeschlagene Planung im Rahmen der Programmverhandlungen vertieft mit Ihnen zu diskutieren.

Bei Fragen steht Ihnen Ursula Philipps, Projektleiterin Sektion Natur und Landschaft, gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'N. Kräuchi', written in a cursive style.

Norbert Kräuchi
Abteilungsleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'U. Philipps', written in a cursive style.

Ursula Philipps
Projektleiterin

Jurapark Aargau

Programmvereinbarung 2025–28

Teil B – Vierjahresplanung

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur und Region



Cheisacherturm, Gansingen © Michel Jaussi

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Vorgehen Ausarbeitung Programmvereinbarung 2025-28.....	5
Erkenntnisse für die neue Programmvereinbarung 2025-28	6
Stand der Arbeiten 2020-24.....	7
Übersicht Leistungen 2020-2022.....	8
Kosten der Projekte 2020-24	15
Finanzierungsquellen 2020 – 2024.....	17
Überblick Leistungen Programmperiode 2025-2028.....	18
Übersicht Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche 2025-2028	20
Leistungsindikatoren BAFU 2025-2028	22
Budgetierung und Investitionsplanung 2025-28	22
Kosten pro Projekt.....	29
Finanzierungsschlüssel pro Jahr	31
Angaben zum Status der Finanzierungsquellen:	33
Materielle Beiträge	33
Projekte ausserhalb von Art. 23k NHG	33
Nachweis zumutbarer Selbsthilfemassnahmen.....	33
Parkträgerschaft und Management	35
Organisation der Parkträgerschaft	35
Aktuelles Organigramm (Stand Januar 2024).....	35
Vorstand	35
Organisation der Geschäftsstelle	36
ANHANG	37
Anhang 1: Vision & Strategie 2031, Jurapark Aargau	37
Anhang 2: Strategie Klima, Biodiversität & Landschaft, 2023	37
Anhang 3: Jurapark-Charta für Jurapark-Gemeinden, 2023	37

Einleitung

Der seit 2012 bestehende Jurapark Aargau hat als regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung die nachhaltige Regionalentwicklung und die Erhaltung und Förderung der Natur- und Kulturschätze zum Ziel. In den Jahren 2020 bis 2023 waren die Etablierung der aufgebauten Projekte sowie dem Abschluss von mehreren grösseren Projekten ein Schwerpunkt. Im Zentrum standen darüber hinaus die Evaluation des Parks, die Ausarbeitung des Managementplans und damit einhergehend die Erneuerung der Parkverträge. Erfreulicherweise haben alle bisherigen Gemeinden der Parkmitgliedschaft für weitere zehn Jahre zugestimmt. Auf die zweite Betriebsphase sind acht neue Gemeinden dem Park beigetreten die bereits gut integriert und in verschiedene Projekte involviert sind (Stand Januar 2024). Die Erarbeitung der Grundlagendokumente, die standardisierte Erhebung der Natur- und Landschaftswerte in den neuen Parkgemeinden und die Kampagne im Vorfeld der Gemeindeabstimmungen haben viele Ressourcen absorbiert. Ausserdem brachte die Integration der – unerwartet zahlreichen, neuen Parkgemeinden einen nicht zu unterschätzenden Mehraufwand mit sich.

Wir sind da aktiv, wo Handlungsbedarf und Projektideen seitens Gemeinden und der Bevölkerung besteht: Wir fördern den Dialog; beraten und vernetzen Gemeinden sowie Partnerbetriebe zu den Jurapark-Themen und unterstützen diese, im Sinne der Jurapark-Werte aktiv zu werden – für eine nachhaltige Entwicklung der Region. So bringen wir Menschen und Themen zusammen, über die Handlungsfelder hinweg, um die ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Dimension zu verknüpfen und Erkenntnisse und Handlungen herbeizuführen.

Ein wichtiger Pfeiler unserer Tätigkeit ist das Partnerschaftsprogramm: Auf dieser Basis und den Vorlagen des nationalen Partnerschaftssystems verstärken wir die Zusammenarbeit mit Betrieben in der Region und fördern deren nachhaltige Weiterentwicklung. Und über Bildungs- sowie touristische Angebote und Natureinsätze mit Firmen erhalten Kinder, Gäste und Einwohnende Einblicke in die kleinen Weltwunder der Region und die grösseren Zusammenhänge, wobei neben dem Verstehen auch dem aktiven Tun ein grosser Stellenwert eingeräumt wird.

Unsere Projekte sind miteinander vernetzt, ergänzen bestehende Programme von Kantonen, Bund und weiteren Institutionen optimal und sind auf die in der Strategie 2031 festgelegten Wirkungsziele ausgerichtet. Eine Übersicht über die Parktätigkeiten im Rahmen der Programmvereinbarung 2020- 24 finden sich auf Seite 20.

Folgende zwei zusätzliche Dokumente sind für unsere Tätigkeiten zentral und haben wir für deren Umsetzung im Jurapark-Alltag erarbeitet:

Strategie Klima, Biodiversität und Landschaft

In der Programmperiode 2025-28 stellen wir die ganzheitliche Betrachtung und die wirkungsvolle Auseinandersetzung mit den sich abzeichnenden Herausforderungen in Bezug auf den Biodiversitätsverlust, den Erhalt der Landschaft sowie die zu erwartenden Klimaveränderungen und den Klimaschutz ins Zentrum. Mit unseren vielfältigen und spartenübergreifenden Tätigkeiten tragen wir dazu bei, die aktuellen Herausforderungen konkret und lokal anzugehen, im Sinne der global

definieren SDG's und den daraus abgeleiteten nationalen und kantonalen Strategien. So leisten die Parkprojekte einen massgeblichen Beitrag zur Erreichung des Netto-Null Ziel 2025, der Stärkung der Ökologischen Infrastruktur und fördern die Anpassung an die Klimaveränderungen. Die von uns erarbeitete «Strategie Klima, Biodiversität & Landschaft» gibt einen guten Gesamtüberblick über die Bedeutung der drei Themenschwerpunkte im Parkkontext und dient der besseren Einordnung der Parktätigkeiten in die übergeordneten Planungsgrundlagen und 2023, siehe Anhang.

Jurapark-Charta

Um die Parkziele aus dem Parkvertrag zu operationalisieren, haben wir eine Jurapark-Charta erarbeitet. Darin sind mögliche Aktivitäten für Parkgemeinden aufgeführt, an denen sie sich orientieren und in deren Rahmen sich die Gemeindebehörden Ziele und Massnahmen in vordefinierten Zielbereichen vornehmen sollen. Wir koordinieren unter den Gemeinden, weisen auf Unterstützungsangebote hin oder können mit mehreren Gemeinden auch ein eigenes Parkprojekt lancieren. Die Charta ist im Anhang zu finden.

Vorgehen Ausarbeitung Programmvereinbarung 2025-28

Die vorliegende Vierjahresplanung basiert auf den Analysen und der daraus abgeleiteten Vision & Strategie 2031 aus dem Managementplan 2022. Bei diesem Prozess waren die Gemeinden stark involviert. Das Dokument stützt sich zudem auf übergeordnete Strategien und Planungsinstrumente, die Aktivitäten wurden im Dialog mit den kantonalen Fachstellen und Partnerorganisationen definiert und mit den Gemeinden abgeglichen. Auf eine formelle Vernehmlassung zuhanden der Gemeinden wurde in Absprache mit ihnen verzichtet. Intern fanden mit dem Geschäftsstellen-Team und dem Vorstand diverse Sitzungen und Workshops statt. Im Folgenden sind die wichtigsten Instrumente für die Ausarbeitung aufgeführt.

Gemeindeumfrage zum Ist-Zustand

Im Rahmen einer umfangreichen Online-Umfrage beantworteten alle 31 Parkgemeinden Fragen zur Zusammenarbeit mit dem Park, diversen gemeindespezifischen Massnahmen in Bezug auf nachhaltiges Beschaffungswesen, Energie sparen, Biodiversität im Siedlungsraum usw. Die Resultate der Umfrage dienten uns dazu, prioritäre Handlungsfelder für die nachhaltige Weiterentwicklung der Gemeinden zu eruieren, konkrete Bedürfnisse zu erfragen sowie die aktuellen Tätigkeiten der Gemeinden in Bezug auf die Park-Visionen abzugleichen.

Echogruppe Gemeinde

Die Resultate der Umfrage haben wir in einem ausgewählten, breiten Kreis von Gemeindevertretern diskutiert und die weiteren Schritte festgelegt. Dabei kam insbesondere das Bedürfnis der Gemeinden für klare und umsetzbare Projekte im Bereich nachhaltige Gemeindeentwicklung heraus. Die Gemeindevertretenden wiesen darauf hin, dass sie häufig überfordert seien angesichts all der anstehenden Herausforderungen und möglichen Lösungsansätzen. Aus der Diskussion ergab sich die Idee, eine Jurapark-Charta für die Jurapark-Gemeinden auszuarbeiten, in der konkrete Zielbereiche für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung sowie Massnahmenvorschläge festgehalten werden sollen.

Jurapark-Gemeindeforum 2023

Das alljährlich stattfindende Gemeindeforum stand im Zeichen der neuen Programmvereinbarung. Im Vorfeld des Forums erhielten alle Gemeinden die wichtigsten Informationen sowie den Entwurf der Jurapark-Charta für Parkgemeinden. Die anwesenden Gemeinden-Vertreterinnen und vertreter äusserten sich positiv zur Charta-Idee und verabschiedeten die Inhalte der Programmvereinbarung 2025-28.

Kantonale Fachstellen & regionale Organisationen

Im Rahmen der Erarbeitung fanden zahlreiche Sitzungen mit verschiedenen Partnern zu Abstimmung und Koordination gemeinsamer Projekte statt, deren Weiterführung oder Start in der Vierjahresplanung vorgesehen ist. Insbesondere der Austausch mit der Abteilung Landschaft und Gewässer und sowie mit weiteren kantonalen Fachstellen (z.B. Wald, Nachhaltigkeit, Kultur) sowie dem Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn waren sehr wichtig.

Kantonale Vernehmlassung

Die Kantonalen Fachstellen äusserten sich schriftlich zu den vorliegenden Inhalten der Programmvereinbarung. Diese Rückmeldungen sind in die vorliegenden Dokumente eingeflossen und die Fachstellen haben Rückmeldungen zu ihren Kommentaren und Anträgen erhalten.

Erkenntnisse für die neue Programmvereinbarung 2025-28

Aus dem Fazit bezüglich Positionierung im Managementplan 2022-2031 (siehe untenstehender Auszug) sowie aus den oben erwähnten Rückmeldungsgefässen resultierten folgende Erkenntnisse:

- Beibehaltung der Grundstruktur der vier Handlungsfelder und den entsprechenden Projekten
- Stärkung der Partner und der Gemeinden hin zu «Wir sind Jurapark», Befähigung der Partner als ein wichtiges Ziel
- Erarbeitung und Umsetzung Jurapark-Charta für Gemeinden zur klaren und gemeinsamen Positionierung der Gemeinden als Parkgemeinden
- Formulierung einer übergeordneten Strategie «Klima, Biodiversität und Landschaft» zur Einordnung der Parkaktivitäten in die nationalen und kantonalen Strategien und Planungsinstrumente
- Schärfung der Tätigkeiten durch Zusammenlegen gewisser Inhalte, Aufführen von Grundleistungen in den einzelnen Handlungsfeldern

Der Fokus liegt bei allen Projekten darin, die bereits bestehenden Strukturen und Programme im Sinne der Parkziele und Werte zu ergänzen und zu stärken. Dabei werden einerseits eigene Projekte umgesetzt, andererseits aber auch Beratungen zu Programmen und Informationen anderer Akteure durchgeführt sowie Aktivitäten koordiniert und begleitet und Synergien genutzt.

Grundstein für die vorliegende Programmvereinbarung bilden die gemeinsam mit den Parkgemeinden erarbeitete «Jurapark Aargau 2031 – Vision» und die daraus abgeleitete Strategie.

Auszug aus dem Managementplan 2022-2031, Seite 156

Fazit & Positionierung

«In der zweiten Betriebsphase geht es nicht mehr darum, ständig neue Projekte aufzubauen, sondern das Bestehende zu bewirtschaften: Der Jurapark Aargau wandelt sich zum Anbieter von Dienstleistungen. Dabei stehen folgende Aspekte im Zentrum der Tätigkeit des Parks:

→ Stärkung der Partnerschaften sowie institutionalisierte Kontaktpflege über konkrete Projekte und verschiedene Austauschplattformen: Nutzung von möglichen Synergien

→ Involvierung und Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Partnern, ganz im Sinne der übergeordneten Vision «Wir sind Jurapark»: Gemeinsam lässt sich künftig noch mehr Wirkung erzielen. «

Stand der Arbeiten 2020-24

Das folgende Kapitel gibt eine Übersicht über die Umsetzungen der Programmvereinbarung 2020 bis 2024.

Die ursprünglich geplanten Leistungen haben wir in den meisten Bereichen übertroffen. Weil acht neue Gemeinden dem Park auf 2022 beitraten, entstand ein nicht unerheblicher Mehraufwand im Laufe der Programmperiode.

Dass eine gewisse Leistung nicht erbracht werden konnten, beruhte auf der Änderung der Strategie. Dies war beim Indikator Nr. 2.4 «Der Jurapark Aargau nimmt an Gewebeausstellungen teil» der Fall. Hier haben wir Alternativerfüllungen erbracht.

Neben höherem Aufwand konnten wir aber auch die Ertragsseite stärken. Dadurch konnten wir statt mit jährlich 1.7 Mio CHF mit 2.5 Mio CHF arbeiten.

Auf den folgenden Seiten findet sich eine Übersicht über die Leistungen und die Projektausgaben sowie die Finanzierung der bisherigen Projekte.

Übersicht Leistungen 2020-2022

Aufgeführt sind hier die bereits evaluierten Leistungen 2020-22, basierend auf den Leistungsindikatoren BAFU.

PNr. = Projektnummer aus Programmvereinbarung 2020-24

BAFU-Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft

Nr.	PNr.	Leistungsindikator	Leistungen Jurapark Aargau
1.1	101 – 103	5 Inventarisierungs-, Monitoring- bzw. Aufwertungsmassnahmen zur Förderung, Aufwertung und Vernetzung von wertvollen Lebensräumen und deren Zielarten sind umgesetzt.	Feuchtlebensräume Quellen • Kartierung der Quelllebensräumen mit 43 Freiwilligen 2021/22 • 2022 Quelle im Mettauertal renaturiert, 2 weitere Quell-Lebensräume im Fricktal durch lokale Akteure aufgewertet • Gestreifte Quelljungfer (Libelle) bei Renaturierungsarbeiten am Maienbächlein in Zeiningen entdeckt – wichtiger Indikator für naturnahe Quell-Lebensräume • 2022 Natur trifft Kultur: Quellen-Sagen-Exkursion in Gansingen und Naturförderkurs in Zusammenarbeit mit Naturama Aargau in Witnau Geburtshelferkröte • 2022 Bau von 2 Weiherbiotopen für die seltene Geburtshelferkröte in Oeschgen, finanziell und beratend Unterstützung für Gemeinde (bereits «Glögglifrosch» gehört) • 2021 Rufer-Analyse von bestehenden Daten (KASK, InfoSpecies, persönliche Meldungen an JPA) aller durch den Park realisierter GHK-Weiher erfolgt • Pflegebedarf Trittsteinbiotope wurde eruiert, und Pflege kann ab 2022 haupts. über kantonales Amphibienschutzkonzept getätigt werden (KASK) Trockenlebensräume Rebberge • Erstellung neuer Rebberg- und Naturwanderweg entlang dem artenreichen Rebberg in Remigen in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Hartmann Weinbau (Eröffnung 2023) • 2022 Aufwertung Rebberge in Schinznach/Oberflachs mit Steinstrukturen aufgewertet (Natureinsatz Rotary Club Aarau-Alpenzeiger) • 2022 4 Steinstrukturen mit Freiwilligen geschaffen (je zwei in Mandach und Villigen) Wildrosen • Ausweitung Wildrosen-Inventar 2022 mit 15 Freiwilligen auf neuen Parkgemeinden, gesamthaft 23 Wildrosen-Arten (von schweizweit 34 Arten) im Parkperimeter vorkommend, inkl. 2 seltener Arten (Tannen-Rose, Stumpfbältrige Rose)

		Seit 2020 Auspflanzung von 926 Wildrosen, ein Grossteil bei Landwirtschaftsbetrieben über das Kantonale Förderprogramm Labiola
		Enziane 2020 Enzianmonitoring, Start Böschungversuch 2021 Enzianförderung in 5 Gebieten. Weiterführung Böschungversuch - Beobachtung Entwicklung Enzianbestände: 2021 kamen zwei neue Partner dazu 2022 50 Kreuz-Enziane in Herznach zusammen mit Agrofutura und Forstbetrieb zur Enzianförderung ausgepflanzt Landschaft und Ökologische Infrastruktur Wiesel 2020 2. Durchführung Wirkungskontrolle betr. Wieselmassnahmen (geringer Erfolg), seither aber diverse Meldungen von Wiesel-Sichtungen - Neuanlage von 54 Wieselasthaufen mit Aufzuchtammer Fledermäuse & Hochstammbäume 2022 Naturnahe Aufwertung Friedhof Wegenstetten mit Fokus auf die seltenen Grauen Langohren im Dachstock - Integration Pflege der Hochstammbäume in Projekt «Baumglück» (Süssmostproduktion) - Jurapark-Hochstammpatenschaften für Marroni- und Apfelbäume bei 6 Anbietern abgeschlossen, gesamt 47 laufende Patenschaften - Aktion Flederfreunde 2020 & 2021: 150 Kästen für höhlenbewohnende Fledermäuse sowie weitere Kästen für Spaltenbewohner in Zusammenarbeit mit NV Helliikon und Zeiningen aufgehängt - Aufwertung Hochstammbogstgarten Ammle, Oeschgen 2022, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Diverses - Unterstützung von lokalen Initiativen: 2022 Naschhecken-Pflanzung in Wittnau 2021 Wildbienen-Aufwertung Herznach zusammen mit Jugendgruppe Pirol, Aufwertung Inneri Weid, Wegenstetten und Hecke Wolf, Zeiningen 2022 Unterstützung von creaNatira zum Unterhalt eines kommunalen Naturschutzgebietes in Wegenstetten - Historischer Rundweg in Schinznach: Sanierung 380 m2 Trockensteinmauern und historischer Hohlweg im Wald; Eröffnung 2022 2020 grosse Aufwertungen im Rahmen NFA Projekte (Tümpel-Neuanlage Bözenegg & Zeihen, Aufwertungen in Zeiningen, Zuzgen, Gansingen und Wegenstetten) - Projekt Landschaftsqualität (LQ) läuft bis 2025 statt bis 2022 weiter, aufgrund Ausfall Agrarpolitik-Erneuerung vom Bund, Schlussbericht erstellt 2022 - Grossprojekt Mandach, Start von mehrjährigem Landschaftsprojekts 2022 (Sanierung Trockenmauern, lichter Wald, Hochstammbäume, usw.)

1.2	101 – 103	Die GIS-basierte Datensammlung der Natur- und Landschaftsaufwertungsmassnahmen ist aktualisiert.	GIS-Datenbank seit 2020 fortlaufend mit erfolgten Massnahmen im Bereich N+L aktualisiert. Neue Jurapark-Daten (Themenwege, Velorouten) werden fortlaufend in die Jurapark-interne GIS-Datenbank integriert.
1.3	101 – 103	3 Beratungs-, Sensibilisierungsmassnahmen und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu den Natur- und Landschaftswerten sowie zur Förderung von park-spezifischen Zielarten sind umgesetzt.	• Jährlich Durchführung eines Netzwerkanlasses Natur und Landschaft • Regelmässige Publikation von Medienmitteilungen und Informationen auf den Parkeigenen Kommunikationskanälen: - o 2020 Wildrosen Artikel im Heft Transhelvetica - o 2022 Aufwertungen Historischer Rundweg Chalm, Schinznach in den Brugger Neujaahrsblättern • Jährlich mindestens 5 fachspezifische öffentliche Exkursionen (z. B. zu Wildrosen, Geburtshelferkröte, Enziane) • Diverse Beratungsgespräche mit Landwirtschaftsbetrieben zur Wieselförderung, Baumpatenschaften und Wildrosen • 2022 6 Gespräche vor Ort mit Grundeigentümern und Bewirtschaftern von wertvollen Quell-Standorten
1.4	104	Zum Thema naturnahe Siedlungsentwicklung finden mind. 5 Anlässe für Multiplikatoren, Gemeinden und Private statt.	• 8 Gemeinden nehmen am Programm «NATUR FINDET STADT – auch im Jurapark» teil. Im Rahmen des Projekts erfolgten bereits 93 Gartenberatungen für Private durch Gartenfachbetriebe (Jurapark-Partner) • Aufwertungen im und angrenzend an den Siedlungsraum: • Umgebungsgestaltung Volg Thalheim, Baumkapelle & regionales Saatgut • Baumpflanzung Halballee Gipf-Oberfrick, Siedlungsrand • Aufwertung Dorfplatz Biberstein - Halballee Wittnau • 2021: Weiterbildung für Werkhofmitarbeitende in Zusammenarbeit mit Naturama und Fricktal Regio
1.5	105	Es finden mind. 10 Natureinsätze mit mind. 100 TN statt. Qualitätssicherung gewährleistet.	Total 32 Einsätze mit 612 Teilnehmenden auf über 10 Einsatzbetrieben fanden statt, die Zufriedenheit der Teilnehmenden ist laut Umfragen durchwegs hoch

BAFU-Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft

Nr.	PNr.	Leistungsindikator	Leistungen Jurapark Aargau
2.1	201	Die Bekanntheit der Jurapark-Produkte steigt, der Gesamtumsatz der zertifizierten Produkte steigt um 5%.	2022 total 351 Jurapark-zertifizierte Regionalprodukte von 34 Betrieben mit einer Vielfalt von Produkten: Bio-Setzlinge, frische Früchte, Ziegen Formaggini in Öl, Orangenminze Sirup und zahlreiche Weine Zusätzlich sind diese Non-Food Produkte zertifiziert. Wollprodukte Alpaka aus Hellikon, Fürtenhof - Und der eigene Baumglück-Most wurde 2022 zertifiziert. - Gesamtumsatz mit Jurapark-zertifizierten Regionalprodukten lag bei durchschnittlich 2.3 Mio - Seit 2022 eigener Jurapark-Onlineshop, Umsatz von 15'000 CHF im ersten Jahr - Ausbau der Verkaufsorte für Jurapark-zertifizierte Produkte: 3 Apotheken und 2 Läden in der Region
2.2	201	Die Bekanntheit der Genuss-Strasse steigt, die Teilnehmerzahl an Genuss-Veranstaltungen und -Reisen steigt um 5%.	- Die Jurapark-Weinwanderung fand jährlich statt, ausser 2020 (Ausfall wegen Corona), mit jeweils 450-500 Teilnehmenden 2022 total 15 Genuss-Strassen Restaurants - Jährliche Menüaktion mit den Genuss-Strassen Restaurants durchgeführt und medial begleitet - Verkauf der Regionalwährung «Genuss-Schein» von knapp 80'000 CHF, 47 lokale Einlösestellen nehmen den Gutschein an - Jährlich über 1200 Teilnehmende an individuellen Angeboten wie Food-Trail, E-Bike Genuss-Tour, Genuss-Reisen und Bierwanderung
2.3	202	Der JPA positioniert sich über ein neues Angebot, mindestens 20 Veranstaltungen zu Parkthemen sowie die Bearbeitung von touristischen Anfragen im natürlichen Tourismus.	Neue Angebote 2020 Eröffnung des Perimukwegs Herznach 2021 Eröffnung E-Bike Genuss-Tour Zurzach 2022 Eröffnung Foxtrail Frick - Unterstützung von lokalen Partnern bei der Umsetzung des Barfusswegs Hornussen, Fitnessstrails Frick und der Aufwertung der Wanderwege Kienberg - Seit 2022 zwei geländegängige Rollstühle zum Ausleihen vorhanden, für Rollstuhl-Ausflüge in den Park - Jurapark-Veranstaltungen im Exkursionsprogramm: Jährlich über 100 Veranstaltungen werden von Landschaftsführenden und Jurapark-Partnern im Exkursionsprogramm angeboten. Jeweils 1000 bis 1500 Teilnehmende pro Jahr. - Interne Ausbildung: 2022 Ausbildung von 10 neuen Landschaftsführenden
2.4	203	Der JPA nimmt an einer Gewerbeausstellung oder -aktion teil.	Keine Teilnahme an Gewerbeausstellung aufgrund hoher Kosten und geringer Wirkung (ferner fanden wegen Corona und im Nachgang nur wenige Gewerbeausstellungen statt). Dafür diverse andere Aktivitäten zur Förderung des Regionalen Gewerbes: - Präsenz an jährlich 20-30 Märkten in der Region 44 Jurapark-Bänke aus regionalem Holz herstellen lassen und jeder Parkgemeinde geschenkt 80 Flyerblätter in verschiedenen Grössen aus Jurapark-Holz von der Schreinerei Mathys aus Effingen, Böztal herstellen lassen. Diese können von Betrieben, Gemeinden und Partnern bei der Gewerbeschäftsstelle bestellt werden. - Aufbau national gültiges Partnersystem der Pärke

BAFU-Programmziel 3: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nr.	PNr.	Leistungsindikator JPA	Leistungen Jurapark Aargau
3.1	301	Der Park führt Bildungsangebote für Schulklassen an 30 halbtägigen Anlässen durch.	- Jurapark-Schulmodule: Jährliche Durchführung mit 6-7 Schulmodul-Themen, mit ca. 40 Schulklassen jeweils ca. 100 auserschulischen Aktivitäten (ausser 2020, aufgrund von Corona nur 30 Aktivitäten) - Jurapark-Exkursionen: jährlich jeweils 20-50 Exkursionen zu diversen Themen. - Zwei neue Schulmodule im Angebot: «Wald & Klima» sowie «unser Dorf vor 100 Jahren» - Vier neue Schulexkursionen im Angebot
3.2	301	2 Aus- oder Weiterbildungsveranstaltungen von Multiplikatoren bezüglich der Natur-, Kultur- und Landschaftswerte der Region finden statt.	- Jährlich ein Erfä Natur & Landschaft 2020/21 Ausbildung von 8 neuen JuraparkKids-Guides - Jährliches Jurapark-Gemeindeforum 2020 & 2021 Netzwerktreffen Hochstamm 2022 Weiterbildungsanlass Trockenmauern, Ausbildung von Wildrosenkartierenden 2022 Ausbildungslehrgang mit 10 neuen Landschaftsführenden durchgeführt 2022 erster Zukunftstag im Jurapark Aargau (Geschäftsstelle) mit 6 Kindern durchgeführt
3.3	302	Die Sensibilisierung für das kulturelle Erbe der Region erfolgt durch Bewerbung, Prüfung von Unterstützungsanfragen sowie Beratung und Unterstützung bei Aufwertungsprojekten.	2022 Historischer Rundweg Chalm, Schinznach, inkl. Infotafeln, eröffnet - Jährlich mind. 10 Exkursionen zu kulturellen und historischen Themen im Exkursionsprogramm - Interaktive Infos zu den 20 historischen Ortsbildern von nationaler Bedeutung auf einer separaten Website erklärt seit 2022 - Finanzielle, inhaltliche Unterstützung und Vermarktung des Wanderbuchs «Jurapark Aargau - unterwegs im Naherholungsgebiet zwischen Aare und Rhein», inkl. Wandervernissage 2022 - neue Schulexkursion «Dorfdekette, auf den Spuren der Vergangenheit» seit 2020
3.4	304	Ein Jurapark-Fest wird in einer Jurapark-Gemeinde durchgeführt.	- Ausser 2020 fand jedes Jahr ein Jurapark-Markt in der Region statt. - Alternativverfüllung 2020 (Corona-Jahr): Lancierung einer Aktion zur Förderung der Hofläden und Mini-Weihnachtsmärkten - Im Rahmen des Jubiläums 2021 fanden zwei grössere Genuss-Veranstaltungen statt: Chriesibluesscht, Genuss und Winterzauber - Durchführung Wanderausstellung «HappyLess – wie viel wenig ist genug?» an vier Standorten mit 30 Führungen, über 2000 Besucherinnen und Besucher sowie 42 Rahmenprogramm-Veranstaltungen, 2022
3.5	305	Ein Projekt wird gemeinsam mit Partnerorganisationen aus dem Tätigkeitsbereich «gesund & sozial» durchgeführt.	- Seit 2020 läuft «Baumglück» (Sammelaktion Fallobst von Hochstammbäumen) in Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen und Produktionsbetrieben in der Region 2021 und 2022 fanden total 5 Trekkings mit Pferden für Menschen mit Handicap statt, in Zusammenarbeit mit dem Insieme Bildungsclub Aargau - Einführung von Barrierefreiheit bei Tourismusbetrieben sowie Angebot von inklusiven Angeboten im Veranstaltungskalender

Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung

Nr.		PNr.	Leistungsindikator JPA	Leistungen Jurapark Aargau
4.1	303		Der Park informiert die Bevölkerung im Park sowie potenzielle Parkbesucherinnen und -besucher über regional und -besucher umfassend regelmässig und umfassend mittels geeigneter Kommunikationsmittel/-kanäle.	- Jährlich zwei Ausgaben der Jurapark-Zyrtig, Auflage 58'000 Stück, Verteilung in alle Park-Haushalte, mit jeweils ca. 30 Seiten in A4 2021 Redesign Jurapark-Zyrtig und Newsletter - Total 47 Medienmitteilungen und 8 Medienorientierungen durchgeführt 2022 erschienen 565 Medienbeiträge zum Park 2022 Überarbeitung der Website abgeschlossen. 2022 erstmals Adventskalender durchgeführt, mit über 22'000 Teilnehmenden - Regelmässige Berichterstattung in den Sozialen Medien. Followerzahl nimmt stetig zu, 2022 Instagram 2'526 Follower, Facebook 2'029 Follower (i.V. 2021 Insta.: 2'162, Facebook. 1'441) Entwicklung Website Besucher 2019: 96'170, 2020: 134'446, 2021: 156'283, 2022: 136'411 Besuchende
4.2	401		Das Managementsystem des Parks und die entsprechenden Prozesse und Instrumente werden jährlich überprüft	2021 Durchführung Organisationsentwicklungs-Prozess mit externer Unterstützung - Stetige Weiterentwicklung der internen Prozesse, Instrumente und Managementsysteme - Erstellung des jährlichen Reportings zuhänden Kanton. - Die Statistik Wertschöpfung in den Jurapark-Gemeinden wird jährlich nachgeführt
4.3	402		Der JPA pflegt sein Netzwerk auf strategischer und operativer Ebene und nimmt im Schnitt an 20 Anlässen/Treffen von Partnern teil.	Teilnahme an vielen Vernetzungs-Anlässen: 2022 nahm das Geschäftsstellenteam z.B. an total 60 Anlässen, Sitzungen und Austauschveranstaltungen von und mit Partnern teil
4.4	403		Das Konzept Erholungsplanung im JPA liegt vor.	2022 abgeschlossen, Erarbeitung unter Einbezug von diversen Akteuren sowie der Gemeinden Zur Anwendung/Umsetzung bereit.

Programmziel 5: Konzeption und Koordination der Forschung

Nr.	PNr.	Leistungsindikator	Leistungen Jurapark Aargau
5.1	404	Mind. 2 Fachexkursionen für Un- und Fachhochschulen werden durchgeführt.	Der Fokus liegt weniger auf Fachexkursionen, sondern auf der engen Zusammenarbeit mit Fach-/Hochschulen. Es fanden folgende Veranstaltungen statt: 2020 Fach-Exkursion für das Team «Forum Biodiversität Schweiz» 2021 • Geschäftsleitertreffen Schweizer Pärke im JPA, 2-tägig, inkl. Exkursionen im JPA, Herzberg • Exkursion Landschaftsarchitekten OST • Lehrgang Umweltnaturwissenschaften, ETH: Exkursionstag mit 130 Studierenden 2022 Forschungsprojekt Valpar.ch: Workshop Landschaft-Wahrnehmung (Basis: Transect-Walks) in der Jurapark-Gemeinde Mettauertal mit 14 Teilnehmenden (Geounizh im Lead) Modul Umweltproblemlösen der ETH Zürich, Dep. Umweltsystemwissenschaften: 130 Studierende beschäftigten sich während zwei Semestern mit dem Jurapark Aargau. Bei der Abschlussveranstaltung in Villigen präsentierten sie ihre Projekte der Öffentlichkeit. Mehrere Projektideen wurden von Akteuren im Park aufgegriffen und umgesetzt Bewilligung des «Reallabors Jurapark Aargau» durch den ETH-Rat, ein Forschungsprojekt in Kooperation mit den Forschungsinstitutionen ETH Zürich, EAWAG (Wasserforschungsinstitut), EMPA (Forschungsinstitut für Materialwissenschaften und Technologie), WSL (Institut für Wald, Schnee und Landschaft): Ein innovatives Forschungsprojekt mit dem Ziel, gemeinsam mit der Bevölkerung wichtige Fragen der nachhaltigen Entwicklung im Park zu diskutieren und konkrete Massnahmen zu entwerfen und umzusetzen 7 studentische Arbeiten wurden verfasst: • Biodiversity Management in three selected Swiss Regional National Parks (BA) • Zielarten für die Natur im Siedlungsraum (BA) • Modellierung des möglichen Habitatbaumvorkommens im Jurapark Aargau (BA) • Analyse zur Nutzungsbedingte Mountainbike-Trails im Jurapark Aargau (BA) • Tree Species Classification from AVIRIS-NG Hyperspectral Imagery using Convolutional Neural Network (MA) • Versiegelungs- und Klimaanalyse von Siedlungsräumen (BA) • Konzept für einen Relaunch des Perimukwegs Biberstein inkl. inhaltl. & techn. Neugestaltung (BA) – • Durchführung Exkursion Landschaftsarchitekten OST Rapperswil

Kosten der Projekte 2020-24

Die folgenden Übersichten dokumentieren die Aufwände des Jurapark Aargau der ablaufenden Programmperiode 2020 bis 2024. Grundlage bilden die Abschlüsse der Jahre 2020 bis 2022 sowie die Jahresbudget 2023 - 24. Angaben in CHF.

Die in der Spalte Ertrag aufgeführten Zahlen beinhalten die Erträge aus projektbezogenen Drittmitteln und Einnahmen. Details zur Finanzierung sind auf Seite 17 aufgeführt.

Insgesamt repräsentieren die Zahlen, dass mehr Projekte als geplant umgesetzt werden konnten, mit entsprechend höheren Aufwänden als budgetiert. Auf der Gegenseite konnten aber auch die Erträge an projektbezogenen Drittmitteln im Vergleich zum Budget gesteigert werden.

Saldo-Spalte: In den nachfolgenden beiden Tabellen auf Seite 15 & 16 entspricht ein Minus einem Ertragsüberschuss, eine positive Zahl einem Aufwandüberschuss.

Projektrechnung 2023-2024 – geschätzt in CHF

	2023 budgetiert			2024 budgetiert			Total		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Projekte									
Natur und Landschaft	370'000	120'000	250'000	395'000	120'000	275'000	765'000	240'000	525'000
100 Projekte alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
101 Feuchtstandorte	65'000	20'000	45'000	50'000	20'000	30'000	115'000	40'000	75'000
102 Trockenlebensräume	75'000	25'000	50'000	75'000	25'000	50'000	150'000	50'000	100'000
103 Landschaft und Öl	80'000	25'000	55'000	120'000	25'000	95'000	200'000	50'000	150'000
104 Naturnaher Siedlungsraum	50'000	10'000	40'000	50'000	10'000	40'000	100'000	20'000	80'000
105 Natureinsätze	80'000	40'000	40'000	80'000	40'000	40'000	160'000	80'000	80'000
106 Netzwerk Natur und Landschaft	20'000	0	20'000	20'000	0	20'000	40'000	0	40'000
Nachhaltige Regionalwirtschaft	420'000	130'000	290'000	400'000	130'000	270'000	820'000	260'000	560'000
201 Regionalprodukte	220'000	75'000	145'000	210'000	75'000	135'000	430'000	150'000	280'000
202 Naturnaher Tourismus	170'000	50'000	120'000	160'000	50'000	110'000	330'000	100'000	230'000
203 Regionales Gewerbe	30'000	5'000	25'000	30'000	5'000	25'000	60'000	10'000	50'000
Gesellschaft und Kommunikation	600'000	82'000	518'000	585'000	76'000	509'000	1'185'000	158'000	1'027'000
301 Bildung und Sensibilisierung	190'000	26'000	164'000	155'000	26'000	129'000	345'000	52'000	293'000
302 Kultur	70'000	12'000	58'000	95'000	6'000	89'000	165'000	18'000	147'000
303 Kommunikation	250'000	34'000	216'000	245'000	34'000	211'000	495'000	68'000	427'000
304 Jurapark-Fest	25'000	5'000	20'000	25'000	5'000	20'000	50'000	10'000	40'000
305 gesund&sozial	65'000	5'000	60'000	65'000	5'000	60'000	130'000	10'000	120'000
Parkmanagement und Forschung	430'000	0	430'000	420'000	0	420'000	850'000	0	850'000
401 Geschäftsstelle	190'000	0	190'000	220'000	0	220'000	410'000	0	410'000
402 Trägerschaft und Netzwerk	100'000	0	100'000	100'000	0	100'000	200'000	0	200'000
403 Raumentwicklung	60'000	0	60'000	45'000	0	45'000	105'000	0	105'000
404 Forschung und Parkentwicklung	80'000	0	80'000	55'000	0	55'000	135'000	0	135'000
Total Projekte	1'820'000	332'000	1'488'000	1'800'000	326'000	1'474'000	3'620'000	658'000	2'962'000
Beiträge									
Gemeinden	0	275'000	-275'000	0	280'000	-280'000	0	555'000	-555'000
Mitglied/Partnerschaft/Gönner	0	23'000	-23'000	0	24'000	-24'000	0	47'000	-47'000
Kantone	0	310'000	-310'000	0	310'000	-310'000	0	620'000	-620'000
Bund (Pärke)	0	800'000	-800'000	0	800'000	-800'000	0	1'600'000	-1'600'000
Bund (andere)	0	60'000	-60'000	0	60'000	-60'000	0	120'000	-120'000
Total Beiträge	0	1'468'000	-1'468'000	0	1'474'000	-1'474'000	0	2'942'000	-2'942'000
Erfolg			20'000			0			20'000

Aufgeführt sind die budgetierten Aufwände und Einnahmen für die Jahre 2023 und 2024.

Projektrechnung 2020-2022 in CHF

	2020 effektiv				2020 budgetiert				2021 effektiv				2021 budgetiert				2022 effektiv				2022 budgetiert			
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo			
Projekte																								
Natur und Landschaft	565'621	393'975	171'646	350'000	120'000	230'000	546'671	338'561	208'110	350'000	120'000	230'000	566'356	410'143	156'213	383'000	120'000							
100 Projekte alt	168'090	127'597	40'493	0	0	0	48'070	48'626	-556	0	0	0	17'450	46'842	-29'392	0	0							
101 Feuchtsandstone	13'769	142	13'627	50'000	20'000	30'000	54'276	22'762	31'514	50'000	20'000	30'000	52'730	39'496	13'234	50'000	20'000							
102 Trockenlebensräume	57'030	23'096	33'934	75'000	25'000	50'000	64'593	14'817	49'776	75'000	25'000	50'000	78'680	34'071	44'609	75'000	25'000							
103 Landschaft und öl	219'599	199'829	19'770	75'000	25'000	50'000	273'007	216'852	56'155	75'000	25'000	50'000	335'828	263'603	72'225	90'000	25'000							
104 Naturnaher Siedlungsraum	57'889	19'393	38'496	50'000	10'000	40'000	41'467	1'100	40'367	50'000	10'000	40'000	31'258	5'908	25'350	68'000	10'000							
105 Natursätze	38'021	23'294	14'727	80'000	40'000	40'000	52'836	34'263	18'573	80'000	40'000	40'000	32'331	18'228	14'103	80'000	40'000							
106 Netzwerk Natur und Landschaft	11'223	624	10'599	20'000	0	20'000	12'422	141	12'281	20'000	0	20'000	18'079	1'995	16'084	20'000	0							
Nachhaltige Regionalwirtschaft	570'387	117'809	452'578	395'000	130'000	265'000	527'456	155'297	372'159	415'000	130'000	285'000	839'019	312'401	526'618	415'000	130'000							
201 Regionalprodukte	371'448	57'367	314'081	210'000	75'000	135'000	321'774	85'015	236'759	210'000	75'000	135'000	438'810	105'985	332'825	210'000	75'000							
202 Naturnaher Tourismus	195'960	60'442	135'518	155'000	50'000	105'000	187'074	70'282	116'792	155'000	50'000	105'000	331'490	145'616	185'874	175'000	50'000							
203 Regionales Gewerbe	2'979	0	2'979	30'000	5'000	25'000	18'608	0	18'608	50'000	5'000	45'000	68'719	60'800	7'919	30'000	5'000							
Gesellschaft und Kommunikation	490'957	105'515	385'442	595'000	76'000	519'000	586'272	135'824	450'448	593'000	76'000	517'000	630'196	208'789	421'407	605'000	76'000							
301 Bildung und Sensibilisierung	83'316	24'844	58'472	160'000	26'000	134'000	161'568	15'919	145'649	198'000	26'000	172'000	195'246	82'145	113'101	195'000	26'000							
302 Kultur	24'081	2'760	21'321	55'000	6'000	49'000	28'878	1'005	27'873	55'000	6'000	49'000	43'114	6'484	36'630	55'000	6'000							
303 Kommunikation	268'996	2'467	266'429	290'000	34'000	256'000	214'376	5'613	208'763	250'000	34'000	216'000	267'568	55'318	212'250	250'000	34'000							
304 Jurapark-Fest	14'588	0	14'588	25'000	5'000	20'000	26'501	4'144	22'357	25'000	5'000	20'000	50'218	7'634	42'584	40'000	5'000							
305 gesund&sozial	100'076	75'444	24'632	65'000	5'000	60'000	154'949	109'143	45'806	65'000	5'000	60'000	74'050	57'208	16'842	65'000	5'000							
Parkmanagement und Forschung	496'104	16'544	479'560	420'000	0	420'000	514'682	13'237	501'445	380'000	0	380'000	572'681	2'963	569'718	390'000	0							
401 Geschäftsstelle	245'778	11'998	233'780	230'000	0	230'000	225'816	3'904	221'912	190'000	0	190'000	384'810	0	384'810	200'000	0							
402 Trägerschaft und Netzwerk	96'199	0	96'199	100'000	0	100'000	98'310	5'334	92'976	100'000	0	100'000	113'129	2'600	110'529	100'000	0							
403 Raumentwicklung	62'558	0	62'558	45'000	0	45'000	116'779	0	116'779	45'000	0	45'000	45'751	0	45'751	45'000	0							
404 Forschung und	91'569	4'547	87'022	45'000	0	45'000	73'777	3'999	69'778	45'000	0	45'000	28'991	363	28'628	45'000	0							
Verluste Forderungen, Veränderung Delkretere		-21'367	21'367					8'535	-8'535						-2'429	2'429								
Total Projekte	2'123'069	612'476	1'510'593	1'760'000	326'000	1'434'000	2'175'081	651'454	1'523'627	1'738'000	326'000	1'412'000	2'608'252	931'867	1'676'385	1'793'000	326'000							
Periodenfremder Ertrag aus MwSt-Rückforderungen											0		0	41'903	-41'903									
Beiträge																								
Gemeinden	0	238'980	-238'980	0	204'000	-204'000	0	266'282	-266'282	0	240'000	-240'000	0	279'265	-279'265	0	275'000							
Mitglied/Partnerschaft/Gönner	0	20'825	-20'825	0	20'000	-20'000	0	22'605	-22'605	0	21'000	-21'000	0	22'375	-22'375	0	22'000							
Kantone	0	310'000	-310'000	0	310'000	-310'000	0	310'000	-310'000	0	310'000	-310'000	0	310'000	-310'000	0	310'000							
Bund (Pärke)	0	800'000	-800'000	0	800'000	-800'000	0	800'000	-800'000	0	800'000	-800'000	0	800'000	-800'000	0	800'000							
Bund (andere)	0	205'808	-205'808	0	60'000	-60'000	0	137'729	-137'729	0	60'000	-60'000	0	161'675	-161'675	0	60'000							
Total Beiträge	0	1'575'613	-1'575'613	0	1'394'000	-1'394'000	0	1'536'616	-1'536'616	0	1'431'000	-1'431'000	0	1'573'315	-1'573'315	0	1'467'000							
Erfolg			-65'020			40'000			-12'989			-19'000			61'167									

Finanzierungsquellen 2020 – 2024

Die Folgende Übersicht zeigt die Finanzierungsquellen des Jurapark Aargau während der Jahre 2020 – 2022. Aufgrund fehlender Zahlen der Jahre 2023 und 24 bilden die Grundlagen hierzu die Abschlüsse der Jahre 2020 – 2022.

Beiträge	2020		2021		2022		Total		Abweichung
	budgetiert	effektiv	budgetiert	effektiv	budgetiert	effektiv	budgetiert	effektiv	
Gemeinden	204'000	238'980	240'000	266'282	275'000	279'265	719'000	784'527	65'527
Mitglied/Partnerschaft/Gönner	20'000	20'825	21'000	22'605	22'000	22'375	63'000	65'805	2'805
Kantone	310'000	310'000	310'000	310'000	310'000	310'000	930'000	930'000	0
Bund (Pärke)	800'000	800'000	800'000	800'000	800'000	800'000	2'400'000	2'400'000	0
Bund (andere)	60'000	205'808	60'000	137'729	60'000	161'675	180'000	505'212	325'212
Projektbezogene Einnahmen	326'000	612'476	326'000	651'454	326'000	931'867	978'000	2'195'797	1'217'797
Total Beiträge	1'720'000	2'188'089	1'757'000	2'188'070	1'793'000	2'505'182	5'270'000	6'881'341	1'611'341

Der Beitrag der Gemeinden hat sich angesichts der Parkerweiterung mit neuen Gemeinden und 25'000 zusätzlichen Einwohnern sukzessive erhöht.

Aufgrund der generell höheren Aufwände fielen auch die projektbezogenen Einnahmen deutlich höher aus als budgetiert.

Überblick Leistungen Programmperiode 2025–2028

Die in der letzten Programmvereinbarung eingeführte Einteilung der Projekte in vier Handlungsfelder wird beibehalten. Innerhalb der Handlungsfelder haben wir die Projekteinteilungen teilweise angepasst.

Alle Inhalte orientieren sich an der im Rahmen des Managementplans ausgearbeiteten Vision und Strategie 2031. In den einzelnen Projektblättern wird jeweils darauf Bezug genommen.

Die detaillierten Leistungen und Ziele sind in den Projektblättern im Teil C zu finden. In der ergänzend verfassten «Strategie Klima, Biodiversität und Landschaft», siehe Anhang XY, referenzierten wir die Jurapark-Tätigkeiten zu den nationalen bis internationalen Zielen zur Bewältigung der Herausforderungen hinsichtlich Klima, Biodiversität und Landschaft.

Strategische Jurapark-Ziele 2022–2031

Ausgehend von der Evaluation der Parktätigkeiten 2012–2019 und ausführlichen Analysen im Rahmen der Erarbeitung des Managementplans 2022-2031 wurden sieben strategische Ziele für die zweite Betriebsphase festgelegt. Sie bilden zusammen mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) den Referenzrahmen für die Parktätigkeiten.

1. Erhaltung und Aufwertung der Qualität und Vielfalt von einheimischen Tier- und Pflanzenarten und ihren Lebensräumen
2. Wahrung und Stärkung der typischen Landschafts- und Kulturwerte sowie Ortsbilder
3. Verbesserung der Wertschöpfung in der Region dank Förderung der nachhaltigen Wirtschaft
4. Stärkung und Entwicklung der Region als Naherholungsraum
5. Sensibilisierung für die Natur- und Kulturwerte und die nachhaltige Entwicklung der Region
6. Bekanntmachung des Naturparks mit seinen Angeboten und Dienstleistungen
7. Der Jurapark Aargau ist eine funktionierende, leistungsfähige Organisation und ein fairer, zukunftsorientierter Arbeitgeber in der Region

Jurapark-Werte

Gemeinsam engagieren wir uns für die Jurapark-Werte

- Wir identifizieren uns mit der Region.
- Wir respektieren und fördern die Naturvielfalt sowie unser kulturelles Erbe.
- Wir konsumieren lokal und berücksichtigen unser regionales Gewerbe.
- Wir tragen zu einer lebendigen Gemeinschaft bei und pflegen einen wertschätzenden Umgang.

Vision und Strategie 2031

Siehe Anhang und Auszüge davon bei den jeweiligen Handlungsfeldern und Projekten

Wirkungsziele

In der Vision und Strategie 20231 wurden Wirkungsziele definiert. Im Folgenden eine entsprechende Übersicht dazu. Die Erreichung dieser Ziele wird vor Ablauf der zweiten Betriebsphase anhand von definierten Schlüsselindikatoren (siehe Managementplan Seite 171) gemessen.

Übersicht Wirkungsziele und strategische Ziele pro Handlungsfeld

1 Natur & Landschaft			
BAFU Ziel 1 Erhalt und Aufwertung Natur & Landschaft		Strategische Jurapark-Ziele	1. Erhaltung und Aufwertung der Qualität und Vielfalt von einheimischen Tier- und Pflanzenarten und ihren Lebensräumen 2. Wahrung und Stärkung der typischen Landschafts- und Kulturwerte sowie Ortsbilder
		Wirkungsziel	Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen. - Wertvolle Natur und Landschaft – vielfältig und vernetzt - Naturnahe Siedlungen – ein Mehrwert für alle
2 Regionale Wirtschaft			
BAFU 2 Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft		Strategische Jurapark-Ziele	3. Verbesserung der Wertschöpfung in der Region dank Förderung der nachhaltigen Wirtschaft 4. Stärkung und Entwicklung der Region als Naherholungsraum
		Wirkungsziel	Wir konsumieren und investieren regional und schätzen Gäste als Bereicherung für die Region. - Nachhaltig und regional investieren und konsumieren - Jurapark-Produkte – über die Parkgrenzen hinaus bekannt und beliebt - Naherholung im Einklang mit Natur und Mensch - Jurapark Aargau – eine Region zum Verweilen
3 Gesellschaft & Kommunikation			
BAFU Ziel 3 Sensibilisierung und BNE	BAFU Ziel 4 Management, Kommunikation & räumliche Sicherung	Strategische Jurapark-Ziele	5. Sensibilisierung für die Natur- und Kulturwerte und die nachhaltige Entwicklung der Region 6. Bekanntmachung des Naturparks mit seinen Angeboten und Dienstleistungen 2. Wahrung und Stärkung der typischen Landschafts- und Kulturwerte sowie Ortsbilder
		Wirkungsziel	Wir sind eine Region mit lebendigem Kulturerbe und engagieren uns im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft. - Identifikation und Engagement - Lebendiges Kulturerbe
4 Management & Forschung			
BAFU Ziel 5 Forschung	BAFU Ziel 4 Management, Kommunikation & räumliche Sicherung	Strategische Jurapark-Ziele	7. Der Jurapark Aargau ist eine funktionierende, leistungsfähige Organisation und ein fairer, zukunftsorientierter Arbeitgeber in der Region.
		Wirkungsziel	Wir setzen uns gemeinsam für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein. - Starke Jurapark-Gemeinden - Starker Verein - Eine Vorbildregion – nachhaltig, innovativ und zukunftsorientiert

Aus dem Managementplan 2031, Seite 157

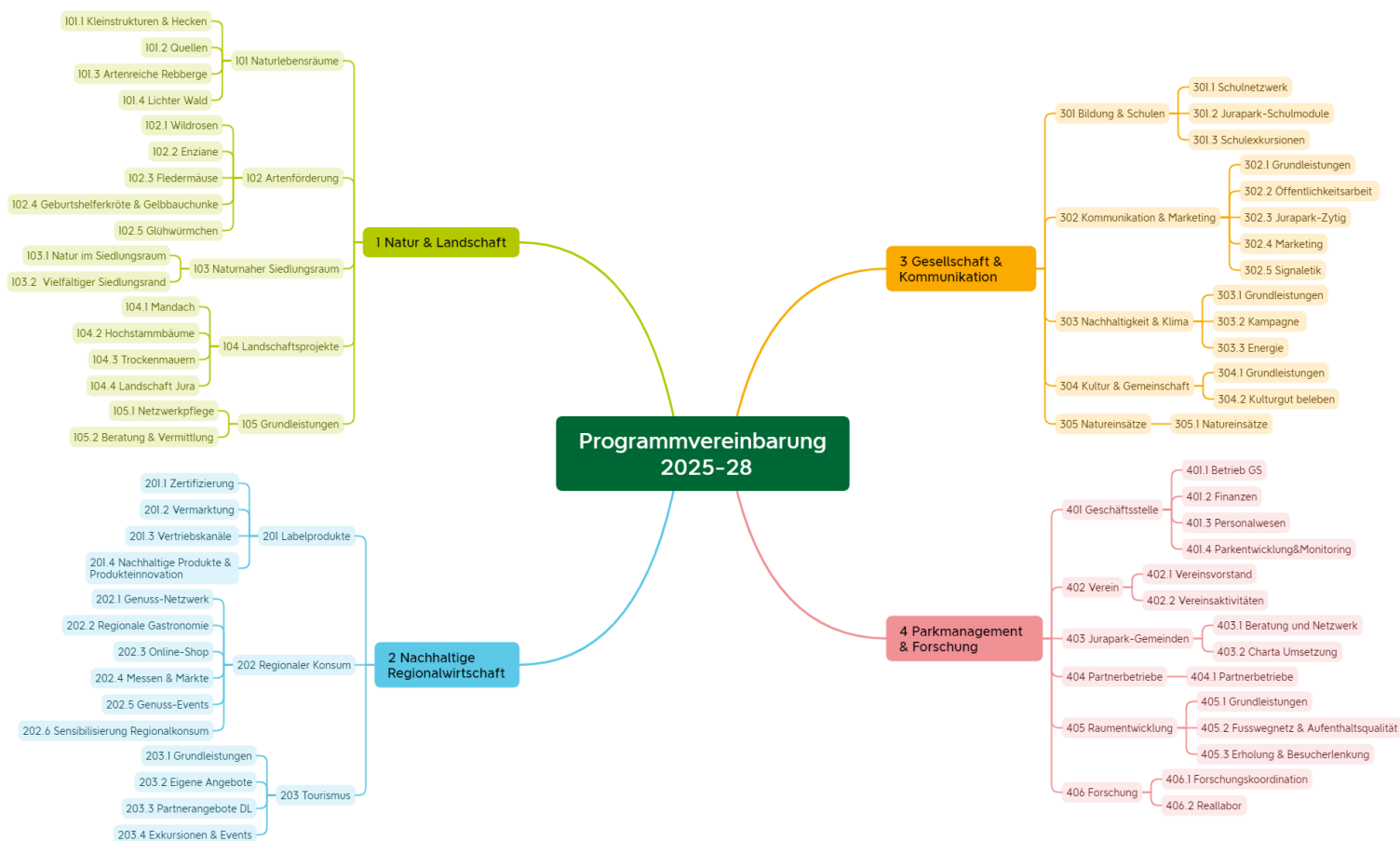
Übersicht Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche 2025-2028

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Projekte und Teilprojekte.

Handlungsfeld	Projekt	Teilprojekt
Natur & Landschaft	101 Naturlebensräume	101.1 Kleinstrukturen & Hecken
		101.2 Quellen
		101.3 Artenreiche Rebberge
		101.4 Lichter Wald
	102 Artenförderung	102.1 Wildrosen
		102.2 Enziane
		102.3 Fledermäuse
		102.4 Geburtshelferkröte & Gelbbauchunke
		102.5 Glühwürmchen
	103 Naturnaher Siedlungsraum	103.1 Natur im Siedlungsraum
		103.2 Vielfältiger Siedlungsrand
	104 Landschaftsprojekte	104.1 Mandach
		104.2 Hochstammbäume
		104.3 Trockenmauern
		104.4 Landschaft Jura
	105 Grundleistungen	105.1 Netzwerkpflege
		105.2 Beratung & Vermittlung
Regionalwirtschaft	201 Labelprodukte	201.1 Zertifizierung
		201.2 Vermarktung
		201.3 Vertriebskanäle
		201.4 Nachhaltige Produkte & Produktinnovation
	202 Regionaler Konsum	202.1 Genuss-Netzwerk
		202.2 Regionale Gastronomie
		202.3 Online-Shop
		202.4 Messen & Märkte
		202.5 Genuss-Events
		202.6 Sensibilisierung Regionalkonsum
	203 Tourismus	203.1 Grundleistungen
		203.2 Eigene Angebote
		203.3 Partnerangebote Dienstleistungen
		203.4 Exkursionen & Events
Gesellschaft & Kommunikation	301 Bildung & Schulen	301.1 Schulnetzwerk
		301.2 Jurapark-Schulmodule
		301.3 Schulexkursionen
	302 Kommunikation & Marketing	302.1 Grundleistungen
		302.2 Öffentlichkeitsarbeit
		302.3 Jurapark-Zytig
		302.4 Marketing
		302.5 Signaletik
	303 Nachhaltigkeit & Klima	303.1 Grundleistungen

Parkmanagement & Forschung		303.2 Kampagne
		303.3 Energie
	304 Kultur & Gemeinschaft	304.1 Grundleistungen
		304.2 Kulturgut beleben
	305 Natureinsätze	305.1 Natureinsätze
	401 Geschäftsstelle	401.1 Betrieb Geschäftsstelle
		401.2 Finanzen
		401.3 Personalwesen
		401.4 Parkentwicklung & Monitoring
	402 Verein	402.1 Vereinsvorstand
		402.2 Vereinsaktivitäten
	403 Jurapark-Gemeinden	403.1 Beratung und Netzwerk
		403.2 Charta Umsetzung
	404 Partnerbetriebe	404.1 Partnerbetriebe
	405 Raumentwicklung	405.1 Grundleistungen
		405.2 Fusswegnetz & Aufenthaltsqualität
		405.3 Erholung & Besucherlenkung
	406 Forschung	406.1 Forschungskoordination
		406.2 Reallabor

Handlungsfelder als Mindmap



Leistungsindikatoren Jurapark Aargau 2025-2028

Im Folgenden findet sich die Auflistung der Jurapark-Leistungsindikatoren für die Programmperiode 2025-2028, geordnet nach ihrem Beitrag zu den strategischen Zielen des BAFU. Die Leistungsindikatoren dienen als Grundlage für das jährliche Controlling der Tätigkeiten des Parks durch den Kanton (Leistungsindikatoren Jurapark Aargau – Kanton) und das BAFU (Indikatoren PV BAFU). Soweit nicht anders vermerkt ist die Leistungserbringung bis Ende 2028 zu erreichen.

BAFU-Programmziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft				
2d-1, PZ 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft (Art. 20 Päv)				
Leistungsindikator aus HB PV	Indikatoren für die Pro- grammvereinbarungen	Mess- grösse Ziel	Projektbezug	Leistungsindikatoren Jurapark Aargau - Kanton
LI 1.1: Umfang und Relevanz der Projekte zur Förderung von Arten sowie zu Erhalt und Auf- wertung von Biotopen insbe- sondere in Bezug auf die Umsetzung der Strategie Bio- diversität Schweiz	Anzahl parkspezifischer Pro- jekte zur Förderung von Arten sowie zu Erhalt, Aufwertung und Vernetzung wertvoller na- türlicher und naturnaher Le- bensräume	20	101.1 Vielfältige Kleinstruktu- ren und Hecken 101.2 Quellen 101.3 Artenreiche Rebberge 101.4 Lichter Wald 102.1 Wildrosen 102.2 Enziane 102.3 Fledermäuse 102.4 Glöggfrosch & Gelb- bauchunke 102.5 Glühwürmchen 103.1 Natur im Siedlungsraum 103.2 Vielfältiger Siedlungs- rand 105.1 Netzwerkpflege 105.2 Beratung und Vermitt- lung	Jährlich 10 Schulungen/Beratungen zu den Natur- und Landschaftswerten im Park und der Vernetzung von Naturle- bensräumen sowie zur Förderung von parkspezifischen Zielarten finden statt
			Jährlich 5 Massnahmen (z.B. Inventari- sierung, Monitoring, Erfolgskontrolle, Auf- wertung) zum Erhalt, zur Förderung und Vernetzung von wertvollen, parkspezifi- schen Lebensräumen und Zielarten sind umgesetzt.	
			101-104	Die GIS-basierte Datensammlung der Natur- und Landschaftsaufwertungs- massnahmen ist aktualisiert.

	Anzahl parkspezifischer Projekte zum wirkungsvollen Besuchermanagement	4	405.3 Erholung & Besucherlenkung (203.1 Grundleistungen)	
	Anzahl geleistete Personenarbeitsstage für Aufwertungs- und Pflegemassnahmen	600	305.1 Natureinsätze	Es finden jährlich 15 durch Gruppen gebuchte Natureinsätze mit insgesamt 100 Teilnehmenden statt. Die Qualitätssicherung ist gewährleistet.
LI 1.2: Umfang und Relevanz der Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Landschaft insbesondere in Bezug auf die Umsetzung des Landschaftskonzepts Schweiz	Anzahl parkspezifischer Projekte zu Erhalt und Aufwertung der Landschaft	5	104.1 Biodiversität und Landschaft Mandach (ausgenommen Teil Trockenmauern) 104.2 Hochstamm-Obstbäume 104.4 Landschaft Jura	Es werden 5 Projekte zum Erhalt und der Aufwertung der Landschaft konzipiert und umgesetzt (z. B. Siedlungsrand, Hochstamm, Landwirtschaftsland, BLN-Objekt).
LI 1.3: Umfang und Relevanz der Projekte zu Erhalt und Aufwertung von Kulturgütern und Ortsbildern	Anzahl sanierter oder aufgewerteter parkspezifisch wertvoller Kulturgüter und Ortsbilder	2	104.1 Biodiversität und Landschaft Mandach (Teil Trockenmauern) 104.3 Trockenmauern	Es werden Trockenmauern im Umfang von 750 m2 saniert

BAFU-Programmziel 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft**2d-2, PZ 2: Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft Art. 21 Päv**

Leistungsindikator aus HB PV	Indikatoren für die Programmvereinbarungen	Messgrösse Ziel	Projektbezug	Leistungsindikatoren Jurapark Aargau - Kanton
LI 2.1: Anzahl und Umfang der Partnerschaftsvereinbarungen in den verschiedenen Sektoren	Anzahl gültige Partnerschaftsvereinbarungen	120	401.1 Nachhaltige Partnerbetriebe	120 gültige Partnerschaftsvereinbarungen liegen vor.
	Anzahl Produkte und Dienstleistungen, die das Produktlabel Schweizer Pärke tragen	480	201.1 Zertifizierung von Regionalprodukten	Bis 2028 sind 40 neue Produkte zertifiziert, die das Produktlabel Schweizer Pärke tragen. Mit den zertifizierten Produkten, die das Produktlabel Schweizer Pärke tragen, werden CHF 10 Mio. Umsatz erzielt. (Zusätzlich Umsatz von park-zertifizierten Non-Food Produkten 20'000 CHF).
LI 2.2: Umfang und Relevanz von naturnahen Tourismusangeboten	Anzahl parkspezifischer buchbare natur- und kulturnaher touristischer Angebote	200	202.5 Genuss-Events 203.1 Grundleistungen (Naturnaher Tourismus, Gruppenbuchungen) 203.2 Eigene Angebote 203.3 Partnerangebote 203.4 Exkursionen & Events 301.3 Schulexkursionen	1800 (2500) Personen nehmen an buchbaren touristischen Angeboten teil.
LI 2.3: Umfang und Relevanz von Projekten zur Förderung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft (ohne Tourismus) und der nachhaltigen Mobilität	Anzahl parkspezifischer Projekte zur Stärkung der nachhaltigen Regionalwirtschaft sowie regionalen Mobilität	5	201.4 Nachhaltige Produkte & Produktinnovationen 201.3 Vertriebskanäle für Labelprodukte 202.1 Genuss-Netzwerk (Genuss-Scheine digital) 202.2 Regionale Gastronomie 202.3 Onlineshop Jurapark Aargau 202.4 Messen & Märkte	400 Arbeitstage werden für die Weiterentwicklung der Partnerschaften und Veranordnungsveranstaltungen aufgewendet. (709 h Partnerschaften plus 240 h für Genuss-Netzwerk) Jährlich 160 Arbeitstage für den Vertrieb von zertifizierten Produkten inkl. einem Beitrag zur Bekanntmachung der Schweizer Pärke Parkkommunikation werden geleistet (Onlineshop, Genuss-Scheine, Marktaufritte, uws.)

				305.1 Natureinsätze (Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben) 404.1 Partnerbetriebe (Events & Projekte) 405.2 Fusswegnetz & Aufenthaltsqualität			
							Ein Pilotprojekt «Fusswegnetz und Aufenthaltsqualität» wurde durchgeführt

BAFU-Programmziel 3: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

2d-3 PZ 3: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Leistungsindikator aus HB PV	Indikatoren für die Programmvereinbarungen	Messgrösse Ziel	Projektbezug	Leistungsindikatoren Jurapark Aargau - Kanton
LI 3.1: Umfang und Relevanz der Projekte mit Schwerpunkt Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung insbesondere in Bezug auf die Umsetzung der Strategie Biodiversität Schweiz und des LKS	Anzahl Sensibilisierungs- und Bildungsangebote für die im Managementplan definierten Zielgruppen des Parks	300	301.2 Schulmodule 301.3 Schulexkursionen 203.4 Exkursionen & Events 303.2 Kampagne	Jährlich 7 mehrteilige Jurapark-Schulmodule werden für Parkschulen angeboten, mit jährlich total mind. 100 Halbtagen Aktivitäten. (Kapazität variiert von 2-10 Klassen pro Thema), ca. 20 Moduldurchführungen. 15 Schulexkursionen – vom Dorfleben vor 100 Jahren bis Seilkonstruktionen – werden zum Draussenlernen angeboten. 40 Jurapark-Exkursionen werden im Rahmen des Veranstaltungsprogramms mit parkspezifischen Sensibilisierungsinhalten angeboten. Schulen: 1'200 Schulkinder besuchen Jurapark-Schulmodule und -exkursionen
LI 3.2: Umfang und Relevanz der Projekte mit Schwerpunkt Förderung des kulturellen Lebens mit dem Ziel der Identitätsförderung im Park	Anzahl parkspezifischer Projekte zur Förderung des kulturellen Lebens	22	304.1 Grundleistungen (Kultur & Gemeinschaft) 304.2 Kulturgut beleben	15 Sensibilisierungs-Veranstaltungen zu Parkthemen «Nachhaltigkeit & Klima», regenerative Landwirtschaft, etc. mit Zielgruppe Bevölkerung, finden statt. Jährlich Förderung von 5 kulturellen Anlässen auf Basis des Kulturförderkonzepts im Umfang von insgesamt CHF 10'000.- (inkl. Auflage für Umsetzung von Massnahmen aus der Wegleitung «Nachhaltige Veranstaltung») 2 grössere Kulturprojekte (> als 10'000 CHF) sind umgesetzt.
			303.3 Energie 303.1 Grundleistungen (Nachhaltigkeit und Klima) 403.2 Jurapark-Charta	Die Gemeinden setzen im Rahmen der Jurapark-Charta 100 Massnahmen um – zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung.

BAFU-Programmziel 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung
2d-4, PZ 4: Management, Kommunikation und räumliche Sicherung (Art. 25, 26 Abs. 2 Bst. c und Art. 27 PäV)

Leistungsindikator aus HB PV	Indikatoren für die Programmvereinbarungen	Messgrösse Ziel	Projektbezug	Leistungsindikatoren Jurapark Aargau - Kanton
LI 4.1: Umfang und Relevanz von Projekten zur Öffentlichkeitsarbeit gemäss Kommunikationskonzept und mit Verwendung des Parklabels	Eine Kommunikationsstatistik mit allen relevanten Zahlen ist jährlich geführt	Ja	302 Kommunikation & Marketing	Jährlich 200'000 Personen werden mit den Kommunikationsleistungen des Parks erreicht. (44'000 Jurapark-Zyrtig, 5'000 Follower Instagramm & Facebook, 110'000 Website-Besuchende, 5'500 Newsletter-Abonnenten, 10 Medienmitteilungen)
LI 4.2: Umfang und Relevanz der Projekte zur Abstimmung der raumwirksamen Tätigkeiten auf die Zielsetzungen des Parks	Anzahl Arbeitstage für Mitwirkung und Beratung bei raumwirksamen Vorhaben	60	405.1 Grundleistungen (Raumentwicklung)	Es wird eine Kommunikationsstatistik mit allen relevanten Zahlen geführt. Jährlich 15 Arbeitstage werden für Beratungen/Stellungnahmen zu raumwirksamen Geschäften aufgewendet.
Für Biosphärenreservate erforderlich: LI 4.4: Umfang und Inhalt der Vernetzung im Sinne des MAB-Programms. Für überrig regionale Naturparks optional: Umfang und Inhalt der internationalen Vernetzung	Anzahl Arbeitstage für internationale Vernetzung (für die beiden MAB-Stätten im Rahmen des MAB-Programms).	30	div. Projekte(z.B. Zusammenarbeit mit NP Südschwarzwald und Hochrheinkommission)	
	Das integrierte Managementsystem ist mindestens einmal in einem internen Audit überprüft und aktuell.	Ja	401.1 Betrieb Geschäftsstelle 401.4 Parkentwicklung & Monitoring	Jährlich detailliertes Controlling und Reporting der Leistungsindikatoren, bei Bedarf Anpassung der Prozesse.
				Der Jurapark Aargau pflegt sein Netzwerk auf strategischer und operativer Ebene und nimmt an 180 Anlässen und Austauschtreffen von Partnern – regional bis national – teil.

.....

BAFU-Programmziel 5: Konzeption und Koordination der Forschung					
2d-5, PZ 5: Konzeption und Koordination der Forschung (Optional für Regionale Naturpärke, erforderlich für Biosphärenreservat)					
Leistungsindikator aus HB PV	Indikatoren für die Programmvereinbarungen	Messgrösse Ziel	Projektbezug	Leistungsindikatoren Jurapark Aargau - Kanton	
LI 5.1: Umfang und Relevanz der Forschungskonzeption	Anzahl Projekte zu parkrelevanten Forschungsfragen angestossen und/oder begleitet	25	406.1 Forschungskoordination und -vermittlung 406.2 RealLabor	Es werden 25 Projekte (Bachelor-, Masterarbeiten und Forschungsprojekte, etc.) zu parkrelevanten Forschungsfragen in Zusammenarbeit mit der Parkforschung Schweiz/schnat angestossen und/oder begleitet	
LI 5.2: Anzahl und Umfang der zu koordinierenden Projekte zu Forschung und Monitoring	Anzahl geleistete Arbeitstage für die Koordination der Forschung und des Monitorings	80	406.1 Forschungskoordination und -vermittlung 406.2 RealLabor	Der Aufwand für die Koordination der Forschung und das Monitoring umfasst 80 Arbeitstage.	

Budgetierung und Investitionsplanung 2025-28

Dieses Kapitel gibt eine Übersicht über die Budgetierungs- und Finanzierung der geplanten Projekte.

Kosten pro Projekt

Die folgende Tabelle zeigt die zu erwartenden Kosten pro Handlungsfeld (Ebene 1), Projekt (Ebene 101) und Teilprojekt (Ebene 101.1) der kommenden Programmperiode. Details dazu finden sich in den Projektblättern im Teil C.

	2025	2026	2027	2028	2025-28
1 Natur & Landschaft	CHF 668'000	CHF 668'000	CHF 668'000	CHF 668'000	CHF 2'672'000
101 Naturlebensräume	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 472'000
101.1 Kleinstrukturen	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 36'000
101.2 Quellen	CHF 37'000	CHF 37'000	CHF 37'000	CHF 37'000	CHF 148'000
101.3 Artenreiche Rebberge	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000
101.4 Lichter Wald	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 76'000
102 Artenförderung	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 440'000
102.1 Wildrosen	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 104'000
102.2 Enzian	CHF 13'500	CHF 13'500	CHF 13'500	CHF 13'500	CHF 54'000
102.3 Fledermäuse	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 88'000
102.4 GHK & Gelbbauchunke	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 124'000
102.5 Glühwürmchen	CHF 17'500	CHF 17'500	CHF 17'500	CHF 17'500	CHF 70'000
103 Naturnaher Siedlungsraum	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 140'000
103.1 Naturnaher Siedlungsraum	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000.00	CHF 22'000	CHF 88'000
103.2 Vielfältiger Siedlungsrand	CHF 13'000	CHF 13'000	CHF 13'000	CHF 13'000	CHF 52'000
104 Landschaftsprojekte	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 1'440'000
104.1 Mandach	CHF 277'000	CHF 277'000	CHF 277'000	CHF 277'000	CHF 1'108'000
104.2 Hochstammbäume	CHF 17'000	CHF 17'000	CHF 17'000	CHF 17'000	CHF 68'000
104.3 Trockenmauern	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 88'000
104.4 Landschaft Jura	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 176'000
105 Grundleistungen	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
105.1 Netzwerkpflege	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 96'000
105.2 Beratung	CHF 21'000	CHF 21'000	CHF 21'000	CHF 21'000	CHF 84'000
2 Nachhaltige Regionalwirtschaft	CHF 900'000	CHF 900'000	CHF 900'000	CHF 900'000	CHF 3'600'000
201 Labelprodukte	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 920'000
201.1 Zertifizierung	CHF 56'000	CHF 56'000	CHF 56'000	CHF 56'000	CHF 224'000
201.2 Vermarktung	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 240'000
201.3 Absatzkanäle	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 144'000
201.4 Nachhaltige Produkte & Produkte	CHF 78'000	CHF 78'000	CHF 78'000	CHF 78'000	CHF 312'000
202 Regionaler Konsum	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 1'660'000
202.1 Genuss-Netzwerk	CHF 51'000	CHF 51'000	CHF 51'000	CHF 51'000	CHF 204'000
202.2 Regionale Gastronomie	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
202.3 Online-Shop	CHF 132'000	CHF 132'000	CHF 132'000	CHF 132'000	CHF 528'000
202.4 Messen & Märkte	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 272'000
202.5 Genuss-Events	CHF 73'000	CHF 73'000	CHF 73'000	CHF 73'000	CHF 292'000
202.6 Sensibilisierung Regionalkonsum	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 244'000
203 Tourismus	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 1'020'000
203.1 Grundleistungen	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 328'000
203.2 Eigene Angebote	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
203.3 Partnerangebote Dienstleistungen	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 176'000
203.4 Exkursionen & Events	CHF 84'000	CHF 84'000	CHF 84'000	CHF 84'000	CHF 336'000

	2025	2026	2027	2028	2025-28
3 Gesellschaft & Kommunikation	CHF 550'000	CHF 550'000	CHF 550'000	CHF 550'000	CHF 2'200'000
301 Bildung & Schulen	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 440'000
301.1 Schulnetzwerk	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 56'000
301.2 Jurapark-Schulmodule	CHF 66'000	CHF 66'000	CHF 66'000	CHF 66'000	CHF 264'000
301.3 Schulexkursionen	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
302 Kommunikation & Marketing	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 880'000
302.1 Grundleistungen	CHF 90'000	CHF 90'000	CHF 90'000	CHF 90'000	CHF 360'000
302.2 Öffentlichkeitsarbeit	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
302.3 Jurapark-Zytig	CHF 65'000	CHF 65'000	CHF 65'000	CHF 65'000	CHF 260'000
302.4 Marketing	CHF 27'000	CHF 27'000	CHF 27'000	CHF 27'000	CHF 108'000
302.5 Signaletik	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 72'000
303 Nachhaltigkeit & Klima	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 280'000
303.1 Grundleistungen	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 144'000
303.2 Kampagne	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 96'000
303.3 Energie	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 40'000
304 Kultur & Gemeinschaft	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 400'000
304.1 Grundleistungen	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000
304.2 Kulturgut beleben	CHF 47'000	CHF 47'000	CHF 47'000	CHF 47'000	CHF 188'000
305 Natureinsätze	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
305.1 Grundleistungen	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
4 Parkmanagement & Forschung	CHF 707'000	CHF 707'000	CHF 707'000	CHF 707'000	CHF 2'828'000
401 Geschäftsstelle	CHF 506'000	CHF 506'000	CHF 506'000	CHF 506'000	CHF 2'024'000
401.1 Betrieb Geschäftsstelle	CHF 254'000	CHF 254'000	CHF 254'000	CHF 254'000	CHF 1'016'000
401.2 Finanzen	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 420'000
401.3 Personalwesen	CHF 94'000	CHF 94'000	CHF 94'000	CHF 94'000	CHF 376'000
401.4 Parkentwicklung & Monitoring	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000
402 Verein	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
402.1 Vereinsvorstand	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 124'000
402.2 Vereinsaktivitäten	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 76'000
403 Jurapark-Gemeinden	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
403.1 Beratung & Netzwerk	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 100'000
403.2 Jurapark-Charta	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
404 Partnerbetriebe	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
404.1 Partnerbetriebe	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
405 Raumentwicklung	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
405.1 Grundleistungen	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 16'000
405.2 Fusswegnetze	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 32'000
405.3 Freizeit und Erholung	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 32'000
406 Forschung	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 144'000
406.1 Forschungskoordination	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 56'000
406.2 Reallabor	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 88'000
Total Kosten	CHF 2'825'000	CHF 2'825'000	CHF 2'825'000	CHF 2'825'000	CHF 11'300'000
	2025	2026	2027	2028	2025-28

Finanzierungsschlüssel pro Jahr

Die folgende Tabelle zeigt die erforderlichen Finanzmittel des Jurapark Aargau für die Programmperiode 2025 bis 2028, auf ein Jahr bezogen.

	Total Finanzierung	BAFU - Pärke	Kanton AG & SO	Gemeinden	Mitglieder	Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen
Natur & Landschaft - Total	CHF 668'000	CHF 97'000		CHF 98'000	CHF 1'000	CHF 472'000
101 Naturlebensräume	CHF 118'000	CHF 16'000		CHF 20'000		CHF 82'000
102 Artenförderung	CHF 110'000	CHF 30'000		CHF 23'000		CHF 57'000
103 Naturnaher Siedlungsraum	CHF 35'000	CHF 11'000		CHF 15'000		CHF 9'000
104 Landschaftsprojekte	CHF 360'000	CHF 20'000		CHF 20'000		CHF 320'000
105 Grundleistungen	CHF 45'000	CHF 20'000		CHF 20'000	CHF 1'000	CHF 4'000
2 Nachhaltige Regionalwirtschaft	CHF 900'000	CHF 130'000	CHF 200'000	CHF 130'000	CHF 3'000	CHF 437'000
201 Labelprodukte	CHF 230'000	CHF 20'000	CHF 50'000	CHF 28'000	CHF 1'000	CHF 131'000
202 Regionaler Konsum	CHF 415'000	CHF 50'000	CHF 75'000	CHF 42'000	CHF 2'000	CHF 246'000
203 Tourismus	CHF 255'000	CHF 60'000	CHF 75'000	CHF 60'000		CHF 60'000
3 Gesellschaft & Kommunikation	CHF 550'000	CHF 255'000	CHF 103'000	CHF 20'000		CHF 175'000
301 Bildung & Schulen	CHF 110'000	CHF 35'000	CHF 31'000	CHF 20'000		CHF 24'000
302 Kommunikation & Marketing	CHF 220'000	CHF 170'000	CHF 24'000			CHF 26'000
303 Nachhaltigkeit & Klima	CHF 70'000	CHF 20'000	CHF 18'000			CHF 32'000
304 Kultur & Gemeinschaft	CHF 100'000	CHF 30'000	CHF 30'000			CHF 40'000
305 Natureinsätze	CHF 50'000					CHF 53'000
4 Parkmanagement & Forschung	CHF 707'000	CHF 518'000	CHF 107'000	CHF 32'000	CHF 19'000	CHF 28'000
401 Geschäftsstelle	CHF 506'000	CHF 398'000	CHF 74'000	CHF 12'000	CHF 19'000	
402 Verein	CHF 50'000	CHF 40'000	CHF 10'000			
403 Jurapark-Gemeinden	CHF 45'000	CHF 25'000		CHF 20'000		
404 Partnerbetriebe	CHF 50'000	CHF 15'000	CHF 20'000			CHF 15'000
405 Raumentwicklung	CHF 20'000	CHF 10'000	CHF 2'000			CHF 8'000
406 Forschung	CHF 36'000	CHF 30'000	CHF 1'000			CHF 5'000
Totalbetrag pro Finanzierungsquelle	CHF 2'825'000	CHF 1'000'000	CHF 410'000	CHF 280'000	CHF 23'000	CHF 1'112'000
	Total Finanzierung	BAFU - Pärke	Kanton AG & SO	Gemeinden	Mitglieder	Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen

Detailangaben zur Herkunft der projektbezogenen Drittmittel

Bei den projektbezogenen Drittmitteln handelt es sich um Schätzungen aufgrund von Vorgesprächen, Erfahrungswerten und Annahmen.

	Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	Kanton andere	Gemeinden Projektbezogen	Bund andere - DBR	Bund andere - PV/NL	NRP	Swisslos	FLS	Stiftungen	Erträge aus Betrieb	Eigenleistung an Dritter
Natur & Landschaft - Total	CHF 472'000	CHF 125'250	CHF 10'500		CHF 96'250		CHF -	CHF 37'500	CHF 197'500	CHF -	CHF 5'000
101 Naturlebensräume	CHF 82'000	CHF 16'000							CHF 61'000		CHF 5'000
102 Artenförderung	CHF 57'000	CHF 20'500			CHF 7'500				CHF 29'000		
103 Naturnaher Siedlungsraum	CHF 9'000		CHF 9'000								
104 Landschaftsprojekte	CHF 320'000	CHF 88'750			CHF 88'750			CHF 37'500	CHF 105'000		
105 Grundleistungen	CHF 4'000		CHF 1'500						CHF 2'500		
2 Nachhaltige Regionalwirtschaft	CHF 437'000	CHF -	CHF -	CHF 160'000	CHF -	CHF 30'250	CHF 2'600	CHF -	CHF 30'000	CHF 214'150	CHF -
201 Labelprodukte	CHF 131'000			CHF 68'000					CHF 30'000	CHF 33'000	
202 Regionaler Konsum	CHF 246'000			CHF 92'000		CHF 5'000				CHF 149'000	
203 Tourismus	CHF 60'000			CHF -		CHF 25'250	CHF 2'600			CHF 32'150	
3 Gesellschaft & Kommunikation	CHF 175'000	CHF 2'000	CHF -	CHF -	CHF -	CHF -	CHF 60'000	CHF -	CHF 30'000	CHF 63'000	CHF -
301 Bildung & Schulen	CHF 24'000								CHF 10'000	CHF 14'000	
302 Kommunikation & Marketing	CHF 26'000								CHF 20'000	CHF 26'000	
303 Nachhaltigkeit & Klima	CHF 32'000	CHF 2'000					CHF 10'000				
304 Kultur & Gemeinschaft	CHF 40'000						CHF 40'000				
305 Natureinsätze	CHF 53'000									CHF 53'000	
4 Parkmanagement & Forschung	CHF 28'000	CHF 7'000	CHF 1'000	CHF -	CHF -	CHF -	CHF -	CHF -	CHF -	CHF 20'000	CHF -
401 Geschäftsstelle											
402 Verein											
403 Jurapark-Gemeinden											
404 Partnerbetriebe	CHF 15'000									CHF 15'000	
405 Raumentwicklung	CHF 8'000	CHF 7'000	CHF 1'000								
406 Forschung	CHF 5'000									CHF 5'000	
Totalbetrag pro Finanzierungsquelle	CHF 1'112'000	CHF 134'250	CHF 11'500	CHF 160'000	CHF 96'250	CHF 30'250	CHF 52'600	CHF 37'500	CHF 257'500	CHF 327'150	CHF 5'000
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen		Kanton - andere	Gemeinden Projektbezogen	Bund - DBR	Bund - PV/NL	NRP	Swisslos	FLS	Stiftungen	Erträge aus Betrieb	Eigenleistung an Dritter

Angaben zum Status der Finanzierungsquellen

- Bund Pärke: Die beantragten finanziellen Mittel belaufen sich auf CHF 1'000'000.-.
- Bund andere: weitere Finanzierungsmöglichkeiten seitens BAFU (PV Natur/Landschaft) sowie BLW/Verein «Das Beste der Region», Neue Regionalpolitik (NRP) werden nach Möglichkeit ausgeschöpft.
- Kanton Aargau: Es kann mit einem Beitrag von CHF 400'000 pro Jahr kalkuliert werden
- Kanton Solothurn: Der bisherige Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 /Jahr bleibt bestehen.
- Gemeinden: Die Finanzierung ist bis 2031 zugesichert und im Parkvertrag geregelt (CHF 5 pro Bewohner/innen und Jahr). Angesichts des prognostizierten Bevölkerungswachstums ist mit einer kleinen Steigerung zu rechnen.
- Mitglieder/Partnerschaften/Gönner: Aufgrund der angestrebten Partnerschaften rechnen wir mit einem kleinen Wachstum.
- Erträge aus dem Betrieb: Die erwarteten Erträge richten sich nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre.

Speziell zu erwähnen sind die eingeplanten Gelder «Bund andere, PV NL». Diese werden – in Absprache mit der Abteilung Landschaft und Gewässer vom Kanton Aargau – für die in den Programmblättern separat ausgewiesenen Leistungsindikatoren «Programmvereinbarungen Natur oder Landschaft, Teilprogramm schützenswerte Landschaften» eingesetzt. Siehe Teilprojekte 102.4 Glögglifrosch & Gelbbauchunke; 104.1 Mandach, Biodiversität und Landschaft; 104.3 Trockenmauern; 104.4 Landschaft Jura.

Materielle Beiträge

Im Rahmen verschiedener Projekte – zum Beispiel Umsetzung Gemeinde-Charta, Glühwürmchen-Kartierung sowie artenreiche Rebberge – werden freiwillige Arbeiten erledigt und angefallene Kosten nicht verrechnet, die von den Partnern beziehungsweise den Gemeinden selbst finanziert und organisiert werden. In diesem Rahmen werden Arbeitsleistungen im Wert von ca. CHF 25'000.- erbracht.

Aufgrund des hohen administrativen Aufwands zur Erfassung solcher Leistungen verzichten wir darauf, darüber genau Buch zu führen. Deshalb sind diese Beiträge nicht in den Finanzierungsquellen aufgeführt.

Projekte ausserhalb von Art. 23k NHG

In den einzelnen Programmblättern ist ersichtlich, wo Bundesgelder ausserhalb der Programmvereinbarung Landschaft, Teilprogramm Pärke fliessen.

Nachweis zumutbarer Selbsthilfemassnahmen

Die Basis des Budgets des JPA bilden die jährlichen Beiträge der 31 Gemeinden. Aufgrund der knappen Gemeindebudgets ist in Zukunft jedoch nicht mit substanziellen Zusatzmitteln zu rechnen.

Die Mittelbeschaffung durch Fundraising bei Stiftungen für Projekte, insbesondere im Bereich Natur und Landschaft sowie für die Angebotsgestaltung im Tourismus, hat bis anhin gut funktioniert. Auch

.....

die Arbeitseinsätze von Firmen und Freiwilligen leisten einen wichtigen Beitrag zu den Einnahmen aus dem Betrieb des Parks. Mit der Unterstützung durch den Swisslos-Fonds und Institutionen wie den Fonds Landschaft Schweiz und weiteren Stiftungen ist weiterhin zu rechnen. Die Anzahl Gesuche, welche diese Institutionen erhalten, steigt jedoch jährlich und eine Erhöhung der Beiträge aus diesen Quellen ist eher nicht realistisch

Wie unsere Erfahrung zeigt, ist es schwierig, Mittel für den allgemeinen Betrieb, den Unterhalt, Kommunikations- und Marketingmassnahmen sowie die mehrteiligen Jurapark-Schulmodule zu beschaffen. Eigene Veranstaltungen wie z.B. Genuss-Events und Natureinsätzen tragen zusehends stärker zu den operativen Einnahmen bei.

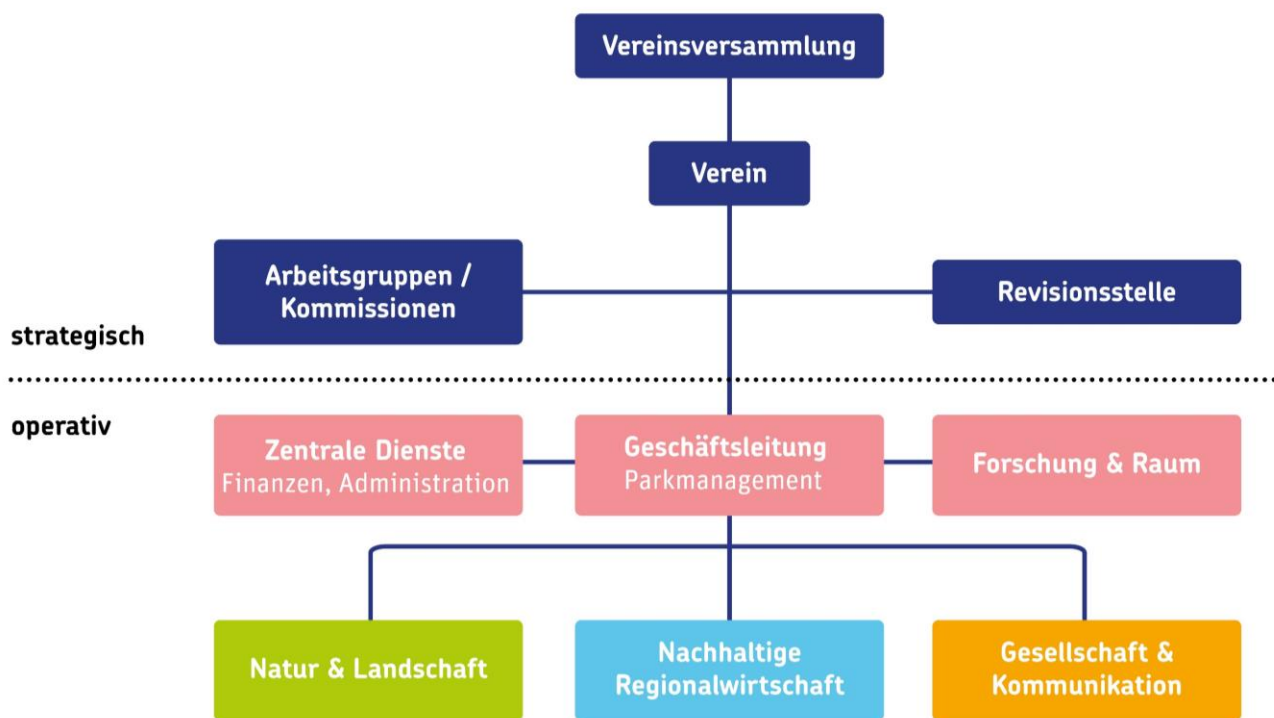
Parkträgerschaft und Management

Organisation der Parkträgerschaft

Der Jurapark Aargau ist als Verein organisiert. Der Vorstand bildet die strategische Ebene und setzt sich aus Vertretern der Teilregionen des Parks, verschiedenen Interessensvertretern (Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus, etc.) und dem Kanton zusammen. Die Geschäftsstelle hat die operative Leitung inne. Vereinsmitglieder sind die Parkgemeinden mit je 15 Stimmen sowie die Partnergemeinden und Einzelmitglieder (Firmen, Personen, Organisationen) mit einer Stimme. Jährlich findet mindestens eine Vereinsversammlung statt.

Weitere Details finden sich im aktuellen Managementplan auf Seite 106

Aktuelles Organigramm (Stand Januar 2024)



Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus Akteuren aus der Region zusammen, aus verschiedenen Fachbereichen und mehrheitlich mit engem Bezug zu den Gemeindetätigkeiten. Zudem sind der Kanton Aargau sowie Pro Natura Aargau im Vorstand vertreten.

Neben den sechsmal jährlich stattfindenden Vorstandssitzungen werden Themen vertieft im kleineren Vorstandsausschuss, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, sowie im Finanzausschuss behandelt. Diese dienen auch zur Vorbereitung der Vorstandssitzungen.

Drei Vorstandsmitglieder bilden zurzeit die Partnerkommission, welche über die Aufnahme von Partnerbetrieben entscheidet. Bei der Etablierung der Partnerschaften wird der Einsatz einer separaten Kommission geprüft.

Organisation der Geschäftsstelle

Für die Programmperiode 2025 bis 2028 ist die folgende Aufteilung der Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle des Jurapark Aargau mit einem Vollzeitäquivalent von ca. 1000 % vorgesehen:

- Anna Hoyer, Co-Geschäftsleiterin, 80%
- Christine Neff, Co-Geschäftsleiterin, 70%
- Isabelle Zutter, Stabstelle Forschung & Raum, 80%
- Claudia Inderwildi, Sekretariat, 100%
- Esther Mathys, Finanzen, 50%
- Anja Trachsel, Projektleiterin Natur & Landschaft, 50%
- Matthias Villiger, Projektleiter Natur & Landschaft, 80%
- Patrick Spinelli, Projektleiter Regionalprodukte, 80%
- Nadine Markwalder; Projektleiterin Regionalkonsum, 80%
- Andrea Schäublin, Projektleiterin Naturnaher Tourismus, 80%
- Melanie Friedli, Projektleiterin Naturnaher Tourismus, 60 %
- Anina Riniker, Projektleiterin Kommunikation, 80%
- Sandra Kyewski, Projektmitarbeiterin Kommunikation, 50%
- Helene Bigler-Brogli, Projektleiterin Nachhaltigkeit & Klima, 60%
- Denise Parisi, Projektleiterin Bildung, 30 %

Vorgesehen ist weiterhin eine Praktikumsstelle, welche jeweils für die Dauer von 6–12 Monaten vergeben wird.

Rund 70 freie Mitarbeitende im Stundenlohn unterstützen das Geschäftsstellenteam insbesondere im Bereich Exkursionen sowie bei Messen und Marktauftritten.

Bei Bedarf vergeben wir Fachaufträge auf Mandatsbasis, auf der Grundlage von Vereinbarungen.

ANHANG

Anhang 1: Vision & Strategie 2031, Jurapark Aargau (Separates Dossier)

Anhang 2: Strategie Klima, Biodiversität & Landschaft, 2023 (folgend)

Anhang 3: Jurapark-Charta für Jurapark-Gemeinden, 2023 (Prozessdokument)

Anhang 2: Strategie Klima, Biodiversität & Landschaft

Nationale und Globale Herausforderungen – der Beitrag des Jurapark Aargau

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO bildet den Referenzrahmen, die Pärkeverordnung die gesetzliche Grundlage für die Definition der Wirkungsziele und Massnahmen im Jurapark Aargau. Dabei stehen umfassende Ansätze und Projekte, mit Berücksichtigung aller drei Nachhaltigkeitsdimensionen – Ökonomie, Ökologie und Soziales – im Vordergrund. Der Jurapark Aargau nimmt dabei eine vernetzende und koordinative Rolle, auch über die sektoralpolitischen Grenzen, wahr und führt dadurch unter anderem die vielfältig laufenden Projekte und Aktivitäten von diversen Akteuren – von national, kantonal bis lokal – zusammen und setzt konkrete, vernetzte Projekte um. Dieser multiple und vernetzende Ansatz in der Projektumsetzung macht die Stärke des Jurapark Aargau aus und wird von den Parkgemeinden sowie von den kantonalen Fachstellen geschätzt.

Durch die aktuellen Herausforderungen aufgrund schwerwiegender Auswirkungen des Klimawandels, des Biodiversitätsverlusts, des fortschreitenden Landschaftswandels, der geopolitischen Konflikte, häufiger auftretenden Pandemien und Wirtschaftskrisen zeigen sich die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung eindrücklich. Der Jurapark Aargau kann dazu beitragen, die Resilienz der Region hinsichtlich der zukünftigen Herausforderungen zu stärken.

Im Folgenden legen wir dar, mit welchen Projekten und Dienstleistungen wir zur Bewältigung dieser Herausforderungen beitragen. Dies erfolgt schwerpunktmässig im Rahmen der Projekte «Partnerbetriebe» (nachhaltige Entwicklung von Partnern stärken) und «Jurapark-Charta für Parkgemeinden», in dessen Rahmen die Gemeinden befähigt werden, sich als nachhaltige Gemeinden zu positionieren. Dabei orientieren wir uns an folgenden nationalen und kantonalen Strategie-Dokumenten:

Nachhaltigkeit	→ Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO (2015), Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 vom Bundesrat (2022) 5. Bericht Nachhaltige Entwicklung, Kt. AG (2020)
Klima	→ Klimastrategie des Bundesrats und des Kantons Aargau mit Netto-Null Ziel 2025, Richtplanartikel H7 Klima Kanton Aargau
Biodiversität	→ Biodiversitätsstrategie BAFU, Natur 2030 Kanton Aargau
Landschaft	→ Landschaftsstrategie BAFU, 2012, LABES , Landschaftskonzept Schweiz (2020)

Nachhaltigkeit

Die Jurapark-Tätigkeiten orientieren sich am globalen Rahmen der Agenda 2030 mit den 17 Sustainable Development Goals SDG's. Die konkreten Bezüge finden sich in den einzelnen Projektblättern der Programmvereinbarung 2025-28.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, verantwortungsbewusst mit den begrenzten Ressourcen der Erde umzugehen, sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft einzusetzen und die soziale Gerechtigkeit zu fördern. Dies kann in einer Gesellschaft nur erreicht werden, wenn die Bestrebungen in den drei Nachhaltigkeits-Dimensionen erfolgen.

Vor dem Hintergrund der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrates trägt der Jurapark Aargau zu folgenden Schwerpunktthemen bei.

Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

- Information der Konsumenten über nachhaltige, regionale Produkte mittels des Parklabels für Produkte
- Stärkung der Kreislaufwirtschaft in der Region sowie der regionalen Zusammenarbeit im Genuss-Netzwerk
- Innovation und Resilienz der Landwirtschaftliche Betriebe stärken durch das Jurapark-Netzwerk und die Zusammenarbeit mit Forschung und Fachgremien (FiBL, Agridea, Liebegg, usw.)
- Nachhaltige Beschaffung auf Gemeindeebene mittels Beratung und Vermittlung von guten Beispielen fördern

Klima, Energie und Biodiversität

- Stärkung der Jurapark-Gemeinden hin zu Netto Null, Klimaanpassungen und achtsamen Umgang mit der Biodiversität – mittels der Jurapark-Charta für Parkgemeinden
- Koordination von Massnahmen zu Klimaanpassungen und Klimaschutz in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen
- Förderung der naturnahe Siedlungsgestaltung hin zu qualitativen Freiräumen – für Hitzereduktion, Biodiversität im Siedlungsraum und eine hohe Lebens- und Landschaftsqualität
- Sensibilisierung und Bildung für die Zusammenhänge und den Wert der vorhandenen Ressourcen durch Medien- und Projektarbeit sowie fokussiert über die Jurapark-Bildungsangebote für Parkschulen
- Förderung der ökologischen Infrastruktur sowie der Artenvielfalt über Projekte im Bereich Natur & Landschaft

Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt

- Räume und Orte für die naturnahe Erholung erhalten – für die physische und psychische Gesundheit
- Barrierefreie Angebote für Ausflüge, Exkursionen und Restaurantbesuche
- Stärkung der Dorfkultur über Kulturprojekte, die Vernetzung von aktiven Vereinen und die Auseinandersetzung mit innovativen Sozialprojekten

Klima

Seit dem Inkrafttreten der Pärkeverordnung 2007 haben sich die Gegebenheiten angesichts des Klimawandels auch in der Schweiz stark verändert. Die Auswirkungen wie z.B. Extremwetter-Ereignisse wie längere Trockenheitsperioden mit Wasserknappheit oder Starkniederschläge und Überschwemmungen häufen sich und sind unmittelbar spürbar. Der Handlungsbedarf von Seiten Verwaltung und Politik und Zivilgesellschaft wurde erkannt. Die Bemühungen hinsichtlich Klimaschutz und -anpassung werden auf allen Ebenen intensiviert.

Auch die Aktivitäten und Projekte der regionalen Naturpärke tragen zur Erreichung der nationalen und kantonalen Klimaziele bei. Im Handbuch Programmvereinbarung im Umweltbereich, Teil Regionale Naturpärke, ist der Klimawandel allerdings kein Thema und es werden keine Grundlagendokumente des Bundes als Referenzrahmen aufgeführt. Klimaziele sind also nicht explizit erwähnt. Auch während des Visions- und Strategieprozesses «Jurapark Aargau 2031» wurden keine Klimaziele und -massnahmen definiert.

Im Rahmen der Erarbeitung der Programmvereinbarung 2025-2028 setzte sich der Jurapark Aargau aufgrund des Handlungsbedarfs intensiv mit dem Thema auseinander und eruierte die möglichen Handlungsfelder und -optionen für die kommenden vier Jahre in den Bereichen Klimaschutz und Klima-Anpassungen.

Klimaschutz

Die Schweiz hat sich verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu senken. Mit dem Klima- und Innovationsgesetz, das im Juni 2023 von Volk und Ständen angenommen wurde und ab 2025 in Kraft tritt (Verordnung) liegen nun gesetzliche Grundlagen für die weitere Umsetzung vor. Der Kanton Aargau definiert im Klimakompass – Klimastrategie Teil 1 die Handlungsfelder in diesem Bereich.

Handlungsfelder Klimaschutz

In der folgenden tabellarischen Übersicht sind die laufenden und im Rahmen der Vierjahresplanung 2025 bis 28 geplanten Parktätigkeiten in Referenz zur Klimastrategie des Kantons Aargaus aufgeführt:

Innovation 	• Reallabor: transdisziplinäres und umsetzungsorientiertes Forschungsprojekt, gemeinsam mit ETH, WSL, EAWAG und EMPA, das sich an den Gegebenheiten im Park und den Bedürfnissen der dortigen Akteure orientiert mit dem Ziel, konkrete Projekte umzusetzen. • Vernetzung von engagierten Akteuren im Rahmen der Park-Partnerschaften • Schulbildung: Integration der handlungsorientierten Klimabildung in die mehrteiligen Schulmodule «Wald & Klima» sowie «Dorfleben vor 100 Jahren» • Ausbildung Exkursionsleitende: Aufbau von wirkungsorientierten Führungskonzepten
Klimaschonende Landwirtschaft 	• Vernetzung Partnerbetriebe und Forschung: Beratung und Vernetzung der Betriebe hin zu nachhaltiger Bewirtschaftung (im Aufbau) • Parklabel für Produkte: Anwendung neuer ökologischer Mindestkriterien gemäss BAFU-Label (Überarbeitung ab 2025) • Organisation von Impulsveranstaltungen zu den Themen Agroforst und regenerative Landwirtschaft • Aufbau einer regionalen Wissensplattform «Agroforst» (bei entsprechender Nachfrage) • Finanzielle Unterstützung eines lokalen Agroforstprojekts durch den Jurapark Aargau als Vorzeigbeispiele • Initiierung und Umsetzung von Natur- und Landschaftsprojekten auf Landwirtschaftsflächen ○ Quellen (Feuchtstellen erhalten) ○ Regionales Saatgut ○ Artenreiche Rebflächen
Gebäudepark 	• Enge Zusammenarbeit mit der Fachstelle Energie, Kanton Aargau, betreffend Beratung der Gemeinden • Vermittlung von Angeboten aus dem Programm energieAARGAU (Beratung und finanzielle Unterstützung) zuhanden von Partnerbetrieben, im Rahmen des Partnerschaftsprogramms

Kreislaufwirtschaft 	Stärkung der lokalen Zusammenarbeit im Genuss-Netzwerk
Beschaffung 	- Investitionen des Parks erfolgen soweit möglich in der Region und nach Nachhaltigkeitskriterien - Beratung der Gemeinden für die Integration von Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungswesen
Wald als Kohlenstoffspeicher 	Sensibilisierung für die Bedeutung des Waldes im Schulmodul «Wald & Klima»

Klimaanpassungen

Aufgrund der bereits spürbaren und sich anhand von Klimamodellen abzeichnenden Auswirkungen des Klimawandels sind Anpassungsmassnahmen dringend nötig.

Der Jurapark Aargau beabsichtigt, in verschiedenen Themenfeldern aktiv zu werden, insbesondere mittels Projektumsetzungen im Bereich Natur & Landschaft sowie durch die Sensibilisierung und Aktivierung der Gemeinden/Bevölkerung und durch die Begleitung der Aktivitäten rund um das Reallabor.

Handlungsfelder Klimaanpassungen

In der folgenden Tabelle sind laufende Parktätigkeiten in Referenz zur Klimastrategie des Kantons Aargau aufgeführt:

Klimaresistente Ökologische Infrastruktur 	- Stärkung des Fortbestands der vom Klimawandel betroffenen Arten über Wildrosen- und Enzianförderung und die Stärkung von Geburtshelferkröten-Populationen - Erhalt und Schaffung von Vernetzungsstrukturen in der Landschaft wie Trockenmauern, Hecken, lichte Waldränder und Hochstammobstgärten, Förderung von Regionalem Saatgut - Förderung von naturnaher Siedlungsgestaltung und Aufwertungen des Siedlungsrandes zur Lebensraumvernetzung und Beibehaltung von Kaltluftströmen
---	---

Hitzeangepasste Siedlungsentwicklung 	• Beratungen der Gemeinden im Rahmen von NATUR FINDET STADT • Weiterbildungsveranstaltungen zum naturnahen Unterhalt von kommunalen Flächen, in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau • Unterstützung und Sensibilisierung für die Aktion Klimaoase (Kantonsprojekt): Pflanzung von Bäumen im Siedlungsgebiet, Sammlung von guten Beispielen aus Jurapark-Gemeinden • Förderung von Alleen-Pflanzungen wo möglich • Einsatz der kantonalen Klimakarten bei der Beratung der Gemeinden: Ermöglichen einer Klima-Analyse, hin zur Förderung der Freiraumqualität und Biodiversität in der Siedlung/am Siedlungsrand • Information über die Bedeutung von Baumpflanzungen/bestehenden Hochstammgärten in der Siedlung/am Siedlungsrand (Beibehaltung von Kaltluftströmen zur Hitzeminderung)
Wasser 	• Information zur Bedeutung des Wasserhaushalts in der Siedlung im Zusammenhang mit naturnaher Siedlungsgestaltung • Sensibilisierung für sparsamen Wasserverbrauch, Gebrauch von Regenwasser (z.B. Kulturprojekt Dorfbrunnen) • Sensibilisierung für die Bedeutung von Quellen im Park, Quellenrenaturierung • Wassermanagement in Landwirtschaft und Siedlung: nach Bedarf Lancierung eines Pilotprojekts gemeinsam mit verschiedenen Akteuren aus dem Park, im Rahmen des Reallabor-Forschungsprojekts von ETH, WSL, EMPA und EAWAG, • Evtl. Auswahl Juraparkgemeinde als Pilotgemeinde für kommunales Regenwassermanagement • Evtl. Jurapark als Pilotregion für die Umsetzung der kantonalen Wasserstrategie AG

Klimaangepasste Landwirtschaft 	• Vermittlung von Fachleuten und Öffentlichkeitsarbeit zu Agroforst, Permakultur, regenerative Landwirtschaft und weiteren innovativen Ansätzen, zuhanden des Partnernetzwerks
Klimaresistentes Waldmanagement 	• Durchführung Schulmodul «Wald & Klima», in Zusammenarbeit mit dem Forst. Informationen zur Waldbiodiversität, der Auswirkungen des Klimawandels, inkl. Arbeitseinsatz mit Pflanzung von klimaresistenteren Baumarten. • Abklärung Machbarkeit Pilotprojekt Übergangsbereich Wald-Offenland; Stärkung von Strukturen und Populationen

Biodiversität

Die Förderung und der Erhalt der Biodiversität sowie der ökologischen Infrastruktur gehören zu den Hauptzielen des Jurapark Aargau. Die Projekte des gesamten Handlungsfelds «Natur & Landschaft» sind darauf ausgerichtet. Zudem fliessen diese Themen auch fokussiert in die anderen Handlungsfelder mit ein.

Natur 2030 – Vision für einen vielfältigen und vernetzten Lebensraum Aargau

Bezugnehmend auf das Programm Natur 2030 des Kantons Aargau tragen die Parkprojekte hauptsächlich zu den Zielen in den fett markierten Handlungsfeldern bei.

Das Programm Natur 2030 (1. Etappe 2021-2025) beinhaltet sechs Handlungsfelder:

- **Der Landschaft Sorge tragen**
- *Kernlebensräume schützen, aufwerten und ergänzen*
- **Die funktionale Vernetzung der Lebensräume sicherstellen**
- *Prioritäre und gefährdete Arten gezielt fördern*
- **Kooperationen im Dialog mit Partnern stärken**
- **Menschen an Natur und Landschaft teilhaben lassen**

Biodiversitätsstrategie des Bundes

Die Parkprojekte tragen in hoher Qualität und in Ergänzung zu den kantonalen Aktivitäten zu den nachfolgend aufgelisteten Punkten aus der nationalen Strategie bei. Insbesondere die Projekte des Handlungsfelds 1 «Natur & Landschaft». Aber auch andere Parkprojekte haben einen positiven Einfluss auf die Biodiversität. Dies wird im Folgenden erläutert.

7.1 Biodiversität nachhaltig nutzen

(sektorielle Umweltziele)

- Besucherlenkung und schonende Nutzung des Raums
- Integration der Parkziele in BNOs

7.2 Eine ökologische Infrastruktur schaffen

- Sensibilisierung für den Wert der Biodiversität, auch in Zusammenarbeit mit Forschung, mit Fokus Ökosystemleistungen (z.B. Forschungsprojekt Valpar.ch)
- Pilotregion für «ökologische Infrastruktur», Kant. Programm, 2018

7.3 Erhaltungszustand von National Prioritären Arten verbessern und Neophyten/zoen bekämpfen

- Als Förderarten wurden Kantonale Arten, spezifisch für den Jurapark Aargau definiert, in Absprache mit der kantonalen Fachstelle
- Unterstützung bei der Umsetzung der Neobiota-Strategie Kanton AG sowie Vermittlung von Wissen

7.7 Wissen generieren und verteilen

- Information & Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wert und die Relevanz der Biodiversität
- Integration von Wissen und Vermittlung in die touristischen Parkangebote
- Sensibilisierung der Parkpartner über das Partnerschaftsprojekt
- Draussen Lernen als Ziel aller Jurapark-Schulangebote, zur direkten Auseinandersetzung und Begegnung mit der Biodiversität
- Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Konsum und Landschaft, z.B. anhand Thema Hochstammobstbäume

7.8 Biodiversität im Siedlungsraum fördern

- Sensibilisierung für Aufwertungsmassnahmen im Siedlungsraum, über das Programm Natur findet Stadt (Naturgarten-Beratungen von Gemeinden, Privatpersonen)

Landschaftsleistungen

Der Erhalt der bestehenden Landschaftsqualität im Parkgebiet ist ein wichtiges Ziel im Handlungsfeld «Natur & Landschaft». Insbesondere der Erhalt der Trockenmauern, als typische und wertvolle Landschaftselemente ist kostenaufwändig und nur dank der Parkträgerschaft möglich. «Die Bedeutung einer aktiven und transdisziplinär ausgerichteten Landschaftspolitik ist zentral, damit die vielfältigen Ansprüche an Landschaften auch künftig erfüllt werden können». Zu diesem Schluss kommt das 2007 abgeschlossene Nationale Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen». Der Jurapark Aargau leistet genau das. Als sektorübergreifend vernetzter Akteur setzen wir an unterschiedlichen Punkten an, um die Landschaftsentwicklung positiv zu beeinflussen. Der Rahmen hierfür bildet das Verständnis aus der europäischen Landschaftskonvention, welche die gesamte Landschaft mit all ihren Erscheinungsformen als schützenswert betrachtet. Dies beinhaltet, dass neben dem Schutz auch Verbesserung und Erneuerung wichtige Aspekte sind. Der Jurapark Aargau trägt somit vielfältig zur Umsetzung der Landschaftsstrategie des BAFU (2012) bei, die auf das Landschaftskonzept Schweiz (2020) referenziert.

Landschaftsstrategie des BAFU.

In der Strategie werden fünf Landschaftsleistungen aufgezählt.

1. *Ästhetischer Genuss*
2. *Identifikation und Verbundenheit*
3. *Erholung und Gesundheit*
4. *Standortattraktivität*
5. *Biodiversität*

Oberziel A Die Landschaft wird unter Wahrung ihres Charakters weiterentwickelt.

A1) In jeder Landschaft sind ihre Naturräumliche Gegebenheiten und Funktionen sowie die kulturhistorischen Entwicklungen erkennbar.

- Trockenmauern sanieren und neu bauen
- Artenreiche Rebberge
- Lichte Föhrenwälder schaffen / auflichten

A2) die Landschaften von nationaler Bedeutung umfassen einen Drittel der Landesfläche und sind in ihrem Charakter erhalten und aufgewertet.

- Wertschätzung für die BLN-Gebiete über Sensibilisierung fördern

Aii) das bewusste Erleben der Landschaft wird für ihre Wertschätzung gefördert.

- Die Landschaft ist in den Jurapark-Schulmodulen integriert, ihre Veränderungen und die Gründe dafür werden erörtert. Die SuS lernen, wie sie zum Beispiel durch

Konsument*innen selbst Einfluss nehmen können auf die Landschaftsgestaltung – und wie sich der Landschaftswandel auf die Geburtshelferkröte auswirkt. (Stufe Primarschule, mehrteilige Module, Durchführung an den Schulen im Park)

- Integration der Landschaft in die Gästeangebote und Exkursionen, Sensibilisierung für die Wahrnehmung der Landschaft und die Wirkung der Landschaftseingriffe
- Unterstützung von Themenwegen bzw. Informationen zu Landschaftselementen in der Region (Baumkapellen, Trockenmauern am historischen Verkehrsweg, etc.)
- Kulturelle Auseinandersetzung mit der Landschaft: Umsetzung Kunst & Natur-Projekt in Laufenburg, 2024, mit dem Fokus auf Landschaft, Natur und die Kunst und die gegenseitigen Beziehungen.

Oberziel B: Die Landschaftsleistungen werden besser wahrgenommen und dauerhaft gespeichert.

B1) das natürliche und kulturelle Kapital Landschaft wird für die dauerhafte Wertschöpfung und Wertschätzung erhalten.

- Wertschöpfungsideen für Hochstammfrüchte erarbeiten, damit die Bäume erhalten bleiben können (Daueraufgabe, schwierig)
- Tourismusstrategie: Ausrichtung auf Landschafts- und Naturerlebnisse, als USP im Kanton Aargau
- Regionalprodukte: nachhaltig und landschaftsschonend produziert, insb. nach der BAFU-Überarbeitung der Mindestanforderungen Labelprodukte.
- Die Teilnehmenden der Natureinsätze für Firmen bringen auch dank der schönen Umgebung Wertschöpfung in die Region
- Ökosystemleistungen

Bi) Das gesellschaftliche Bewusstsein für die Bedeutung der Landschaftsleistungen ist vorhanden.

- Enge Verknüpfung zum Thema Ökosystemleistung.
- Mit schönem Bildmaterial Wertschätzung und Faszination für die Jurapark-Landschaft wecken. Damit Einheimische wie Gäste sich für deren Erhaltung einsetzen.
- Die Teammitglieder an den Natureinsätzen der Firmen werden von den Jurapark-Einsatzleitenden und den Einsatzbetrieben (Land- und Forstbetriebe) für den Wert der Landschaft sensibilisiert und begreifen dank dem Direktkontakt die Zusammenhänge von Konsum, Anbau und Landschaftsgestaltung.

Bii) Die Akteure nutzen das Kollektivgut Landschaft nachhaltig.

- Über die Partnerschaften mit Betrieben, auch aus dem Landwirtschaftssektor, sensibilisieren wir die Landwirte unter anderem auch für die Landschaft und deren Wert, und regen Massnahmen zu einer nachhaltigen Nutzung an.

Jurapark Aargau

Programmvereinbarung 2025–28

Teil C – Projektblätter

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur und Region



Einleitung

Die Tätigkeiten in den Projektblättern basieren auf den Analysen und der daraus abgeleiteten Vision & Strategie 2031 aus dem Managementplan 2022. Die diesbezüglich relevanten Grundlagen sind in Teil B zu finden.

Der Fokus liegt bei allen Projekten darin, die bereits bestehenden Strukturen und Programme im Sinne der Parkziele und Werte zu ergänzen und zu stärken. Zentraler Bestandteil ist dabei die enge Absprache mit den Kantonalen Stellen und die Stärkung der Gemeinden und Akteure in der Region, sich im Sinne der Parkwerte weiterzuentwickeln.

Wie wir arbeiten

Die Stärke der Regionalen Naturparks und insbesondere des Jurapark Aargau ist die breite und vernetzte Abstützung der Projekte und Tätigkeiten. Im Folgenden Teil C werden einzelne Projekte und Tätigkeiten vorgestellt. Diese leben durch die enge und vielfältige thematische und operative Vernetzung innerhalb der Jurapark-Handlungsfelder. Die Abgrenzung der Handlungsfelder und Projekte ist für die organisatorische Planung relevant, die vielfältigen Überschneidungen werden jeweils ausgewiesen. Die Geschäftsstelle ist die Kompetenzstelle für die Region zu den Themen Regionalität, Natur und Gemeinschaft.

Kernaufgaben des Jurapark Aargau:

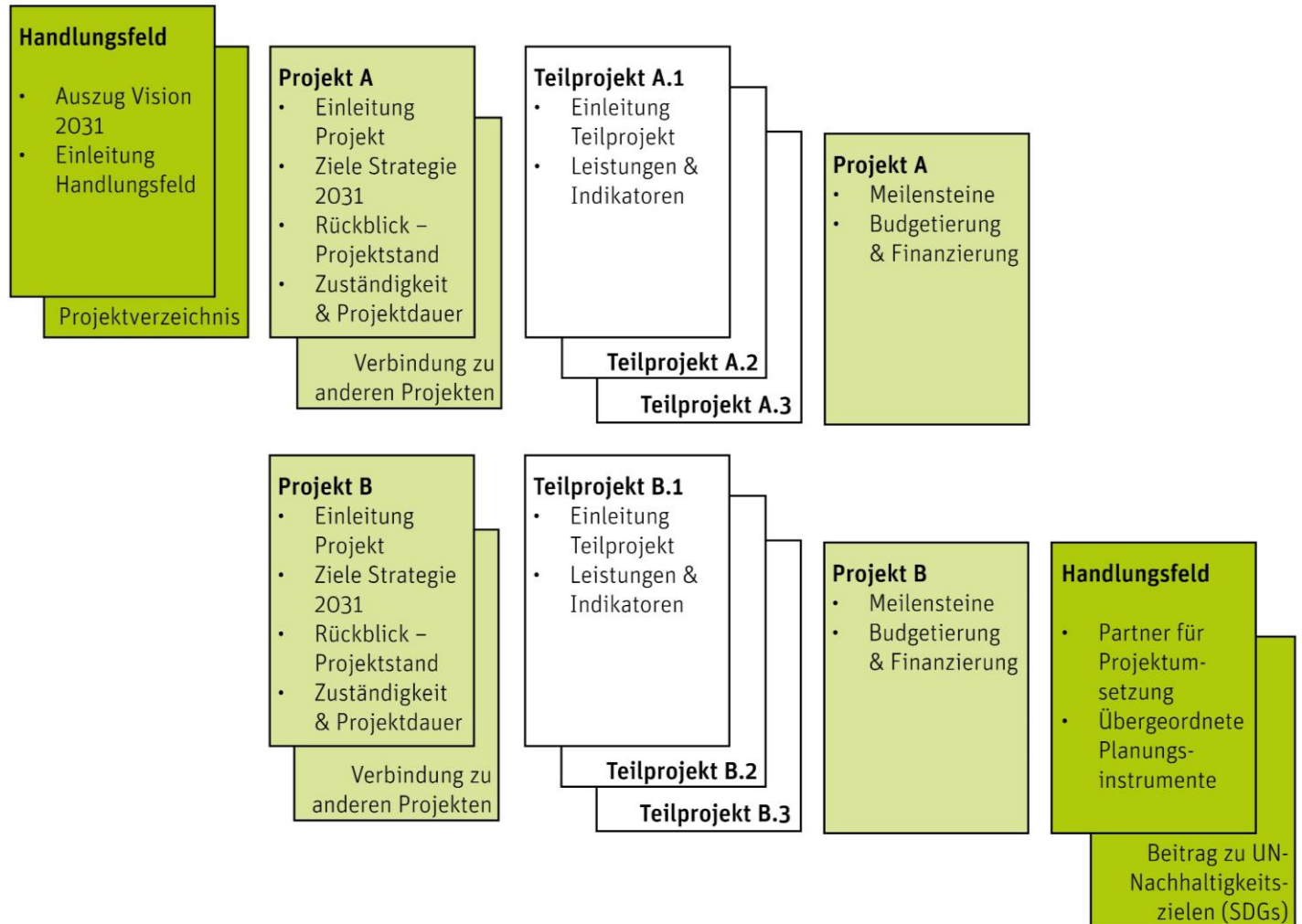
- Beratung, Information & Vernetzung
- Konkrete Unterstützung (von Projekten) von Gemeinden und Partnern
- Jurapark-Projekte (Partner & Gemeinden können mitmachen)

Kernkompetenzen Geschäftsstelle

- Wir kennen die Region und setzen unser Wissen zu ihrem Wohl ein.
- Wir bauen auf Bestehendem auf und arbeiten mit regionalen Partnern zusammen.
- Wir unterstützen unsere Partner bei den anstehenden Herausforderungen.

Gliederung der Projektblätter

Im Folgenden eine Übersicht zum Aufbau der Projektblätter.



Inhaltsverzeichnis

Natur & Landschaft	8
101 Naturlebensräume	12
101.1 Vielfältige Kleinstrukturen und Hecken	15
101.2 Quellen	16
101.3 Artenreiche Rebberge	18
101.4 Lichte Wälder	20
Meilensteine - 101 Naturlebensräume	22
Budgetierung & Finanzierung – 101 Naturlebensräume	23
102 Artenförderung	24
102.1 Wildrosen	27
102.2 Enziane	28
102.3 Fledermäuse	29
102.4 Glögglifrosch und Gelbbauchunke	30
102.5 Glühwürmchen	32
Meilensteine 102 Artenförderung	33
Budgetierung & Finanzierung – 102 Artenförderung	34
103 Naturnaher Siedlungsraum	35
103.1 Natur im Siedlungsraum	38
103.2 Vielfältiger Siedlungsrand	39
Meilensteine 103 Naturnaher Siedlungsraum	40
Budgetierung & Finanzierung – 103 Naturnaher Siedlungsraum	41
104 Landschaftsprojekte	42
104.1 Biodiversität und Landschaft Mandach	45
104.2 Hochstamm-Obstbäume	47
104.3 Trockenmauern	49
104.4 Landschaft Jura	51
Meilensteine 104 Landschaftsprojekte	53
Budgetierung & Finanzierung – 104 Landschaftsprojekte	54
105 Grundleistungen Netzwerk Natur & Landschaft	55
105.1 Netzwerkpflege	58
105.2 Beratung und Vermittlung	60
Meilensteine 105 Grundleistungen	63
Budgetierung & Finanzierung – 105 Grundleistungen	64
Partner für Projektumsetzung Natur & Landschaft	65
Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse	66
Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen	68
Nachhaltige Regionalwirtschaft	69
201 Labelprodukte	73
201.1 Zertifizierung von Regionalprodukten	76
201.2 Vermarktung von Labelprodukten	79
201.3 Vertriebskanäle für Labelprodukte	81

201.4 Nachhaltige Produkte & Produktinnovation	83
Meilensteine 201 Labelprodukte	85
Budgetierung & Finanzierung – 201 Labelprodukte.....	86
202 Regionaler Konsum	87
202.1 Genuss-Netzwerk.....	90
202.2 Regionale Gastronomie	92
202.3 Onlineshop Jurapark Aargau	94
202.4 Märkte & Messen	96
202.5 Genuss-Events.....	98
202.6 Sensibilisierung Regionalkonsum	99
Meilensteine – 202 Regionaler Konsum	101
Budgetierung & Finanzierung – 202 Regionaler Konsum.....	102
203 Naturnaher Tourismus.....	103
203.1 Grundleistungen	107
203.2 Eigene Angebote.....	109
203.3 Partnerangebote	111
203.4 Exkursionen & Events	113
Meilensteine 203 Naturnaher Tourismus	115
Budgetierung & Finanzierung – 203 Naturnaher Tourismus	116
Partner für Projektumsetzung nachhaltige Regionalwirtschaft.....	117
Übergeordnete Planungsinstrumente	121
Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen	122
Gesellschaft & Kommunikation	124
301 Bildung & Schulen	128
301.1 Schulnetzwerk.....	130
301.2 Jurapark-Schulmodule	132
301.3 Schulexkursionen.....	135
Meilensteine 301 Schule & Bildung	137
Budgetierung & Finanzierung – 301 Schule & Bildung.....	138
302 Kommunikation & Marketing.....	139
302.1 Grundleistungen	141
302.2 Öffentlichkeitsarbeit.....	144
302.3 Jurapark-Zytig	147
302.4 Marketing.....	148
302.5 Signaletik.....	150
Meilensteine Kommunikation & Marketing	151
Budgetierung & Finanzierung – 302 Kommunikatin & Markteting	152
303 Nachhaltigkeit & Klima	153
303.1 Grundleistungen	155
303.2 Kampagne.....	157
303.3 Energie	158
Meilensteine 303 Nachhaltigkeit & Klima	159
Budgetierung & Finanzierung – 303 Nachhaltigkeit & Klima	160

304 Kultur & Gemeinschaft	161
304.1 Grundleistungen	163
304.2 Kulturgut beleben	165
Meilensteine 304 Kultur & Gemeinschaft	167
Budgetierung & Finanzierung – 304 Kultur & Gemeinschaft	168
305 Natureinsätze	169
305.1 Natureinsätze	171
Meilensteine 305 Natureinsätze	173
Budgetierung & Finanzierung – 305 Natureinsätze	173
Partner für Projektumsetzung Gesellschaft & Kommunikation.....	174
Übergeordnete Planungsinstrumente Gesellschaft & Kommunikation	178
Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen	179
Management und Forschung	180
401 Geschäftsstelle.....	184
401.1 Betrieb Geschäftsstelle	186
401.2 Finanzen.....	188
401.3 Personal	189
401.4 Parkentwicklung & Monitoring.....	190
Meilensteine 401 Geschäftsstelle	192
Budgetierung & Finanzierung – 401 Geschäftsstelle	193
402 Verein.....	194
402.1 Vereinsvorstand	196
402.2 Vereinsaktivitäten	197
Meilensteine 402 Verein.....	198
Budgetierung & Finanzierung – 402 Verein	198
403 Jurapak-Gemeinden.....	199
403.1 Beratung & Netzwerk	201
403.2 Jurapak-Charta	202
Meilensteine 403 Jurapak-Gemeinden	203
Budgetierung & Finanzierung – 403 Jurapak-Gemeinden	204
404 Nachhaltige Partnerbetriebe.....	205
404.1 Nachhaltige Partnerbetriebe	207
Meilensteine 404 nachhaltige Partnerbetriebe	210
Budgetierung & Finanzierung – 404 nachhaltige Partnerbetriebe	211
405 Raumentwicklung	211
405.1 Grundleistungen	215
405.2 Fusswegnetz & Aufenthaltsqualität	216
405.3 Erholung & Besucherlenkung.....	218
Meilensteine 405 Raumentwicklung.....	220
Budgetierung & Finanzierung – 405 Raumentwicklung	221
406 Forschung	222
406.1 Forschungskoordination und -vermittlung.....	224

406.2 RealLabor	226
Meilensteine 406 Forschung	227
Budgetierung & Finanzierung – 406 Forschung	229
Partner für Projektumsetzung Parkmanagement & Forschung	230
Übergeordnete Planungsinstrumente	234
Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen	235



REGIONALER
NATURPARK



Natur & Landschaft

Strategische Jurapark-Ziele 2022–2031

1. Erhaltung und Aufwertung der Qualität und Vielfalt von einheimischen Tier- und Pflanzenarten und ihren Lebensräumen
2. Wahrung und Stärkung der typischen Landschafts- und Kulturwerte sowie Ortsbilder und Stärkung der typischen Landschafts- und Kulturwerte sowie Ortsbilder

Wirkungsziele – Auszug aus Vision 2031

Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen.

Wertvolle Natur und Landschaft – vielfältig und vernetzt

- Die Biodiversität ist hoch und entwickelt sich positiv.
- Die Lebensräume und Arten sind vernetzt und widerstandsfähig gegenüber dem Klimawandel und anderen Veränderungen.
- Natur- und Landschaftsprojekte sind über die Gemeindegrenzen hinweg vernetzt und mit relevanten Partnern abgestimmt.
- Die Bewohnerinnen und Bewohner kennen und schätzen die vielfältige Natur und Landschaft und ihre Bedeutung für die Region und setzen sich für deren Erhalt und Aufwertung ein.
- Die Kulturlandschaft ist dank sensibilisierter Bewirtschaftender vielfältig und artenreich.

Naturnahe Siedlungen – ein Mehrwert für alle

- Jurapark-Gemeinden zeichnen sich durch eine naturnahe Gestaltung und einheimische Bepflanzung im Siedlungsraum aus.
- Naturnahe Siedlungsränder bilden einen fließenden Übergang zum Umland und tragen zu einem identitätsstiftenden Lebensraum und Ortsbild bei.
- Vielfältige naturnahe Privatgärten bereichern das Dorfbild und bieten der Natur ein Zuhause.

Strategische Stossrichtungen

Zur Erreichung der in der Vision definierten Wirkungsziele orientiert sich die Geschäftsstelle an folgenden Stossrichtungen, siehe Strategie 2022-31:

- Wir setzen Natur- und Landschaftsprojekte gemeinsam mit regionalen Partnern um.
- Wir sind die Anlaufstelle für Fragen zu Natur- und Landschaftsthemen aus der Region.
- Wir koordinieren Natur- und Landschaftsprojekte in der Region.
- Wir nutzen innovative Ansätze zum Erhalt von Natur und Landschaft.

Alle Projekte Im Handlungsfeld «Natur & Landschaft» leisten einen Beitrag zum BAFU-Programmsziel 1: Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft.

Einleitung

Als Regionaler Naturpark verfügt der Jurapark Aargau über mehr Naturwerte als die Durchschnittslandschaft im Kanton Aargau. Die offene Kulturlandschaft ist stark strukturiert: Grossflächige Trockenwiesenkomplexe bilden zusammen mit Strukturelementen wie Hochstammobstgärten, gestuften Waldrändern und Hecken die heutige Landschaft des Aargauer Jura. Dieser Struktur, die Topografie und die kleinräumig wechselnden Bodenverhältnisse führen zu einem Mosaik aus unterschiedlichen und eng verzahnten Lebensräumen. Diese bieten zahlreichen schweizweit gefährdeten Arten einen Rückzugsort.

An diesen landschaftlichen und naturräumlichen Begebenheiten orientieren wir unsere Tätigkeit. Wir tragen eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der Biodiversität im Aargau. Mittels Massnahmen zur Aufwertung und Vernetzung von natürlichen und naturnahen Flächen möchten wir zusätzliche Strukturen zu schaffen, um die Wanderung von Arten zu unterstützen. Grundlage bildet dabei auch die strategische Planung zur Ökologischen Infrastruktur des Kantons Aargau, die ein Netz von funktionsfähigen und vernetzten Lebensräumen zum Ziel hat. Die bereits laufenden Natur- und Landschaftsprojekte führen wir weiter, mit Fokus auf die Zielarten und speziellen Jurapark-Lebensräume sowie Natur im Siedlungsraum. Sie sind auf die kantonalen Förderinstrumente und -programme abgestimmt und ergänzen diese gezielt (Biodiversitätsförderung über das Programm Labiola, Natur 2030, Naturschutzprogramm Wald des Kantons Aargau, Landschaftsqualität des Bundes). Die langfristige Sicherung der Massnahmen erfolgt dank dieser Programme und über Vereinbarungen. Wichtige Partner sind Landwirtschafts- und Forstbetriebe, Gemeinden sowie Natur- und Vogelschutzvereine, die situativ involviert werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung sind ein weiterer wichtiger Pfeiler unserer Tätigkeit. Dabei geht es um die Vermittlung der Natur- und Landschaftswerte im Park mittels Exkursionen, Infoveranstaltungen, Austauschtreffen, etc. Anfragen zu Natur- und Landschaftsthemen aus Vereinen, Bevölkerung und den Gemeinden an uns möchten wir nutzerfreundlich beantworten und nach Bedarf auch Beratungen weitervermitteln. Daher pflegen wir das Netzwerk von Wissensträgern und Praktikern aus der Region die Zusammenarbeit weiterhin.

Wir kommunizieren einzelne Teilprojekte über drei Parkvogel-Arten (101.1, 101.3 und 104.2). Diese dienen aufgrund ihrer Attraktivität und Sichtbarkeit als Vermittler der jeweiligen Projektziele. Der Jurapark Aargau beteiligt sich damit am nationalen Projekt «Parkvogel», welches das Netzwerk Schweizer Pärke zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte durchführt.

Projektverzeichnis

101 Naturlebensräume

- 101.1 Vielfältige Kleinstrukturen und Hecken
- 101.2 Quellen
- 101.3 Artenreiche Rebberge
- 101.4 Lichter Wald

102 Artenförderung

- 102.1 Wildrosen
- 102.2 Enziane
- 102.3 Fledermäuse
- 102.4 Glögglifrosch und Gelbbauchunke
- 102.5 Glühwürmchen

103 Naturnaher Siedlungsraum

- 103.1 Natur im Siedlungsraum
- 103.2 Vielfältiger Siedlungsrand

104 Landschaftsprojekte

- 104.1 Biodiversität und Landschaft Mandach
- 104.2 Hochstammbäume
- 104.3 Trockenmauern
- 104.4 Landschaft Jura

105 Grundleistungen

- 105.1 Netzwerkpflege
- 105.2 Beratung und Vermittlung

101 Naturlebensräume

Das Projekt Naturlebensräume mit seinen Teilprojekten leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der regionalen Biodiversität und zur Etablierung einer funktionalen Ökologischen Infrastruktur. Im Zentrum steht dabei die Aufwertung der vielfältigen Kleinstrukturen und Hecken, der Quellen, artenreichen Rebberge, des lichten Walds sowie der Übergang vom Wald in die Flur. Von der Förderung typischer und charakteristischer Lebensräume im Jurapark Aargau profitieren unzählige Arten. Bei der Massnahmenumsetzung arbeiten wir vor allem mit Landwirten, Forstbetrieben und Natur- und Vogelschutzvereinen zusammen. Bei den Zielarten fokussieren wir uns u.a. auf den Neuntöter (Kleinstrukturen und Hecken), die Zaunammer (Rebberge) und den Grünspecht (Hochstammbäume und lichte Wälder). Diese dienen als Schirmarten für die jeweiligen Lebensräume, sind attraktiv und auch für Laien gut erkenn- und beobachtbar und eignen sich gut als Sympathieträger zur Kommunikation.

Zur Überprüfung der Wirkung der durchgeführten Massnahmen führen wir einfache Erfolgskontrollen durch und zur Wissens-Sicherung und Nachvollziehbarkeit führen wir die aufgewerteten Flächen und Massnahmen im GIS nach.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir setzen Natur- und Landschaftsprojekte gemeinsam mit regionalen Partnern um.

- Wichtige Lebensräume sind für ausgewählte Zielarten aufgewertet.
- Die Parkbevölkerung kennt die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks.
- Die Projektfinanzierung ist über Drittmittel sichergestellt

Wir koordinieren Natur- und Landschaftsprojekte in der Region.

- Die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks zeigen Wirkung.

Wir nutzen innovative Ansätze zum Erhalt von Natur und Landschaft.

- Der Park und seine Partner nutzen das Potenzial an freiwilligem Engagement in der Bevölkerung

Rückblick & Projektstand

Zu den Highlights der Projektstätigkeiten der letzten Programmvereinbarungsperiode gehören folgende:

Artenreiche Rebberge

- Aufwertung und Auszeichnung von 8 Artenreichen Jurapark-Rebbergen im Rahmen des Pilotprojekts «Hobbywinzer» in Schinznach und Böztal (ab 2023)
- Ausarbeitung Rebberg- und Naturwanderweg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Remigen und Bruno Hartmann (2021-2023)

Föhrenwald

- Erstellung einer Übersicht von Föhrenwäldern mit Aufwertungspotenzial (Fokus in den neuen Juraparkgemeinden), Evaluierung diverser Flächen mit Forstbetrieben
- Erarbeitung Finanzierungsgesuche für diverse Stiftungen zur Finanzierung von Eingriffen, div. Zusagen liegen vor.
- Auflichtung zweier Föhrenwaldflächen (Flächenangabe) in zwei neuen Jurapark-Gemeinden

Quellen

- Ausbildung von Quellkartiererinnen und-kartierern
- Abschluss Quellkartierung, 43 Freiwillige erfassten Quellen und deren Zustand im ganzen Parkgebiet
- Jurapark-Quelle im Mettauertal und in Zeiningen renaturiert, zwei weitere Quell-Lebensräume im Fricktal wurden durch lokale Akteure aufgewertet
- Begleitung Bachelorarbeit Regionale Typologie der Quelfloren im Jurapark Aargau

Ökologische Infrastruktur und weitere Lebensräume

- Erhebung der Zustände der kommunalen Naturschutzzonen ohne geregelte Pflegeaufträge im alten Jurapark-Perimeter (2018/2019)
- Aufwertung von 12 kommunalen Naturschutzzonen in Zusammenarbeit mit sieben Gemeinden im Rahmen der Sofortmassnahmen zur Förderung von Biodiversität (2019-2022)
- Durchführung Natur-Aktiv-Tag mit Heckenpflanzung in Zeihen (2022)
- Durchführung von über 40 Natureinsätzen mit Freiwilligen und KMU zur Aufwertung und Pflege von Jurapark-Lebensräumen
- Leitung und Koordination der Arbeitsgruppe Natur im Wegenstettertal (ab 2023 Erweiterung: Natur im Fischinger- und Wegenstettertal)
- Mitwirkung am Naturama-Gemeindeseminar «Öl in der Gemeinde» (2020 und 2023) sowie bei der Ausarbeitung der kantonalen Wanderausstellung zur Ökologischen Infrastruktur (2021-2023)
- Perimuk-Abenteuer zu Dunkelheit, Sterne und Licht in Zusammenarbeit mit der Sternwarte Cheisacher (2020)
- Begleitung verschiedener studentischer Arbeiten, u.a. Ausscheidung eines Hochstamminventars, Modellierung von möglichen Habitatbaumvorkommen, Zielarten im Siedlungsraum
- Mitwirkung im Forschungsprojekt Valpar.ch (diverse Workshops und Sitzungen) und Begleitung diverser Forschungsarbeiten (siehe auch: 404 Forschung)

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung:

Mit der Integration von Natur und Landschaftsthemen in die Bereiche Umweltbildung und Naturnaher Tourismus konnten wir Besucher und Bewohnerinnen des Parks für die einzigartigen Naturwerte der Region sensibilisieren.

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Natur & Landschaft, Anja Trachsel, 50 %

Projektleitung Natur & Landschaft, Mathias Villiger, 80 %

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Bestehendes Projekt, Daueraufgabe.

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezüge zu 301 Bildung & Schule (Integration der Themen in die Schulangebote), 203 Tourismus (Integration der Themen in die Gästeangebote) sowie 201 Labelprodukte (Kombination von Lebensraumförderung mit der Zertifizierung von Produkten) und 305 Natureinsätze (Durchführung von entsprechenden Aufwertungsmassnahmen mit Gruppen), zudem innerhalb der Natur- und Landschaftsprojekte und der Gemeindezusammenarbeit unter 403 Jurapark-Gemeinden.

101.1 Vielfältige Kleinstrukturen und Hecken (101 Naturlebensräume)

Kleinstrukturen, Hecken, Säume, Bachufergehölze und vielfältige Waldränder sind charakteristische Elemente in der strukturreichen Kulturlandschaft im Jurapark Aargau. Sie sind wichtige Lebensräume und Verbindungsstrukturen zwischen Habitaten. Insbesondere Wiesel (Hermlin und Mauswiesel) und kulturlandtypische Vogel- und Fledermausarten sind darauf angewiesen. Zur Förderung und zur Vernetzung dieser Arten arbeiten wir eng mit den Landwirtschaftsbetrieben und dem Forst (Information, Sensibilisierung, etc.) zusammen: Vorhandene Strukturen werden erhalten, ökologisch aufgewertet, ergänzt und untereinander vernetzt.

Parkvogel – Neuntöter

Als Zielart des Teilprojekts und als einer von drei Parkvogel-Arten dient der Neuntöter *Lanius colurio*. Als strukturliebende Art schätzt dieser strukturreiche, extensiv bewirtschaftete Flächen. Dornenreiche Hecken und Buschgruppen, Magerwiesen und offene Bodenstreifen sind notwendige Lebens- und Jagdräume. Auch die Menge und Verteilung von Grossstrukturen spielen eine wichtige Rolle.

Leistungen

- Beratung von Landwirten zur Erhöhung der kleinräumigen Vernetzung, in Koordination mit dem Programm Labiola.
- Ausweitung der Wieselförderung auf die neuen Jurapark-Gemeinden
- Durchführung von zielgruppenspezifischen Weiterbildungs- und Schulungsworkshops zur Anlage von Kleinstrukturen
- Öffentlichkeitsarbeit zu Wiesel und Neuntöter als Botschafter für vielfältige Kleinstrukturen und Hecken
- Nachführen von Aufwertungsmassnahmen in der GIS-basierten Datensammlung

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
101.1a	Beratung von Landwirten zur Erhöhung der kleinräumigen Vernetzung	Umsetzungen von Fördermassnahmen für Wiesel und Neuntöter in mind. 5 Jurapark-Gemeinden.	2028
101.1b	Durchführung von zielgruppenspezifischen Weiterbildungs- und Schulungs-Workshops zur Anlage von Kleinstrukturen.	Ein zielgruppenspezifischer Workshop «Fokus Kleinstrukturen» findet statt.	2025 und 2027

101.2 Quellen

(101 Naturlebensräume)

Die vorkommenden natürlichen Vernässungs- und Feuchtstandorte, Quellen und Bäche haben im weitgehend von Trockenlebensräumen geprägten Jurapark Aargau eine besondere Bedeutung. Ursprünglich waren tonreiche Böden im Parkgebiet zumindest saisonal vernässt, wie Lokalnamen und alte Kartenwerke verraten. Heute sind nur noch vereinzelt und kleinräumig vernässte Stellen vorhanden. Gemäss dem Bericht «Umwelt Schweiz 2018» ist die mit dem Klimawandel zunehmende Trockenheit im Jura eine der grössten Herausforderungen. Die Feuchtstandorte, Quellen und Bäche stehen zukünftig noch mehr unter Druck und gewinnen an Wichtigkeit, sowohl als wertvolle Lebensräume für viele Pflanzen- und Tierarten, als auch als Trinkwassergrundlage und Erlebnisraum für uns Menschen.

Aus diesen Gründen engagieren wir uns für intakte und naturnahe Feuchtstandorte im Jurapark Aargau und setzen Aufwertungsprojekte im Wald und im Offenland um, basierend auf der 2023 abgeschlossenen Quellenkartierung. Dabei soll der bereits bestehenden Trinkwassernutzung Rechnung getragen werden.

Leistungen

- Aufwertung beeinträchtigter Quellen in Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftern und/oder Eigentümern (Forst, Landwirtschaft, Gemeinden, Ortsbürger, Privatpersonen)
- Einfaches Monitoring von aufgewerteten Quellen (Quelljungfern und/oder Feuersalamander)
- Durchführung von zielgruppenspezifischen Sensibilisierungsmassnahmen: Quellen als Lebensraum, Kraftort, kulturelle und religiöse Bedeutung
- Organisation Erfahrungsaustausche für Gemeinden, Forst, Landwirte und Naturschutzvereine: Best practice-Beispiele zur Nutzung von Synergien Landwirtschaft – Naturschutz und Vermeidung von Konflikten zwischen Tränken/Wassernutzung und Quell-Lebensraum.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
101.2a	Workshops für Forstpersonal	2 Workshops mit je 2-3 Forstbetrieben finden statt	2025 und 2026
101.2b	Aufwertung beeinträchtigter Quellen in Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren.	Vier Quell-Standorte werden aufgewertet bzw. renaturiert.	2028
101.2c	Organisation eines Erfahrungsaustauschs für Gemeinden, Forst, Landwirte und Naturschutzvereine (best practice Synergien Naturschutz - Landwirtschaft).	Ein zielgruppenspezifischer Quellen-Workshop findet statt.	2027
101.2d	Durchführung von Exkursionen zur Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit der Bevölkerung.	Je eine Exkursion zu Quellen und deren diverse Bedeutungen werden durchgeführt.	2026 und 2028
101.2e	Durchführung einer einfachen Erfolgskontrolle der aufgewerteten Quellen.	Die renaturierten Quellen werden 1 und 2 Jahre nach Aufwertung auf das Vorkommen von Quelljungfern oder Feuersalamandern überprüft.	2028
101.2f	Aufbereitung der Daten des Inventars für Gemeinden, Forst und andere Interessensvertretende	Die Quelleninventar-Daten sind aktualisiert und für definierte Zielgruppen zugänglich	jährlich

101.3 Artenreiche Rebberge

(101 Naturlebensräume)

Die sonnenexponierten Rebberge bieten vielen wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Durch gezielte Aufwertungsmassnahmen und die Vernetzung mit angrenzenden wertvollen Flächen verbessern wir die Lebensgrundlage für die Schirmarten Zaun- und Goldammer, Mauereidechse und Milchsterne. Rebberge, die zielartenspezifisch aufgewertet werden, können als «Artenreiche Jurapark-Rebfläche» ausgezeichnet werden.

Ein Fokus liegt auf dem Hobbywinzerprojekt im Jurapark Aargau: Im Rahmen der PV 2020-2024 läuft ein Pilotprojekt mit Hobbywinzern, die nicht in den Genuss von Direktzahlungen kommen, jedoch an einer Biodiversitätsberatung interessiert sind und diese in Anspruch nehmen können. Das Pilotprojekt soll aufzeigen, inwiefern Hobbywinzer bereit sind, ihre Rebberge ökologisch aufzuwerten und welchen Beitrag sie damit zur Förderung seltener Vogelarten in den Rebbergen leisten können. Auf Basis dieser Erkenntnisse weiten wir das Hobbywinzerprojekt auf andere Weinbaugebiete im Parkgebiet aus.

Einen zweiten Schwerpunkt setzten wir auf Betriebe, die Weinanbau betreiben und Jurapark-zertifizierte Produkten haben, 2023 sind dies 16 Betriebe. Wir beraten und begleiten die Weinbaubetriebe hinsichtlich der Umsetzung von ökologischen Aufwertungen aus dem Massnahmenkatalog für die «Artenreiche Jurapark-Rebfläche». Bei hoher Qualität der Aufwertungen erhalten die Betriebe die entsprechende Auszeichnung, die sie zur Sensibilisierung für naturnahe Rebberge und für ihre Betriebspositionierung nutzen können. Diese Teilprojekt erfolgt in enger Kooperation mit dem Teilprojekt 201.4 Nachhaltige Produktentwicklung & Innovation. Daneben wollen wir Weinbaubetriebe unterstützen, die (noch) keine Jurapark-zertifizierten Produkte anbieten, aber ökologische Aufwertungen in den Rebbergen umsetzen wollen: Hier bieten wir Beratung und bei Bedarf finanzielle/organisatorische Unterstützung für Aufwertungsmassnahmen aus dem oben erwähnten Massnahmenkatalog an.

Parkvogel – Zaunammer

Als Zielart der artenreichen Rebberge und als eine von drei Parkvogel-Arten dient die Zaunammer *Emberiza cirius*. Sie hat ihren Lebensraum in trocken-warmen, südlich orientierten und locker bewachsenen Hanglagen mit Gestrüpp, Sträuchern und Einzelbäumen, u.a. in traditionellen Rebhängen. Sie nistet in dichter Vegetation, am Boden, in Hecken, Dorngestrüpp; teils in Efeu, Büschen und Bäumen. Nahrung: Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer; im Winter Sämereien und kleine Gehäuseschnecken.

Leistungen

- Überarbeitung des Massnahmenkatalogs für „Artenreiche Jurapark-Rebflächen“ (AJR).
- Beratung und Begleitung von Umsetzung von ökologischen Aufwertungen auf Weinbaubetrieben mit Jurapark-zertifizierten Produkten
- Fachliche Beratung für Aufwertungsmassnahmen in direktzahlungsberechtigten Rebbergen ohne Jurapark-zertifizierte Produkte
- Evaluation des Hobbywinzer-Pilotprojekts 2023/2024 und Ableitung von Erkenntnissen für die Weiterentwicklung
- Ausweitung des Hobbywinzer-Pilotprojekts auf weitere Weinbaugebiete im Park unter Anwendung der Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt 2023/2024

- Begleitung der Hobbywinzer nach der Umsetzung von Massnahmen: Beratung zu Pflege und Unterhalt
- Vernetzung von beteiligten Winzern und Rebbaubetrieben, Organisation eines Erfahrungsaustauschs
- Vermittlung von Kontakten zu möglichen Trägerschaften, und Unterstützung bei der Projektierung und Realisierung von Aufwertungen
- Bei umgesetzten Aufwertungen: Auszeichnung besonders wertvoller Rebberge als Artenreiche Jurapark-Rebfläche „AJR“
- Bei den periodisch stattfindenden Labiola-Vertragserneuerungen werden die Winzer über die Möglichkeit der „AJR“ informiert. Der Jurapark gewährleistet den Informationsfluss zum beratenden Fachbüro Agrofutura.
- Nachführen von Aufwertungsmassnahmen in der GIS-basierten Datensammlung

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
101.3a	Überarbeitung des Massnahmenkatalogs für „Artenreiche Jurapark-Rebflächen“ (AJR).	Der überarbeitete Massnahmenkatalog (AJR) liegt vor.	2025
101.3b	Beratung für ökologische Aufwertungen auf Betrieben mit Jurapark- zertifizierten Produkten basierend auf dem Massnahmenkatalog AJR	Beratung von 3 Betrieben bezüglich Aufwertungen im Rahmen des Massnahmenkatalogs „AJR“	jährlich
101.3c	Die Weinbaubetriebe mit Jurapark-zertifizierten Produkten schaffen Massnahmen hin zu Artenreichen Jurapark Rebbergen.	80 % der Weinbaubetriebe setzen Massnahmen hin zu Artenreichen Jurapark-Rebberge um.	2028
101.3d	Fachliche Beratung betr. Aufwertungsmassnahmen von direktzahlungsberechtigten Betrieben, ohne zertifizierte Regionalprodukte.	3 Parzellen von Betrieben ohne zertifizierte Regionalprodukte sind als „AJR“ umgesetzt.	2028
101.3e	Erarbeitung eines Hobbywinzer-Projekts basierend auf der Evaluation des Pilotprojekts 2023/24	Ein Konzept zur Ausweitung des Hobbywinzer-Pilotprojekts auf neue Gemeinden liegt vor.	2025
101.3f	Beratung, Begleitung und Unterstützung von Aufwertungen auf Rebparzellen von Hobbywinzern in neuen Projektgebieten	2 Rebparzellen von Hobbywinzern werden zu „AJR“ aufgewertet	jährlich
101.3g	Begleitung der Hobbywinzer durch Beratung zu Pflege und Unterhalt.	Mind. 2 Hobbywinzer werden beraten	jährlich
101.3h	Vernetzung von Hobbywinzern und Rebbaubetrieben zur Stärkung der AJR.	Ein Netzwerkanlass oder Erfahrungsaustausch findet statt.	2027
101.3i	Zur Verfügung stellen von Informationsangebot für Labiola-Vertragsablösung zuhänden Agrofutura.	Die aktualisierten Informationen für Rebbaubetriebe zu den Massnahmen „AJR“ liegen vor.	jährlich
101.3j	Umsetzung von Öffentlichkeitsarbeit.	Eine Kommunikationsmassnahme wird umgesetzt	jährlich

101.4 Lichte Wälder

(101 Naturlebensräume)

Lichte Föhrenwälder sind prägende Waldgesellschaften und zählen aufgrund ihrer hohen Artenvielfalt zu den bedeutendsten Naturwerten des Jurapark Aargau. Durch Auflichtungen und angepasste, regelmässige Pflege lassen sich solche Flächen wieder in artenreiche Pfeifengras- und Orchideenföhrenwälder zurückführen. Wir werten daher weitere typische Föhrenwaldstandorte, in Zusammenarbeit mit lokalen Forstbetrieben und in Absprache mit der Abteilung Wald Kt. AG, auf. Potenzial hierzu besteht vor allem in den neuen Parkgemeinden. Neben reinen Föhrenwaldbeständen – wie bisher – werden auch Orchideen-Buchenwälder und andere wertvolle Wälder aufgelichtet. Der Fokus liegt auf kommunalen Flächen, die nicht in der Verantwortung des Kantons liegen.

Offene Übergangsbereiche zwischen geschlossenem Wald und Kulturland haben ein grosses Potenzial, um zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beizutragen. Sie entstehen durch eine verstärkte Holz-Nutzung über den Waldrand hinaus in ein strukturreiches Offenland. Davon profitieren spezielle Vogel-, Tagfalter- und Fledermausarten. Wir klären die Machbarkeit eines Aufwertungsprojekts für diesen Übergangsbereich und tragen die Grundlagen für eine Umsetzung zusammen. Dabei besteht ein starker Querbezug zum Wildrosenförderprojekt, im Rahmen dessen zwei Waldrandaufwertungen geplant sind (siehe auch 102.1).

Parkvogel - Grünspecht

Als Zielart dieses Teilprojekts und als einer von drei Parkvogel-Arten dient der Grünspecht *Picus viridis*. Als typischer Bodenspecht ernährt er sich fast ausschliesslich von Boden bewohnenden Ameisen und braucht somit lückige, kurze Vegetation in der Nähe von Höhlenbäumen. Diese Bedingungen trifft er in extensiven Hochstammobstgärten und strukturreichen Übergängen zwischen Wald und Wiese.

Leistungen

- Abklärung der Machbarkeit zur Aufwertung des Übergangsbereiches zwischen Wald und Offenland an einem definierten möglichen Standort in einer Parkgemeinde
- Aufwertung von 2 Standorten Föhrenwald / lichter Wald
- Nachführen von aufgewerteten Flächen in der GIS-basierten Datensammlung

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
101.4a	Abklärungen zur Realisierbarkeit eines Pilotprojekts Übergangsbe- reich Wald – Kulturland an einem Standort	Bericht zur Machbarkeit Pilotprojekt liegt vor.	2027
101.4b	Finanzierung der Auflichtung von 2 Flächen mit Föhrenwald resp. lichem Wald durch Forstbetriebe	2 Föhrenwaldstandorte / lichter Wald sind aufgewertet	2027
101.4c	Aktualisierung der Umsetzungen im GIS	Aufgewertete Flächen sind im GIS nachgeführt.	jährlich

Meilensteine - 101 Naturlebensräume

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Ein Workshop für Landwirte, Jagdvereine und Naturschutzvereine mit Fokus „Kleinstrukturen“ findet statt				
Bericht zur Machbarkeit Pilotprojekt Breiter Übergang Wald-Kulturland liegt vor.				
Quellen-Workshops mit Jurapark-Forstbetrieben finden statt				
Netzwerkanlass oder Erfahrungsaustausch für Winzer findet statt				
Ökologische Kriterien sind in den Zertifizierungsprozess für Rebbaubetriebe integriert				

Budgetierung & Finanzierung – 101 Naturlebensräume

Budgetierung 101 Naturlebensräume

	2025	2026	2027	2028	2025-28
101 Naturlebensräume	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 472'000
101.1 Kleinstrukturen	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 36'000
101.2 Quellen	CHF 37'000	CHF 37'000	CHF 37'000	CHF 37'000	CHF 148'000
101.3 Artenreiche Rebberge	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000
101.4 Lichter Wald	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 76'000

Finanzierung 101 Naturlebensräume

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 118'000	CHF 472'000
BAFU - Pärke	CHF 16'000	CHF 16'000	CHF 16'000	CHF 16'000	CHF 64'000
Kanton AG & SO					CHF -
Gemeinden	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 328'000
Kanton - andere	CHF 16'000	CHF 16'000	CHF 16'000	CHF 16'000	CHF 64'000
Stiftungen	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 244'000
Eigenleistungen Dritter	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 20'000

102 Artenförderung

Das Projekt Artenförderung mit seinen Teilprojekten leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der regionalen Biodiversität und trägt zur Etablierung einer funktionalen Ökologischen Infrastruktur bei. Damit führen wir die bisherigen Bestrebungen in den Projekten 101 Feuchtstandorte, 102 Trockenlebensräume und 103 Landschaft und Ökologische Infrastruktur aus der Fünfjahresplanung 2020-2024 weiter. Im Zentrum steht dabei die gezielte Förderung von Jurapark-spezifischen Arten in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und Partnern als Beitrag zum Erhalt der regionalen und parktypischen Artenvielfalt sowie die Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Überprüfung der Wirkung der durchgeführten Massnahmen führen wir einfache Erfolgskontrollen durch und zur Wissens-Sicherung und Nachvollziehbarkeit führen wir die aufgewerteten Flächen im GIS nach.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir setzen Natur- und Landschaftsprojekte gemeinsam mit regionalen Partnern um.

- Wichtige Lebensräume sind für ausgewählte Zielarten aufgewertet.
- Die Parkbevölkerung kennt die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks.
- Die Projektfinanzierung ist über Drittmittel sichergestellt

Wir koordinieren Natur- und Landschaftsprojekte in der Region.

- Die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks zeigen Wirkung.

Wir nutzen innovative Ansätze zum Erhalt von Natur und Landschaft.

- Der Park und seine Partner nutzen das Potenzial an freiwilligem Engagement in der Bevölkerung

Rückblick & Projektstand

Durch die Förderung sowie Sichtbarmachung von typischen Flaggschiffarten konnten wir verschiedene grössere Erfolge verzeichnen. Dank der Integration der Themenschwerpunkte in die Bereiche Umweltbildung und Naturnaher Tourismus haben wir Besucherinnen und Bewohner des Parks für die einzigartigen Naturwerte der Region sensibilisieren können. Zu den Highlights der Projektaktivitäten der letzten Jahre gehören folgende:

Glögglifrosch

- Ausarbeitung Konzept «Glögglifrosch & Gelbbauchunke – Neues Förderprogramm Jurapark Aargau 2020 – 2030»
- Aufwertung von 7 Standorten für die Geburtshelferkröte im Rahmen der Biodiversität Sofortmassnahmen (2019-2021)
- Bau von 2 Weiherbiotopen und Aufwertungen des Landlebensraums am Siedlungsrand Oeschgen 2022)

Wildrosen

- Erweiterung des Wildroseninventars auf den neuen Parkperimeter (8 neue Gemeinden)
- Ausbildung von Freiwilligen zur Bestimmung und Kartierung von Wildrosen anhand 2 Schulungsexkursionen und Qualitätssicherung dergleichen an vier Bestimmungsabenden
- Förderung und Vermittlung von Jurapark-typischen Wildrosenarten (jährliche Vermehrung und Abwicklung Sammelbestellung)
- Seit 2020 Auspflanzung von mehr als 1200 Jurapark-Wildrosen

Enziane

- Vermehrung und Auspflanzung von Kreuzblättrigen Enzian an ausgewählten Standorten (2022)
- Optimierung der Pflege von 30 Flächen mit Enzianvorkommen
- Pilotversuche zur Förderung von Enzianen und anderen Herbstblühern mit Schürfflächen
- Unterstützung des jährlich durchgeführten Enzian-Monitorings, Vermittlung von PatInnen

Felsflora

- Abschluss der Inventarisierung der Felsflora an den im Park vorhandenen Felsstandorten, Aussichtspunkten und Burgruinen
- Begehungen mit Forst und Unterhaltsdienst zum Erhalt der Felsfloravielfalt an vier beliebten Aussichtspunkten (2020, 2021)

Wiesel

- Fachliche Beratung von Landwirten zur Platzierung und Anlage von Wieselburgen mit Aufzuchtskammern: 20 Wieselburgen mit Aufzuchtskammern umgesetzt (seit 2021)
- Durchführung eines Wiesel-Weiterbildungsworkshops für Landwirte (2022)
- Wieselvortrag an Bezirksversammlung Jagd Aargau Bezirke Laufenburg und Rheinfelden (2022)
- Begleitung Bachelorarbeit zur Kartierung von Kleinstrukturen (2021) sowie Wieselhabitaten (2020)

Fledermäuse

- Aktion Flederfreund in Zusammenarbeit mit den Naturschutzvereinen Hellikon und Zeiningen: Schaffung von Fledermausquartieren mit gesamthaft über 100 Nistkästen für höhlenbewohnende Fledermäuse (2020) sowie Organisation und Durchführung von acht öffentlichen Anlässen (2021) zum Bauen von Holz-Fledermauskästen für spaltenbewohnende Fledermäuse in vier Gemeinden
- Diverse Öffentlichkeitsarbeit zu Fledermäusen, u.a. Fledermaus-Exkursionen und -parcours, Ausstrahlung TeleM1 «uf Bsuech bei den Fledermäusen» (2022), Public Viewing der Stiftung Fledermausschutz in Veltheim (2023)
- Aufwertungen Fledermausfreundlicher Holt im Rahmen von Biodiversität-Sofortmassnahmen (2020)
- Begleitung Bachelorarbeit zur fledermausfreundlichen Gestaltung einer öffentlichen Fläche in Zuzgen (2022)

Weitere Arten

- Umsetzung Schlingnatter-Fördermassnahmen in Zeihen (2021 und 2023)
- Öffentlichkeitsarbeit zu den Vögeln des Jahres bzw. Tier des Jahres mit Exkursionen oder Vorträgen (Neuntöter, Steinkauz, Feldlerche, Bachflohkrebs)

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Natur & Landschaft, Anja Trachsel, 50 %

Projektleitung Natur & Landschaft, Mathias Villiger, 80 %

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Bestehendes Projekt, Daueraufgabe.

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezüge zu 301 Bildung & Schule (Integration der Themen in die Schulangebote), 203 Tourismus (Integration der Themen in die Gästeangebote) sowie 201 Labelprodukte (Kombination von Lebensraumförderung mit der Zertifizierung von Produkten) und 305 Natureinsätze (Durchführung von entsprechenden Aufwertungsmassnahmen mit Gruppen), zudem innerhalb der Natur- und Landschaftsprojekte und der Gemeindezusammenarbeit unter 403 Jurapark-Gemeinden.

102.1 Wildrosen

(102 Artenförderung)

Wildrosen sind Indikatoren für eine hohe Biodiversität. Das vorliegende Wildroseninventar gibt Anhaltspunkte über die Vielfalt an Wildrosenarten und -vorkommen im Jurapark Aargau: Im Parkgebiet wurden 24 verschiedene Wildrosenarten identifiziert, darunter auch national seltene und gefährdete Arten, wie zum Beispiel die Raublättrige Rose *Rosa tomentella*. Gebiete mit speziell hoher Wildrosendiversität oder dem Vorkommen von seltenen und gefährdeten Wildrosenarten wurden als Wildrosenfördergebiete ausgewiesen. Nach Abschluss der Inventar-Erweiterung in den neuen Jurapark-Gemeinden werden bei Bedarf weitere Wildrosenfördergebiete ausgewiesen (voraussichtlich im 2024). Wir erhalten die autochthone Wildrosenvielfalt im Park durch die Vermehrung von gefährdeten und juratypischen Arten, in Zusammenarbeit mit Gartenbaubetrieben sowie die gezielte Förderung von Wildrosen am natürlichen Standort durch die Aufwertung von Waldrändern. Zudem berät der Jurapark Aargau Interessierte zur Pflanzung von Wildrosen. Dies erfolgt bei Landwirten bei jeder Gelegenheit und in enger Absprache mit der Labiola-Beratung (diese erfolgt nur bei Vertragserneuerungen). Umgesetzte Aufwertungen werden im GIS erfasst.

Leistungen

- Erhalt und Förderung von natürlichen Wildrosenvorkommen in ihrem natürlichen Lebensraum, wie Hecken und Waldrändern
- Koordination und Gewährleistung von Vermehrung, Aufzucht und Vertrieb regionstypischer autochthoner Wildrosen, auch im Siedlungsgebiet.
- Beratung von Landwirten, Naturschutzvereinen, Partnern und Privatpersonen bei der Wahl von Wildrosen (bei Neupflanzungen)
- Nachführen von aufgewerteten Flächen in der GIS-basierten Datensammlung

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
102.1a	Beratung zum Einsatz von Jurapark-Wildrosen-Setzlingen bei Neupflanzungen im Landwirtschafts- und Siedlungsraum.	Drei Beratungsgespräche zur Förderung von Wildrosen im Park finden statt.	jährlich
102.1b	Koordination und Gewährleistung von Vermehrung, Aufzucht und Vertrieb regionstypischer autochthoner Wildrosen.	Koordination und Organisation einer Wildrosen-Sammelbestellung und -verteilturn.	jährlich
102.1c	Erhalt und Förderung von natürlichen Wildrosenvorkommen in Wildrosenfördergebieten	Zielartenspezifische Aufwertung von je einem Waldrand.	2026 und 2028

102.2 Enziane

(102 Artenförderung)

Die vier im Jurapark Aargau vorkommenden Enzianarten sind Zielarten für wertvolle Magerwiesen und lichte Wälder. Als gefährdete oder einjährige Arten sind die vier Enziane auf einen späten Schnitt oder Rückzugsstreifen zum Versamen angewiesen. Von diesen Massnahmen profitieren auch zahlreiche andere Arten, insbesondere Insekten. Zusätzlich zur zielartenspezifischen Bewirtschaftung können zur lokalen Stärkung von Enzianvorkommen weitere Massnahmen nötig sein (z.B. Aufflichtungen oder Auspflanzungen), die wir gemeinsam mit Forstbetrieben und in Absprache mit den kantonalen Fachstellen durchführen.

Leistungen

- Erhalt und Förderung der Enzianvorkommen
- Beratung von Landwirten, Naturschutzvereinen, und Forst zur zielartenangepassten Bewirtschaftung
- Ausweitung der zielartenspezifischen Bewirtschaftung auf die neuen Parkgemeinden
- Unterstützung des jährlichen Monitorings durch Pflanzenpaten
- Nachführen von aufgewerteten Flächen in der GIS-basierten Datensammlung

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stich-tag
102.2a	Begleitung der Bewirtschaftenden bei der Optimierung der Bewirtschaftung von Enzianstandorten und Sicherung mittels Vereinbarungen (z.B. Labiola).	Die Bewirtschaftung von zwei Enzian-Standorten ist auf die Zielarten optimiert	jährlich
102.2b	Beratung von Landwirten und weiteren Akteuren zur zielartenangepassten Bewirtschaftung	Es finden drei Beratungen statt.	jährlich
102.2c	Unterstützung des Monitorings durch Pflanzenpaten	Enzianmonitoring wird durchgeführt	jährlich

102.3 Fledermäuse

(102 Artenförderung)

Im Jurapark Aargau leben viele verschiedene Fledermausarten. Besonders hervorzuheben sind die Vorkommen von drei gefährdeten respektive vom Aussterben bedrohten Fledermausarten: Mehrere grössere Wochenstuben vom Grossen Mausohr *Myotis myotis* (VU), eine der schweizweit letzten Wochenstuben von der Grossen Hufeisennase *Rhinolophus ferrumequinum* (CR) sowie alle im Aargau bekannten Wochenstuben vom Grauen Langohr *Plecotus austriacus* (CR). Im südlichen Kantonsteil gilt letztere Art als ausgestorben. Als Ergänzung zum kantonalen Fledermausschutz, der sich auf die Erhaltung und den Schutz bestehender Quartiere im Siedlungsraum fokussiert, liegt der Schwerpunkt der Fledermausförderung im Jurapark Aargau bei der Aufwertung von Jagdgebieten und Flug- respektive Dunkelkorridoren. Wir schaffen und erhalten wichtige Lebensraumelemente in der Landschaft und setzen diverse Sensibilisierungsmassnahmen um. Es bestehen wichtige Querbezüge zu den Teilprojekten Vielfältige Kleinstrukturen und Hecken, Hochstammbäume, ebenso zur Siedlungsentwicklung in den Jurapark-Gemeinden.

Leistungen

- Aufwertung von Lebensräumen und Flugkorridoren gefährdeter Fledermäuse
- Erhaltung und Aufwertung von Dunkelkorridoren als wichtiger Beitrag für die Ökologische Infrastruktur
- Vernetzung und Sensibilisierung lokaler Akteure
- Nachführen von Aufwertungsmassnahmen in der GIS-basierten Datensammlung

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
102.3a	Verbesserung der Lebensraum- und Flugkorridorqualität.	Ein Projekt zur Aufwertung von Fledermaus-Lebensräumen oder Flugkorridoren wird umgesetzt.	jährlich
102.3b	Erhaltung und Aufwertung von Dunkelkorridoren (gemeindeübergreifend oder eine Landschaftskammer betreffend).	Ein Pilotkonzept zum Erhalt/Sicherung eines Dunkelkorridors ist mit den lokalen Akteuren ausgearbeitet.	2028
102.3c	Koordination von Aktivitäten im Zusammenhang mit Fledermäusen im Wegenstettertal.	Eine Sitzung zur Koordination der Aktivitäten im Zusammenhang mit Fledermäusen findet statt.	jährlich
102.3d	Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung lokaler Akteure zu Fledermäusen.	Je eine Sensibilisierungsaktion findet statt.	2026 und 2027

102.4 Glögglifrosch und Gelbbauchunke (102 Artenförderung)

Der Jurapark Aargau führt seine Bestrebungen zur Förderung beider Zielarten weiter, wobei die Förderung der schweizweit stark gefährdeten Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans* (umgangssprachlich „Glögglifrosch“) prioritär ist. Seit 2020 steht die Stärkung bestehender grosser Populationen, sog. „Kernpopulationen“ im Vordergrund. Gemäss aktuellen Kenntnissen von mittelgrossen und grossen Populationen der beiden Zielarten liegen 33 Kernpopulationen der Geburtshelferkröte sowie 19 Kernpopulationen der Gelbbauchunke *Bombina variegata* innerhalb des Parks. Der Wald ist nebst dem Offenland ein wichtiger Lebensraum. Durch deren Erhalt und Förderung tragen wir zur Umsetzung des kantonalen Amphibienschutzkonzeptes bei. In enger Absprache mit den kantonalen Fachstellen wählen wir drei Kernpopulationen der Art aus und übernehmen hierfür die Verantwortung. Die Pflege der Lebensräume dieser Populationen regeln wir in Absprache mit den Akteuren.

Leistungen

Grundlage: Programmvereinbarung Landschaft, Pärke

- Projektkoordination: Regelmässiger Austausch mit relevanten Akteuren
- Nachführen von Aufwertungsmassnahmen in der GIS-basierten Datensammlung
- Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
102.4a	Projektkoordination und -begleitung	Regelmässiger Austausch mit relevanten Akteuren	jährlich
102.4b	Pflege von Laichgewässern	Die sanierten Laichgewässer werden gepflegt	jährlich

Grundlage: Programmvereinbarungen Natur/Landschaft, schützenswerte Landschaften

- Sanierung, Aufwertung und Pflege ausgewählter bestehender Laichgewässer von Kernpopulationen von Glögglifrosch und Gelbbauchunke gemäss Jurapark-Konzept
- Aufwertung Landlebensräume von Kernpopulationen (z.B. Schaffung von Kleinstrukturen, Auflichtung von Böschungen)
- Bau eines neuen Laichgewässers in Ausbreitungsdistanz zu einer Kernpopulation inkl. Korridor-Elemente (Kleinstrukturen, ggf. Tümpelketten)
- Aufwertung eines Laichgewässers zu einem Jurapark-Vorzeigeweiher oder Bau von neuem Vorzeigeweiher als Kommunikationsinstrument. Die Zugänglichkeit zu Laichgewässer und Landlebensraum zwecks Öffentlichkeitsarbeit ist gewährleistet.
- Monitoring der Kernpopulationen als Wirkungskontrolle

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
102.4v	Sanierung und Aufwertung von Kernpopulations-Laichgewässern	3 Kernpopulation-Laichgewässer sind saniert	2027
102.4w	Aufwertung Landlebensräume von Kernpopulationen	3 Landlebensräume von Kernpopulationen sind aufgewertet	2027
102.4x	Anlegen neues Laichgewässer und Vernetzung über Ausbreitungskorridor mit einer Kernpopulation	1 neues Laichgewässer sind angelegt und Vernetzungskorridor zu bestehendem Kern-Vorkommen aufgewertet	2028
102.4y	Laichgewässer zu Jurapark-Vorzeigeweiher aufwerten oder neuen Vorzeigeweiher anlegen	1 Kernpopulation-Laichgewässer ist zu Vorzeigeweiher aufgewertet	2026
102.4z	Monitoring als Wirkungskontrolle der 3 aufgewerteten Kernpopulations-Laichgewässer	Monitoring findet statt	Jährlich

102.5 Glühwürmchen (102 Artenförderung)

Im Jurapark Aargau sind Vorkommen von zwei der vier heimischen Leuchtkäferarten („Glühwürmchen“) bekannt: Während der Grosse Leuchtkäfer (*Lampyrus noctiluca*) vermutlich noch in allen Gemeinden vorkommt, besiedelt der seltenere Kleine Leuchtkäfer (*Lamprohiza splendidula*) nur einzelne Gebiete im nördlichen Teil.

Glühwürmchen gelten als zuverlässliche Indikatoren für gut strukturierte Landschaftsräume sowie naturnahe Gärten und Siedlungsflächen, da sie während ihres Lebenszyklus auf das gebietsspezifische Vorhandensein verschiedener Faktoren angewiesen sind. Dazu gehört für die erfolgreiche Paarung auch die Nachtdunkelheit. Die bisherigen Nachweise beider Arten sind weitgehend Zufallssichtungen. Mit der Erarbeitung und Durchführung eines Citizen Science Projekts zur Inventarisierung lokaler Glühwürmchenvorkommen möchten wir erstmals systematische Erhebungen durchführen. Gemeinden, welche sich im Rahmen der Charta auf die Reduktion der Lichtemissionen fokussieren, sollen prioritäre Erhebungsgebiete sein. Beteiligte Freiwillige werden sich durch die Schulung und Sensibilisierung der Wichtigkeit von Nachtdunkelheit bewusst und tragen idealerweise zur Akzeptanz von Massnahmen zur Reduktion von Lichtemissionen in ihrem Umfeld bei.

Glühwürmchen werden in den nächsten Jahren zudem in der Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit gezielt als Botschafter für Nachtdunkelheit, Struktureichtum und naturnahe Siedlungsräume verwendet.

Leistungen

- Erarbeitung und Durchführung Glühwürmchen-Kartierungen (Zusammenarbeit mit «[Citi-zen-Science-Projekte – Schweiz forscht](#)»)
- Einspeisung der Glühwürmchen-Erhebungen ins nationale Datenzentrum Info Fauna
- Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nachtdunkelheit

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
102.5a	Suche von Freiwilligen und Schulung für die Glühwürmchen-Erhebungen.	Eine Glühwürmchen-Schulung für Freiwillige findet statt.	2025
102.5b	Aufgleisung eines Citizen Science Projekts.	Durchführung der Glühwürmchen-Erhebungen in einer Jurapark-Gemeinde als Pilot.	2025
102.5c	Durchführung eines Citizen Science Projekts.	Glühwürmchen-Erhebungen in 10 Gemeinden sind abgeschlossen.	2028

Meilensteine**102 Artenförderung**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Durchführung Waldrand-eingriff zugunsten Wildro-senförderung				
Pilotkonzept Dunkelkorri-dors ist ausgearbeitet.				
Kernpopulation-Laichge-wässer der Geburtshel-ferkröte ist zu Vorzeigeobjekt aufgewer-tet				
Durchführung der Glüh-würmchen-Erhebungen in einer Jurapark-Gemeinde als Pilot.				

Budgetierung & Finanzierung – 102 Artenförderung

Budgetierung 102 Artenförderung

	2025	2026	2027	2028	Total 2025-28
102 Artenförderung	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 440'000
102.1 Wildrosen	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 104'000
102.2 Enzian	CHF 13'500	CHF 13'500	CHF 13'500	CHF 13'500	CHF 54'000
102.3 Fledermäuse	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 88'000
102.4 GHK & Gelbbauchunke	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 124'000
102.5 Glühwürmchen	CHF 17'500	CHF 17'500	CHF 17'500	CHF 17'500	CHF 70'000

Finanzierung 102 Artenförderung

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 440'000
BAFU - Pärke	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
Kanton AG & SO					CHF -
Gemeinden	CHF 23'000	CHF 23'000	CHF 23'000	CHF 23'000	CHF 92'000
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 57'000	CHF 57'000	CHF 57'000	CHF 57'000	CHF 228'000
Kanton - andere	CHF 20'500	CHF 20'500	CHF 20'500	CHF 20'500	CHF 82'000
Bund - PV N/L	CHF 7'500	CHF 7'500	CHF 7'500	CHF 7'500	CHF 30'000
Stiftungen	CHF 29'000	CHF 29'000	CHF 29'000	CHF 29'000	CHF 116'000

103 Naturnaher Siedlungsraum

Gemeinsam mit den Parkgemeinden beabsichtigt der Jurapark Aargau, weitere positive Umsetzungsbeispiele zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum voranzutreiben. Mittels der Realisierung konkreter Massnahmen möchten wir die Bevölkerung für die Wichtigkeit einer naturnahen Gestaltung und der ökologischen Zusammenhänge sensibilisieren. Naturnahe Lebensräume im Siedlungsgebiet steigern die Aufenthalts- und damit Lebensqualität für die Bevölkerung und sind gleichzeitig wertvolle Ersatzlebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. So lässt sich auf kleinem Raum potenziell eine hohe Artenvielfalt fördern und das Siedlungsgebiet durch die Schaffung von Trittsteinen mit der umliegenden Kulturlandschaft vernetzen. Die Gestaltung der Siedlungsränder als Übergangsbereich von der Siedlung in die offene Landschaft ist besonders wichtig, da diese viel Potenzial als wertvolle Lebensräume bieten.

Das Projekt naturnaher Siedlungsraum mit seinen Teilprojekten leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der regionalen Biodiversität und trägt zur Etablierung einer funktionalen Ökologischen Infrastruktur bei.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir setzen Natur- und Landschaftsprojekte gemeinsam mit regionalen Partnern um.

- Wichtige Lebensräume sind für ausgewählte Zielarten aufgewertet.
- Die Parkbevölkerung kennt die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks.
- Die Projektfinanzierung ist über Drittmittel sichergestellt

Wir koordinieren Natur- und Landschaftsprojekte in der Region.

- Die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks zeigen Wirkung.

Wir nutzen innovative Ansätze zum Erhalt von Natur und Landschaft.

- Der Park und seine Partner nutzen das Potenzial an freiwilligem Engagement in der Bevölkerung

Rückblick & Projektstand

Gemeinsam mit den Parkgemeinden, lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen und Partnern, wurden verschiedene Flächen im Siedlungsraum ökologisch aufgewertet und Sensibilisierungsaktionen für die Parkbevölkerung durchgeführt. Zu den Highlights der Projektstätigkeiten der letzten Jahre gehören folgende:

Natur im Siedlungsraum

- Fachliche und finanzielle Unterstützung von Baumpflanzungen in drei Gemeinden innerhalb der Siedlung und am Siedlungsrand (Schattenbäume, Baumkapellen, Allee, klimaresistente einheimische Baumarten)
- Fachliche Beratung und Begleitung von Aufwertungen im Siedlungsraum
- Durchführung von Weiterbildungsworkshop zur Pflege von Naturflächen in der Siedlung für Mitarbeitende von Werkhof und Unterhaltsdiensten in Zusammenarbeit mit Naturama und Fricktal Regio (2021)
- Vermittlung und Finanzierung von 78 Naturgartenberatungen in den Projektgemeinden von NATUR FINDET STADT (seit 2019)
- Teilnahme von acht Gemeinden am Projekt NATUR FINDET STADT mit entsprechenden Aufwertungen, Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildungen
- Mitpreisträger des ersten Binding Preises für Biodiversität (2021)
- Initiierung und Vermittlung von Wildblumenziegeln aus regionalem Saatgut für die Aufwertung kleiner Flächen und Privatgärten
- Sensibilisierung für und Vermittlung von regionalem Saatgut bei Aufwertungen im Gemeindegebiet
- Durchführung von 2 Glühwürmchen-Exkursionen in Küttigen (2021 in Zusammenarbeit mit Naturama) und 4 Glühwürmchen-Exkursionen in Laufenburg (2022 und 2023)
- Mitwirkung am Naturama Gemeindegemeinschaftsseminar «Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung gemeinsam angehen» (2022)
- Durchführung Natur-Aktiv-Tag in Wittnau zum Thema Wildbienenförderung (2021)

Siedlungsrand

- Beratung und fachliche Begleitung Aufwertung Siedlungsrand in der Gemeinde Oeschgen (Transformation eines Ackers in einen Hochstammgarten mit Bau eines Glögglifroschweihers (2021-2023))
- Fachliche Unterstützung und Mitfinanzierung Baumalleen mit klimaangepassten Baumarten Gipf-Oberfrick (2020) und Wittnau (2022)
- Fachliche Begleitung Bachelorarbeit Chiara Wülser, ETH Zürich (2022)
- Vorstellung Arbeitshilfe Siedlungsrand an Planerinfo Kt. AG (2021): Netzwerkanlass aller im Kt. Aargau tätigen Planungsbüros
- Aufwertungsmassnahmen Projekt Biodiversität und Landschaft in Mandach gemeinsam mit Grundeigentümern erarbeitet und umgesetzt (2023): Heckenstrukturen, Baumpflanzungen, Flutmulden

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Natur & Landschaft, Anja Trachsel, 50 %

Projektleitung Natur & Landschaft, Mathias Villiger, 80 %

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Bestehendes Projekt, Daueraufgabe.

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezüge zu 301 Bildung & Schule (Integration der Themen in die Schulangebote), 203 Tourismus (Integration der Themen in die Gästeangebote) sowie 201 Labelprodukte (Kombination von Lebensraumförderung mit der Zertifizierung von Produkten) und 305 Natureinsätze (Durchführung von entsprechenden Aufwertungsmassnahmen mit Gruppen), zudem innerhalb der Natur- und Landschaftsprojekte und der Gemeindezusammenarbeit unter 403 Jurapark-Gemeinden.

103.1 Natur im Siedlungsraum (103 Naturnaher Siedlungsraum)

Der Jurapark Aargau setzt sich gemeinsam mit den Gemeinden und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau, Naturama Aargau und weiteren Partnern für eine naturnahe Siedlungsgestaltung ein. Über die Gemeindeberatung tragen wir zur Sensibilisierung der breiten Bevölkerung für die Bedeutung und die Funktionen von naturnahen Gärten als Beitrag zur Lebens- und Siedlungsqualität bei. Wir vermitteln Fachpersonal und unterstützen die Gemeinden darin, ihre Verantwortung zur naturnahen Gestaltung und Pflege kommunaler Flächen wahrzunehmen. Die Einbindung in kantonale Programme, wie NATUR FINDET STADT – AUCH IM JURAPARK, ist gewährleistet und ermöglicht eine damit abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit. Die geplanten Massnahmen sollen sich gut in das charakteristische Ortsbild einfügen und die Herausforderungen des Klimawandels berücksichtigen.

Leistungen

- Beratung von Jurapark-Gemeinden bei der Aufwertung und naturnahen Bewirtschaftung von Gemeindeflächen im Siedlungsraum
- Unterstützung von Jurapark-Gemeinden bei der naturnahen Gestaltung von öffentlichen Räumen sowie der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und fachliche Begleitung von Sensibilisierungsaktionen zur Siedlungsökologie für die Parkbevölkerung (z.B. Startanlässe NATUR FINDET STADT, Erfahrungsaustausch Naturgarten, Mitwirkungsanlässe)
- Vermittlung von Fachleuten und kantonalen Angeboten (z. B. Projekt Klimaoase, Naturama Aargau)
- Vermittlung von Bezugsstellen von regionalen Materialien

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
103.1a	Motivation der Gemeinden zur naturnahen Aufwertung und Bewirtschaftung von kommunalen Flächen.	Eine Kommunikationsmassnahme zur Umsetzung von Natur im Siedlungsraum wird durchgeführt.	jährlich
103.1b	Begleitung von Sensibilisierungsaktionen zur „Siedlungsökologie“ für die Parkbevölkerung	Eine Sensibilisierungsaktion „Siedlungsökologie“ findet statt.	jährlich
103.1c	Vermittlung und Finanzierung von Natur-Gartenberatungen durch Partnerbetriebe für Private in Gemeinden, die sich bei NATUR FINDET STADT oder vergleichbaren Projekten beteiligen	5 Gartenberatungen finden statt	jährlich

103.2 Vielfältiger Siedlungsrand (103 Naturnaher Siedlungsraum)

Ein weiterer Handlungsschwerpunkt ist die Gestaltung des Siedlungsrandes. Dieser oft mit Herausforderungen behaftete Übergangsbereich bietet Potenzial für kleinere bis ganzheitliche Aufwertungsprojekte, über welche die Siedlungen ideal ins Landschaftsbild eingepasst werden. Dabei können neben ökologischen und ästhetischen Aspekten auch Klima-Anpassungsmassnahmen umgesetzt werden. Wir beraten und sensibilisieren Gemeindebehörden bei der Planung oder Umsetzung von konkreten Projekten. Eine vorliegende Bachelorarbeit, die eine Versiegelungs- und Klimaanalyse in zwei ausgewählten Jurapark-Gemeinden im Fokus hatte, leistet wertvolle Grundlagen hierfür. Auch Baumpflanzungen (Alleen) lassen sich in diesem Teilprojekt umsetzen, je nach Gegebenheiten und Eigentümerverhältnissen. Es bestehen demzufolge Synergien zum Projekt Landschaft Jura (104.3)

Leistungen

- Vermittlung von Informationen, Best-Practice-Beispielen und Beratungen zur vielfältigen Siedlungsrandgestaltung für interessierte Jurapark-Gemeinden
- Versiegelungs- und Klima-Analyse in ausgewählten Jurapark-Gemeinden
- Erarbeitung von möglichen Aufwertungsmassnahmen am Siedlungsrand im Rahmen des Reallabors ETH
- Fachliche und Kommunikative Begleitung bei der Umsetzung von Siedlungsrand-Projekten

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
103.2a	Vermittlung der Beratung von Gemeinden zur Siedlungsrandgestaltung.	Drei Gemeinden wurden zu naturnahen Siedlungsändern beraten.	2028
103.2b	Durchführung einer Versiegelungs- und Klima-Analyse in ausgewählten Jurapark-Gemeinden.	Versiegelungs- und Klima-Analysen in 2 Jurapark-Gemeinden liegen vor.	2026
103.2c	Erarbeitung von möglichen Aufwertungsmassnahmen im Rahmen des Reallabors ETH.	Ein Katalog von Aufwertungsmassnahmen in ausgewählten Gemeinden liegt vor.	2026
103.2d	Begleitung bei der Umsetzung eines Siedlungsrand-Projekts.	Ein Aufwertungsprojekt am Siedlungsrand ist umgesetzt.	2028

Meilensteine**103 Naturnaher Siedlungsraum**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Ein Katalog von Aufwertungsmassnahmen für Siedlungsrandaufwertungen liegt vor.				
Versiegelungs- und Klima-Analysen in 2 Jurapark-Gemeinden liegen vor.				
Ein Aufwertungsprojekt am Siedlungsrand ist umgesetzt.				

Budgetierung & Finanzierung – 103 Naturnaher Siedlungsraum

Budgetierung 103 Naturnaher Siedlungsraum

	2025	2026	2027	2028	Total 2025-28
103 Naturnaher Siedlungsraum	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 140'000
103.1 Naturnaher Siedlungsraum	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 88'000
103.2 Vielfältiger Siedlungsrand	CHF 13'000	CHF 13'000	CHF 13'000	CHF 13'000	CHF 52'000

Finanzierung 103 Naturnaher Siedlungsraum

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 140'000
BAFU - Pärke	CHF 11'000	CHF 11'000	CHF 11'000	CHF 11'000	CHF 44'000
Kanton AG & SO					CHF -
Gemeinden	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 60'000
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 36'000
Gemeinden Projektbezogen	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 9'000	CHF 36'000

104 Landschaftsprojekte

Die Besonderheit der Jurapark-Landschaft wird durch die vier BLN-Gebiete unterstrichen, welche im Parkperimeter liegen: Es sind dies der Aargauer Tafeljura, der Baselbieter und Fricktaler Tafeljura, der Aargauer und östliche Solothurner Faltenjura sowie das Wasserschloss beim Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat. Dazu gesellen sich Trockenwiesen von nationaler sowie Landschaften von kantonaler Bedeutung und weitere lokale Naturschutzgebiete. Die Gesellschaft hat eine besondere Verantwortung für den Erhalt dieser identitätsstiftenden Landschaften. Umso wichtiger ist es, in diesen beispielhafte Projekte zu realisieren und bei geplanten Infrastrukturvorhaben vorbildliche Umsetzungen voranzutreiben.

Der Jurapark Aargau kann sein Wissen in Arbeitsgruppen oder konkreten Projekten einbringen. Dies erfolgt aber nur in enger Zusammenarbeit mit den Exekutiv-Behörden auf der Kantons- und Gemeinde-Ebene. Auf diese Weise kann den landschaftlichen Gegebenheiten und dem Umstand, dass es sich um einen Park von nationaler Bedeutung handelt, Rechnung getragen und die nötige Akzeptanz für vorbildliche Umsetzungen bei den Gemeinden sichergestellt werden. Die Schutzziele der BLN-Objekte werden berücksichtigt und gestärkt. Landschaftsprojekte tragen aufgrund ihres ganzheitlichen Ansatzes zum Strukturreichtum der Landschaft, zur Erhaltung der regionalen Biodiversität und zur Etablierung einer funktionalen Ökologischen Infrastruktur bei. Durch die landschaftswirksame Umsetzung von Massnahmen zur Natur- und Landschaftsaufwertung hat dieser Tätigkeitsbereich eine grosse Ausstrahlung und Bedeutung. Die Erkenntnisse hinsichtlich Förderung der Ökologischen Infrastruktur fliessen in die Planung ein und die Vernetzung und Aufwertung der verschiedenen Lebensräume erfolgt durch eine gemeinde- und zuständigkeitsübergreifende Arbeitsweise. Dies stärkt das gesamtheitliche Verständnis der verschiedenen Akteure für eine vielfältige Landschaft und intakte Biodiversität im Jurapark Aargau.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir setzen Natur- und Landschaftsprojekte gemeinsam mit regionalen Partnern um.

- Wichtige Lebensräume sind für ausgewählte Zielarten aufgewertet.
- Die Parkbevölkerung kennt die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks.
- Die Projektfinanzierung ist über Drittmittel sichergestellt

Wir koordinieren Natur- und Landschaftsprojekte in der Region.

- Die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks zeigen Wirkung.

Wir nutzen innovative Ansätze zum Erhalt von Natur und Landschaft.

- Der Park und seine Partner nutzen das Potenzial an freiwilligem Engagement in der Bevölkerung

Rückblick & Projektstand

- Übernahme Projektträgerschaft des Landschaftsprojekts «Biodiversität und Landschaft Mandach» gemeinsam mit der Gemeinde Mandach (Seit 2022)
- Aufwertungsmassnahmen im Rahmen des Projekts Biodiversität und Landschaft Mandach: Trockenmauersanierungen, Baum- und Heckenpflanzungen, 2023
- Durchführung eines Trockenmauerbaukurses der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz gemeinsam mit Jardin Suisse (Weiterbildungsmodul «Trockenmauern und Kleinstrukturen» für Gartenbaufachleute), 2023
- Aufwertung historischer Verkehrswege von nationaler und regionaler Bedeutung in Schinznach: Sanierung von 540 Quadratmeter Trockenmauern (Chalm und alte Gasse), und Ausholzung von historischen Hohlwegen im Wald und Auflichtung von Waldrändern 2019 – 2022
- Durchführung von zwei Exkursionen am historischen Verkehrsweg Chalm mit sanierten Trockenmauern, aufgelichtetem Wald sowie ausgelichteten Hohlwegen anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals 2022
- Weiterbildungsanlass zu Trockenmauern und deren ökologischer Wert mit Brugg Regio (2022)
- Pflanzung 65 neue Bäume zur Schmetterlingsförderung mit Rotary-Einsatztag in Eriwis, Gemeinde Schinznach (2022)

Hochstammbäume

- Beratung zur Neuanlage bzw. Aufwertung von Hochstammgärten:
- Fachliche Beratung und Aufwertung Hochstammobstgarten Egenwil, Gemeinde Bözberg: Neupflanzung von 20 Hochstammbäumen (2022)
- Vorzeige-Projekt in der Gemeinde Oeschgen: Hochstammgarten Ammlé
- Finanzierung von zwei Hochstamm-Schnittkursen in Zusammenarbeit mit dem Verein Aargauer Obstproduzenten AOP
- Überarbeitung der Karte für Pflück-mich Bäume und neue Kennzeichnung mit 142 Wimpeln (2021)
- Aufgleisung einer Koordinationsstelle für die Vermittlung von Baumpflegerinnen
- Finanzierung des Pflegeschnitts von ungenutzten Apfel- und Birnbäumen im Rahmen des Projektes Baumglück
- Durchführung Netzwerktreffen «Hochstammbäume fördern – vom Baum bis zum Absatzmarkt» (2020), Treffen der Hochstammbotschafter (2021)
- Vermittlung und Pflege von bisher 77 Hochstammpatenschaften auf sechs Patenschaftsbetrieben
- Jährliche Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung von Pflückhelfern zur Kirschenerntezeit, sowie im 2020 Durchführung Natur-Aktiv-Tag «Chriesi gönne»

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Natur & Landschaft, Anja Trachsel, 50 %

Projektleitung Natur & Landschaft, Mathias Villiger, 80 %

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Bestehendes Projekt, Daueraufgabe.

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezüge zu 301 Bildung & Schule (Integration der Themen in die Schulangebote), 203 Tourismus (Integration der Themen in die Gästeangebote) sowie 201 Labelprodukte (Kombination von Lebensraumförderung mit der Zertifizierung von Produkten) und 305 Natureinsätze (Durchführung von entsprechenden Aufwertungsmassnahmen mit Gruppen), zudem innerhalb der Natur- und Landschaftsprojekte und der Gemeindezusammenarbeit unter 403 Jurapark-Gemeinden.

104.1 Biodiversität und Landschaft Mandach (104 Landschaftsprojekte)

Der Jurapark Aargau bildet gemeinsam mit der Parkgemeinde Mandach die Trägerschaft des umfangreichen Projekts «Biodiversität und Landschaft Mandach», das 2022 gestartet wurde. Ziel des Projekts ist die Förderung, Aufwertung und Vernetzung von ökologisch und landschaftlich wertvollen Flächen und Strukturelementen ausserhalb von kantonalen Schutzgebieten, in der Flur und am Dorfrand. Das Dorf Mandach soll seinen einstigen Charakter - geprägt von Trockensteinmauern und einem strukturreichen Dorfrand - durch Hochstammobstgärten, Einzelbäume und Hecken zurückerhalten und dem Schutz der Landschaft entsprechend Rechnung getragen werden. Die im Rahmen der Aufwertungen eingesetzten Strukturen der ökologischen Infrastruktur sollen zudem gezielt zur Dämpfung der Folgen des Klimawandels gepflanzt oder angelegt werden. Umweltbildung und die Kommunikation der Massnahmen sind weitere wichtige Grundpfeiler des Projekts.

Mandach und die Gemeinde Mettauertal liegen im Objekt 1108 «Aargauer Tafeljura» des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler BLN. Das umfangreiche Vorhaben trägt massgeblich zur Erreichung des Grossteils der Schutzziele im Objektblatt bei. Die geplanten Aufwertungsmassnahmen tragen der nationalen Bedeutung des Projektgebiets Rechnung.

Das Projekt ist in mehrere Teilprojekte aufgeteilt: Trockenmauersanierungen «Hinter Hirzige» (Mandach) und Bessenberg (Gemeinde Mandach und Mettauertal), Aufwertungsmassnahmen ökologische Infrastruktur am Dorfrand und Vernetzungstrittsteine im Wald. Durch Überführung der umgesetzten Massnahmen in bestehende Labiola-Verträge, gezielte Verträge mit der Abteilung Wald und weiteren vertraglichen Massnahmen ist der spätere Unterhalt durch die Bewirtschafter oder Eigentümerinnen geregelt und gesichert.

Das Hauptprojekt läuft bis mindestens 2026. Es ist aufgrund der hohen Dynamik der beteiligten Akteure jedoch davon auszugehen, dass sich im Lauf der Umsetzung weitere Aufwertungsmöglichkeiten an neuen Standorten ergeben und der Projektperimeter ausgeweitet werden kann, ggf. auch auf Nachbargemeinden.

Die in diesem Teil-Projekt erbrachten Leistungen werden grösstenteils über die Programmvereinbarung Landschaft, Teil schutzwürdige Landschaften sowie über die Programmvereinbarung Naturschutz sowie umfangreiche Drittmittel von Stiftungen/privaten Institutionen finanziert, also nicht über den Bereich Pärke von nationaler Bedeutung.

Leistungen

Es werden folgende Massnahmen durchgeführt:

- Projekt-Planung, koordination und – begleitung und Öffentlichkeitsarbeit
- Sanierung Trockenmauern Besseberg (Gemeinde Mandach und Gemeinde Mettauertal)
- Auflichtungen Feldgehölze
- Hecken- und Baumpflanzungen am Siedlungsrand und in der Flur
- Bach- und Sauberwasserleitungs-Ausdolung
- Erstellung von Flutmulden auf siedlungsnahem Wiesland
- Bau Laichgewässer und Landlebensräume
- Wirkungskontrollen Reptilien Trockenmauern Besseberg und Hinter Hirzige
- Wirkungskontrollen Vögel, Amphibien und 2. Wirkungskontrolle Tagfalter
- Wirkungskontrolle Amphibien im aufgewerteten Wald
- 2. Wirkungskontrolle Makroinvertebraten & Flora im Quellbereich
- Abklärungen zur Gestaltung eines Biodiversitäts-Lehrpfads am Siedlungsrand
- Generell: Sicherung der Massnahmen über Vereinbarungen, Grundbucheinträge, etc.

Indikatoren

Grundlage: Programmvereinbarung Landschaft, Teilprogramm Pärke

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
104.1a	Projektplanung, -koordination und -begleitung	Festlegung der auszuführenden Massnahmen in Absprache mit dem externen Projektleiter und mit der Projektträgerschaft	jährlich
104.1b	Sicherung der Massnahmen	Die Massnahmen und Strukturen sind über Verträge, Vereinbarungen oder über Grundbucheinträge gesichert.	2027
104.1c	Öffentlichkeitsarbeit Bevölkerung (Mitteilung Gemeindeblatt, Infoanlass)	Eine Kommunikationsmassnahme wird umgesetzt.	jährlich

Grundlagen: Programmvereinbarungen Natur sowie Landschaft, Teilprogramm schützenswerte Landschaften

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
104.1y	Sanierung Trockensteinmauern am Besseberg (Mandach und Mettauertal)	Trockenmauern im Umfang von 749 m ² sind saniert	2026
104.1z	Umsetzung der Biodiversitätsfördermassnahmen: Bach-Ausdolung, Biodiversitätsstrukturen, Laichgewässer, Steinlinsen, Schürfflächen, Aufwertung Waldflächen, Schürfflächen, Ausdolung Sauberwasserleitungen sowie Mülibach, Hecken, Bauleitung Trockenmauern, Wirkungskontrollen	Die Massnahmen des Teilprojekts Biodiversität am Siedlungsrand sind umgesetzt, erste Wirkungskontrollen haben stattgefunden.	2027

104.2 Hochstamm-Obstbäume (104 Landschaftsprojekte)

Einzelbäume und Hochstammgärten sind für viele Tier- und Pflanzenarten unersetzliche Lebensräume und tragen massgeblich zur Attraktivität und Identität der Jurapark-Landschaft bei. In den betroffenen BLN-Objekten sind sie stets Teil der Schutzziele (Erhalt von charakteristischen Strukturelementen und ökologischer Vielfalt). Der Jurapark Aargau setzt sich deshalb gemeinsam mit seinen Partnern weiterhin für den Erhalt, die Vielfalt und die Förderung von Hochstammbäumen ein.

Der Erhalt dieses wichtigen Lebensraums in der Kulturlandschaft ist nur multidimensional möglich, denn Fragen rund um Pflanzung, Erhalt, Pflege, Absatzförderung und Verarbeitung, Wertschätzung durch die Bevölkerung, Weiterbildung von Bewirtschaftern und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu touristischen Angeboten spielen dabei eine Rolle. Daher verknüpfen unsere Parkprojekte ökologische Aufwertungsmassnahmen mit Bildungsangeboten wie z.B. das Schulmodul „Most vom Hochstammbaum“, mit den Aktivitäten rund um den Chriesiwäg Gipf-Oberfrick oder mit diversen Natureinsätzen (z.B. Kirschenernte). Auch die Sensibilisierung für und die Förderung von Hochstammprodukten wird weitergeführt. Ebenfalls zur Sensibilisierung tragen die Baumpatenschaften bei, die wir in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsbetrieben weiterführen und Optimierungen prüfen.

Oft weisen Hochstamm-Obstgärten einen hohen landschaftlichen Wert auf, schöpfen aber das Potenzial als ökologisch hochwertige Lebensräume noch zu wenig aus. Hier besteht Aufholbedarf bezüglich Bewirtschaftung des Unternutzens sowie der Kleinstrukturen in Kombination mit blütenreichen Flächen. In diesem Rahmen stellen sich konkrete Fragen zum Umgang mit nicht direktzahlungs-berechtigten (Hobby-)Bewirtschaftenden, zur Definition von allfälligen Schwerpunkt-Fördergebieten, zum Wissenstransfer bezüglich Sorten und Pflege und zur Verankerung des Themas in den Gemeinden und der Bevölkerung. Erfahrungen aus mehreren Jurapark-Gemeinden zeigen, dass bisherige Ideen zur Förderung der Pflanzung von Hochstammbäumen bei Landwirten oft nur auf geringes Interesse stossen. Ferner offenbart eine uns vorliegende Übersicht, dass längst nicht alle Hochstamm-Obstbäume in der Region über das Labiola-Programm des Kantons gesichert sind. Ein bedeutender Hebel liegt bei den Gemeinden, die landschaftsprägende Hochstammgärten über die Nutzungsplanung/Kulturlandpläne zu sichern und entsprechende finanzielle Mittel bereitzustellen. Der Jurapark Aargau weist bei der Vernehmlassung von BNO-Revisionen in den Jurapark-Gemeinden auf solche Massnahmen hin. Allerdings besteht oftmals ein Widerstreit der Interessen: Erhalt von Hochstammbäumen versus innere Verdichtung. Zur Schärfung unserer Rolle setzen wir, auf der Basis der vielfältigen Erfahrungen der letzten zehn Jahre, Prioritäten für einen wirkungsvollen Einsatz unserer beschränkten Ressourcen. Eine Auslegeordnung der vielfältigen Aspekte, welche die Hochstamm-Thematik ausmachen und eine entsprechende Analyse, wo der Park am effizientesten eine Wirkung entfaltet, erreichen wir über die Vernetzung mit den weiteren Handlungsfeldern des Park. Als Zielart dieses Teilprojekts dient der Grünspecht, der als Bodenspecht typischerweise in extensiven Hochstammgärten heimisch und neben Ameisen als Nahrung auf Höhlenbäume angewiesen ist. Der Grünspecht ist einer unserer drei Parkvögel.

Leistungen

- Entwicklung von Jurapark-Förder-Grundsätzen (Prioritätensetzung bei der Förderung, Prüfung von Vorranggebieten, von möglichen Anreizen zur Förderung der Bäume, der Rolle der Parkgemeinden) inkl. Einbezug externe Fachberatung
- Erste Umsetzung der Fördergrundsätze: Aufwertung Hochstamm-Obstgarten je nach Ergebnissen.

- Pilotprojekt zur Optimierung von Baumpflanzungs-Aktionen in einer Gemeinde: Erarbeitung eines zukunftsorientierten Systems gemeinsam mit Baumbesitzern, mit Berücksichtigung des Unterhalts.
- Weiterführung von bestehenden Baumpatenschaften und gegebenenfalls Optimierung der Prozesse (Pflege der Baumpaten, der Baumbesitzer, etc.)
- Abklärung zur Machbarkeit eines längerfristigen Projekts zur Förderung von Hochstamm-Obstgärten auch als ökologisch hochwertiger Lebensräume in einer Pilotregion des Jurapark Aargau („Projekt Lebensraum Hochstammbäume“): Recherchen, Abklärungen mit Partnern und Akteuren, Begehungen (Reglement der Gemeinde Küttigen zur Förderung von Hochstammbäumen in der Landwirtschaftszone als gute Grundlage)
- Weitere Aufwertungen von Parzellen mit (kleineren) Hochstamm-Obstgärten anhand des Vorzeigbeispiels Ammlé Oeschgen (2022/2023)

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
104.2a	Entwicklung von Fördergrundsätzen für Hochstammbäume.	Fördergrundsätze für Hochstammbäume liegen vor.	2026
104.2b	Umsetzung konkrete Massnahme als Pilot gemäss Fördergrundsätzen Hochstammbäume.	Eine Pilot-Massnahme „Hochstammbäume“ ist gemäss Fördergrundsätzen umgesetzt.	2028
104.2c	Pilotprojekt zur Optimierung von Baumpflanzungs-Aktionen von Gemeinden.	Pilotprojekt „Baumpflanzungs-Aktionen“ ist in mindestens einer Jurapark-Gemeinde umgesetzt	2027
104.2d	Optimierung des Abwicklungsprozesses der Jurapark-Baumpatenschaften.	Der Prozess der Jurapark-Baumpatenschaften ist optimiert.	2025
104.2e	Weiterführung der Jurapark-Baumpatenschaften.	Abschluss von mind. 2 neuen Baumpatenschaften.	jährlich
104.2f	Abklärung von Machbarkeit eines Projekts „Lebensraum Hochstammbäume“	Eine Machbarkeitsstudie „Lebensraum Hochstammbäume“ liegt vor.	2027
104.2g	Aufwertung von bestehenden Hochstamm-Beständen mit Strukturen und extensiviertem Unternutzen.	Eine neue Hochstamm-Parzelle wird aufgewertet	2028

104.3 Trockenmauern (104 Landschaftsprojekte)

Trockenmauern sind landschaftsprägende Elemente, die für wärmeliebende Arten wichtige Lebensräume bieten. Neben ihrer kulturhistorischen Bedeutung sind sie einerseits von unschätzbarem Wert für die Landwirtschaft, insbesondere für den Rebbaubau, indem sie in Hanglagen für Stabilität der Rebparzellen sorgen, andererseits auch für die Biodiversität: Als dreidimensionale Steinstrukturen, die von sonnenexponierten Oberflächen bis in den feuchten und kühlen Hang hineinragen, beherbergen sie eine Vielzahl von ökologischen Nischen. Diese bieten spezifischer Flora und Fauna je nach Tages- und Jahresverlauf Unterschlupf. Trockenmauern verleihen der Jura-Landschaft einen speziellen Charakter. Sie sind aus regionsspezifischen Gesteinen (meist Kalk) gebaut worden und bilden zusammen mit Hecken, Trockenwiesen und Gehölzen ein wertvolles Lebensraum-Mosaik. Der Erhalt der Trockenmauern als standorttypische Strukturelemente ist ein wichtiges Schutzziel in den Beschrieben der jeweiligen BLN-Objekte im Jurapark Aargau.

Wir unterstützen die Sanierung von zerfallenden Trockenmauern durch Finanzmittelbeschaffung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Arbeitseinsätze und Kurse. Alte Rebmauern in spezifischen Parkgemeinden lassen sich auf diese Weise wieder instand stellen. Den Bau neuer Trockenmauern als verbindendes Element können wir je nach Vernetzungsfunktion ebenfalls unterstützen.

Leistungen

- Vermittlung von konkreten Mauer-Objekten im Jurapark-Perimeter für Mauerbau-Kurse der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz SUS und Jardin Suisse (Weiterbildungsmodul «Trockenmauern und Kleinstrukturen» für Gartenbaufachleute) mit Lernenden und Zivildienstleistenden.
- Eruiere von geeigneten Gebieten für die Entwicklung und/oder Unterstützung von Trockenmauer-Projekten von Projektträgerschaften ausserhalb des bisherigen Schwerpunktgebiets Schenkenbergertal

Indikatoren

Grundlage: Programmvereinbarungen Landschaft, Teilprogramm Pärke

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
104.3a	Projektkonzeption/-koordination: Unterstützung von Gemeinden/lokalen Vereinen bei der Umsetzung von mind. einem Trockensteinmauer-Projekt	Mind. ein Trockenmauer-Projekt wurde initiiert	2027
104.3b	Vermittlung von Kursen und Arbeitseinsätzen von SUS/Jardin Suisse).	Mind. ein Kurs wurde vermittelt	2027

Grundlagen: Programmvereinbarung Landschaft, Teilprogramm schützenswerte Landschaften

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
104.3y	Sanierung einer Trockenmauer im Umfang von 50m ²	1 Trockenmauersanierung im Umfang von 50 m ² ist realisiert.	2028
104.3z	Durchführung eines Kurses/Arbeitseinsatz mit Lernenden und Zivildienstleistenden (SUS/Jardin Suisse).	1 Einsatz bei einem Trockenmauerprojekt hat stattgefunden.	2028

104.4 Landschaft Jura (104 Landschaftsprojekte)

Die Landschaft im Jurapark Aargau zeichnet sich durch strukturreiche Agrarlandschaften mit ländlicher Prägung aus. Diese werden durch hohe Strukturvielfalt und vorwiegend kleinräumige Nutzungsmuster der landwirtschaftlichen Flächen sowie markante Einzelbäume oder Baumreihen an exponierten Lagen und entlang von Flurwegen charakterisiert. In die Landschaft eingebettete bäuerliche Höfe oder Dörfer stärken den harmonisch wirkenden Landschaftscharakter und das naturräumliche und kulturhistorische Zusammenspiel wirkt identitätsstiftend. Demgegenüber sind im Tafeljura agrargeprägte Mosaiklandschaften mit Offenland-Wald-Muster verbreitet. Der Kontrast zwischen steil bewaldeten Jurahängen und tafelförmigen Kulturlandflächen verleiht diesen Landschaften einen besonderen Reiz. Wege unterstreichen das sanft gewellte Kulturland-Relief und Einzelbäume und Gehölzstrukturen setzen landschaftliche Akzente und erhöhen auch den Erlebniswert.

Gemeinsam mit Eigentümern und landwirtschaftlichen Betrieben möchte der Jurapark Aargau gezielt Aufwertungsmassnahmen umsetzen, welche den Eigenschaften dieser Landschaften wie etwa dem kleinräumigen Nutzungsmuster Rechnung tragen sowie die typischen Landschaftselemente fördern und in Wert setzen. Die landschaftswirksame Umsetzung von Massnahmen zur Natur- und Landschaftsaufwertung trägt synergetisch zur Förderung der Biodiversität und zum Aufbau der funktionalen Ökologischen Infrastruktur im Jurapark Aargau bei.

Dazu zählen beispielsweise der Einsatz für den Erhalt/Ersatz oder die Neupflanzung von Alleen entlang von Kantons- oder Gemeindestrassen oder Flur- und historischen Verkehrswegen, Hecken, Baumgruppen, Einzelbäumen, sowie Kleingewässern und Bächen. Bei der Sanierung oder dem geplanten Ausbau von Flurwegen sollen auch unbefestigte Streckenabschnitte geprüft und gefördert werden. Bei den im Rahmen von Landschaft Jura umgesetzten Aufwertungen steht die landschaftliche Wirkung im Vordergrund.

Dabei setzen wir auf die Nutzung der offensichtlichen Synergien mit der Biodiversitätsförderung (landschaftsprägende Strukturen als Lebensräume für Arten) und Klimaanpassungs-Massnahmen (z.B. Renaturierung von Feuchtlebensräumen, Wasserretentionsflächen etc.). Idealerweise sind die umgesetzten Massnahmen mit Vorbildcharakter in national geschützten Landschaften auf andere Betriebe und Gemeinden übertragbar. (Die ebenfalls landschaftsprägenden Hochstamm-Obstbäume werden im Teilprojekt 104.2 und Trockenmauern im Teilprojekt 104.3 behandelt.).

Die in diesem Projekt erbrachten Leistungen werden hauptsächlich über die Programmvereinbarung Landschaft, Teilprogramm schützenswerte Landschaften finanziert, also nicht über das Teilprogramm Pärke.

Leistungen

- Umsetzung von landschaftsrelevanten Aufwertungen an vier verschiedenen Standorten auf landwirtschaftlichen Betrieben oder privaten Parzellen gemeinsam mit lokalen Partnern (Landwirte, Vereine) und in Abstimmung mit den landschaftlichen Werten vor Ort
- Erhalt oder Ersatz mindestens einer landschaftsprägenden Baumallee entlang einer Kantons- oder Gemeindestrasse oder eines Flur-/historischen Verkehrswegs

Indikatoren

Grundlage: Programmvereinbarungen Landschaft, Teilprogramm Pärke

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
104.4a	Projektkonzeption, -koordination und -begleitung	Regelmässiger Austausch mit relevanten Akteuren, mit Begehungen	jährlich

Grundlagen: Programmvereinbarung Landschaft, Teilprogramm schützenswerte Landschaften

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
104.4y	Umsetzung von landschaftsrelevanten Massnahmen	Mind. drei Parzellen/Standorte werden landschaftlich aufgewertet	2027
104.4z	Erhalt/Ersatz Baumallee	Mindestens eine Baum-Allee wird erhalten und/oder ersetzt	2027

Meilensteine**104 Landschaftsprojekte**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Fördergrundsätze Hochstammbäume liegen vor				
Machbarkeit Projekt Lebensraum Hoch- stammbäume liegt vor				
2 Trockenmauer-Sa- nierungen sind um- gesetzt				
Aufwertungen Sied- lungsrand in Man- dach sind abgeschlossen				
Mind. eine land- schaftsprägende Baumallee wird um- gesetzt				

Budgetierung & Finanzierung – 104 Landschaftsprojekte

Budgetierung 105 Landschaftsprojekte

	2025	2026	2027	2028	Total 2025-28
104 Landschaftsprojekte	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 1'440'000
104.1 Mandach	CHF 277'000	CHF 277'000	CHF 277'000	CHF 277'000	CHF 1'108'000
104.2 Hochstammbäume	CHF 17'000	CHF 17'000	CHF 17'000	CHF 17'000	CHF 68'000
104.3 Trockenmauern	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 88'000
104.4 Landschaft Jura	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 176'000

Finanzierung 105 Landschaftsprojekte

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 360'000	CHF 1'440'000
BAFU - Pärke	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Kanton AG & SO					CHF -
Gemeinden	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 320'000	CHF 320'000	CHF 320'000	CHF 320'000	CHF 1'280'000
Kanton - andere	CHF 88'750	CHF 88'750	CHF 88'750	CHF 88'750	CHF 355'000
Bund - PV N/L	CHF 88'750	CHF 88'750	CHF 88'750	CHF 88'750	CHF 355'000
FLS	CHF 37'500	CHF 37'500	CHF 37'500	CHF 37'500	CHF 150'000
Stiftungen	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 420'000

105 Grundleistungen Netzwerk Natur & Landschaft

Im Jurapark Aargau sind zahlreiche Vereine sowie kommerzielle und private Akteure im Bereich Natur aktiv, deren lokales Wissen und zusätzliches Potenzial gestärkt werden und weiterhin in unsere Arbeit einfließen sollen. Dieses Ziel möchten wir über die Pflege eines lebendigen Netzwerks erreichen, das durch regelmässig stattfindende Austauschtreffen und einen gegenseitigen Informationsfluss gestärkt wird. Die Geschäftsstelle des Parks fungiert dabei als Drehscheibe und Erstanlaufstelle für Naturanliegen innerhalb des Parkperimeters. Dies ist eine wichtige Dienstleistung für die Jurapark-Gemeinden.

Dank eines professionellen Projektmanagements sind die Qualitätssicherung und Finanzierung der parkeigenen Projekte gewährleistet. Umgesetzte Natur- und Landschaftsaufwertungen werden dokumentiert. Zur Sicherung von raumrelevantem Wissen wird ein GIS (Geografischen Informationssystem) betrieben und unterhalten. Das GIS ist für die Bereiche Natur und Landschaft sowie Tourismus ein nicht mehr wegzudenkendes Arbeitsinstrument und Datenarchiv. Der Jurapark Aargau kann seine Expertise im Bereich Geodaten auch Partnern zur Verfügung stellen. Bei Bedarf werden hierzu Geodaten-Nutzungsvereinbarungen erstellt.

Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit parkeigener Projekte und Tätigkeiten sowie weiterer relevanter Natur- und Landschaftsthemen ist ausgerichtet auf das jeweilige Zielpublikum. Sie dient in erster Linie der Sensibilisierung der Parkbevölkerung und Akteure für die im Park vorhandenen Arten- und Lebensräume sowie ökologischen Zusammenhänge und soll Adressaten aktivieren, selber zu deren Förderung beizutragen. Da die Sichtbarmachung der Jurapark-Tätigkeiten vor Ort teilweise schwierig ist, begleiten wir Aufwertungsmassnahmen und Projekte über verschiedene Kanäle medial. Mit dem regionalen Adress-Datensatz «Natur und Landschaft» verfügen wir zudem über ein Gefäss zur gezielten Kommunikation von Tätigkeiten und Anliegen im Bereich Biodiversitätsförderung (Arten- und Lebensraumförderung) sowie Natur und Landschaft.

Wir kommunizieren anhand von verschiedenen Ziel- und Leitarten: Für die Teilprojekte Kleinstrukturen und Hecken (101.1), Artenreiche Rebberge (101.3) und Hochstammbäume (104.2) sind dies die drei «Parkvogel»-Arten. Sie dienen als Schirmarten für die jeweiligen Lebensräume und sind aufgrund ihrer Beobachtbarkeit und ihrer grundsätzlichen Sympathie als Vögel attraktive Kommunikations-Aufhänger. Sowohl Medienberichte als auch Exkursionen und ggf. andere Bildungsangebote möchten wir über Parkvögel als Vermittler der Zusammenhänge veröffentlichen resp. durchführen. Wir beteiligen uns damit am nationalen Projekt «Parkvogel», welches das Netzwerk Schweizer Pärke zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte durchführt.

Wir setzen Natur- und Landschaftsprojekt gemeinsam mit regionalen Partnern um.

Die Parkbevölkerung kennt die Natur- und Landschaftsprojekte des Parks.

Wir sind die Anlaufstelle für Fragen zu Natur- und Landschaftsthemen aus der Region.

- Die Erstberatung durch den Park wird von Gemeinden, Vereinen, der Land- und Forstwirtschaft sowie der Parkbevölkerung geschätzt und genutzt
- Ein Partnernetzwerk für themenspezifische Beratungsleistungen ist aufgebaut

Wir koordinieren Natur- und Landschaftsprojekte in der Region.

- Die Tätigkeiten des Parks sind mit den kantonalen Programmen und Projekten abgestimmt.
- Die Natur- und Landschaftsprojekte von Partnerorganisationen sind dem Park bekannt und mit den Parkprojekten abgestimmt.
- Mandatsträger und lokale Fachpersonen tragen als Multiplikatoren zur Bekanntheit der Natur- und Landschaftsprojekte bei.

Rückblick

Der Jurapark Aargau prägte das regionale Netzwerk Natur und Landschaft durch einen regen und vielseitigen Kontakt zu Akteuren aus dem Natur- und Landschaftsbereich. Zu den Parktätigkeiten der letzten Programmvereinbarungsperiode gehören, u.a.:

- Jährliche Durchführung eines gemeinde- und tätigkeitsübergreifenden Netzwerk- und Weiterbildungsanlass Natur und Landschaft 2020: «Quellen – Vergessene Perlen»
 - 2021: «Artenförderung im Jurapark – Aktuelles aus der Praxis»
 - 2022: «Natur im Siedlungsraum – ein Mehrwert für alle»
 - 2023: «Werte der Nacht – geniessen, erhalten und zurückholen?»
- Beratungen und Dienstleistungen im Bereich N+L werden sowohl von Gemeinden als auch von Naturschutzvereinen, Partnern und Privatpersonen vermehrt nachgefragt, Themen waren u.a. Neophytenmanagement, Aufwertungen im Siedlungsraum, Pflanzempfehlungen für Hecken und Gehölze, Bezug von regionalen Steinen, Nistkästen, Fledermausförderung
- Organisation und Führung der Trägerschaft für das regionale Landschaftsqualitätsprojekt, mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit und Begleitgruppe (Abschluss 2022 zuhänden BLW mit Verlängerung bis 2025)
- Mitorganisation und Durchführung Dies Botanicæ 2022: 2. Nationales Feldbotanik-Treffen fand in Zusammenarbeit mit der Botanikgruppe Aargau, der Arbeitsgemeinschaft einheimischer Orchideen, der Basler Botanischen Gesellschaft und InfoFlora statt.
- Aufbau einer regionalen Plattform für Naturgartenfachbetriebe, Abschluss von vier Jurapark-Partnerschaften mit Naturgarten-Fachbetrieben
- Anschubfinanzierung zur Gründung der Solawi-Genossenschaft «Gartenberg» (2020)
- Begleitung Projektabklärungen Biodiversitätsförderung auf dem Kornberg
- Unterstützung der Aktualisierung der Natur- und Landschaftsinventare in den Gemeinden Küttigen (2020), Densbüren (2021) und Hellikon (2022)
- Offizieller Partner des kantonalen Förderpreis Agroforst (2021-2022)
- Kontaktpflege und jährliche Austauschitzung mit wichtigen Partnern, darunter kantonale Fachstellen, Pro Natura Aargau, BirdLife Aargau, FricktalRegio Bereich Natur und Landschaft, kantonalem Fledermausschutzbeauftragten und Stiftung Fledermausschutz, nationale Quellen-Beratungsstelle
- Durchführung der IBNL-Bewertungen der neuen Jurapark-Gemeinden

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Natur & Landschaft, Anja Trachsel, 50 %

Projektleitung Natur & Landschaft, Mathias Villiger, 80 %

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Bestehendes Projekt, Daueraufgabe.

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezüge innerhalb der Natur- und Landschaftsprojekte und der Gemeindezusammenarbeit unter 403 Jurapark-Gemeinden sowie der 404 Partnerbetriebe (Beratung Aufwertungen).

105.1 Netzwerkpflege (105 Grundleistungen)

Der Jurapark Aargau stärkt lokale Projekte zur Förderung der Biodiversität und ökologischen Infrastruktur und unterstützt Partnerprojekte durch Koordination, Kommunikation, fachliche Beratung oder Hilfestellungen in der Mittelbeschaffung. Die Zusammenarbeit mit Partnern wird, wenn sinnvoll, mit Partnerschaftsvereinbarungen geregelt.

Der Jurapark Aargau versteht sich als Drehscheibe für Anliegen und Fragestellungen aus dem Bereich Natur und Landschaft und berät anfragende Personen selbst, wo dies den Kernkompetenzen des Parks entspricht. In den anderen Fällen werden entsprechende Informationen oder Fachpersonen vermittelt.

Der Jurapark Aargau organisiert jährlich einen Netzwerkanlass Natur und Landschaft, der sich an Naturakteure aus Verwaltung, Kommissionen, Landwirtschaft, Naturschutz, Forstwirtschaft, Bildung und Unternehmen richtet. Dieser ermöglicht Austausch und Weiterbildung zu aktuellen, parkrelevanten Themen.

Leistungen

- Organisation und Durchführung Netzwerkanlass Natur und Landschaft
- Koordination von Erfahrungs- und Wissensaustauschgefässen zu laufenden Aufwertungsprojekten im Parkperimeter
- Controlling: Projektmanagement und finanzielle Sicherung der Projektstätigkeiten im Bereich Natur und Landschaft
- Dokumentation von Natur- und Landschaftsaufwertungsmassnahmen
- Betrieb und Unterhalt eines GIS in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und Kanton
- Bereitstellen von Daten für externe Nutzer und Regelung mit Nutzungsvereinbarungen
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu parkeigenen Projekten und Themen
- Kommunikation der im Rahmen des nationalen Projekts «Parkvogel» empfohlenen Fördermassnahmen für die entsprechende Vogelart
- Bewirtschaftung des regionalen Adressverteilers Natur und Landschaft

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
105.1a	Vernetzung der Naturakteure in der Region.	Ein Netzwerkanlass für Akteure aus dem Bereich Natur und Landschaft findet statt.	Jährlich
105.1b	Austausch zu Projekten und Aktivitäten der Naturschutzvereine im Park.	Teilnahme an 2 Vereinsanlässen im Bereich Natur im Parkgebiet.	jährlich
105.1c	Erfahrungsaustausch und Koordination von Tätigkeiten im Bereich Arten- und Lebensraumförderung.	Eine Absprachesitzung mit den wichtigsten Partnern findet statt.	jährlich
105.1d	Information der Park-Akteure zu laufenden Parkprojekten und Anknüpfungspunkten auf lokaler Ebene.	Versand eines Infoschreibens „Natur und Landschaft“.	jährlich
105.1e	Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Natur und Landschaft erreicht ein breites Zielpublikum.	Drei Kommunikationsmassnahmen werden umgesetzt.	jährlich

105.2 Beratung und Vermittlung (105 Grundleistungen)

Parkgemeinden sind die wichtigsten Partner des Parks. Sie sind die wichtigsten Adressaten des Beratungsangebotes von uns im Bereich Natur und Landschaft. Dieses ist aufgrund der Expertise auf der Geschäftsstelle vielfältig. Dazu gehört auch der Beizug von externen Fachpersonen oder der Hinweis auf die zahlreichen wertvollen Informationen von Seiten Bund und Kanton (Website, Merkblätter, etc.)

In nahezu allen Parkgemeinden läuft ein landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt. Die jeweilige Laufzeit beträgt acht Jahre. Nach dieser Frist muss das Projekt wieder erneuert werden, was mit der Anpassung der jeweiligen Bewirtschaftungsverträge einhergeht. Im Vorfeld dieser Erneuerungen möchten wir die Gemeinden prospektiv über Unterstützungsmöglichkeiten für Aufwertungs- oder Artenförderungsprojekte orientieren und diese Informationen in die vom externen Büro durchgeführten Beratungsgespräche mit den Bewirtschaftern einfließen lassen.

Ferner möchten wir Impulsveranstaltungen zu zukunftsorientierten Themen wie z.B. regenerative Landwirtschaft, Permakultur und Agroforst gemeinsam mit Fachpartnern/-institutionen im Park (FiBL, Bio Aargau, Landwirte) zur Sensibilisierung für das Thema und als Beitrag zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft organisieren. Die Veranstaltungen sollen sich beim Zielpublikum nicht auf Bio-LandwirtInnen beschränken, sondern allen interessierten Betrieben offenstehen. Synergien mit Natur- und Landschaftsschutz (Strukturen, Biodiversitätsfördernde Kombinationen Forst/Ackerbau, Landschaftsbild) sowie Klimaanpassung sollen aus Sicht des JPA explizit eine wichtige Rolle spielen. Weil bereits konkrete Agroforstprojekte im Park umgesetzt werden, wird - zur besseren Veranschaulichung - zu Beginn ein Schwerpunkt auf dieser Thematik liegen. Dies kann auch im Aufbau einer regionalen «Wissensplattform Agroforst» münden.

In Themenbereichen ausserhalb unserer Kernkompetenzen können wir als Drehscheibe im Bereich Natur und Landschaft Knowhow vermitteln, indem wir Rat suchende Personen an entsprechende Fachstellen oder Fachpersonen vermitteln. Im Bereich Neophytenbekämpfung arbeiten wir eng mit der Fachstelle Neobiota des Kantons Aargau zusammen.

Als bisherige Trägerschaft des Landschaftsqualitäts-Projekts im Parkperimeter (bis 2022) möchten wir bei der künftigen Ausgestaltung der Agrarpolitik-Instrumente eine tragende Rolle im Park spielen. Auf übergeordneter Ebene (Kanton, Bund) ist geplant, das bisherige System der Biodiversitätsförderflächen BFF im Aargau, Labiola, künftig mit dem System der Landschaftsqualität zu vereinen und weiterzuentwickeln. Die konkrete Ausgestaltung ist noch offen (Stand Januar 2024). Der Jurapark hätte in einer entsprechenden Arbeitsgruppe Einsitz und würde Private und Gemeinden auch künftig zu möglichen Biodiversitäts- und Landschaftsfördermassnahmen beraten.

Leistungen

- Jurapark als Erstanlaufstelle in Natur- und Landschaftsfragen: Beratung von Jurapark-Gemeinden:
 - Beratung und Sensibilisierung zu parkrelevanten Themen sowie Neobiota, Verwendung von regionalen Materialien und Saatgut
 - Beratung bei der Pflege und Bewirtschaftung kommunaler Schutzgebiete, Erarbeitung von möglichen Ansätzen für den Unterhalt zur Qualitätssicherung von gemeindeeigenen Flächen
 - Förderung der Erstellung/Aktualisierung von Natur- und Landschaftsinventaren

- Beratung zu weiteren Themen, welche die Jurapark-Gemeinden im Rahmen des Jurapark-Charta-Prozesses (2023) definiert haben
- Beratung von weiteren lokalen Akteuren und Gemeinden ausserhalb des Parkperimeters
- Beratung bei der Planung und Umsetzung von Projekten im Bereich Natur und Landschaft
- Beratung zur regionalen Ausgestaltung der Biodiversitätsförderung bei der Erneuerung der laufenden Vernetzungsprojekte im Parkperimeter
- Fachliche Begleitung und Unterstützung bei Durchführung von Jurapark-Bildungsangeboten
- «Wissenstransfer»: Einsitz in der Arbeitsgruppe Landschaftsqualität/Labiola
- Organisation einer Veranstaltung zum Thema Agroforst mit Fachpartnern im Park (FiBL, Bio Aargau, Landwirte) zur Sensibilisierung für das Thema und als Beitrag zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft. Synergien mit Natur- und Landschaftsschutz (Strukturen, Biodiversitätsfördernde Kombinationen Forst/Ackerbau, Landschaftsbild) sowie Klimaanpassung sollen aus Sicht des JPA dabei explizit eine wichtige Rolle spielen. Die Veranstaltung soll sich nicht auf Bio-LandwirtInnen beschränken, sondern allen interessierten Betrieben offen stehen.
- Der Jurapark kann auch finanzielle Beiträge an lokale Agroforst-Projekte im Park gewähren, um Vorzeigebispiele zu fördern.
- Vermittlung von Fachpersonen, z.B. für die Erstellung von Natur- und Landschaftsinventaren, Verwendung von Regionalem Saat- und Pflanzgut, Naturgarten-Fachleuten, Hinweise auf kantonale Programme (Labiola, Neozoen, etc.) und Angebote des Naturama

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
105.2a	Beratung von Gemeinden in parkrelevanten Bereichen von Natur- und Landschaft.	Mind. 3 Jurapark-Gemeinden sind in Natur- und Landschaftsfragen beraten.	jährlich
105.2b	Information zu regionsspezifischen Jurapark-Inhalten bei der Erneuerung von Vernetzungsprojekten.	Juraparkspezifische Inhalte sind bei aktualisierten Vernetzungsprojekten integriert.	jährlich
105.2c	Beratung und Unterstützung für Vereine bei der Umsetzung lokaler Projekte	Mind. ein lokales Projekt eines Vereins aus dem Bereich Natur und Landschaft wird unterstützt.	jährlich
105.2d	Beratung von Partnerbetrieben zur Umsetzung von ökologischen Aufwertungen	Zwei Beratungen zu Natur und Landschaft für Partnerbetriebe finden statt.	jährlich
105.2e	Beratung von Nicht-Parkgemeinden zu Jurapark-Themen im Bereich Natur und Landschaft.	Mind. 2 Anfragen von Gemeinden ausserhalb Parkperimeter werden beratend beantwortet.	jährlich
105.2f	Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Landschaftsqualität/Labiola	Teilnahme an mind. 1 Austauschplattform	jährlich
105.2g	Organisation einer Impulsveranstaltung zu nachhaltigen Anbau-/Produktionssystemen, Fokus Agroforst	Eine Impulsveranstaltung „Agroforst“ findet statt	2026

105.2h	Finanzielle Unterstützung eines Agroforst-Projekts mit Vorzeigecharakter	Ein beispielhaftes Agroforst-Projekt wird mit einem Beitrag unterstützt	2025 - 2028
105.2i	Organisation einer Impulsveranstaltung zu einem weiteren parkrelevanten Natur- und Landschaftsthema.	1 Impulsveranstaltung „N&L“ findet statt	2028
105.2j	Vermittlung von Fachpersonen und Fachwissen zu div. Themen zuhanden Partnerbetrieben und Gemeinden.	5 Vermittlungen von Fachpersonen und spezifischem Fachwissen.	jährlich

Meilensteine 105 Grundleistungen

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Ein Netzwerkanlass für Akteure aus dem Bereich Natur und Landschaft findet statt				
Organisation einer Impulsveranstaltung zu nachhaltigen Anbau- und Produktionssystemen, Fokus Agroforst				
Organisation einer Impulsveranstaltung zu einem weiteren park-relevanten Thema				

Budgetierung & Finanzierung – 105 Grundleistungen

Budgetierung 105 Grundleistungen

	2025	2026	2027	2028	Total 2025-28
105 Grundleistungen	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
105.1 Netzwerkpflege	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 96'000
105.2 Beratung	CHF 21'000	CHF 21'000	CHF 21'000	CHF 21'000	CHF 84'000

Finanzierung 105 Grundleistungen

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
BAFU - Pärke	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Kanton AG & SO					CHF -
Gemeinden	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Mitglieder	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 4'000
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 16'000
Gemeinden Projektbezogen	CHF 1'500	CHF 1'500	CHF 1'500	CHF 1'500	CHF 6'000
Stiftungen	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 10'000

Partner für Projektumsetzung Natur & Landschaft

Die Projektumsetzungen und Weiterentwicklung der Jurapark-Tätigkeiten erfolgen in Absprache und in Zusammenarbeit mit diversen Partnerorganisationen und -betrieben.

Im Folgenden sind die wichtigsten Partner im Bereich Natur & Landschaft sowie deren Rolle aufgeführt.

Wer	Rolle
Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG), Abteilung Wald (AW), Abteilung Landwirtschaft Aargau (LWAG)	Koordination, Fachaustausch und Absprache, Projektaufgleisung und -umsetzung
Regionale Forst und Landwirtschaftsbetriebe	Umsetzung Initialmassnahmen, langfristige Pflege und Bewirtschaftung, Lokalkenntnisse, Fachaustausch
Lokale Naturschutzvereine	Lokale Kenntnisse, Austausch, Organisation und Umsetzung lokaler Projekte, Mithilfe im Monitoring, Öffentlichkeitsarbeit
Gemeindegremien	Umsetzung lokaler Massnahmen und Projekte, Dienstleistungsempfänger, Baubewilligung, Öffentlichkeitsarbeit
Diverse Mandatsträger im Bereich Natur und Landschaft, Landwirtschaft	Teilbearbeitung von Projekten, Fachaustausch, Vertragsverhandlungen und Öffentlichkeitsarbeit
Naturama	Koordination und Austausch, Fachliche Beratung in den Gemeinden, Öffentlichkeitsarbeit (Naturförderkurse und Gemeindegeminare)
Lokale Unternehmen	Bauarbeiten und Projektumsetzungen, Druck von Flyern und Tafeln, Verpflegung bei Anlässen
Jardin Suisse	Trockenmauerbaukurse
Netzwerk naturnahe Gartenbaubetriebe	Naturgartenberatungen, Fachlicher Austausch, Öffentlichkeitsarbeit
Botanikgruppe Aargau, Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen (AGEO),	Fachaustausch, Monitoring
Pro Natura, Pro Natura Aargau, BirdLife, Birdlife Aargau, Verein Tafeljura, Vogelwarte Sempach	Koordination, Fachaustausch, Projektumsetzungen, Öffentlichkeitsarbeit, Erfolgskontrolle
Netzwerk Schweizer Pärke	Koordination, Fachaustausch
Info Species	Nationale Daten zu Flora und Fauna, Bezug und Meldung von Artdaten, fachliche Beratung
Stiftungen	Sponsoring von Projektumsetzungen

Einbindung in übergeordnete Planungsinstrumente und -prozesse

Die Aktivitäten im Handlungsfeld Natur und Landschaft tragen zu übergeordneten Zielen bei und sind eingebunden resp. abgestimmt mit folgenden Planungsinstrumenten und -prozessen:

Name	Autor/Herausgeber	Relevante Inhalte
Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (2022)	ARE	
Landschaftskonzept Schweiz (2020)	BAFU	
Kantonale Richtpläne	Kanton Aargau, Kanton Solothurn	AG: Richtplankapitel H7
Fachplanung Ökologische Infrastruktur Kanton Aargau	Kanton Aargau	Kantonales Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur Jurapark Aargau
Programm Natur 2030	Kanton Aargau	
Labiola (Landwirtschaft, Biodiversität, Landschaft)	Kanton Aargau: Abteilung Landwirtschaft und Abteilung Landschaft und Gewässer	
Naturschutzprogramm Wald	Kanton Aargau: Abteilung Wald	
Klimastrategie	Kanton Aargau	
Agrarpolitik 2022+	BLW	
Umweltziele Landwirtschaft 2008 (2016)	BLW	Biodiversität, Landschaft, Gewässerraum
Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (2015)	UNO	SDG Nr. 15 Leben an Land
Strategie Biodiversität Schweiz SBS (2012)	BAFU	(Strategische Ziele 1.7 Nachhaltige Nutzung Landwirtschaft 2 Schaffung einer Ökologische Infrastruktur, 3 Verbesserung des Zustands von national prioritären Arten, 4 Erhaltung und Förderung der genetischen Vielfalt, 7 Generierung und Verbreitung von Wissen)

Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz SBS (2017)	BAFU	(Massnahmen 4.1.4 Spezifische Förderung National Prioritärer Arten, 4.2.1 Konzeption der landesweiten Ökologischen Infrastruktur, 4.3.5 Sensibilisierung für das Thema Biodiversität)
Landschaftsstrategie (2011)	BAFU	Handlungsfeld 3: Besonders wertvolle Landschaften fördern, HF 6: Wissensmanagement und Kommunikation
Landschaftsentwicklungsprogramme (LEP) der Regionen im Jurapark Aargau (1999-2005)	Regionalplanungsverbände Kanton Aargau	
Richtpläne, kommunale Nutzungspläne	Kanton, Gemeinden	
Aktionspläne für National Prioritäre Arten	BAFU	
Rote Listen Schweiz	BAFU	
Kantonale und institutionelle Monitoringprogramme sowie standardisierte Methoden	Kanton Aargau	
Nationale Arten- und Datenzentren (Info Species, CSCF)		

...

Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Handlungsfeld Natur & Landschaft

Die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, verabschiedet an der UN-Generalversammlung September 2015. Bestandteil der Agenda 2030 sind 17 globale Ziele, die Sustainable Development Goals (SDGs).

Die Jurapark-Tätigkeiten im Handlungsfeld «Natur und Landschaft» tragen zur Erreichung der SDGs bei. Im Folgenden sind die relevanten Tätigkeiten des Parks und die damit unterstützten SDGs aufgeführt:

	➔ Kartierung und Aufwertung von Quellen sowie Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Trinkwasser.
	➔ Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum, auf Gemeindeflächen und in Privatgärten. ➔ Gestaltung durchlässiger Siedlungsränder.
	➔ Beratungen betreffend klimaangepasste Ersatzpflanzungen. ➔ Erhalt von Grünflächen und Bäumen für einen wirksamen Klimaschutz.
	➔ Umsetzung von Artenfördermassnahmen und Lebensraumaufwertungen im und am Wasser.
	➔ Umsetzung von Artenfördermassnahmen und Lebensraumaufwertungen an Land.



REGIONALER
NATURPARK



Nachhaltige Regionalwirtschaft

Strategische Jurapark-Ziele 2022–2031

3. Verbesserung der Wertschöpfung in der Region dank Förderung der nachhaltigen Wirtschaft
4. Stärkung und Entwicklung der Region als Naherholungsraum

Wirkungsziele – Auszug aus Vision 2031

Wir konsumieren und investieren regional und schätzen Gäste als Bereicherung für die Region.

Nachhaltig und regional investieren und konsumieren

- Im Jurapark werden Firmen und Produkte aus der Region berücksichtigt – vom Apéro bis zum Dorffest.
- In den Jurapark-Gemeinden können Nahrungsmittel aus lokaler Produktion gekauft werden.
- In den Restaurants im Jurapark ist regionales und saisonales Essen im Angebot – in den «Genuss-Strasse»-Betrieben ist dieses garantiert.
- Jurapark-Partnerbetriebe sind innovativ und vernetzt und legen Wert auf ressourcensparende und zukunftsfähige Konzepte und Umsetzungen im Sinne der Nachhaltigkeit.

Jurapark-Produkte – über die Parkgrenzen hinaus bekannt und beliebt

- Produkte aus dem Jurapark sind innovativ, ressourcenschonend, garantiert regional und fair produziert.
- Die zertifizierten Jurapark-Produkte und die Wohlfühlprodukte aus dem Jurapark sind im Grosshandel, in den Dorfläden der Region und über alternative Verkaufsplattformen erhältlich.

Naherholung im Einklang mit Natur und Mensch

- Die Besucherinnen und Besucher sind informiert und sensibilisiert für die Einzigartigkeiten der Region.
- Die Erholungsnutzung erfolgt konflikt- und störungsarm – auch dank einer übergeordneten Erholungsplanung.
- Die Besucherinnen und Besucher bringen der Region einen Mehrwert.
- Die vielfältige Natur und reich strukturierte Landschaft stärken das allgemeine Wohlbefinden – einen Beitrag dazu leisten die Landschaftsmedizin-Angebote.

Jurapark Aargau – eine Region zum Verweilen

- Der Jurapark steht für natur- und kulturnahen Tourismus: Entschleunigung, Naturerlebnis, Genuss und Begegnungen.
- Die Angebote der Parkpartner sind qualitativ hochwertig, natur- und umweltverträglich.
- Touristische Angebote vernetzen Einzelanbieter und ermöglichen einen gemeinsamen, starken Auftritt.
- Die Sehenswürdigkeiten im Jurapark sind bei Besucherinnen und Besuchern bekannt und beliebt.
- Menschen mit Handicap sind im Jurapark willkommen und können hier abwechslungsreiche Angebote nutzen.

Strategische Stossrichtungen

Zur Erreichung der in der Vision definierten Wirkungsziele orientiert sich die Geschäftsstelle an folgenden Stossrichtungen, siehe Strategie 2022-31.

- Wir steigern die Regionalität von Konsum und Investitionen.
- Wir bieten Label-Produzenten¹ einen Mehrwert.
- Wir entwickeln und bieten touristische Genuss-Angebote an, mit Bezug zu den Produkten und ihrer Entstehung, der Natur und den Menschen/Region.
- Wir bieten den Parkbewohnerinnen und -bewohnern attraktive Naherholungs- und Ausflugsziele.
- Wir sorgen für ein achtsames Zusammenspiel von Natur, Parkbevölkerung und Gästen.
- Wir bieten touristischen Partnern und Gästen einen Mehrwert.
- Wir bieten, in Zusammenarbeit mit Partnern, Bildungs- und Erlebnisangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu Jurapark-Themen an.

Die Projekte leisten einen Beitrag zum BAFU-Programmziel «Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft».

¹ Produzenten = Produktions-, Dienstleistungs- und Verarbeitungsbetriebe

Einleitung

Wir fördern die nachhaltige Entwicklung der regionalen Wirtschaft über konkrete Projekte, die Förderung von Zusammenarbeit und Kooperationen von Betrieben und unterstützen Produktionsbetriebe bei der jurapark-Zertifizierung von Produkten sowie dem Absatz der Produkte. Die Jurapark-Partnerschaft bildet dabei zukünftig die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit mit den Betrieben. Im Rahmen der Partnerschaft fördern und fordern wir konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit der Unternehmen – basierend auf den sieben Werten der Schweizer Pärke.

Ein besonderer Fokus bei der Zusammenarbeit liegt auf den bereits heute über hundert Partnerbetrieben, die vor allem aus dem Bereich Landwirtschaft, Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten sowie der Gastronomie und weiteren touristischen Dienstleistungsbetrieben herkommen. Im Rahmen des Genuss-Netzwerks suchen wir gemeinsam Wege und Lösungen, um den regionalen Konsum weiter anzukurbeln – vom regionalen Gemeindeapéro, über die Präsenz an Märkten, der Ausweitung von Absatzkanälen bis zur jährlichen Weinwanderung.

Die Parkregion ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die 55'000 Parkbewohnerinnen und -bewohner aber auch für die Bevölkerung aus den angrenzenden Agglomerationsräumen Aarau, Baden und Rheinfelden, bis hin nach Zürich und Basel. Neben der gästezentrierten Vermittlung von Sensibilisierungsinhalten und der konfliktfreien Gestaltung der Naherholung steht die Anbindung an die regionale Wertschöpfung bei unseren touristischen Aktivitäten im Vordergrund. Gemeinsam mit den regionalen Tourismusorganisationen und Aargau Tourismus stehen wir ein für ein echt nachhaltiges Tourismusverständnis.

Projektverzeichnis

201 Labelprodukte

- 201.1 Zertifizierung
- 201.2 Vermarktung
- 201.3 Absatzkanäle
- 201.4 Nachhaltige Produkte & Produkteinnovation

202 Regionaler Konsum

- 202.1 Genuss-Netzwerk
- 202.2 Regionale Gastronomie
- 202.3 Online-Shop
- 202.4 Messen & Märkte
- 202.5 Genuss-Events
- 202.6 Sensibilisierung Regionalkonsum

203 Naturnaher Tourismus

- 203.1 Grundleistungen
- 203.2 eigene Angebote
- 203.3 Partnerangebote Dienstleistungen
- 203.4 Exkursionen & Events

201 Labelprodukte

Der Jurapark Aargau initiiert im Projekt **«201 Labelprodukte»** diverse Massnahmen, um Nachhaltigkeit, Regionalität und Innovation in bei der Herstellung von Regionalprodukten zu fördern. In diesem Zusammenhang engagieren wir uns aktiv in der **«Zertifizierung von Regionalprodukten»** (Teilprojekt 201.1), mit dem Ziel, Regionalprodukte nach festgelegten nationalen Standards zu zertifizieren und somit die Biodiversität und nachhaltige regionale Wirtschaft zu fördern. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten und die gemeinschaftliche Kommunikation der Werte und Vorteile des Labels wird der Mehrwert der Regionalprodukte sowohl für Konsumenten als auch für Produktionsbetriebe hervorgehoben.

Im Bereich **«Vermarktung von Labelprodukten»** (Teilprojekt 201.2) liegt der Fokus darauf, die Sichtbarkeit dieser Produkte sowohl regional als auch national zu erhöhen. Durch gezielte Marketingaktivitäten und Unterstützungsangebote für Produktionsbetriebe wird der Wert von Labelprodukten kommuniziert. Bei **«Vertriebskanälen für Labelprodukte»** (Teilprojekt 201.3) konzentrieren wir uns auf die Erweiterung und Stärkung der Absatzmöglichkeiten. Durch Partnerschaften und stetige Evaluierung von Absatzkanälen fördern wir den Verkauf und die Sichtbarkeit der Labelprodukte. Im Teilprojekt **«Nachhaltige Produkte & Produktinnovation»** (201.4) setzen wir uns mit Produktinnovationen und Produkten auf Basis nachhaltiger Anbaumethoden oder aus ökologisch wertvollen Strukturen auseinander, welche sowohl die Naturwerte des Parks widerspiegeln als auch auf aktuelle Markttrends reagieren.

Insgesamt zeigt sich der Jurapark Aargau als aktiver Förderer von Nachhaltigkeit, Regionalität und Innovation, wobei die Teilprojekte zusammenwirken, um die Vision des Parks zu verwirklichen.

Labelprodukte sind Produkte aus dem Food und Non-Food Bereich, welche mit dem Pärkelabel bzw. dem Pärkequadrat und „Jurapark Aargau - regio.garantie“ versehen sind. Die Produkte erfüllen die Richtlinien von „regio.garantie“ – Hauptzutat zu 100%, Zusammengesetzte Produkte zu mindestens 80% aus dem Park und generieren eine Wertschöpfung von 2/3 innerhalb des Parks. Weiter erfüllen die Produkte die zentralen Werte des Jurapark Aargau und leisten einen Beitrag zur Vielfalt der Biodiversität und Landschaftsqualität, der lokalen Kultur und einer Nachhaltigen Regionalwirtschaft mit möglichst geschlossenen Kreisläufen.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir bieten Label-Produzenten einen Mehrwert

- Die Jurapark-Produkte sind bekannt und beliebt
- Die Jurapark-Produkte sind in der Region und darüber hinaus erhältlich.
- Die Label-Produzenten legen dank der Parkzusammenarbeit Wert auf Nachhaltigkeit in Betrieb und Produktion.
- Das Produkt-Label bringt dank der Zusammenarbeit mit dem Park Vorteile für die Produzenten

Rückblick & Projektstand

- Stand Juni 2023: 360 Produkte von 37 Produzenten mit dem Label «Jurapark Aargau – regio.garantie». Sortiment umfasst Eingemachtes, Essige, Gemüse, Getreideprodukte (z.B. Brot, Mehl oder Urdinkel), Imkereiprodukte, Obst (Nieder- und Hochstamm, frisch und getrocknet), Öl, Salz, Getränke (Wein, Süssmost, Sirup, Spirituosen, Tee), Wohlfühlprodukte.
- Es besteht ein jährlicher Zuwachs an neuen Produkten.
- Parkerweiterung 2022: Produzenten aus neuen Parkgemeinden konnten gewonnen werden.
- 2023 erster Demeter Betrieb zertifiziert
- Jährliche Durchführung von fünf Produzententreffen
- Laufende Weiterentwicklung der Anforderungen Park.
- 2023 Einführung der Online Zertifizierungsplattform «Echt Regional» von Züri Oberland
- 2020 Lancierung Projekt Baumglück: Der Jurapark Aargau stellt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Faro und MBF mit lokalen Mostereien aus ungenutztem Fallobst Most von Hochstamm-Bäumen her. Durch das Projekt «Baumglück» erhalten die artenreichen Hochstamm-bäume auch wirtschaftlich einen Mehrwert.
- Jährliche Verkaufsaktion «Weihnachtsbäume aus dem Jurapark Aargau», durchschnittliche 2300 Bäume in Zusammenarbeit der Forstbetriebe verkauft
- Jährliche Umsatzerhebung in Zusammenarbeit mit «Das Beste der Region». Im Jahr 2022 wurden mit den zertifizierten Produkten ein Umsatz von 2.3 Million Franken erwirtschaftet.
- Div. Artikel zu den Jurapark Produzenten und Produkten in der Coop Zeitung, Jurapark-Zytig, Regionalzeitungen und anderen Medien.
- Einführung von einheitlichen Jurapark-Etiketten 2019 für Produkte im Coop. 2021 Umstellungsphase abgeschlossen.
- Durchführung von div. Workshops (z.B. Sensorik bei Produkten, Weiterentwicklung Hochstammprodukte)
- Mitarbeit beim Gemeinschaftsgastronomie Projekt «Food Labor» initiiert vom FiBL. Projektpartner sind Kanton Aargau (DVISF), Bio Suisse und Bio Aargau.
- Umsetzung der Produzentenbroschüre «Gaumengold aus dem Jurapark Aargau» inkl. Produzentenflyer und Fotostrecke der Betriebe und Produkte
- Jährlich zwei Strategiesitzungen mit Coop (Verteilzentrum Schafisheim und Hauptsitz Basel)
- Zwei Gesamtregionalmarkentreffen (17 Regionalmarken) und eine Delegiertenversammlung von «Das Beste der Region» pro Jahr.
- Diverse Inputs bei Fremdveranstaltung zum Thema «Zertifizierung und Vermarktung» im Jurapark Aargau
- Neue Zusammenarbeit mit bio.inspecta, Frick, im Bereich der Zertifizierung.
- Jährliche Durchführung der Coop-Degustation. Jeweils 7 Tage Verkauf aller JP-Produkte mit 20% Rabatt in den Filialen. An zweit Tagen Degustation in der Filiale mit 4 – 6 Produzenten vor Ort.

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Regionalprodukte, Patrick Spinelli, 80 %

Projektleitung Regionalprodukte, Nadine Markwalder, 80 %

Co-Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Bestehendes Projekt, Daueraufgabe.

Verbindung zu anderen Projekten

Enger Querbezug besteht zu 101 Lebensraumförderung (Labelprodukte mit Bezug zu Artenreiche Rebberge und Hochstammförderung), zum gesamten Bereich 203 (Naturnaher Tourismus) sowie 404 Nachhaltige Partnerbetriebe als Basis für die Zusammenarbeit mit den Partnerbetrieben.

201.1 Zertifizierung von Regionalprodukten (201 Labelprodukte)

Die Herstellung und der Verkauf von zertifizierten Regionalprodukten tragen zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschaft bei und leisten aufgrund der «Anforderungen Park» ihren Beitrag zur Förderung der Biodiversität und Artenvielfalt im Park. Das einheitlich, nach nationalen Richtlinien angewendete Label für die Produkte fördert die Wiedererkennbarkeit von Jurapark- und anderen Park-Produkten und durch die übergeordnete Kommunikation zu den Werten hinter dem Label informieren wir die Konsumenten über den Mehrwert dieser Regionalprodukte (siehe auch 201.2 Vermarktung).

Der Jurapark Aargau befindet sich in aktivem Austausch mit Produktionsbetrieben aus der Region, um sie über Zertifizierungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Vorteile und Leistungen zu informieren. Ziel ist es, diese Betriebe dazu zu motivieren, ihre Produkte zu zertifizieren, um ihre Verbundenheit zur Region und ihre Identifikation mit den Parkwerten sichtbar zu machen und vom Netzwerk und den Leistungen des Jurapark Aargau zu profitieren.

Wir unterstützen bestehende wie auch neue Produktionsbetriebe beim Zertifizierungsprozess, der von bio.inspecta oder der OIC (Organisme Intercantonal de Certification) durchgeführt wird. Die «Anforderungen Park» werden durch uns kontrolliert und zukünftig in den Partnerschaftsprozess integriert. Die dafür nötigen Dokumente, Nachweise und Rezepturen werden neu auf der Onlineplattform «Echt Regional» von Züri Oberland gesammelt, zu der sowohl die Betriebe wie auch wir Zugriff haben. In diesem Rahmen bieten wir auch Schulungen für Partner an. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit «Das Beste der Region», als Trägerin der Regionalmarke. Die «Anforderungen Park» weiten wir zudem bei Bedarf auf neue Produktparten aus und passen sie an die neuen Mindestanforderungen für Parkprodukte vom BAFU an.

Ab 2024 ist eine Jurapark-Partnerschaft Voraussetzung für die Neuaufnahme von Betrieben, die Produkte Jurapark-zertifizieren möchten (siehe Projekt 404 Nachhaltige Partnerbetriebe). Im Rahmen der Partnerschaftsvereinbarung werden in einem Aktionsplan Massnahmen im Zielbereich der sieben [nationalen Parkwerte](#) definiert, deren Umsetzung kontrolliert wird, wie beispielsweise der Bau von Wieselstrukturen, das Setzen von Wildrosen, die Installation von PV-Anlagen oder die Reduktion von Lieferfahrten. Mit den Betrieben, die vor 2024 eine Vereinbarung abgeschlossen haben, schliessen wir ebenfalls eine Jurapark-Partnerschaft ab. Diese Transformation wird mit der Revision des Produktlabels von Seiten BAFU gekoppelt und soweit möglich bis 2028 umgesetzt.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
201.1a	Bereitstellung von Information zur Kommunikation vom Mehrwert der Jurapark-Zertifizierung.	Ein Factsheet ist erstellt und für interessierte Betriebe zugänglich.	2025
201.1b	Unterstützung bestehender Produzenten bei der Rezertifizierung und Zertifizierung neuer Produkte.	10 bisherige Produzenten werden bei der Rezertifizierung oder der Zertifizierung neuer Produkte unterstützt.	Jährlich
201.1c	Akquise neuer Produzenten und Unterstützung bei der Erstzertifizierung.	5 neue Produktionsbetriebe zertifizieren Produkte mit dem Jurapark-Label.	2028
201.1d	Erhalt und Ausbau des Produktsortiments.	Ca. 400 zertifizierte Produkte im Sortiment	jährlich
201.1e	Die Labelproduzenten sind mit der Jurapark Unterstützung zufrieden.	80 % der Labelproduzenten sind mit der Jurapark-Unterstützung zufrieden bis sehr zufrieden (5er Skala).	2026
201.1f	Bewirtschaftung der Onlineplattform «Echt Regional» in Zusammenarbeit der Partnerbetriebe.	80% der Partnerbetriebe sind mit der neuen Plattform «Echt Regional» zufrieden.	2026
201.1g	Koordination mit den Zertifizierungsstellen OIC & bio.inspecta	Ein Treffen mit den Zertifizierungsstellen OIC und bio.inspecta findet statt.	Jährlich
201.1h	Regelmässige Absprache und Austausch mit DBR.	Ein Austauschtreffen mit DBR finden statt.	Jährlich
201.1i	Fachaustausch mit Vertretungen anderer Schweizer Regionalmarken.	Teilnahme an zwei Fachaustauschanlässen mit den Vertretungen der Schweizer Regionalmarken, initiiert durch DBR.	jährlich
201.1j	Der Umsatz mit den Jurapark-zertifizierten Produkten wird im «Erfassungstool Umsätze DBR» erhoben.	Der Jahresumsatz der Jurapark-zertifizierten Produkten steigt auf 2.5 Mio.	2028
201.1k	Die Produktionsbetriebe mit zertifizierten Produkten sind Jurapark-Partner, basierend auf dem nationalen Partnerprogramm.	80 % der Produktionsbetriebe mit Jurapark-zertifizierten Produkten haben eine Jurapark-Partnerschaft abgeschlossen.	2028

201.1l	Die Produktionsbetriebe setzen im Rahmen der Jurapark-Partnerschaften nachhaltige Massnahmen um.	Umsetzung von 50 nachhaltigen Massnahmen im Rahmen des Aktionsplans Partnerschaften.	2028
201.1m	Die neuen Mindestanforderungen für das Pärkelabel (BAFU) werden angewendet. (Annahme für diese Leistung: Start Einführung 2025)	60 % der Produktionsbetriebe haben die neuen Mindestanforderungen des Pärkelabels erfüllt.	2028

201.2 Vermarktung von Labelprodukten (201 Labelprodukte)

Um eine gute regionale bis nationale Sichtbarkeit zu fördern, werden Produktionsbetriebe und deren Produkte regelmässig in gebündelte Kommunikationsaktivitäten des Parks integriert. Dies erfolgt über jurapark-eigene Kanäle (Online und Print), regionale Medienarbeit sowie über Plattformen von Partnern wie DBR, Coop Zeitung und das Netzwerk Schweizer Pärke.

Durch die Integration von Park-Informationen und Marketingmaterial beim Direktverkauf durch die Produktionsbetriebe werden die Parkwerte vermittelt und die Identität mit der Region über die Produkte gestärkt. Für die attraktive Gestaltung des Direktverkaufs sowie als Bezug zur Parkzugehörigkeit stellen wir den Produktionsbetrieben kostengünstiges Kommunikations- und Marketingmaterial zur Verfügung. Um eine konsistente Anwendung des Labels und unseres Corporate Designs zu gewährleisten und die effektive Kommunikation der Parkwerte zu fördern, unterstützen wir Produktionsbetriebe bei der Umsetzung von eigenen Kommunikations- und Marketingmaterialien, der Gestaltung ihrer eigenen Verkaufsauftritte (z.B. Hofläden) und beraten sie beim Onlineauftritt und Marketingaktivitäten.

Das einheitlich, nach nationalen Richtlinien angewendete Label «Jurapark Aargau – regio.garantie» für Produkte fördert die Wiedererkennbarkeit von Jurapark- und anderen Park-Produkten. Durch die Zertifizierung neuer Produkte sowie durch die Erschliessung neuer Vertriebskanäle werden die Anwendungsbereiche des Labels kontinuierlich erweitert (z.B. Verpackungsdesign, Anwendung an Verkaufspunkten). Um den Anforderungen der jeweiligen Kontaktpunkte gerecht zu werden und eine konsistente Handhabung zu gewährleisten, müssen Designgrundlagen für die Anwendung des Labels an unterschiedlichen Kontaktpunkten kontinuierlich weiterentwickelt werden. Neuerungen halten wir in einem Design-Manual mit Richtlinien und Anwendungsbeispielen fest und stellen diese internen wie externen Parteien für die Umsetzung von Anwendungen zur Verfügung.

Weiter koordinieren wir verkaufsfördernde Massnahmen, wie zum Beispiel Degustationsveranstaltungen im Einzelhandel, saisonale Marketing- und Verkaufsaktionen für den Verkauf von Kirschen auf Wochenmärkten oder von Weihnachtsbäumen zu Weihnachten. Zudem helfen wir Produktionsbetrieben bei der Suche nach Abnehmern, im Falle von Überproduktion, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Indikatoren: Vermarktung von Labelprodukten

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
201.2a	Kommunikation- und Marketingmassnahmen zur Vermarktung der Jurapark-Produkte	2 Berichte mit Bezug zu den Jurapark-Produkten in der Jurapark-Zytig und regelmässige Beiträge in den Sozialen Medien zur Bewerbung der Labelprodukte.	Jährlich
		4 Inserate, Publireportagen oder Kino-Dias erscheinen zur Bewerbung der Labelprodukte in regionalen Medien.	Jährlich
		5 saisonale Kommunikationsmassnahmen, zur Verkaufsförderung bestimmter Produkte.	Jährlich
201.2b	Koordination und Initialisierung des nationalen Dachmarketing für das Label «Jurapark Aargau – regio.garantie» mit DBR.	Teilnahme an einer Dachmarketingaktion von DBR.	Jährlich / laufend
201.2c	Durchführung von Etiketten-Sammel-Bestellungen zur Einsparung der Kosten für die Produktionsbetriebe.	3 Sammelbestellungen für Produkteetiketten.	Jährlich
201.2d	Verkaufsförderung durch Degustationsanlässe im Detailhandel	Durchführung von 1-2 Degustationen mit Produktionsbetrieben im Detailhandel.	Jährlich
201.2e	Gewährleistung einer konsistenten Anwendung des Parklabels, der kohärenten Vermittlung der Parkwerte in Marketingmaterialien.	Weiterentwicklung und Verbreitung von Richtlinien und Anwendungsbeispielen für die Anwendung des Jurapark Aargau Labels.	2026
201.2f	Sichtbarkeit der Produktionsbetriebe auf der Jurapark Aargau Webseite.	Nennung aller Produzenten auf der Jurapark Aargau Webseite.	Jährlich
201.2g	Die Zugehörigkeit «Jurapark Aargau» ist bei allen Partnerbetrieben und Verkaufspunkten etabliert.	Alle Partner weisen Ihre Zugehörigkeit zum Jurapark Aargau an physischen und digitalen Kontaktpunkten auf.	2028

201.3 Vertriebskanäle für Labelprodukte (201 Labelprodukte)

Die Jurapark-Produkte sind bereits in rund 90 Coop-Filialen, 15 Hofläden sowie an 10 weiteren Verkaufspunkten in der Region erhältlich. Der Jurapark Aargau ist bestrebt, die Produktionsbetriebe dabei zu unterstützen, neue Absatzkanäle für die zertifizierten Jurapark-Produkte zu erschliessen sowie die bestehenden auszubauen. Ziel ist es, die Erhältlichkeit der Regionalprodukte an relevanten Verkaufspunkten zu steigern, die Wertschöpfung in den Parkgemeinden zu fördern und die Parkwerte mit den Labelprodukte als «Park-Botschafter» über die Parkgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Erschliessung von Vertriebskanälen: Um Produktionsbetriebe bei der Erschliessung und der Wahl von Absatzkanälen bestmöglich zu beraten, prüfen und evaluieren wir kontinuierlich Vertriebskanäle, gehen in den unverbindlichen Austausch mit potenziellen Vertriebspartnern und testen vielversprechende Lösungen mit kleineren Pilotprojekten. Die gewonnenen Erkenntnisse und bekannte Rahmenbedingungen stellen wir den Produktionsbetrieben in Form einer kondensierten «Dokumentation-Vertriebskanäle» sowie in persönlichen Beratungsgesprächen zur Verfügung.

Um die Verfügbarkeit von Jurapark-Produkten zu fördern und einen effizienten, klimaschonenden und kostengünstigen Vertrieb der Produkte zu gewährleisten, werden Partnerschaften geprüft, die neben einer digitalen Plattform (Shop/Marktplatz) auch Lösungen für Lagerung, Logistik und Lieferung anbieten (Bsp. Local Only).

Bei Bedarf unterstützen wir Produktionsbetriebe mit gemeinsamen Projekten beim Aufbau von Vertriebskanäle- und Partnerschaften.

Partnerschaften im Detailhandel: Mit grösseren Akteuren wie Coop besteht eine strategische Vertriebspartnerschaft. Weitere Partnerschaften mit dem Detailhandel werden angestrebt. Der Jurapark Aargau fungiert als zentrale Anlaufstelle für den Detailhandel und koordiniert die Sortimentserweiterung und gemeinsame Kommunikationsaktivitäten. Bei signalisiertem Interesse initiieren wir den Austausch zwischen Detailhandel und den jeweiligen Produktionsbetrieben und stehen beiden Seiten als Anlaufstelle zur Realisation und Weiterführung der Zusammenarbeit zur Verfügung.

Ausbau von Vertriebskanälen: Der Ausbau bestehender Vertriebskanäle und -partnerschaften steht im Vordergrund. Die Ambition ist es, neue Labelprodukte und deren Produktionsbetriebe ins Sortiment bestehender Kanäle zu bringen oder die Präsenz von Jurapark Produkten durch attraktive Lösungen, wie zum Beispiel durch einer Shop-in-Shop Lösung, an bestehenden Verkaufspunkten zu stärken. Um die konsistente Sichtbarkeit des Parklabels, die Vermittlung der Parkwerte sowie ein positives Kundenerlebnis an den Verkaufspunkten zu gewährleisten, entwickeln wir die Gestaltung von Kontaktpunkten kontinuierlich weiter und halten diese in Form von Richtlinien und Anwendungsbeispielen fest. Diese Dokumentation wird zur Information und Schulung von Mitarbeitenden, Partnern und Dienstleistern eingesetzt. Der Jurapark Aargau unterstützt Partnerbetriebe bei der Umsetzung der Richtlinien und der Gestaltung ihrer eigenen Absatzkanäle (z.B. Hofläden).

Zusätzlich zu den oben erwähnten Aktivitäten betreibt der Jurapark Aargau mit dem Jurapark Aargau- Onlineshop und der Präsenz an Märkten eigene Vertriebskanäle (siehe 202.3 Online-Shop und 202.4 Messen & Märkte) .

Indikatoren: Vertriebskanäle für Labelprodukte

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
201.3a	Die Jurapark-Produkte sind über verschiedene Absatzkanäle erhältlich.	Die Jurapark-Produkte sind über mind. 5 verschiedene Absatzkanäle erhältlich (Hofladen, Jurapark-Onlineshop, Coop, usw.)	Jährlich
201.3b	Wir prüfen und evaluieren potenzielle Absatzkanäle (digital & stationär) sowie Partnerschaften im Bereich Logistik als Empfehlungsgrundlage für die Produktionsbetriebe.	Austausch mit mind. 5 Vertriebs- und Logistikpartnern fand statt.	2026
201.3c	Die Produktionsbetriebe erhalten aktuelle Informationen zu relevanten, digitalen und stationären Vertriebskanälen.	Kondensierte «Dokumentation-Vertriebskanäle» mit mind. 10 unterschiedlichen Kanälen zuhanden der Produktionsbetriebe liegt vor.	2026
201.3d	Die Produktionsbetriebe mit Hofläden haben die Zusammenarbeit mit dem Park in einer Partnerschaftsvereinbarung (Zusatz Hofladen) geregelt.	80 % der Hofläden der Produktionsbetriebe sind Partner-Hofläden.	2028
201.3e	Gewährleistung einer konsistenten Anwendung des Parklabels sowie der Förderung eines positiven Kundenerlebnisses an den Verkaufspunkten.	Erarbeitung und Verbreitung von Richtlinien und Anwendungsbeispielen für die Anwendung des Jurapark Aargau Labels an Verkaufspunkten und Unterstützung von Partnern bei der Umsetzung.	2026
201.3f	Der Jurapark-Bezug ist in den Hofläden der Produktionsbetriebe sowie auf der Webseite informativ und ansprechend für die Kundinnen ersichtlich.	In 80 % der Hofläden der Partnerbetriebe ist der Jurapark-Bezug ersichtlich.	2028
201.3g	Die Strategische Partnerschaft mit Coop wird gepflegt.	Eine Sitzung zur strategischen Zusammenarbeit mit Coop findet statt.	Jährlich
201.3h	Der Austausch mit potenziellen oder neuen Vertriebspartnern (Detailhandel, Verkaufsstandorte) wird gefördert.	Eine strategische Sitzung mit neuen Vertriebspartnern findet anhand der Anforderungen statt.	Jährlich

201.4 Nachhaltige Produkte & Produktinnovation

(201 Labelprodukte)

Jurapark-Produkte sollen nachhaltig, regional und umweltschonend produziert werden – ganz im Sinne der Parkwerte. Dies wird durch die bereits laufenden Prozesse wie der Zusammenarbeit auf der Basis der Jurapark-Partnerschaften und Überarbeitung der Mindestanforderungen des Pärkelabels, vorangetrieben.

Die Anbaumethoden in der Landwirtschaft haben einen direkten Einfluss auf Natur und Landschaft. Über die Förderung von Produkten, welche Natur- und Landschaftswerte der Region gezielt erhalten, wird eine Verbindung zwischen Konsum und Landschaft geschaffen. Dies betrifft insbesondere die artenreichen Rebberge sowie die regionaltypischen Hochstammbäume. Für diese «Produkte mit Mehrwert» wird ebenfalls eine Jurapark-Zertifizierung angestrebt. Das laufende Projekt «Baumglück» und «Jurapark-Weihnachtsbäume» werden weitergeführt und nach Möglichkeit verstetigt.

Wir fördern die Entwicklung und die Vermarktung von Produkten und Projekten, die zum Erhalt von Hochstammbäumen und zur Artenvielfalt in Rebbergen beitragen. Dazu arbeiten wir mit weiteren Organisationen wie Stiftungen, dem FiBL usw. zusammen. Für den Absatz von Hochstammfrüchten unterstützen wir bei der Organisation von saisonalen Verkaufsaktionen (siehe Messen & Märkte) in Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Bereich Lagerung und Logistik.

Des Weiteren werden Entwicklungen in Bezug auf Markt, Nachfrage und Food-Trends überwacht, um Potential für Produktinnovationen im Bereich Regionalprodukte abzuwägen und voranzutreiben (z.B. Convenience Food, Plant Based, Food Waste, etc.). Im Rahmen von Netzwerkanlässen werden diese Entwicklungen thematisiert.

Wir begleiten die Produktionsbetriebe auf ihrem Weg hin zu nachhaltigen sowie innovativen Produkten und fördern den Austausch untereinander. Dazu gehört auch die enge interne Vernetzung mit dem Handlungsfeld «Natur & Landschaft» sowie mit dem Projekt «Nachhaltigkeit & Klima».

Indikatoren: Nachhaltige Produkte & Produktinnovation

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
201.4a	Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger oder innovativer Produkte.	Unterstützung von 3 innovativen Ideen.	2028
201.4b	Koordination und Vernetzung regionaler Akteure.	Ein Netzwerktreffen «Nachhaltige Produkte» findet statt.	Jährlich
201.4c	Kontinuierliche fachliche Weiterbildung und Fachaustausch für den Aufbau von internem Fachwissen.	Teilnahme an 4 Austauschplattformen, Netzwerktreffen und Weiterbildungen.	jährlich
201.4d	Fokus Hochstamm und Artenreiche Rebberge: Laufender Austausch zu Innovation und Fördermöglichkeiten.	4 Netzwerktreffen finden statt.	2028
201.4e	Bereich Hochstammfrüchte: Ausweitung der Partnerschaften mit Logistik und Lagerbetrieben.	Ein weiterer Partner für den Absatz von Hochstammfrüchten (Lager & Logistik) ist gefunden.	2028
201.4f	Die Weinbaubetriebe mit Jurapark-zertifizierten Produkten schaffen Massnahmen hin zu Artenreichen Jurapark Rebberge.	80 % der Weinbaubetriebe setzen Massnahmen hin zu Artenreichen Jurapark-Rebberge um.	2028
201.4g	Weihnachtsbaum-Aktion findet in allen Regionen statt.	Eine Verkaufsaktion mit 5 (Forst-)Betrieben für regionale Weihnachtsbäume findet statt. Mind. 2'000 Weihnachtsbäume werden verkauft.	Jährlich
201.4h	Planung/Prüfung der Weiterführung Projekt Baumglück mit Partnerbetrieben.	Ein Treffen mit Partnerbetrieben findet statt.	Jährlich
201.4i	Durchführung von Obst-Sammelaktionen bei Baumspendern in Zusammenarbeit mit Stiftungen und Mostereien zur Produktion von Baumglück-Most.	Eine Sammel- und Pressaktion zur Baumglück-Most Produktion finde statt.	Jährlich
201.4j	Sicherstellen und Ausweiten Absatzkanäle für Baumglück-Most.	Absatz der produzierten Gesamtmenge Baumglückmost ist gewährleistet.	Jährlich

Meilensteine

201 Labelprodukte

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Ein Factsheet Zertifizierung ist erstellt und für interessierte Betriebe zugänglich.				
Umfrage Zufriedenheit der Labelproduzenten mit der Jurapark-Unterstützung und der neuen Plattform «echt Reional»				
80 % der Produktionsbetriebe mit Jurapark-zertifizierten Produkten haben eine Jurapark-Partnerschaft abgeschlossen				
Weiterentwicklung und Verbreitung von Richtlinien und Anwendungsbeispielen für die Anwendung des Jurapark Aargau Labels.				
Vertriebskanäle: Informationen an Produzenten liegen vor.				
Richtlinien und Anwendungsbeispiele für die Anwendung des Jurapark Aargau Labels an Verkaufspunkten liegen vor				

Budgetierung & Finanzierung – 201 Labelprodukte

Budgetierung 201 Labelprodukte

	2025	2026	2027	2028	Total 2025-28
201 Labelprodukte	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 920'000
201.1 Zertifizierung	CHF 56'000	CHF 56'000	CHF 56'000	CHF 56'000	CHF 224'000
201.2 Vermarktung	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 240'000
201.3 Absatzkanäle	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 144'000
201.4 Nachhaltige Produkte & Produk	CHF 78'000	CHF 78'000	CHF 78'000	CHF 78'000	CHF 312'000

Finanzierung 201 Labelprodukte

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 230'000	CHF 920'000
BAFU - Pärke	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Kanton AG & SO	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
Gemeinden	CHF 28'000	CHF 28'000	CHF 28'000	CHF 28'000	CHF 112'000
Mitglieder	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 4'000
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen					
	CHF 131'000	CHF 131'000	CHF 131'000	CHF 131'000	CHF 524'000
Bund andere - DBR	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 272'000
Stiftungen	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
Erträge aus Betrieb	CHF 33'000	CHF 33'000	CHF 33'000	CHF 33'000	CHF 132'000

202 Regionaler Konsum

Der Jurapark Aargau initiiert im Projekt **«202 Regionaler Konsum»** diverse Massnahmen, um den regionalen Konsum innerhalb und ausserhalb des Parkgebiets nachhaltig zu stärken. Hierbei wird den Parkgemeinden, der Parkbevölkerung, Unternehmen und Gästen ein vielseitiger Zugang zu regionalen kulinarischen und kulturellen Besonderheiten ermöglicht.

Im **«Genuss-Netzwerk»** (Teilprojekt 202.1) verbindet der Park lokale Akteure aus verschiedenen Branchen, um durch Kooperation und Synergien die regionale Wertschöpfung und die Anbindung von Angebot und Nachfrage zu intensivieren. Mithilfe der Parkwährung «Genuss-Schein» wird zusätzlich der Erwerb regionaler Produkte und Dienstleistungen gefördert. Das Teilprojekt **«202.2 Regionale Gastronomie»** betont die Unterstützung und Auszeichnung regionaler Gastronomiebetriebe über das Label «Genuss-Strasse», während der **«Jurapark Aargau Onlineshop»** (Teilprojekt 202.3) als zentrale Plattform für den Vertrieb ausgewählter Regionalprodukte und Erlebnisse fungiert, mit einem Fokus auf der Kommunikation der regionalen Vielfalt und Neukundengewinnung. Im Rahmen von Teilprojekt 202.4 dient die Präsenz auf **«Messen und Märkten»** als Sensibilisierungs- und Verkaufsplattform für regionale Produkte und zur Netzworlbildung, mit einer strategischen Neuausrichtung bis 2028. Die **«Genuss-Events»** (Teilprojekt 202.5) verbinden kulinarische Erlebnisse mit touristischen Angeboten, und fördern bei Besucherinnen und Besuchern die Wertschätzung lokaler Produkte und schaffen Bewusstsein für Herstellung und Herkunft.

Bei allen Initiativen sind die **«Sensibilisierung»** (Teilprojekt 202.6) und der Einbezug von Parkgemeinden, Konsumenten und regionalen Produktionsbetrieben entscheidend, um den Mehrwert regionaler Produkte hervorzuheben und erlebbar zu machen. Durch die interaktive Kombination dieser Teilprojekte strebt der Jurapark Aargau eine ganzheitliche und nachhaltige Förderung des Regionalkonsum an.

Ziele aus der Strategie 2031

«Wir steigern die Regionalität von Konsum und Investitionen»

- Lebensmittel und weitere Produkte aus der Region sind in der Region erhältlich
- Die regionale und saisonale Ausrichtung der Genuss-Strassen-Restaurants ist ein Mehrwert für Betrieb und Gästen
- Der Genuss-Schein ist als sogenannte Regionalwährung etabliert
- Die Ausgaben der Geschäftsstelle erfolgen nach Möglichkeit in der Region

Rückblick & Projektstand

- Jährliche Durchführung der Genuss-Strassen-Treffen (Produzenten, Gastronomen, Bäckereien, Dorfläden, Winzer) gemischt oder nach Betriebsart
- Jährliche Durchführung der Genuss-Strassen-Menüaktion mit rund 250 zusätzlichen Menüs pro Durchführung. Dauer der Menüaktion 3 Wochen.
- Stetige Zunahme der Genuss-Scheinverkaufszahlen. Rekordjahr 2020 mit CHF 40'000. 2022 wurden Genuss-Scheinen im Wert von CHF 26000 verkauft.
- Ausbau Genuss-Strassen-Netzwerk. Stand Juli 2023:
 - 15 Gastronomiebetriebe
 - 18 Landwirtschaftsbetriebe
 - 10 Weinbaubetriebe
 - 5 Spezialitätendorfläden
- Aufbau Jurapark Onlineshop im Jahr 2022. Verkauf von Geschenkkörben, Regionalprodukten, Merchandies, Genuss-Scheinen und seit 2023 Weinwanderungstickets und Chriesi-Verkauf.
- Umsatz über Onlineshop im Einführungsjahr ca. CHF 15000.
- Aufbau eines Jurapark-Produkte-Lagers im Neustalden. 46 haltbare Produkte von 15 Produzenten.
- Aufbau eines B2B Netzwerkes. Bestellung der Regionalprodukte über JP-Webshop. Seither sind diverse Jurapark in zwei Apotheken, einer Buchhandlung, einer Klinik und Gartencenter erhältlich.
- Jährliche Durchführung der Hochstamm-Chriesiverkaufsaktion in Zusammenarbeit mit der Landi Obere Fricktal. Verkauf von Fricktaler Hochstammchriesi an drei Wochenmärkten. Seit 2023 zudem im Gartencenter Zulauf in Schinznach. Im 2023 wurden rund 823 kg Hochstammchriesi verkauft.
- Jährliche Durchführung des Jurapark-Marktes im Rahmen eines Dorffestes, Jubiläums oder Spezialveranstaltungen wie ein Tag der Artenvielfalt (regionales Schaffen an 30-50 Marktständen. 2020: coronabedingt kein Markt; 2021 im Rahmen Weinwanderung und am Musikfest Herznach; 2022 am Tag der Artenvielfalt vom Kt. Aargau und Naturama; 2023 am Dorffest Wegenstetten «alles aussergewöhnlich»).
- Präsenz mit einem eigenen Jurapark-Stand an diversen Messen und Märkten. Jährlich sind dies bis zu 50 Messe- und Markttagen an rund 30 verschiedenen Anlässen.
- Jährliche Durchführung der Jurapark Weinwanderung mit bis zu 300-500 Teilnehmern pro Jahr
- Jährliche Durchführung der Aargauer Bierwanderung in Zusammenarbeit mit das Chuchuhichästli mit 300-400 Teilnehmern pro Jahr
- Lancierung der individuellen Genuss-Reisen im 2020 aufgrund Corona. Insgesamt sind 5 individuelle Genuss-Reisen im Angebot
- 13 Gruppengenuss-Reisen im Angebot. Vor Corona wuchs die Teilnehmeranzahl auf 800 Teilnehmer pro Jahr. Seit Corona stagnieren die Zahlen bei rund 150 Teilnehmern.
- Lancierung des FoodTrails zum Thema «Chriesi» im Jurapark Aargau 2019. Wanderung von Frick nach Wittnau mit Rätsel. 6 Genuss-Stationen mit regionaler Spezialität.
- Rund 700 FoodTrailer pro Jahr (ausser 2020 wegen Corona). Zusammenarbeit per Ende 2022 mit FoodTrail beendet.

- Einführung (2019) & Erweiterung (2022) Netzwerk «Gaumengold-Experten». Zwei Schulungsanlässe inkl. Degustation Regionalprodukte. (Gaumengold-Experten = freie Mitarbeitende mit ausgewiesenen Produkt- & Parkkenntnissen)
- Aktion «Corona-Soforthilfe» durchgeführt. Spendenaktion für Gastronomiebetriebe (CHF 10.- Genuss-Schein für CHF 100.-. CHF 90 zugunsten Gastrobetrieben). Aufschalten Corona-Spezialangebote der Landwirtschaftsbetriebe, Winzer und Gastrobetriebe auf Website JPA sowie Schalten von Inseraten in Regionalzeitungen, um Absatz zu fördern

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Regionalprodukte, Patrick Spinelli, 80 %

Projektleitung Regionalprodukte, Nadine Markwalder, 80 %

Co-Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Bestehendes Projekt, Daueraufgabe.

Verbindung zu anderen Projekten

Es besteht ein enger Querbezug zu 203 Tourismus, 301 Bildung, 302 Kommunikation und Marketing, 305 Natureinsätze sowie 404 Partnerbetriebe.

202.1 Genuss-Netzwerk (202 Regionaler Konsum)

Mit dem Teilprojekt «Genuss-Netzwerk» wird im Jurapark Aargau die Regionalität in den Verkaufsregalen und auf den Speisetellern gefördert. Unterschiedliche Betriebe aus den Bereichen Gastronomie, Landwirtschaft, Weinbau, Fleischverarbeitung, Backwarenherstellung sowie auch Dorf- und Hofläden und weiterer Verkaufspunkte werden miteinander vernetzt. Das Hauptziel dieses Netzwerks besteht darin, durch die Verknüpfung regionaler Akteure zu Kooperationen anzuregen, Potenzial für Synergien aufzudecken und die regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Es soll eine Brücke zwischen regionalen Nachfragen und Angeboten geschlagen werden. Dies erfolgt etwa zum Beispiel durch die Verwendung von Produkten der regionalen Landwirtschaft oder des Weinbaus in der regionalen Gastronomie, durch die Organisation gemeinsamer Events oder durch den Verkauf von Produkten anderer Produktionsbetriebe im eigenen Hofladen.

Im Netzwerk übernimmt der Jurapark Aargau eine zentrale Rolle als Vermittler, Berater und Moderator. Wir fördern den Austausch zwischen den Akteuren durch jährliche Netzwerktreffen, Schulungen und gezielte Vermittlungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung und Hervorhebung gemeinsamer Interessen, Bedürfnissen und Herausforderungen, um so die kollektive Lösungssuche voranzutreiben. Dabei steht der Jurapark Aargau stets mit seinem umfangreichen Wissen und seinen Netzwerkverbindungen beratend zur Seite. Für die Teilnahme am «Genuss-Netzwerk» wird eine Partnerschaftsvereinbarung mit dem Jurapark Aargau vorausgesetzt, welche auch weitere Leistungen regelt (siehe 404 Nachhaltige Partnerbetriebe).

Genuss-Schein: Der «Genuss-Schein» wird als Regionalwährung im Parkbereich beworben. Konsumentinnen und Konsumenten können den «Genuss-Schein» an verschiedenen Verkaufspunkten erstehen und bei einer Vielzahl von Partnerbetrieben im Park für kulinarische Erlebnisse, das Buchen von Events, oder den Kauf von Regionalprodukten eingelöst werden. Die Verkaufspunkte und Einlösungsmöglichkeiten für die «Genuss-Schein» möchten wir weiter ausbauen. Weiter wird auch die administrative und buchhalterische Verwaltung «Genuss-Schein» weiter optimiert, um Kostendeckung sicherzustellen. In diesem Zusammenhang prüfen wir die Digitalisierung des bislang physischen "Genuss-Scheins".

Indikatoren: Genuss-Netzwerk

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
202.1a	Der Austausch im Genuss-Netzwerk wird mit allen Akteuren gefördert.	Ein Genuss-Netzwerk Gesamttreffen findet statt.	Zweijährlich
202.1b	Der Austausch unter Akteuren der jeweiligen Betriebszweige wird gefördert.	Ein Netzwerktreffen pro Betriebszweig (Winzer, Gastronomie, Verkauf, Produzenten, Bäckereien) findet statt.	Jährlich
202.1c	Förderung der Weiterbildung zu relevanten Themen innerhalb des Genuss-Netzwerks.	Eine Weiterbildungs-Veranstaltung für das Genuss-Netzwerk findet statt.	Jährlich
202.1d	Die Anzahl Verkaufs- und Annahmestellen für den «Genuss-Schein» wird ausgebaut.	Die Anzahl der Verkaufs- und Annahmestellen wird um 20 % erhöht.	2028
202.1e	Digitalisierungspotenzial des «Genuss-Schein».	Evaluierung von 2-3 Optionen für die Digitalisierung des «Genuss-Schein»	2025
		Eine digitale Version wird mit einer ersten Annahmestelle in einem Pilotprojekt getestet.	2026
		Abschluss neuer Vereinbarungen mit Verkaufs- und Annahmestellen.	2027
		Schulung von Verkaufs- und Annahmestellen zur Nutzung der digitalen Lösung.	2027
		Umsetzung digitaler Genussschein; die Verkaufs- und Annahmestellen können die digitalen Genuss-Scheine verarbeiten.	2027

202.2 Regionale Gastronomie (202 Regionaler Konsum)

Viele Konsumentinnen und Konsumenten legen grossen Wert darauf, dass die Produkte auf ihrem Teller aus regionaler Herkunft sind. Dies widerspiegelt sich nicht nur im gesteigerten Interesse, sondern auch in einer höheren Zahlungsbereitschaft für solche Produkte. Vor diesem Hintergrund eröffnen sich für die regionale Gastronomie vielfältige Chancen, um mit saisonalen und regionalen Angeboten auf die steigende Nachfrage zu reagieren. Die Umsetzung einer regionalen und saisonalen Küche ist jedoch mit diversen Herausforderungen, wie der Verfügbarkeit von Zutaten oder Mengenbeschränkungen, verbunden. Der Jurapark Aargau steht daher den regionalen Gastronomiebetrieben mit seiner Expertise und seinem breiten Netzwerk beratend zur Seite.

Genuss-Strasse Label: Der Jurapark Aargau hat das «Genuss-Strasse»-Label ins Leben gerufen, um Konsumentinnen und Konsumenten eine klare Orientierungshilfe zu bieten, mit der sie saisonale und regionale Genusserlebnisse erkennen können. Dieses Label honoriert innovative Gastronomiebetriebe, die besonderen Wert auf den Einsatz regionaler Zutaten legen und ein authentisches Genusserlebnis bieten. Bislang tragen bereits 15 Gastronomiebetriebe im und um den Jurapark Aargau dieses Label. Die genauen Kriterien für die Vergabe und die Rahmenbedingungen der Partnerschaft sind in der Partnervereinbarung sowie der Zusatzvereinbarung «Genuss-Strassen-Gastronomie» verankert.

Die ausgezeichneten Betriebe sind vor Ort gekennzeichnet und setzen auf Regionalität sowie ein authentisches Gästerlebnis. Saisonal bieten die Betriebe spezielle Jurapark-Menüs an. Damit sensibilisieren sie ihre Gäste für den Wert regionalen Konsums. Der Jurapark Aargau stellt diesen Betrieben Informationsmaterial sowie Beratung und Vernetzung zur Verfügung. Weiterhin fördert der Jurapark die Kommunikation dieser Angebote, integriert sie in touristische Aktionen und ermöglicht den Betrieben die Teilnahme an regionalen und nationalen Aktionen die Schichtbarkeit versprechen (z.B. Regio Challenge).

Neue Partnerschaftskategorie für Gastronomie: Das «Genuss-Strasse»-Label ist Gastronomiebetrieben vorbehalten, die ein kulinarisches Erlebnis anbieten. Um auch in anderen Segmenten der Gastronomie Regionalität zu fördern, wird eine neue Partnerschaftskategorie eingeführt. Durch diese Erweiterung kann der Park auch Kooperationen mit Gemeinschafts-Gastronomien, Kantinen, Cateringunternehmen, Bistros und Cafés abschliessen, wodurch ein breiteres Spektrum der Gastronomie die Werte und Vorteile regionaler Produkte weitertragen kann.

Die Bedürfnisse sowie die Handlungsoptionen im Bereich Gemeinschaftsgastronomie werden im Projekt «FoodLab» vom FiBL behandelt. Der im 2024 durchgeführte Pilotversuch, Regional- wie auch biologische Produkte in die Küchen der Gemeinschaftsgastronomie wird evaluiert und daraufhin festgelegt, in welchem Rahmen das Projekt weitergeführt oder gar ausgeweitet werden kann.

Indikatoren: Regionale Gastronomie

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
202.2a	Auszeichnung von weiteren Gastronomiebetrieben mit dem «Genuss-Strasse»-Label.	17 Gastrobetriebe in der Region haben eine Zusatzvereinbarung «Genuss-Strassen-Gastronomie» abgeschlossen.	2028
202.2b	Regionale Jurapark Gerichte sind in jedem «Genuss-Strassen-Restaurants» erhältlich.	100% der Genuss-Strassen-Restaurants führen ein Jurapark-Menu auf der Karte.	2028
202.2c	Die «Genuss-Strassen-Restaurants» weisen ihren Parkbezug visuell aus.	100% der Genuss-Strassen-Restaurants kommunizieren den Parkbezug vor Ort und auf ihrer Webseite.	2028
202.2d	Prüfung von Qualität und Authentizität der Angebote von «Genuss-Strassen-Restaurants» zur Förderung von Kundenzufriedenheit.	Alle «Genuss-Strassen-Restaurants» werden besucht, Qualität der Speisen und Authentizität des Erlebnisses getestet, Resultate mit den Betrieben besprochen.	2028
202.2e	Sichtbarkeit und Nennung der «Genuss-Strassen-Restaurants» auf den Kommunikationskanälen des Jurapark Aargau.	Nennung der Restaurants auf der Jurapark Aargau- Website, gezielte Sichtbarkeit von Angeboten in den Sozialen Medien und Printerzeugnissen.	Jährlich
202.2f	Evaluation der Pilotphase «Food-Lab 2024».	2 Möglichkeiten zur Weiterführung und/oder Erweiterung des Pilotprojekts «FoodLab» sind geprüft.	2025
202.2g	Akquise neuer Betriebe und Partner für Food Lab.	1 neue Gemeinschaftsgastronomie und 2 neuer Lieferant sind Teil des Projekts.	2027

202.3 Onlineshop Jurapark Aargau

(202 Regionaler Konsum)

Der Jurapark-Onlineshop fungiert als direkter Vertriebskanal (B2C) der Jurapark Geschäftsstelle und dient ebenfalls als Schnittstelle zur Lagerbewirtschaftung. Des Weiteren besteht das Potential, den

Onlineshop als Bestellplattform für Vertriebspartnerschaften (B2B) zu etablieren.

Im Jurapark Aargau-Onlineshop wird nicht das gesamte Spektrum der zertifizierten Produkte angeboten, sondern eine sorgsam ausgewählte Auswahl. Der primäre Fokus des durch die Geschäftsstelle betriebenen Onlineshops liegt auf der Begeisterung und Gewinnung von Neukunden – auch ausserhalb des Parkgebiets. In diesem Kontext unterstützt die Geschäftsstelle Produzenten bei der Erstellung ansprechender Produktbilder und Vermarktungstexte. Hintergrundinformationen zu Produkten und Produktionsbetrieben sind im Onlineshop ersichtlich und lenken die Aufmerksamkeit der Käuferschaft auf den Mehrwert von regionalem Konsum.

Um sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen als Neukunden zu gewinnen, schnüren wir attraktive Produktbündel und Geschenkpakete. Durch das Verschenken lassen sich weitere Fans von Regionalprodukten dazugewinnen. Der Onlineshop und die dazugehörigen Kommunikationsmassnahmen sollen die Sichtbarkeit der Regionalprodukte und damit indirekt auch den Absatz an anderen Verkaufspunkten fördern.

Neben den regionalen Köstlichkeiten können im Onlineshop auch Sensibilisierungsmaterialien, Wanderführer, Druckerzeugnisse und Jurapark-Artikel erworben werden. Darüber hinaus dient der Shop als Plattform für die Buchung verschiedener Genuss-Veranstaltungen, wie beispielsweise der jährlichen Weinwanderung.

Neben der Sortimentserweiterung optimieren wir die Benutzerfreundlichkeit des Onlineshops kontinuierlich, um ein angenehmes Einkaufserlebnis zu gewährleisten und Verkäufe zu fördern. Darüber hinaus prüfen wir Zahlungs-, Liefer- und Abhoptionen und ergänzen diese nach Möglichkeit.

Der Onlineshop ist auch eine wichtige Schnittstelle für die interne Lagerbewirtschaftung von Regionalprodukten. Die Plattform ermöglicht ebenfalls interne Bestellungen für den Verkauf von Produkten auf Messen, Märkten und Veranstaltungen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Onlineshops zielt auf präzise Lagerbestandsverwaltung sowie reibungslose und effiziente Auftragsabwicklung ab.

Zur Vereinfachung des Bestellprozesses für Vertriebspartner prüfen wir die Schaffung einer zentralen Bestellplattform für Labelprodukte. Wir klären ab, ob der Onlineshop des Juraparks als B2B-Bestellplattform geeignet ist. Zudem prüfen wir, ob entweder die Geschäftsstelle oder das Lager des Jurapark Aargau als Distributionszentrum mit einem «Drop-Off»- und «Pick-Up»-System dienen könnten. Dabei sind die Skalierungsmöglichkeiten in Bezug auf Lagerkapazitäten, Bestandsverwaltung und Logistik zu berücksichtigen. Auch die Nutzung von bestehenden Dienstleistungen (Business-To-Business Marktplätze) durchleuchten wir.

Indikatoren: Onlineshop Jurapark Aargau

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
202.3a	Der Onlineshop ist für Privatkunden attraktiv gestaltet und einfach bedienbar.	Qualitative Interviews mit 5-10 Nutzern zeigen Zufriedenheit auf.	2025
202.3b	Weiterentwicklung und Anpassung des Sortiments zur Steigerung der Attraktivität und um Neuheiten sichtbar zu machen.	2-3 neue Produktbündel oder Variationen von «Best Seller» werden angeboten und gekauft.	Jährlich/ laufend
		2-3 Saisonale Produkte und Aktionen angeboten und gekauft.	Jährlich/ laufend
202.3c	Kommunikation- und Marketingmassnahmen über die Jurapark- und Partner-Kanäle, zur Verkaufsförderung der Angebote im Onlineshop.	3-4 saisonale Socialmedia Beiträge, und 3-4 gezielte Inserate in relevanten Medien.	Jährlich/
202.3d	Optimierung von Bestellabwicklungen, Bereitstellung, Versand, Rechnungsstellung, Zahlungsoption, Support zur Reduktion von Aufwänden.	Aktuelle Abläufe und dazugehörige digitale Lösungen sowie örtliche Begebenheiten (Lager) sind optimiert.	2025
202.3e	Lösungen für eine einfache Bestellungsabwicklung und Distribution für Vertriebspartner (B2B) wird geprüft und nach Möglichkeiten etabliert.	3 relevante Optionen werden recherchiert und evaluiert inkl. dem Jurapark Onlineshop.	2026
		Die Jurapark Geschäftsstelle und das Lager werden auf Eignung als Verteilzentrum (Drop-Off/ Pick-Up) geprüft und bei Eignung dementsprechend optimiert.	2026
		Eine Lösung für B2B-Bestellungen ist etabliert, 4-5 Verkaufspunkte bestellen Labelprodukte über eine gemeinsame Plattform.	2028

202.4 Märkte & Messen

(202 regionaler Konsum)

Messen und Märkten sind in der Jurapark-Region ein Teil der Dorfkultur, bieten Gelegenheiten für den regionalen Einkauf und sind Plattformen für den vertieften Austausch mit der Bevölkerung. Daher ist auch der Jurapark Aargau an zahlreichen Anlässen mit einem Auftritt vertreten - sowohl innerhalb des Parkgebiets als auch ausserhalb - mit dem Ziel der Sichtbarkeit, der Vernetzung, dem Verkauf von Jurapark-Produkten und der Promotion von weiteren Jurapark Aargau Angeboten.

Status Quo: Der Jurapark Aargau nimmt jährlich am nationalen Pärke Markt in Bern teil und organisiert alle zwei Jahre einen grösseren Jurapark-Markt mit rund 30 Marktbetreibenden. Zudem werden saisonale Marktteilnahmen, zum Beispiel für den Absatz von Hochstammfrüchten, organisiert. Für die Teilnahme an verschiedenen Anlässen setzt der Jurapark Aargau auf die Unterstützung von freien Mitarbeitenden. Diese werden in verschiedenen Bereichen durch den Jurapark Aargau geschult; z.B. Parkwerte und Tätigkeiten, Produkte und Angebote, Produktionsbetriebe, Aufbau Marktstand, Umgang mit dem Kassensystem. Des Weiteren sind Jurapark-Partnerbetriebe an einer Vielzahl von Anlässen mit einem eigenen Auftritt vertreten. Diese Betriebe sind wichtige Botschafter und Multiplikatoren für den Jurapark Aargau und unsere Kernbotschaften. Daher unterstützen wir Betriebe bei ihren Auftritten mit der Gestaltung von Druckerzeugnissen, Roll-Ups oder anderen Kommunikationsmitteln.

Zukünftig: Mit einer klaren strategischen Ausrichtung, die bis 2028 definiert ist, zielt der Jurapark Aargau darauf ab, seine Marktpräsenz zu fokussieren und damit Effektivität und Aufwand in Einklang zu bringen. Dies beinhaltet ein Konzept mit klaren Botschaften, ein einprägsames Design und eine effiziente Lösung für die Planung, Logistik und Umsetzung von Auftritten. Eine umfassende Analyse des aktuellen Status wird der Entwicklung verschiedener Szenarien und Konzepte vorausgehen. Die vielversprechendsten Ansätze werden dann in einem Pilotprojekt getestet. Anschliessend steht die Entwicklung eines neuen Marktauftritts an, der in Design, Materialien und Schulungsdokumentationen bis ins Detail durchdacht sein wird.

Indikatoren: Messen & Märkte

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
202.4a	Präsenz an Messen und Märkten in der Region und punktuell darüber hinaus.	Präsenz an Messen und Märkten an 20 Tagen.	Jährlich
202.4b	Freie Mitarbeitende geben an Messen- und Marktauftritten kompetent zum Park und zu den Parkprodukten Auskunft.	2 Schulungen der freien Mitarbeitenden für die Messen- und Marktauftritte.	2025 und 2027
202.4c	Teilnahme an grösseren Anlässen gemeinsam mit mehreren Parkpartnerbetrieben.	Mehrere Produktionsbetriebe präsentieren ihre Produkte gemeinsam an 5 Tagen an grösseren Anlässen (z.B. Pärke Markt Bern, Rüebli Markt Aarau)	Jährlich
202.4d	Der Jurapark-Markt wird im Rahmen einer regionalen Veranstaltung organisiert.	Es finden zwei Jurapark-Märkte mit rund 30 Marktteilnehmenden statt.	2028
202.4e	Der saisonale Absatz von Hochstamm-Früchten ist über Vorbestellungen beim Jurapark Aargau an Messen und Märkten organisiert.	Absatz von ca. 500 kg Hochstammfrüchten.	Jährlich
202.4f	Die Jurapark-Partnerbetriebe sind eigenständig an Anlässen präsent und repräsentieren den Jurapark Aargau.	Teilnahme von mind. 3 Partnern an mind. 5 Markttagen.	Jährlich
202.4g	Das aktuelle Marktkonzept und dessen Wirkung wird evaluiert und zur Steigerung von Effektivität und Effizienz überarbeitet.	Analyse des aktuellen Marktkonzepts & Entwicklung der strategischen Ausrichtung.	2025
		Entwicklung von 3-4 Konzepten für den neuen Marktauftritt.	2026
		Pilot: Testen von relevanten Marktkonzepten an 6-8 Marktauftritten.	2027
		Finalisierung und Einführung des neuen Marktkonzepts.	2028

202.5 Genuss-Events (202 Regionaler Konsum)

Zusammenführen von Erlebnis und Genuss ist ein wirksames Mittel, um das Bewusstsein für den regionalen Konsum zu schärfen und tiefere Einblicke hinter die Kulissen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang entwickelt der Jurapark Aargau gemeinsam mit Partnern aus der Region eine Vielzahl von touristischen Angeboten (siehe 203 Naturnaher Tourismus), darunter auch «Genuss-Events».

Weinwanderung: Ein Highlight der Jurapark-Region ist der Wein. Die jährliche Jurapark-Weinwanderung findet seit über einem Jahrzehnt jeweils in einer der fünf Jurapark-Weinregionen statt und wird in enger Kooperation mit den lokalen Winzerbetrieben durchgeführt. Der Genuss lokaler Weine, regionale Köstlichkeiten und das Wandervergnügen stehen im Mittelpunkt, wobei stets auch die Sensibilisierung der Gäste für die regionale Kultur, den Weinbau und die örtliche Biodiversität eine zentrale Rolle spielt.

Neue Angebote: Ein weiteres Vorhaben ist die Erprobung einer «Hochstamm-Wanderung». Hierbei verfolgen wir das Ziel, durch die Promotion der Produkte - wie Hochstammsäfte oder Hochstamm-schnäpse - die Wertschöpfung für die Bäume zu erhöhen und die Besucher für den Zusammenhang zwischen ihrem Konsumverhalten und der Landschaftsgestaltung zu sensibilisieren.

Indikatoren: Genuss-Events

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
202.5a	Durchführung eines attraktiven Angebots für Weinbegeisterte.	Planung, Organisation und Durchführung einer Weinwanderung mit 5-6 Weinbaubetrieben.	Jährlich
		Mind. 400 Teilnehmende an der Weinwanderung	Jährlich
202.5b	Erweiterung des «Genuss-Event»-Angebots.	Konzept «Hochstamm-Wanderung» wird zusammen mit interessierten Betrieben erarbeitet.	2026
		Organisation und Durchführung eines Piloten «Hochstamm-Wanderung» gemeinsam mit Partnerbetrieben zur Prüfung des Angebots.	2027
		Eine Hochstamm-Wanderung wird regelmässig durchgeführt.	Ab 2028

202.6 Sensibilisierung Regionalkonsum

(202 Regionaler Konsum)

Der Jurapark Aargau verfolgt das Ziel, den regionalen Konsum und die lokalen Investitionen im Parkgebiet nachhaltig zu stärken. Bei dieser Initiative spielen die Sensibilisierung und die Information der Parkgemeinden und der Parkbevölkerung eine wichtige Rolle. Es gilt, das Bewusstsein für die positiven Effekte des regionalen Konsums – sowohl für Konsumentinnen und Konsumenten als auch für die heimische Wirtschaft – zu vertiefen.

Um die Sensibilisierung gezielt zu fördern und dadurch die Nachfrage nach regionalen Produkten zu stimulieren, setzt der Jurapark Aargau auf die Zusammenarbeit mit den Parkgemeinden sowie gezielte ausgerichtete Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen, um die Bevölkerung effektiv zu erreichen.

Über den engagierten Austausch mit regionalen Akteuren optimieren wir die regionalen Angebote fortlaufend, um deren Präsenz und Zugänglichkeit zu erhöhen. Dazu entwickeln wir gezielt Kommunikationsmaterialien, um Angebote, Verkaufspunkte und Produkte visuell auszuzeichnen. Wir dokumentieren kontinuierlich Verkaufspunkte von Regionalprodukten im Jurapark Aargau und stellen Konsumentinnen und Konsumenten eine Übersicht zur Verfügung. Ferner erarbeiten wir Informationen zu den Produktionsbetrieben aus dem Jurapark Aargau in Form von kurzen und visuell ansprechenden Portraits für die digitale und physische Kommunikation. Hierzu erstellen wir attraktives Bildmaterial, das von Jurapark Aargau sowie von den Produktionsbetrieben zu Kommunikationszwecken genutzt werden kann. Auf Anfrage unterstützen wir in diesem Zusammenhang auch die Parkgemeinden bei der Gestaltung von gemeindespezifischen Einkaufsführern, um weitere Angebote sichtbar zu machen und den regionalen Konsum noch gezielter zu fördern.

Da die Parkgemeinden und die ansässigen Unternehmen potenziell selbst Konsumenten regionaler Angebote sind, stellen wir entsprechende Angebote - wie zum Beispiel regionale Erzeugnisse für Apéros, Geschenkkörbe für Mitarbeitenden oder Natureinsätze und Gruppenangebote – zusammen. Als Erstes präsentieren wir diese Angebote den Gemeindeverwaltungen und nach Möglichkeiten auch anderen Organisationen und Firmen in der Region. Ziel ist es, neben der Sensibilisierung und dem Verkauf an Einzelpersonen auch Unternehmen in die Sensibilisierung für «Regionalen Konsum» einzubeziehen und den Absatz in grösseren, wiederkehrenden Mengen zu fördern.

Indikatoren: Sensibilisierung Regionalkonsum

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
202.6a	Kommunikationsmassnahmen zur Sensibilisierung der Parkbevölkerung zur «Regional Konsum»	3 Beiträge über juraparkeigene Kanäle (z.B. Webseite, Soziale Medien, Zytig).	Jährlich / laufend
		1-2 Beiträge in regionalen Medien.	Jährlich / laufend
202.6b	Teilnahme an regionalen und nationalen Aktionen zur Förderung der Sichtbarkeit von regionalem Konsum.	Teilnahme an mindestens einer Aktion (z.B. «Regio Challenge»).	Jährlich
202.6c	Bereitstellung von Information zu Verkaufspunkten zertifizierten Produkten aus dem Jurapark Aargau.	Übersicht von Verkaufspunkt für Labelprodukte auf der Jurapark-Website.	2027
202.6d	Motivation zu und Unterstützung der Jurapark-Gemeinden beim Zusammentragen von Informationen zu regionalem Konsum für die Bevölkerung.	Erarbeitung einer Vorlage «Einkaufsführer» für die Dokumentation von Verkaufspunkten der Gemeinden für die Bevölkerung.	2027
		Motivation der Gemeinden einen Einkaufsführer umzusetzen.	2027
202.6e	Attraktive Präsentation von Jurapark Aargau-Produktionsbetrieben zu Kommunikationszwecken.	Ansprechendes Bildmaterial und kurze Portraits aller Produktionsbetriebe.	2027
202.6f	Bereitstellung von Angeboten für Unternehmen zur Förderung des Regionalkonsums im Geschäftsumfeld.	Dokumentation von passenden Angeboten (Geschenk-Päckli, Cateringangebote, Natureinsätze, Gruppenangebote) in einer Sales-Präsentation.	2027
		Pilot-Vermarktung: Kommunikation von Angeboten an Gemeindeverwaltungen in Form von E-Mail-Marketing und persönlichen Präsentationen.	2027
		Ausweitung der Vermarktung auf lokale Unternehmen.	2028

Meilensteine – 202 Regionaler Konsum

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Austauschtreffen Genuss-Netzwerk, Gesamttreffen				
Genuss-Schein Digitalisierung: Evaluation				
Genuss-Schein Digitalisierung: Umsetzung				
FoodLab Evaluationsbericht				
Onlineshop: Nutzerinterviews				
Onlineshop Laberbewirtschaftung: Abläufe optimiert				
Optimierung B2B Lösung evaluiert und Pilot				
Schulung von freien Messe- und Markt Mitarbeitenden				
Marktkonzept erstellt				
Marktkonzept Testphase				
Marktkonzept Neu, Einführung				
Konzept «Hochstammwanderung»				
Pilot «Hochstammwanderung» durchgeführt				
Erste reguläre Durchführung «Hochstammwanderung»				
Übersicht Verkaufspunkte Labelprodukte liegt vor				
Vorlage Einkaufsführer liegt vor				

Budgetierung & Finanzierung – 202 Regionaler Konsum

Budgetierung 202 Regionaler Konsum

	2025	2026	2027	2028	Total 2025-28
202 Regionaler Konsum	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 1'660'000
202.1 Genuss-Netzwerk	CHF 51'000	CHF 51'000	CHF 51'000	CHF 51'000	CHF 204'000
202.2 Regionale Gastronomie	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
202.3 Online-Shop	CHF 132'000	CHF 132'000	CHF 132'000	CHF 132'000	CHF 528'000
202.4 Messen & Märkte	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 68'000	CHF 272'000
202.5 Genuss-Events	CHF 73'000	CHF 73'000	CHF 73'000	CHF 73'000	CHF 292'000
202.6 Sensibilisierung Regionalkonsum	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 61'000	CHF 244'000

Finanzierung 202 Regionaler Konsum

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 415'000	CHF 1'660'000
BAFU - Pärke	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
Kanton AG & SO	CHF 75'000	CHF 75'000	CHF 75'000	CHF 75'000	CHF 300'000
Gemeinden	CHF 42'000	CHF 42'000	CHF 42'000	CHF 42'000	CHF 168'000
Mitglieder	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 8'000
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 246'000	CHF 246'000	CHF 246'000	CHF 246'000	CHF 984'000
Bund andere - DBR	CHF 92'000	CHF 92'000	CHF 92'000	CHF 92'000	CHF 368'000
NRP	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 20'000
Erträge aus Betrieb	CHF 149'000	CHF 149'000	CHF 149'000	CHF 149'000	CHF 596'000

203 Naturnaher Tourismus

Eine grüne Schatzkammer voller Landschaftsjuwelen, Naturperlen, Kulturschätzen und Gaumengold. So lässt sich der Jurapark Aargau in touristischen Worten beschreiben. Die Gäste sind vor allem Einheimische sowie Tagestouristen aus der näheren Umgebung sowie an gewissen Hotspots auch internationale Tagesgäste. Mehrtagestourismus spielt im Moment in der Region eine untergeordnete Rolle.

Unsere Angebote und Dienstleistungen im «Naturnahen Tourismus» bauen auf diesen Werten auf. Über 140 kleine Weltwunder sind heute als «Point of Interest» auf unserer Website aufgeführt, dazu kommen zahlreiche Themen- und Wanderwege sowie eine Jurapark-Veloroute.

Ziel ist es, unsere Gäste und die Bevölkerung zu den Schätzen der Region zu informieren und zu begeistern – und für ein achtsames Miteinander zu sensibilisieren. Dabei spielt auch die Anbindung an die regionale Wertschöpfung eine wichtige Rolle. Um dies zu erreichen, nehmen wir Aufgaben im Bereich der Angebotsgestaltung und -koordination, Gästeinformation, Sensibilisierung, Qualitätssicherung und Besucherlenkung wahr. Die Geschäftsstelle des Parks dient den Parkgemeinden als touristische Anlaufstelle und berät Privatpersonen und Gruppen kompetent. Dieses Angebot ist eine Ergänzung zu den bestehenden Tourismusbüros, die das Parkgebiet nur partiell abdecken. In diesem Bereich arbeiten wir einerseits mit Aargau Tourismus als touristische Dachorganisation, andererseits sehr eng mit benachbarten Tourismusbüros zusammen, um Synergien zu nutzen.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir entwickeln und bieten touristische Genuss-Angebote an, mit Bezug zu den Produkten und ihrer Entstehung, der Natur und den Menschen/Region.

- Genuss-Angebote generieren Einnahmen für die Region.

Wir bieten den Parkbewohnerinnen und -bewohnern attraktive Naherholungs- und Ausflugsziele.

- Ausflugsziele wie Museen und Routen, die an eine regionale Wertschöpfung anknüpfen, sind bekannt und beliebt.
- Innovative Ideen aus der Region für naturnahe Naherholungsangebote im Jurapark Aargau im Sinne der Parkwerte sind umgesetzt.

Wir sorgen für ein achtsames Zusammenspiel von Natur, Parkbevölkerung und Gästen.

- Die Naherholung erfolgt möglichst konfliktarm.
- Die Gäste und Parkbevölkerung kennen, schätzen und schützen die Natur- und Kulturschätze der Region.

Wir bieten touristischen Partnern und Gästen einen Mehrwert.

- Touristische Angebote von Jurapark-Partnern sind regional, naturverträglich und authentisch.
- Die touristischen Partner- und Jurapark-Angebote sind bekannt und beliebt und werden gebucht.
- Der Park ist als touristische Auskunftsstelle für Gäste und geschätzt.
- Die Zusammenarbeit mit den regionalen, kantonalen und nationalen Tourismusorganisationen bringt einen Mehrwert für alle.

Wir bieten, in Zusammenarbeit mit Partnern, Bildungs- und Erlebnisangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu Jurapark-Themen an.

- Die Bildungs- und Erlebnisangebote vom Park, Veranstaltungspartnern und Partnerorganisationen werden gebündelt und über verschiedene Kanäle kommuniziert.
- Veranstaltungen werden von der Jurapark-Geschäftsstelle zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit zu Projekthaltungen und zur Sensibilisierung der Parkbevölkerung und Gäste genutzt.
- Der Jurapark Aargau ist bekannt für Angebote im Bereich «Landschaftsmedizin», die Naturerlebnisse mit Gesundheitswirkung verbinden.

Rückblick & Projektstand

Im Jahr 2020 konnten aufgrund des Lockdowns nur wenige Veranstaltungen/Exkursionen stattfinden. Einige Projekte wurden auf Eis gelegt.

- Der Perimukweg Herznach wurde eröffnet.
- Dem gesteigerten Besucheraufkommen in unserer Region als Folge der Pandemie wurde mit einem Erholungskonzept Rechnung getragen.
- Es fanden im ersten halben Jahr keine Veranstaltungen statt.
- 2000 Besuchende an der Gisliflue wurden im Rahmen der 26 Summits Kampagne gemessen
- Besucherzähler am Cheisacher Spitzentag im November 400 Besuchende.
- Vorstudie zur Umsetzung der Herzroute und des Foxtrails fand statt

Im Jahr 2021 nahmen die Teilnahmen an den Exkursionen zu.

- Die E-Bike Genusstour in Zusammenarbeit mit Bad Zurzach Tourismus wurde eröffnet.
- 50 Exkursionen mit Landschaftsführenden und 885 Teilnehmenden
- Fitness Trail Frick wurde als Partnerangebot aufgenommen
- 2101 Besuchende auf dem Densbürer Strihen im Rahmen der 26 Summits Kampagne
- Während der Bluescht war der Jurapark Aargau mit einem Infostand am Chriesiwäg Präsent

Im Jahr 2022 wurde das Besucheraufkommen wieder grösser

- Foxtrail Jurapark in Frick eröffnet
- Vermietung geländegängiger Rollstühle umgesetzt.
- Rückzug von der E-Bike Genusstour
- Der Umsatz mit individuell erstellten Gruppenausflügen steigt
- Ausbildung von zehn neuen Landschaftsführenden
- 53 Exkursionen mit Landschaftsführenden und 588 Teilnehmenden fanden statt
- 558 Teilnehmende an 23 Gruppenführungen
- Barfussweg in Hornussen und Aufwertung Kienberger Wanderwege wurden als Partnerangebote/Partnerprojekte unterstützt.
- 7423 Besuchende wurden auf der Wasserflue mit dem mobilen Besucherzähler gezählt (Jan-März)
- Rund 19'400 Besuchende am Chriesiwäg von März bis Dezember wurden mit dem mobilen Besucherzähler gezählt. Jurapark war mit Infostand vor Ort. PEAK am Ostermontag lag bei 1785 Besuchenden
- 829 Besuchende auf dem Witnauer Homberg im Rahmen der 26 Summits Kampagne

Im Jahr 2023 haben wir bisher folgendes erreicht

- Perimukweg Biberstein wurde modernisiert
- Die Velolandroute 908 eröffnet
- Praktikanten Stelle mit 100% von Januar- August besetzt

- Chriesiwäg: Jurapark war mit 134 Mannstunden, Infostand und Produkteverkauf vor Ort. Der Besucherzähler mass am Ostermontag 1600 Besuchende
- Stand 13.09.202 / 17 Gruppenbuchungen mit über 400 Besuchenden (Stand 13.09.2023)
- 32 Exkursionen mit Landschaftsführenden und bisher 381 Teilnehmenden (Stand 13.09.2023)

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Naturnaher Tourismus, Andrea Schäublin, 80 %

Projektleitung Naturnaher Tourismus, Beratung und Buchung, Melanie Friedli, 60 %

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Bestehendes Projekt, ohne Beschränkung

Verbindung zu anderen Projekten

Es besteht ein enger Querbezug zu allen Themenfeldern, durch den Einbezug der Themen und Produkte aus den anderen Bereichen bei der Angebotsgestaltung.

203.1 Grundleistungen

(203 naturnaher Tourismus)

Die Grundleistungen umfassen Arbeiten, von denen die Region «Jurapark Aargau» als Ganzes profitiert. Die Geschäftsstelle des Parks ist touristische Anlaufstelle für die Parkgemeinden. Bevölkerung und Gäste finden auf verschiedenen Kanälen Informationen rund um Freizeit und Tourismus im Jurapark Aargau. Wir nutzen zur Bekanntmachung und Vermarktung unserer Angebote unter anderem digitale, eigene Kanäle und Partnerportale. Printmedien wie Flyer, Karten und Broschüren kommen ebenfalls zum Einsatz.

Die Gäste des Juraparks können sich heute (Stand Januar 2024) vor Ort nur beschränkt über Angebote der Region informieren. Informationen zur Planung sind heute vornehmlich online im Voraus verfügbar, vor Ort jedoch nicht mehr. Zudem gibt es im Park ein Tourismusbüro in Laufenburg und keine andere Anlaufstelle. Um weitere Kontaktpunkte mit Gästen zu schaffen, setzen wir uns daher zum Ziel, mehrere kleine Infostellen und einen Parkinfopoint einzurichten. Die Gäste und auch Einheimische sollen sich auf der Geschäftsstelle des Parks und in Tourismusbüros oder Institutionen (z.B. Naturama Aargau) ausserhalb des Parks über die Angebote der Region informieren können. So kann auf mögliche Einkaufsläden, Restaurants und touristische Attraktionen hingewiesen und zum Konsum angeregt werden. Das Projekt «Infostellen» beinhaltet die Eruierung geeigneter Standorte und Technologien und die Abstimmung und Absprachen mit anderen Akteuren (Aargau Tourismus, benachbarte Tourismusorganisationen, Standortförderung, etc.). Auf Basis dieser Abklärungen ist die Realisierung möglich. Darüber hinaus liegt auch ein Fokus auf der Gestaltung einer benutzerfreundlichen Website im touristischen Bereich, wo für die Nutzenden Angebote, Produkte und Dienstleistungen auf einen Blick einseh- und abrufbar sind. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, auf der Basis der Angebotsdatenbank.

Ergänzend zu den digitalen Plattformen beraten wir Gäste und Einwohnerinnen weiterhin telefonisch und per Mail, damit wir das beste Erlebnis und die für die Region beste Besucherlenkung erzielen. Letztere erfolgt auf Basis der bestehenden Sensibilisierungskampagne und des Erholungskonzepts, um eine konfliktarme Nutzung des Parkgebiets anzustreben. Wir legen Wert auf eine nachfrageorientierte Angebotsgestaltung und erstellen deshalb ein Monitoring über unsere Zielgruppen. Der Jurapark pflegt im Bereich Tourismus und Erholung einen regen Austausch mit Aargau Tourismus, den umliegenden Tourismusorganisationen, weiteren Schweizer Pärken und den Leistungsträgern im Parkgebiet. Ausserdem schliessen wir Partnerschaftsvereinbarungen mit touristischen Leistungsträgern ab und pflegen den gegenseitigen Austausch.

Leistungen

- Beratung von Gästen und Parkbewohnern zu Freizeitaktivitäten im Park per Mail und Telefon
- Einrichtung von unbedienten Informationsstellen und eines Parkinfopoints
- Gestaltung und Druck von Printmedien
- Regelmässiges Prüfen und Aktualisieren der Informationen zu rund 150 POIS und 90 Routen auf verschiedenen digitalen Informationskanälen inkl. der eigenen Webseite, Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit für Gäste und Erholungssuchende
- Erhebung und Auswertung von Besucherzahlen und Gästeumfrage
- Weiterführung der Sensibilisierungskampagne
- Pflege des Netzwerkes durch Teilnahme an Anlässen von Partnern

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
203.1a	Gäste können sich täglich über den Jurapark Aargau an einem physischen Ort informieren.	Aufbau und Umsetzung eines unbefindlichen Parkinfopoints und 5 kleinerer Infostellen, die auch am Wochenende zugänglich sind.	2028
203.1b	Gäste können sich mittels Printmedien einen Überblick zum Parkangebot verschaffen.	Ein Übersichtsflyer wird aktualisiert und neu gedruckt	2026 und 2028
203.1c	Die Inhalte zu Angeboten im Jurapark Aargau sind auf allen wichtigen Kanälen stets aktuell.	Prüfung aller Inhalte auf allen Kanälen.	Jährlich
203.1d	Der Jurapark Aargau erhebt Besucherzahlen für das Parkgebiet.	Auswertung der Buchungszahlen von mind. 3 eigenen und 3 Partnerangeboten und der HESTA-Zahlen.	Jährlich
203.1e	Die Gäste im Park tragen der Natur Sorge und begegnen der Parkbevölkerung mit Respekt.	Weiterführung der Sensibilisierungskampagne Jurapark Aargau	Jährlich
203.1f	Der Jurapark Aargau kennt die Bedürfnisse seiner Zielgruppen.	Durchführung einer Gästenumfrage	Jährlich
203.1g	Der Jurapark Aargau ist gut vernetzt mit Partnerorganisationen und -unternehmen.	Teilnahme an mindestens 10 touristischen Branchenveranstaltungen	Jährlich

203.2 Eigene Angebote

(203 Naturnaher Tourismus)

Der Jurapark Aargau unterhält eigene Angebote, bei denen der Park eine aktive Rolle bei der Erarbeitung innehatte. Sie widerspiegeln die Parkwerte, sensibilisieren für diese und können Wertschöpfung in die Region bringen. Die Angebote sind zielgruppenorientiert und attraktiv für Gäste und Bevölkerung. Der Grundsatz ist folgender: Wo ein Gästebedürfnis nicht von anderen Akteuren im Park gedeckt wird, haben wir nachhaltige Jurapark-Angebote geschaffen. Wir sind für deren Betrieb und Qualitätssicherung verantwortlich, überprüfen sie regelmässig und erneuern sie je nach Bedarf.

Für die Wartung und den Unterhalt dieser touristischen Infrastruktur arbeiten wir mit lokalen Vereinen, Forstbetrieben und Privatpersonen zusammen. Auch freie Mitarbeitende und Freiwilligengruppen können mitunterstützen.

Leistungen

- Betrieb, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung bestehender Angebote:
 - Velolandroute 908
 - Perimukwege Biberstein, Herznach und Wölflinswil
 - Evolutionspfad
 - E-Bike Route La Route Verte
- Barrierefreie Angebote schaffen und Bestehende pflegen

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
203.2a	Die Velolandroute 908 ist eine attraktive und bekannte Veloroute.	Testbericht Befahrung liegt vor.	jährlich
203.2b	Die Perimukwege Biberstein, Wölflinswil und Herznach sind attraktive und bekannte Familienwanderwege.	Überprüfung und wenn nötig Anpassung der Routenführung, Signalisation und Printmaterialien.	Jährlich
203.2c	Der Perimukweg Herznach ist den aktuellen Gegebenheiten und Kundenbedürfnissen angepasst.	Überarbeitung des Themenweg-Konzepts mit Anpassungen am Angebot wo nötig.	2026
203.2d	Der Perimukweg Wölflinswil ist den aktuellen Gegebenheiten und Kundenbedürfnissen angepasst.	Überarbeitung des Themenweg-Konzepts mit Anpassungen am Angebot wo nötig.	2028
203.2e	Der Evolutionspfad inkl. einer möglichen Weiterentwicklung ist überprüft.	Begehungsprotokoll	2026
203.2f	Die E-Bike Route La Route Verte ist ein attraktives Veloferienangebot.	Der Jurapark Aargau leistet einen Beitrag zum Erhalt und der Vermarktung der La Route Verte.	Jährlich
203.2g	4 Routen im Park sind barrierefrei und entsprechend kommuniziert.	Aktualisieren der Wegführung und Inhalte der bestehenden 4 Wege.	Jährlich
203.2h	20 Partnerbetriebe des Jurapark Aargau sind im Ginto-App (oder auf einer vergleichbaren Plattform) gelistet.	Auf der Ginto-App sind 20 Partnerbetriebe abrufbar	2026
203.2i	Der Jurapark Aargau ermöglicht auch gehbehinderten Menschen Erlebnisse im Park.	10 Buchungen für geländegängige Rollstühle sind erfolgt	Jährlich

203.3 Partnerangebote

(203 naturnaher Tourismus)

Der Jurapark Aargau hat zum Ziel, die Region mit natur- und kulturnahen Angeboten für einheimische und auswärtige Naherholungssuchende weiterhin touristisch zu stärken. Parkbesuchende sollen für die Parkthemen und Parkwerte sensibilisiert werden. Bestehende Angebote wie z. B. Themenwege (Flösserweg, Eisenweg, etc.) vermarkten wir über verschiedene Kommunikationskanäle, d.h. über zielgruppenorientierte und aktuelle Onlineeinträge (Web, Outdooractive, Facebook und Instagram), Printmedien (z.B. Freizeitkarte), Medienmitteilungen (Veranstaltungshinweise in lokalen Medien) und bezahlte Inserate. Nach Möglichkeit werden die Angebote über Partnerorganisationen wie etwa das Netzwerk Schweizer Pärke, Schweiz Tourismus, Aargau Tourismus oder Postauto beworben.

Die bestehenden Angebote erneuern wir bei Bedarf gemeinsam mit den verantwortlichen Leistungsträgern und Partnern. Darüber hinaus erarbeiten wir zusammen neue Angebote, die der Parkphilosophie und den -kriterien entsprechen. Mit unserer Unterstützung stärken wir die Parkpartner bei der Erweiterung ihres Portfolio's. Hierzu setzen wir unser Know-How und bei Bedarf auch finanzielle Mittel ein. Touristische Angebote dieser Betriebe sollen vielseitig sein, allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit entsprechen und unseren Gästen und der Bevölkerung ein echtes Erlebnis bieten.

Leistungen

- Kommunikation bestehender Themenwege, Unterstützung bei Modernisierung
- Besucherlenkung und Qualitätssicherung Chriesiwäg
- Sicherung Angebot Foxtrail Jurapark
- Akquise und Pflege der touristischen Jurapark-Partnerschaften
- Kommunikation, Unterstützung und Qualitätssicherung von Partnerangeboten
- Beratung von Gemeinden und anderen Institutionen zu Anliegen in den Bereichen Freizeit und Tourismus

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
203.3a	Die Themenwege im Jurapark sind attraktiv und bekannt.	Der Jurapark Aargau kommuniziert attraktive Themenwege im Park und unterstützt einen Themenweg bei der Modernisierung oder dem Aufbau.	2028
203.3b	Besuchende vom Chriesiwäg kennen den Jurapark-Knigge und konsumieren bei Parkpartnerunternehmen.	An mind. 4 Tagen im Frühling ist der JPA am Chriesiwäg präsent für die Besucherlenkung und stellt online wie analog Informationsmaterial in Deutsch und Englisch zur Verfügung.	Jährlich
203.3c	Der Foxtrail Jurapark wird zielgruppenorientiert vermarktet	Der Jurapark Aargau kommuniziert den Foxtrail Jurapark auf diversen analogen und digitalen Kanälen.	Jährlich
203.3d	Die touristischen Leistungsträger des Parks stehen für die Parkwerte ein.	Abschluss von 12 Partnerschaften mit touristischen Leistungsträgern. Erneuerung von 5 bestehenden Partnerschaften.	2028
203.3e	Die Jurapark-Partnerbetriebe sind untereinander vernetzt.	Durchführung eines touristischen Netzwerkanlasses	Jährlich
203.3f	Die Jurapark-Partnerangebote sind bekannt.	Die Informationen zu Partnerangeboten werden vom Jurapark Aargau aufbereitet und mit verschiedenen Kanälen digital und analog verbreitet.	Jährlich
203.3g	Die touristischen Angebote im Park sind attraktiv und beliebt.	Der Aufbau oder die Überarbeitung von ein Partnerangebot wird mit Arbeitsleistung und finanziell unterstützt.	2028

203.4 Exkursionen & Events

(203 naturnaher Tourismus)

Die Geschäftsstelle des Parks ist für die Parkgemeinden touristische Anlaufstelle und berät Privatpersonen und Gruppen kompetent. Dieses Angebot ist eine Ergänzung zu den bestehenden Tourismusbüros, die gewisse Parkgebiete nur partiell abdecken.

Wir veranstalten eigene Exkursionen mit ausgebildeten Landschaftsführenden. Sie sind Schlüsselpersonen im Exkursionswesen, für die wir eine Schulung pro Jahr durchführen. Solche Veranstaltungen sind für die Netzwerkpflege wertvoll. Ferner werden wir wiederum eine Ausbildung für neue Landschaftsführende organisieren, wo aktuelle didaktische Methoden vorgestellt und angewendet werden.

Die Exkursionen haben immer einen Bildungscharakter, behandeln parkrelevante Themen und dienen der Sensibilisierung der Gäste. Anfragen für Gruppenausflüge, Buchungen und Anmeldungen für Veranstaltungen wickeln wir zentral über die Geschäftsstelle ab. Der Park stellt dabei die Drehscheibe zwischen Kunden und Leistungsträgern sowie Landschaftsführerinnen dar und wird für sein lokales Wissen geschätzt. Wir kreieren massgeschneiderte Gruppenangebote auf Anfrage, erstellen eine Offerte und nehmen die Buchung vor. Für diese Dienstleistung erheben wir eine Servicegebühr. Die Jurapark-Angebote sollen, zusätzlich zu Telefon und Mail, künftig über ein digitales Buchungstool buchbar sein. Ein Veranstaltungskalender wird online und im Print erstellt.

Leistungen

- Zusammenstellen und Verkauf von Gruppenangeboten für Firmen, Vereine und Schulen
- Durchführung von Exkursionen (Angebotsgestaltung, Verkauf und Durchführung)
- Ausbildung und Schulung von Exkursionsleitenden
- Führen eines regionalen Veranstaltungskalenders (online und print)

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
203.4a	Der Jurapark Aargau bietet attraktive Gruppenangebote für Firmen, Vereine und Schulen.	Der Umsatz mit Gruppenangeboten beträgt mindestens 20'000 CHF.	Jährlich
203.4b	Der Verkauf von Gruppenangeboten ist für den Jurapark Aargau wirtschaftlich rentabel.	Ein digitales Buchungstool wird eingeführt und eine neue Preisstruktur geprüft.	2026
203.4c	Park-Einwohner und Gäste sind über Parkthemen informiert und sensibilisiert.	Es werden 20 Exkursionen vom Jurapark Aargau angeboten und mittels digitalen Marketings und eines gedruckten Veranstaltungskalenders beworben.	Jährlich
203.4d	Die Jurapark-Veranstaltungen sind auch für Menschen mit Beeinträchtigung geeignet.	10 Veranstaltungen sind barrierefrei	Jährlich
203.4e	Die Landschaftsführenden des Jurapark wissen über aktuelle Park-Themen Bescheid.	Durchführen einer Schulung für Landschaftsführende.	Jährlich
203.4f	Die Landschaftsführenden des Jurapark wenden aktuelle didaktische Methoden an.	Durchführung einer umfassenden Weiterbildung bestehender Landschaftsführenden und Ausbildung neuer Landschaftsführenden.	2028
203.4g	Besuchende werden an Jurapark-Exkursionen über die Nachtdunkelheit und rund um das Thema Wasser informiert.	Durchführung von vier Exkursionen zum Thema Nachtdunkelheit und rund um das Thema Wasser.	2028
203.4h	Die Teilnahmebedingungen für die eigenen Exkursionen sind klar geregelt und rechtlich korrekt.	Allgemeine Geschäftsbedingungen für die eigenen Exkursionen sind definiert.	2025
203.4i	Einwohnerinnen und Besuchende können sich beim Jurapark Aargau über in der Region stattfindende Veranstaltungen informieren.	Im Online-Veranstaltungskalender sind mind. 50 Veranstaltungen aus der Region aufgeschaltet.	Jährlich

Meilensteine

203 Naturnaher Tourismus

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Unbedienter Parkinfopoint und 5 kleinere Infostellen sind eingerichtet.				
Übersichtsflyer sind neu gedruckt				
Der Perimukweg Herznach ist den aktuellen Gegebenheiten und Kundenbedürfnissen angepasst.				
Der Perimukweg Wölflinswil ist den aktuellen Gegebenheiten und Kundenbedürfnissen angepasst.				
Der Evolutionspfad inkl. einer möglichen Weiterentwicklung ist überprüft.				
20 Partnerbetriebe des Jurapark Aargau sind im Ginto-App (oder auf einer vergleichbaren Plattform) gelistet.				
Der Jurapark Aargau unterstützt bei der Modernisierung oder dem Aufbau eines Themenwegs				
Der Aufbau oder die Überarbeitung von einem Partnerangebot unterstützt der Park mit Arbeitsleistung finanziell.				
Ein digitales Buchungstool für Gruppen wird eingeführt und eine neue Preispolitik geprüft.				
Durchführung einer umfassenden Weiterbildung bestehender Landschaftsführenden und Ausbildung neuer Landschaftsführenden				

Budgetierung & Finanzierung – 203 Naturnaher Tourismus

Budgetierung 203 Naturnaher Tourismus

	2025	2026	2027	2028	Total 2025-28
203 Tourismus	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 1'020'000
203.1 Grundleistungen	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 82'000	CHF 328'000
203.2 Eigene Angebote	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
203.3 Partnerangebote Dienstleistung	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 44'000	CHF 176'000
203.4 Exkursionen & Events	CHF 84'000	CHF 84'000	CHF 84'000	CHF 84'000	CHF 336'000

Finanzierung 203 Naturnaher Tourismus

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 255'000	CHF 1'020'000
BAFU - Pärke	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 240'000
Kanton AG & SO	CHF 75'000	CHF 75'000	CHF 75'000	CHF 75'000	CHF 300'000
Gemeinden	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 240'000
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 60'000	CHF 240'000
NRP	CHF 25'250	CHF 25'250	CHF 25'250	CHF 25'250	CHF 101'000
Swisslos	CHF 2'600	CHF 2'600	CHF 2'600	CHF 2'600	CHF 10'400
Erträge aus Betrieb	CHF 32'150	CHF 32'150	CHF 32'150	CHF 32'150	CHF 128'600

Partner für Projektumsetzung nachhaltige Regionalwirtschaft

Die Projektumsetzungen und Weiterentwicklung der Jurapark-Tätigkeiten erfolgen in Absprache und in Zusammenarbeit mit diversen Partnerorganisationen und -betrieben.

Im Folgenden sind die wichtigsten Partner im Bereich nachhaltige Regionalwirtschaft sowie deren Rolle aufgeführt.

201 Labelprodukte

Wer	Rolle
Produzenten, Gastronomen, Dorfläden etc.	Beratung, gemeinsame Angebotsentwicklung, gemeinsame Vermarktung etc.
Das Beste der Region (DBR)	Koordination Zertifizierung, Vermarktung Label, Dachmarke
Verein Schweizer Regionalprodukte	Dachorganisation der 4 überregionalen Organisationen, Experten bei Fragen zu Richtlinien reigo.garantie
Bundesamt für Umwelt (BAFU)	Koordination Label, Weiterentwicklung Anforderungen Park, Weiterentwicklung Mindestanforderungen Label
Bauernverband Aargau	Koordination Vermarktung Produkte, Zusammenarbeit bei Anlässen
Netzwerk Schweizer Pärke	Austausch, Weiterentwicklung Anforderungen Park, gemeinsame Vermarktung, Organisation Pärkemarkt, Logistik
Bio.Inspecta	Zertifizierungsstelle
OIC	Zertifizierungsstelle
Kanton Aargau Abt. Landwirtschaft	Austausch, Netzwerk
Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen
Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL)	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner
AGRIDEA	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen
AgroFutura	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner
Hochstamm Suisse	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen
Bio Suisse	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner

Bio Aargau	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner
Aargau Tourismus	Vermarktung
Regionale Tourismusorganisationen	Vermarktung
PostAuto	Vermarktung, Projektpartner insbesondere Bereich Transport bei Veranstaltungen
Coop	Vermarktung
Stiftung MBF	Projektpartner Baumglück
Stiftung Faro	Projektpartner Baumglück
Forstbetriebe	Projektpartner Weihnachtsbäume
Local Only	Vermarktung Regionalprodukte
Post	Versand Regionalprodukte «Spezialvereinbarung»
IG Mittellandmal	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen
Kleinbauern Vereinigung	Projektpartner, Vermarktung Regionaler Konsum
Züri Oberland	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner Zertifizierungplattform «Echt Regional»

202 Regionaler Konsum

Wer	Rolle
Produzenten, Gastronomen, Dorfläden etc.	Beratung, gemeinsame Angebotsentwicklung, gemeinsame Vermarktung etc.
Das Beste der Region (DBR)	Koordination Zertifizierung, Vermarktung Label, Dachmarke
Verein Schweizer Regionalprodukte	Dachorganisation der 4 überregionalen Organisationen, Experten bei Fragen zu Richtlinien reigo.garantie
Bundesamt für Umwelt (BAFU)	Koordination Label, Weiterentwicklung Anforderungen Park, Weiterentwicklung Mindestanforderungen Label
Bauernverband Aargau	Koordination Vermarktung Produkte, Zusammenarbeit bei Anlässen
Netzwerk Schweizer Pärke	Austausch, Weiterentwicklung Anforderungen Park, gemeinsame Vermarktung, Organisation Pärkemarkt, Logistik

Kanton Aargau Abt. Landwirtschaft	Austausch, Netzwerk
Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen
Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL)	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner
AGRIDEA	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen
AgroFutura	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner
Hochstamm Suisse	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen
Bio Aargau	Austausch, Netzwerk, Vermittlung von Wissen, Projektpartner
Tourismusorganisationen	Vermarktung
PostAuto	Vermarktung, Projektpartner insbesondere Bereich Transport bei Veranstaltungen
Coop	Vermarktung
Local Only	Vermarktung Regionalprodukte
Post	Versand Regionalprodukte «Spezialvereinbarung»
Kleinbauern Vereinigung	Projektpartner, Vermarktung Regionaler Konsum

203 Naturnaher Tourismus

Wer	Rolle
Netzwerk Schweizer Pärke	Beratung, gemeinsame Vermarktung und Angebotsentwicklung, Marketingkooperationen, La Route Verte
Abteilung Verkehr (AVK)	Zusammenarbeit bei Velowegen und Kartenmaterial (insbes. Fachstelle Langsamverkehr)
Standortförderung Aargau Services	Fachliche Unterstützung bei touristischen Vorhaben, Vermittlung von Förderprogrammen (NRP)
Aargau Tourismus	Austausch, Angebotsgestaltung und gemeinsame Nutzung von Vermarktungsplattformen, Weiterbildung, Plattform für Printprodukte
Laufenburg Tourismus, Rheinfelden Tourismus, Bad Zurzach Tourismus, Brugg Regio, aarauinfo	Austausch, Angebotsgestaltung und gemeinsame Nutzung von Vermarktungsplattformen, Weiterbildung, Plattform für Printprodukte, Projektgruppe Freizeit (PGF)
Aargauer Wanderwege	Projektspezifische Zusammenarbeit bei neuen Wegen, Abgleich Wanderwegnetz bei Neudruck von Broschüren
Gemeindeverwaltungen des Jura-park Aargau	Zusammenarbeit bei touristischen Projekten (Erarbeitung, Unterhalt, Gästeinformation und gesetzliche Rahmenbedingungen)
Gemeindeverwaltungen des Jura-park Aargau	Zusammenarbeit bei touristischen Projekten (Erarbeitung, Unterhalt, Gästeinformation und gesetzliche Rahmenbedingungen)
Gastronomiebetriebe	Genuss-Strasse, Angebotsgestaltung, Pauschalangebote, Plattform für Printprodukte, Netzwerkpflge
Hotels, B&Bs, Gruppenunterkünfte	Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten, Plattform für Printprodukte, Vermitteln von Räumlichkeiten
Landwirtschaftsbetriebe	Produktevermarktung, Angebote Agrotourismus
Landschaftsführer, Kids Guides, weitere Experten	Experten für Führungen von Gruppen (Exkursionsleiter), Veranstaltungskalender
Museen und Sehenswürdigkeiten	Einbezug in Kommunikation und Angebote, Veranstaltungen, Pauschalangebote
Bergwerkverein Herznach (BVH), Verein Flösserweg	Gemeinsame Angebotsgestaltung und Vermarktung, Führungen, Veranstaltungen
Schweiz Mobil und Aargauer Wanderwege	Koordination der nationalen und regionalen Wander- und Velowege, Einbezug in JPA-Angebote
Hochrheinkommission (HRK; Fachgruppe Tourismus)	Koordination, Veranstaltungen, Netzwerkpflge international, Weiterbildungen, Projektzusammenarbeit in regionsübergreifenden Themen (Radwege, Flussführer)

Übergeordnete Planungsinstrumente

Namen	Von wem	Bezug
Nachhaltigkeitsstrategie	Bundesrat, 2021	
Agrarpolitik (AP22+)	Bundesrat	
Richtlinien und Mindestanforderungen zur Verleihung und Verwendung des Produktlabels "Schweizer Pärke"	BAFU	
Richtlinien Schweizer Regionalprodukte "regio.garantie"	Verein Schweizer Regionalprodukte (VSR)	
Marketing- und Kommunikationskonzept, Strategie sowie Messe- und Veranstaltungskonzept	Das Beste der Region (DBR)	
Bio-Aktionsplan	Agridea, Bio Suisse, FiBL	
Verordnung über die Unterstützung der Absatzförderung für Landwirtschaftsprodukte (LAFV)	BLW	
Landwirtschaftliche Absatzförderung (Umsetzungsprogramm)	BLW	
Tourismusstrategie des Bundes (2022)	SECO	Planungsgrundlage
Raumplanungsgesetz RPG	ARE	Arbeitsgrundlage
Partnerschaftskonzept	Jurapark Aargau	Grundlage für Partnerschaftsvereinbarungen
Kommunikationskonzept	Jurapark Aargau	Rahmenbedingungen für Kommunikationsmassnahmen

Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Nachhaltige Regionalwirtschaft

Die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, verabschiedet an der UN-Generalversammlung September 2015. Bestandteil der Agenda 2030 sind 17 globale Ziele, die Sustainable Development Goals (SDGs).

Die Jurapark-Tätigkeiten im Handlungsfeld «Nachhaltige Regionalwirtschaft» tragen zur Erreichung der SDGs bei. Im Folgenden sind die relevanten Tätigkeiten des Parks und die damit unterstützten SDGs aufgeführt:

 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	➔ Schaffung von Angeboten für die aktive Erholung ➔ Entwicklung einer Region, in der Bewohnende und Gäste sich erholen können
 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	➔ Erwirtschaftung von nachhaltiger Wertschöpfung in die Region über den Verkauf von landwirtschaftlichen und verarbeiteten Produkten aus Rohstoffen aus der Region. ➔ Erwirtschaftung von nachhaltiger Wertschöpfung in die Region über Aktivitäten im Bereich naturnaher Tourismus.
 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION	➔ Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Jurapark-Partnern über ein Partnerschaftsprogramm. ➔ Rücksichtnahme auf Natur und Mensch bei allen Jurapark-Besucherangeboten.
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	➔ Reduktion von Transportwegen und dadurch Reduktion von Ausstoss von Treibhausgasen durch den Anstieg des regionalen Konsums. ➔ Ausrichtung der Jurapark-Angebote auf den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr. ➔ Reduktion von längeren Anreisewegen durch attraktive Naherholungsangebote in der Region.

 SDG 15: LEBEN AN LAND. Icon showing a tree, birds, and a river.	➔ Schutz von sensiblen Gebieten durch geschickte Besucherlenkung ➔ Inwertsetzung von intakten Naturlebensräumen und Landschaften
 SDG 16: FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN. Icon showing a dove and a gavel.	➔ Ausrichtung von Angeboten auf Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen, auch auf Menschen mit speziellen Bedürfnissen
 SDG 17: PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE. Icon showing interlocking circles.	➔ Förderung von Zusammenarbeit unter verschiedenen Betrieben aus unterschiedlichen Branchen (Tourismus als Querschnittsbranche)



REGIONALER
NATURPARK



Gesellschaft & Kommunikation

Strategische Jurapark-Ziele 2022–2031

5. Sensibilisierung für die Natur- und Kulturwerte und die nachhaltige Entwicklung der Region
6. Bekanntmachung des Naturparks mit seinen Angeboten und Dienstleistungen
2. Wahrung und Stärkung der typischen Landschafts- und Kulturwerte sowie Ortsbilder

Wirkungsziele – Auszug aus Vision 2031

Wir sind eine Region mit lebendigem Kulturerbe und engagieren uns im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.

Identifikation und Engagement

- Die Bevölkerung und die Gemeinden setzen sich aktiv im Sinne der Parkwerte ein: für Natur, Regionalität und die Gemeinschaft.
- Die Bevölkerung und die Gemeinden setzen sich für nachhaltige Projekte im Lebensalltag ein.
- Die Schule findet auch ausserhalb des Schulzimmers statt, in der vertieften Auseinandersetzung mit den vorhandenen Natur- und Landschaftswerten, der Dorfgeschichte und den Menschen.
- Die pädagogisch-kreative und zielgerichtete Kommunikation der Jurapark-Geschäftsstelle begeistert für die Werte der Region und regt zum Mitmachen an.
- Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich im Jurapark Aargau wohl und identifizieren sich mit der Region.

Lebendiges Kulturerbe

- Die Geschichte und Geschichten der Dörfer sind bekannt und erleb- und erfahrbar.
- Die Kulturgüter und charakteristischen Ortsbilder im Jurapark werden geschätzt und gepflegt.
- Kunst- und Kulturschaffende sowie Museen profitieren vom Jurapark-Netzwerk und bereichern mit ihrem inspirierendem Wirken Dorffeste, touristische Angebote und das Jurapark-Fest.

Strategische Stossrichtungen

Zur Erreichung der in der Vision definierten Wirkungsziele orientiert sich die Geschäftsstelle an folgenden Stossrichtungen, siehe Strategie 2022-31.

- Wir fördern den Draussen-Unterricht der Schulen im Park durch die Auseinandersetzung mit Parkthemen und lokalen Akteuren.
- Wir informieren und aktivieren die Parkbevölkerung hin zu einer nachhaltigen Alltagsgestaltung im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.
- Wir vermarkten Jurapark- und Partnerangebote sowie die Parkregion.
- Wir bieten, in Zusammenarbeit mit Partnern, Bildungs- und Erlebnisangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu Jurapark-Themen an
- Wir fördern die Auseinandersetzung mit unserem kulturellen Erbe durch die Unterstützung von Partnern, Projekten und Veranstaltungen.
- Wir unterstützen innovative, gemeinschaftliche Projekte zur Stärkung der Dorfidentität und Dorfgemeinschaft.

Ergänzung

Die Themen Nachhaltigkeit und Klima haben wir im Rahmen der Visions- und Strategieentwicklung wenig explizit behandelt. Diese Themen haben wir 2023 mittels Strategie Klima, Biodiversität & Landschaft ergänzend erarbeitet. Siehe im Anhang, Teil B.

Einleitung

Die Sensibilisierung und Aktivierung der Parkbevölkerung sowie der Gäste für die Regionalität, die Natur und ein achtsames Miteinander sind Kernaufgaben des Parks. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit den natürlichen sowie kulturellen und insbesondere historischen Werten der Region. Für die Identitätsentwicklung der Parkbevölkerung ist die zukunftsgerichtete Auseinandersetzung mit den kulturellen Wurzeln von grosser Bedeutung.

Im Park leben über 55'000 Einwohnerinnen und Einwohner, diese sensibilisieren wir über verschiedene Kanäle und mittels unterschiedlicher Inhalte für die Werte der Region, immer in Referenz zu den diversen laufenden Parkprojekten. Unterschiedliche zielgruppenspezifische Gefässe fördern die aktive Auseinandersetzung der Parkbevölkerung und Gäste mit den Parkwerten und -zielen und bieten Möglichkeiten zur Mitgestaltung der gemeinsamen nachhaltigen Zukunft. Zudem werden einzelne Produkte und Angebote vom Park oder Parkpartnern gezielt beworben, zur Stärkung der Marke Jurapark Aargau.

Mitwirkung und Sensibilisierung stehen insbesondere bei der Schulbildung der Kinder aus der Region auf Primarschulstufe sowie bei den Natureinsätzen mit Firmen an oberster Stelle. Dabei werden immer auch Inhalte vermittelt, welche die grösseren Zusammenhänge sowie die Möglichkeiten einer nachhaltigen Lebensgestaltung aufzeigen, mit Fokus auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Engagement für Nachhaltigkeit und Klima stärken, mit diesem Ziel prüfen wir Parkeigene Angebote, beraten Eventorganisationen und stellen Grundlagen und Projekte für Sensibilisierungskampagnen und die Gemeindezusammenarbeit zusammen.

Die Region ist reich an Geschichte und verfügt über zahlreiche gut erhaltene Zeugnisse der Vergangenheit, vom Ortsbild von nationaler Bedeutung bis hin zu Schlössern, Burgruinen und Dorfmuseen. Ebenso werden alte Bräuche und historisches Handwerk vielerorts noch praktiziert und sind teilweise auch für Gäste erlebbar. Wir machen die Geschichte erlebbar und fördern zudem die zeitgemässe kulturelle Auseinandersetzung mit der Parkregion.

Querbezüge bestehen zu allen anderen Handlungsfeldern.

Projektverzeichnis

301 Bildung & Schulen

- 301.1 Schulnetzwerk
- 301.2 Jurapark-Schulmodule
- 301.3 Schulexkursionen

302 Kommunikation & Marketing

- 302.1 Grundleistungen
- 302.2 Öffentlichkeitsarbeit
- 302.3 Jurapark-Zytig
- 302.4 Marketing
- 302.5 Signaletik/Kommunikation im Feld

303 Nachhaltigkeit & Klima

- 303.1 Grundleistungen
- 303.2 Kampagne
- 303.3 Energie

304 Kultur & Gemeinschaft

- 304.1 Grundleistungen
- 304.2 Kulturgut beleben

305 Natureinsätze

- 305.1 Natureinsätze

301 Bildung & Schulen

Die Jurapark-Bildungsaktivitäten fördern das lebenslange Lernen und das Lernen anhand des Lebensumfelds, mit dem Ziel, dass die Kinder befähigt werden, ihr Leben und ihr Umfeld nachhaltig und achtsam zu gestalten. Dafür fördern wir das Lernen in den Primarschulklassen in allen 31 Jurapark-Schulen ausserhalb des Schulzimmers, in der vertieften Auseinandersetzung mit realen Lerninhalten aus der direkten Lebensumwelt der Kinder. Dazu gehören die vorhandenen Natur- und Landschaftswerte, die Dorfgeschichte und die Menschen. Durch die Jurapark-Bildungsaktivitäten sollen die Lehrpersonen langfristig dazu befähigt werden, entsprechend vernetzte Draussenlern-Sequenzen zukünftig selbstständig durchzuführen und entsprechende Ansätze in den Jurapark-Schulen zu implementieren.

Die Bildungsangebote orientieren sich am aktuellen Lehrplan und dessen Lerninhalten. Sie sind ganzheitlich, differenziert und knüpfen am Lernalltag der Kinder an. Durch spielerische Zugänge werden Kinder in sachunterrichtlichen Lernumgebungen kognitiv aktiviert (Fach Natur Mensch und Gesellschaft). Die Schülerinnen und Schüler werden angeregt, vernetzt und vorausschauend zu denken, interagieren und werden so dabei unterstützt, Schritt für Schritt Verantwortung zu übernehmen und sich als Teil der Welt zu erfahren und die Handlungsspielräume zu nutzen (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Bogen wird zu globalen Themen und dem Wissen um die Zusammenhänge in der Welt gespannt. Das Lernen ausserhalb des Schulzimmers bietet den Kindern Raum, Bewegung und die Chance, sich im Klassenverband ausserhalb der gewohnten Strukturen kennen zu lernen.

Die Jurapark-Bildungsangebote befassen sich inhaltlich mit den Themenschwerpunkten der Parkprojekte, sind auf die Wirkungsziele (siehe Vision Jurapark Aargau 2031) des Parks ausgerichtet und mit den relevanten Lerninhalten der Schulen verknüpft. Wir bieten mit Exkursionen niederschwellige Initialangebote an, für den einfachen Einstieg für Lehrpersonen, das Draussenlernen kennen zu lernen. Bei den mehrteiligen und handlungsorientierten Jurapark-Schulmodulen tauchen die Schulklassen tiefer in ein Thema ein und setzen sich vertieft damit auseinander, indem sie Verbesserungsmassnahmen im eigenen Dorf umsetzen. Zudem begleiten wir Projekte von Schulen, welche parkrelevante Themen langfristig realisieren möchten (Projektwochen, Weiterbildungen, Pausenplatzgestaltung, etc.). Der Jurapark Aargau vernetzt sich mit anderen Bildungsorganisationen und übernimmt oft auch die Vermittlungsrolle.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir fördern den Draussen-Unterricht der Schulen im Park durch die Auseinandersetzung mit Parkthemen und lokalen Akteuren.

- Initial-Angebote zu Jurapark-Themen für Schulklassen im Park werden geschätzt und gebucht.
- Initial-Angebote zu Jurapark-Themen für Schulklassen im Park sind weiterentwickelt.
- Die Schulen im Park nutzen die Beratung, Begleitung und Unterstützung des Parks zum Aufbau und Integration des Draussenlernens.

Die Aktivitäten im Projekt „Bildung & Schulen“ leisten einen Beitrag zum BAFU-Programmziel 3: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Rückblick – Projektstand

Die Bildungsangebote des Parks für Schulen sind bereits sehr etabliert und werden gerne genutzt und zeigen Wirkung. Die Erfahrung zeigt, dass dabei ein regelmässiger und direkter Kontakt zu den Schulen sehr hilfreich ist. Zudem erweist sich der Einbezug von Dorfkennern und -akteuren als sehr wertvoll für die Verankerung der Bildungsinhalte im Dorf, dazu trägt auch die integrale Information der Eltern bei.

- Besuch aller 31 Jurapark-Schulen im Rahmen einer Teamsitzung der Lehrpersonen
- Gestaltung eines grossen Holz-Puzzleteils der eigenen Gemeinde durch eine Schulklassse, auch mit den 2022 neu beigetretenen Gemeinden
- Persönliche Verteilung des daraus erstellen magnetischen «Jurapark-Puzzles» an alle Schulen
- Durchführung von jährlich ca. 30 Exkursionshalbtagen
- Durchführung von jährlich ca. 80 Schulmodulaktivitäten
- Erarbeitung von zwei neuen Schulmodulthemen «Mein Dorf vor 100 Jahren» und «Wald & Klima»
- Erweiterung des Exkursionsangebots um «Schnur, Seil und Knoten»
- Erweiterung des Bildungsteams mit 9 Modulleitenden und 15 Exkursionsleitenden
- Unterstützung von Schulprojekten
- Integration des Schulmoduls «Küttiger Rüebli» in den Schulalltag. Seit 2022 besuchen alle 4. Klassen aus Küttigen das Modul, das in Zusammenarbeit mit den Landfrauen Küttigen durchgeführt wird. (2-3 Klassen pro Jahr)
- Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen sind laut mündlichen Rückmeldungen nach einer Moduldurchführung sehr zufrieden

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Bildung, Denise Parisi, 30 %

Administrative Unterstützung, Melanie Friedli, 20 %

Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Bestehendes Projekt, ohne Beschränkung

Verbindung zu anderen Projekten

Enger Querbezug zu allen Themenfeldern sowie zahlreichen Akteuren im Park. Die Bildungsinhalte knüpfen eng an die Parktätigkeiten und -themen an.

301.1 Schulnetzwerk (301 Bildung & Schulen)

Der Jurapark Aargau ist ein Kompetenzzentrum mit vertieften und vernetzten Kenntnissen zu Menschen, Natur, Landschaft, Geschichte, Forschung und Wirtschaft in der Region. Dieses Wissen können wir den Schulen und Schulklassen bedarfsgerecht zur Verfügung stellen und Unterstützung bei diversen Belangen bieten, so auch in der Vernetzung untereinander oder mit Wissensträgern in der Gemeinde. Auch der Bezug zu anderen Institutionen und Projekten im Bildungsbereich stellen wir her. Im Zentrum steht dabei immer die Auseinandersetzung der Schule mit den Parkwerten und der zunehmenden Qualität des Draussenlernens.

Wir beraten und unterstützen die Jurapark-Schulen auf Anfrage bei der Durchführung von Aktionswochen, Informationsanfragen zu regionalen Themen oder bei der Integration einer naturnahen Schulhausumgebung in den Regelunterricht. Zudem beraten wir Schulen und Gemeinden bei der Integration der Schule in grosse Projekte – wie beispielsweise Schulhausplatz-Gestaltungen oder das Anlegen von Schulgärten. Dafür steht ein jährliches Stundenkontingent zur Verfügung. Die Kontaktpflege erfolgt zum einen über einen regelmässigen Kontakt mit der Schule, im Rahmen von institutionellen Gefässen, zum andern über den Direktkontakt zu den Lehrpersonen sowie über den Schul-Newsletter, der dreimal jährlich an alle interessierten Lehrpersonen sowie an die Schulleitungen verschickt wird.

Wir verfolgen aktiv die aktuellen Entwicklungen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und im Schulumfeld und integrieren diese in die Schulangebote. Zudem stehen wir regelmässig im Austausch mit anderen Bildungsorganisationen und arbeiten mit der Pädagogischen Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW zusammen. In regelmässiger Absprache mit dem Naturama Aargau werden die Bildungsaktivitäten koordiniert, ergänzt und Synergien genutzt. Mit Schule auf dem Bauernhof (SchuB) Aargau pflegen wir einen Austausch und fördern die Integration von Jurapark-Themen in die regionalen SchuB Angebote.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
301.1a	Regelmässige Informationen an interessierte Lehrpersonen und Schulleitungen	Versand von 3 Schul-Newslettern an alle interessierten Lehrpersonen und Schulleitungen	jährlich
301.1b	Direkter Kontakt zu Schulteams durch den Besuch an den Teamsitzungen.	31 Jurapark Schulen wurden einmal im Rahmen von Teamsitzungen besucht.	2028
301.1c	Die Jurapark-Bildungsangebote sind auf der Website aktuell gehalten.	Alle buchbaren Schulangebote sind auf der Website aktuell geführt.	jährlich
301.1d	Unterstützung von Schulen und Lehrpersonen zu Parkthemen oder zum Draussenlernen auf Anfrage.	Ansprechperson beim JPA für Bildungsthemen, Stundenpool (ca. 5-10 Stellenprozent). 3 Schulprojekte von Jurapark-Schulen werden begleitet.	jährlich
301.1e	Stetige Weiterbildung und Kontaktpflege zu anderen Bildungsorganisationen.	Teilnahme an 4 Weiterbildungs- oder Netzwerkveranstaltungen (Kongressen, Erfahrungsworkshops, Weiterbildungen)	jährlich
301.1f	Gemeinsame Projekte mit anderen Bildungsinstitutionen entstehen und werden langfristig etabliert (z.B. Aktionswoche «Ab in die Natur»).	Teilnahme an der WWF-Aktionswoche «Ab in die Natur».	jährlich
301.1g	Zusammenarbeit und Koordination mit dem Naturama Aargau	Eine Austauschsitzung zur Absprache der Bildungsaktivitäten im Parkperimeter findet statt.	Jährlich
301.1h	Zusammenarbeit und Koordination mit der PH FHNW.	Eine Austauschsitzung zur Absprache der Bildungsaktivitäten im Parkperimeter findet statt.	jährlich
301.1i	Konzeption von Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit der PH FHNW.	Eingabe von einem Kurs mit Durchführung im Park zu einem parkrelevanten Thema.	jährlich

301.2 Jurapark-Schulmodule (301 Bildung & Schulen)

Mehrteilig, nachhaltig und handlungsorientiert – die Jurapark-Schulmodule finden in der Schulgemeinde statt und werden gemeinsam mit Akteuren aus der Gemeinde durchgeführt, unter der Leitung von freien Mitarbeitenden, den Schulmoduleleitenden. Diese verfügen alle über eine pädagogische Ausbildung und/oder mehrjährige Erfahrungen in diesem Bereich und werden vor der Einstellung einem Qualitätscheck unterzogen. Es finden einerseits Aktivitäten unter der Leitung von Moduleleitungen statt, andererseits vertiefen die Lehrpersonen die Modulinhalte im Unterricht. Dafür stellt der Park Material zur Verfügung und schult die Lehrpersonen im Rahmen einer gemeinsamen Modul-Weiterbildung auf diese Inhalte. Der Transfer von den ausserschulischen Aktivitäten zum regulären Unterricht ist dabei zentral und wird hervorgehoben.

2023 sind folgende Module im Angebot:

Modulnamen	Inhalte	Stufe	Anzahl Aktivitäten
Most vom Hochstammbaum	• Mosten auf einem Hof in der Nähe • Exkursion „Vielfalt im Obstgarten“ • Rollenspiel • Nisthilfen bauen	Zyklus 1 und 2 (Kindergarten und Primarschule)	2-4 Aktivitäten (max. 3 geführt vom Park)
Glögglifrosch- eine besondere Kröte	• Lebensraum vom Glögglifrosch erforschen • Exkursion Landschaftswandel • Rollenspiel • Arbeitseinsatz für den Glögglifrosch	Primarschule	4-6 Aktivitäten (max. 3 geführt vom Park)
Vom Ei zum Huhn	• Eier ausbrüten • Küken betreuen • Ernährung thematisieren • Entwicklung verfolgen – Besuch auf dem Hof	Zyklus 1 und 2 (Kindergarten und Primarstufe)	2-4 Aktivitäten (max. 3 geführt vom Park)
Wiesel – das kleinste Raubtier der Schweiz	• Exkursion Lebensraum vom Wiesel entdecken • Bewegungsparcours zu Wieselfähigkeiten • Wieselburg bauen	Zyklus 1 (Kindergarten und Unterstufe)	3-6 Aktivitäten (max. 4 geführt von Park)
Unser Dorf vor hundert Jahren	• Schnitzeljagd „Dorfdetektive“ • Dorfrundgang • Eintauchen ins Leben vor hundert Jahren (Handwerk, Alltag,	Zyklus 2 und 3 (ab 3. Primarschulklasse)	6-10 Aktivitäten (max. 6 geführt von Park)

	Ressourcen) • Klimawandel und Ressourcen		
Wald und Klima	• Exkursion Tiere und Pflanzen im Wald • Lernen im Wald (Kernfächer unterrichten) • Klimawandel und Wald • Rollenspiel „Nutzung des Waldes“ • Arbeitseinsatz (zB. klimaresistente einheimische Bäume pflanzen)	Primarschule	6-13 Aktivitäten (max. 7 geführt vom Park)
Küttiger Rüebli	Fixes Modul in Küttigen, in Zusammenarbeit mit den Küttiger Landfrauen. Alle 4. Klassen aus Küttigen besuchen das Modul, in den Lehrplan integriert. • Säen • Pflegen • Ernten	4. Klassen aus Küttigen (2-3 Klassenzüge)	5 Aktivitäten (max. 4 geführt vom Park)

In jedem Schulmodul ist eine praktische Umsetzung integriert. Dabei erleben die Schülerinnen und Schüler, dass sie aktiv zur Lösung von aktuellen Problemen beitragen können, als Mitgestaltende ihrer nahen Umgebung. Am Ende der Module sind die Lehrpersonen zudem verpflichtet, einen öffentlichkeitswirksamen Abschluss zu gestalten. Dabei sind schon Bilderbücher, Abschlussfeiern und Theaterstücke entstanden – und auch Gemeinde und Eltern werden zu den Modulthemen sensibilisiert.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
301.2a	Durchführung von Schulmodulen mit Schulklassen aus dem Park.	Durchführung von total 100 Modul-Halbtagen unter Jurapark-Leitung	jährlich
301.2b	Weiterbildungen der Lehrpersonen zu den Modulinhalten sowie eine Abschluss-sitzung pro Modul.	14 Sitzungen mit Lehrperson zu Modulinhalten finden statt.	jährlich
301.2c	Qualitätskontrolle und Begleitung bei Schulmodulleitungen	3 Schulmodulleitungen werden bei einer Durchführung begleitet, erhalten ein Feedback und setzen anschliessend die vereinbarten Verbesserungen um.	jährlich
301.2d	Das Angebot an Schulmodulthemen wird erweitert.	Zwei neue Schulmodulthemen (1. Arbeitstitel: Biodiversität rund ums Schulhaus, 2. offen) sind im Angebot.	2028
301.2e	Der Austausch und die Weiterbildung des Bildungsteams werden zwecks Qualitätsentwicklung organisiert.	Es findet ein Treffen mit dem Bildungsteam statt.	jährlich

301.3 Schulexkursionen

(301 Bildung & Schulen)

Die halb- oder ganztägigen Exkursionen zu Jurapark-Themen sind Initialangebote und als Bereicherung des regulären Schulunterrichts buchbar. Die Exkursionen werden von vom Park ausgebildeten KidsGuides- zur Zeit 20 Personen – begleitet und richten sich vor allem an Schulklassen aus dem Park. Sie sind der erste Einstieg für Lehrpersonen in Jurapark-Themen und zeigen anschaulich den Mehrwert des Draussenlernens auf.

Die Exkursionen finden nach Möglichkeit in der näheren Umgebung der Schulen statt (innerhalb des Parkperimeters), in der Auseinandersetzung mit der direkten Lebenswelt der Kinder. Die standardisierten Inhalte werden dem Ort und dem Alter der Kinder angepasst und umfassen spielerische, vernetzte und abwechslungsreiche Zugänge zur Thematik.

Zudem vermitteln wir das im Bildungsteam (KidsGuides und Schulmodulleitungen) vorhandene, breite Fachwissen bei Bedarf und Interesse an Schulen weiter.

2023 sind folgende Exkursionen im Angebot:

Exkursionstitel	Ort	Stufe
Kleine Tiere im Wasser	individuell	Zyklus 1 und 2
Säugetiere im Wald	individuell	Zyklus 1 und 2
Glögglifrosch	Individuell	Zyklus 2
Vom Schaf zur Wolle	Individuell	Zyklus 1 und 2
Dorfdetektive	Individuell	Zyklus 2
Feuer verbindet	individuell	Zyklus 1 und 2
Vogelsafari	individuell	Zyklus 1 und 2
Wiesel	individuell	Zyklus 1
Glücksklee und seine essbaren Freunde	individuell	Zyklus 1 und 2
Geologie und Eisen	Herznach	Zyklus 2
Geologie und Gisliflue	Gisliflue	Zyklus 2
Bienenkönigin	individuell	Zyklus 1
Vielfalt im Obstgarten	Individuell	Zyklus 1 und 2
Unterwegs mit dem Höhlenforscher	Laufenburg	Zyklus 2
Schnur, Seil und Knoten	individuell	Zyklus 1 und 2
Diverse andere Themen wie Fledermaus, Wildbienen, Sackmessr	Individuell	Zyklus 1 und 2

Zyklus 1: Kindergarten und 1./2. Klasse / Zyklus 2: 3.-6. Klasse / Zyklus 3: 7.-9. Klasse

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
301.3a	Durchführung von Schulexkursionen.	Durchführung von total 40 Schulexkursionen.	Jährlich
301.3b	Ausbildung von neuen KidsGuides bei Bedarf.	Eine Ausbildung von neuen KidsGuides für die Standard-Schulexkursionen findet statt.	2028
301.3c	Das Exkursionsangebot wird erweitert.	Zwei neue Exkursionsthemen sind für Schulen buchbar.	2028
301.3d	Die Exkursionsmaterialien sind aktuell und in gutem Zustand.	Eine Überarbeitung der Materialkisten wird durchgeführt.	Jährlich
301.3e	Organisation von Treffen des Bildungsteams zur Qualitätsentwicklung, Weiterbildung und für den Austausch.	Ein Treffen des Bildungsteams findet statt.	jährlich

Meilensteine**301 Schule & Bildung**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Alle Schulteams wurden besucht.				
Neues Schulmodul ist erarbeitet	Pilotphase	Durchführung	Pilotphase 2	Durchführung
Einarbeitung / Begleitung neue KidsGuides (Ausbildung 2024)				
Überarbeitung Exkursionsangebot				
Neuerarbeitung einer Exkursion				
Schulung KidsGuides & Schulmoodleitungen für bestehende Themen				

Budgetierung & Finanzierung – 301 Schule & Bildung

Budgetierung 301 Schule & Bildung

	2025	2026	2027	2028	2025-28
301 Bildung & Schulen	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 440'000
301.1 Schulnetzwerk	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 56'000
301.2 Jurapark-Schulmodule	CHF 66'000	CHF 66'000	CHF 66'000	CHF 66'000	CHF 264'000
301.3 Schulexkursionen	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000

Finanzierung 301 Schule & Bildung

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 110'000	CHF 440'000
BAFU - Pärke	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 35'000	CHF 140'000
Kanton AG & SO	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 124'000
Gemeinden	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 96'000
Stiftungen	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 40'000
Erträge aus Betrieb	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 56'000

302 Kommunikation & Marketing

Kommunikation und Marketing sind wichtige Daueraufgaben für die Wahrnehmung des Jurapark Aargau gegen innen und aussen. Das Projekt hat einen ausgeprägten Querschnittscharakter und ist mit allen anderen internen Projekten in engem Austausch. Der Bereich «Kommunikation» wird als interne Dienstleistung verstanden und umfasst alle Kommunikations- und Marketingmassnahmen, die zum Ziel haben, die Projektaktivitäten und Angebote des Jurapark Aargau bekannt zu machen. Die crossmedialen Massnahmen werden mit den jeweiligen Projektleitenden koordiniert und decken alle Handlungsfelder ab. Einige Kommunikationsmittel stellen den Park als Gesamtheit dar (z.B.. Webseite, Jurapark-Zytig, Newsletter), andere sind projektspezifisch (bspw. Werbemittel Jurapark-Weinwanderung, Marketing «Baumglück», Veranstaltungskalender). Die Zielgruppe setzt sich aus der Jurapark-Bevölkerung mit verschiedenen Anspruchsgruppen sowie Naherholungssuchenden/Besuchenden zusammen. Diese werden auf unterschiedlichen analogen und digitalen Kanälen angesprochen und vor Ort sensibilisiert.

Ziel der Kommunikation: Sensibilisierung für die Werte der Region, Aktivierung zu regionalem und nachhaltigem Leben, Projektaktivität des Jurapark Aargau bekannt machen, Verkauf von Produkten und Angeboten, Stärkung der Marke Jurapark Aargau

Das Projekt «Kommunikation & Marketing» leistet Beitrag zum BAFU-Programmziel 4 «Management, Kommunikation und räumliche Sicherung».

Ziele aus der Strategie 2031

Wir informieren und aktivieren die Parkbevölkerung hin zu einer nachhaltigen Alltagsgestaltung im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.

- Die Parkbevölkerung und Gäste kennen und schätzen die Natur-, Kultur- und Landschaftswerte der Region.
- Die Parkbevölkerung kennt die Tätigkeiten und Ziele des Parks und seiner Partner.
- Die Parkbevölkerung und die Gemeinden kennen und nutzen die Möglichkeiten, sich für die Jurapark-Werte zu engagieren – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.
- Die Information der Parkbevölkerung und Gäste erfolgt über verschiedene Kanäle.

Wir vermarkten Jurapark- und Partnerangebote sowie die Parkregion.

- Die Kommunikations- und Marketingdienstleistungen des Parks bringen den Partnern einen Mehrwert.
- Die touristischen Jurapark- und Partnerangebote sind bekannt und werden gebucht.
- Die Jurapark-Region hat ein positives Image bei Gästen und Parkbevölkerung.

Rückblick & Projektstand

Gegenüber der vergangenen Vierjahresperiode entwickelt sich die Kommunikation insbesondere in den Bereichen Social Media, Mehrsprachigkeit, der Wirksamkeitsmessung und der vermehrten Involvement der Parkbevölkerung in gesellschaftsrelevanten Parkthemen weiter. Bisher aufgebaute Plattformen und Instrumente (z. B. Website, Angebotsdatenbank) werden laufend gepflegt und aktualisiert.

- Laufende Umsetzung des einheitlichen Corporate Designs, digital & analog
- Erstellung neue Vorlage für PowerPoint-Präsentationen (interner Gebrauch)
- Verschiedene Fotoaufträge vergeben und abgeschlossen für attraktives Bildmaterial
- 2022 Relaunch Website (2. Mai 2022), technisch, inhaltlich und grafisch (rund 150'000 Besuchende pro Jahr)
- Konzept und Tool für Tracking der digitalen Kommunikation in Anwendung
- Steigende Anzahl Medienmitteilungen sowie daraus resultierende Medienbeiträge (565 Beiträge, Quelle: Jahresbericht 2022)
- Steigende Follower-Zahlen auf Social Media (Instagram: 2'874 Follower, Stand Oktober 2023 / Facebook: 2151 Follower, Stand Oktober 2023) mit klarer Tendenz Instagram
- Steigende Newsletter-Abonnet*innen (1'543 Abonnenten, Quelle: Jahresbericht 2022)
- Kinowerbung in fricks monti und Odeon Brugg seit 2021
- 2x jährlich erscheinende Jurapark-Zytig (42 Ausgaben bis Ende 2023 erschienen, 56'500 Auflage pro Ausgabe), Redesign im 2021 erfolgt (gelangt in jede Haushaltung der Park- und Partnergemeinden)
- Online-Adventskalender seit 2021 mit Verlosung von Regionalprodukten und Angeboten (täglich rund 920 Teilnehmer*innen)
- Verschiedene Merchandise-Produkte im Verkauf (SIGG-Bottle, Stofftasche, Bienenwachstuch)
- Teilnahme an übergeordneten Marketingmassnahmen wie z. B. der nationalen Pärke-Kampagne
- Marketingmassnahmen: Veranstaltungskalender (gedruckt), Gestaltung und Umsetzung von Flyerständen aus regionalem Holz, Roll-Ups, Beach-Flags, Konzeption und Druck thematischer Faltplyer und Broschüren
- Signaletik: Markierung Ortseingänge, stetige Optimierung der Besucherinformation an Ausgangspunkten Erholung (8 Tafeln, Stand 2023), Markierung Parkeingänge an zwölf Standorten (Projekt 2023/24)
- Sensibilisierungskampagne «Jurapark-Knigge – Achtsam unterwegs» seit Frühling 2022 in Anwendung (A2-Tafeln, Plakate, Hinweise in Printmedien)

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Kommunikation, Anina Riniker, 80 %

Projektmitarbeitende Kommunikation, Sandra Kyewski, 50 %

Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 10 %

Daueraufgabe, ohne Beschränkung

Verbindung zu anderen Projekten

Es besteht ein enger Bezug zu allen Handlungsfeldern und Projekten, die übergeordnete Koordination der Kommunikation der Projekteinhalte steht im Zentrum.

302.1 Grundleistungen (302 Kommunikation & Marketing)

Grundleistungen der Kommunikation erfolgen grösstenteils als Dienstleistungen für interne Projekte und Angebote (bspw. Layout Plakat für Weinwanderung). Die Dienstleistungen können auch für Partnerbetriebe bzw. Partnerangebote auf Anfrage und gegen finanziellen Entgelt ausgeführt werden (bspw. Layout Infotafel Hofladen, im Park-Design). Ziel der Kommunikation ist eine einheitliche Bild- und Textsprache zu den diversen Park-relevanten Themen nach aussen. Der Bereich Kommunikation ist ausserdem die zentrale Kontrollstelle, die gewährleistet, dass die Verwendung des Pärke-Quadrates (Parklabel) und das Logo des Jurapark Aargau konsequent und richtig eingesetzt werden und dass das Corporate Design (Typografie, Farbverwendung) bei sämtlichen Druckdateien einheitlich daherkommt. Bei Printprodukten achten wir ausserdem darauf, dass möglichst viele Druckereien aus der Region berücksichtigt werden und dass 100% Recyclingpapier (ungebleicht) eingesetzt wird.

Kommunikative Grundleistungen umfassen unten aufgeführte Leistungen sowie die gesamte Planung und Koordination dieser Aufgaben.

Kommunikationsplanung / -konzept: Die Kommunikationsplanung erfolgt jährlich mit allen Projekten und basiert auf dem Kommunikationskonzept.

Webseite: Angebote, Projektaktivitäten und Bilder vom Jurapark Aargau sollen im Internet schnell auffindbar sein und einem interessierten Publikum gezielt präsentiert werden. Die Webseite ist erste Anlaufstelle, wenn nach Informationen gesucht wird. Diese ist stets auf dem aktuellen Stand, inklusive der vom Netzwerk Schweizer Pärke betriebenen Angebotsdatenbank (ADB) und dem verknüpften Onlineshop. Die Webseite kann dank dem Einbau von Google Translate in diversen Sprachen aufgerufen werden.

Corporate Design (CD) / Layout: Das einheitliche Erscheinungsbild mit Parklabel, Jurapark-Logo, definierten Farben, Schriften und Layoutvorgaben trägt wesentlich zur Sichtbarkeit und Wiedererkennung des Jurapark Aargau bei. Das CD-Manual liefert die Grundlage dazu. Die Kommunikation gewährleistet den Markencheck bei allen Kommunikationsmitteln und stellt die Verwendung des Parklabels sicher.

Bildmaterial: Pflege, Erstellung und Einsatz von Bildmaterial, Archivierung und Sortierung in der Fotodatenbank, Bildanfragen bearbeiten stehen im Zentrum

Printprodukte: 1x jährlich erscheinender Jahreskalender mit Veranstaltungen; Freizeitkarte: Wanderkarte mit allen POIs, Wanderwegen, Restaurants etc.; Flyer und Plakate für Veranstaltungen und Anlässe (z. B. Jurapark-Weinwanderung, Chriesi-Verkaufsaktion), weitere Produkte wie Infobroschüren, Couverts, Visitenkarten etc.; Koordination mit den Druckereien

Textarbeit: Schreiben und Redigieren von verschiedenen Texten für Website, Printmedien, Briefe,

Tracking: Sämtliche digitale Kanäle werden gemessen (Website, Social Media, Newsletter, ...)

Dienstleistungen für Partnerbetriebe: Unterstützung bei digitaler und analoger Kommunikation

Kommunikationskanäle

Kanal	Inhalte	Zielgruppe	Stand/Zahlen,
Website (inkl. Angebotsdatenbank und Onlineshop)	Projekte, Hintergründe, Produkte, Angebote, Veranstaltungen	Bewohnerinnen / Naherholungssuchende	Redesign 2022, (rund 150'000 Besuchende pro Jahr)
Printprodukte (Flyer, Broschüren, Plakate)	Produkte, Angebote, Veranstaltungen	Bewohnerinnen / Naherholungssuchende	

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
302.1a	Jährliche Planung der crossmedialen Kommunikationsmassnahmen und der Finanzplanung	Anfang Jahr liegt eine Kommunikations- und Finanzplanung vor.	jährlich
302.1b	Weiterentwicklung und Aktualität Website	Einträge der Website sind stets auf aktuellem Stand.	jährlich
		Zugriffs- und Userzahlen liegen kontinuierlich bei ca. 730.000 Zugriffen, bzw. 450.000-500.000 Usern pro Jahr.	
		Userverhalten auf der Webseite wird regelmässig gemessen, um die Website betr. Userfreundlichkeit stetig zu optimieren .	jährlich
302.1c	Webseite wird mit neuer Programmierungsfirma und mit Grafikagentur neugestaltet und aufgebaut.	Neue Webseite wird gestaltet und programmiert.	2028
302.1d	Umsetzung und Einhaltung Markenhandbuches BAFU und Umsetzung des CD-Manuals Jurapark Aargau	Das Parklogo sowie Park-CD ist auf allen Jurapark-Kommunikationsmitteln korrekt eingesetzt.	jährlich
302.1e	Erstellung von Bildmaterial	Ein Fotoauftrag zu aktuellem Thema (zu definieren) ist abgeschlossen.	2026
302.1f	Pflege und Einsatz von Bildmaterial, Archivierung und Sortierung in der Fotodatenbank.	Die Fotodatenbank ist auf aktuellem Stand.	jährlich
302.1g	Fotowettbewerb zur Generierung von Bildmaterial zum Gebrauch, mit unterschiedlichen Themen und versch. Jahreszeiten.	2 Fotowettbewerbe wurden durchgeführt.	2028
302.1h	Erstellung und Aktualisierung von Printprodukten wie Flyer, Broschüren, Plakate in Zusammenarbeit mit den Projektleitenden	Der Jurapark Aargau verfügt über aktuelle Printprodukte, insbesondere jährlicher Veranstaltungskalender und aktuelle Freizeitkarte.	jährlich
302.1i	Monitoring und Analyse des Nutzerverhaltens auf sämtlichen digitalen Kanälen (Webseite, Newsletter, Social Media)	Ein quartalweises Reporting der messbaren Kanäle liegt vor. Zwei Massnahmen zur Verbesserung der Plattformen, basierend auf der Analyse des Nutzerverhalten sind umgesetzt.	jährlich
302.1j	Bereitstellen von Kommunikationsmaterial zum Park (Fotos, Textbausteine, Flyer und Broschüren) für Gemeinden und Partnerbetriebe.	Gemeinden und Partnerbetriebe kommunizieren Park on- und offline mit bereitgestelltem Material.	2028
302.1k		Jährliche Verteiltour und Versand der aktuellen Printmaterialien an alle Partnerbetriebe, Gemeinden und Infopoints.	jährlich

302.2 Öffentlichkeitsarbeit

(302 Kommunikation & Marketing)

Der Jurapark Aargau hat spannende, authentische Geschichten mit Mehrwert für die Leserschaft zu bieten. Die Berichterstattung in lokalen, regionalen und teils nationalen Medien ist ein zentraler Bestandteil der Bekanntmachung der Parkaktivitäten und der Parkthemen. Darüber hinaus informiert der Park in regelmässigen Newslettern und auf Social Media aus erster Hand. Die Projektleitung Kommunikation bündelt relevante Inhalte aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, bereitet diese auf und stellt die Qualität des publizierten Bild- und Textmaterials sicher. Öffentlichkeitsarbeit richtet sich nach Aktualität von möglichen Trends und Neuerungen und kann in Zukunft auch über weitere Kanäle und Formen wie Podcasts, Videos, etc. geschehen.

Öffentlichkeitsarbeit umfasst unten aufgezählte Leistungen sowie die gesamte Planung und Koordination dieser Aufgaben. In der Regel erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit als Dienstleistung im Rahmen eines anderen Projektes (bspw. Medienmitteilung für einen neuen Themenweg).

Medienarbeit: Themenspezifische Medienmitteilungen und -orientierungen, Inserate und Publireportagen für Waren und Dienstleistungen (mit Kickback, siehe auch Marketing), institutionalisierte Zusammenarbeit mit Milan (BirdLife) und Umwelt Aargau (Kanton Aargau), Medienkontakte werden gepflegt

Medienclipping: Medienanalyse (Argus Data Insight via Netzwerk Schweizer Pärke), Medienberichte werden abgelegt

Newsletter: Sammlung von aktuellen Themen, Redaktion, Lektorat, Layout von internen Newsletter (Stand 2023: ca. 6x jährlich), Belieferung von externen Newslettern mit Bild und Textmaterial (Stand 2023: DBR – Das Beste der Region, BVU Aargau intern)

Social Media: Bewirtschaftung der digitalen Kommunikationskanäle Instagram, Facebook, LinkedIn, YouTube, Google MyBusiness sowie Communitybuilding und -management (Interaktion mit Dialoggruppen)

Kommunikationskanäle

Kanal	Inhalte	Zielgruppe	Stand/Zahlen
Regionale und nationale Medienlandschaft sowie lokale Gemeindeblätter (6 Regionale Zeitungen)	Medienmitteilung und -orientierungen, Inserate, Publireportagen Projekte, Hintergründe, Produkte, Angebote, Veranstaltungen	Leserschaft > Bevölkerung	28 Medienmitteilungen und 5 Medieneinladungen > 565 Medienbeiträge
Milan (BirdLife Aargau)	Projekte & Angebote v.a. aus dem Naturbereich, 4 x jährlich	Mitglieder BirdLife Aargau	4 x 1 A4 Seite, Auflage 2'250
Umwelt Aargau	2 x jährlich Veranstaltungskalender	Abonnenten des Bulletins für die	3x jährlich, Auflage 4'800

	lender, 1 x jährlich redaktioneller Beitrag zu Naturthemen (3 x jährlich gesamthaft)	Umweltinformation des Kantons Aargau	
Newsletter intern & extern	Projekte, Hintergründe, Produkte, Angebote, Veranstaltungen	Abonent*innen	7 Newsletter (1'543 Abonnenten) + zusätzliche externe Newsletter
Instagram (Social Media)	Projekte, Hintergründe, Produkte, Angebote, Veranstaltungen	Abonentinnen (Schwerpunkt Tourismus, Fotografie, Food)	Instagram Follower 2022: 2'526 (2021: 2'162).
Facebook (Social Media)	Projekte, Hintergründe, Produkte, Angebote, Veranstaltungen	Abonnenten (Schwerpunkt Tourismus, Fotografie, Food)	Facebook Follower 2022: 2'029 (2021: 1'441)
Youtube (Social Media)	Projekte, Hintergründe, Produkte, Angebote, Veranstaltungen	...	
Google MyBusiness	Geschäftsstelle, Öffnungszeiten, Adresse, Verlinkung Website	...	
Linkedin	Projekte, Hintergründe, Geschäftsstelle, Vernetzung	Abonnenten (Schwerpunkt Projekte, Geschäftsstelle)	Linkedin Follower Oktober 2023: 253

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
302.2a	Regelmässige Medienmitteilungen, bei grossen Projekten Medienorientierungen mit Projektpartnern vor Ort in Absprache mit den Projektleitenden	Jährlich werden mind. 10 Medienmitteilungen herausgegeben und 2 Medienorientierungen durchgeführt.	jährlich
302.2b	Belieferung von Milan und Umwelt Aargau mit Bild- und Textmaterial	Jährlich erscheinen in den 4 Ausgaben von Milan und den 3 Ausgaben Umwelt Aargau Jurapark-Inhalte.	jährlich
302.2c	Redaktion und Publikation von internen Newslettern Belieferung von externen Newslettern mit Bild- und Textmaterial (DBR, BVU intern)	Es werden mind. 6 Newsletter verschickt und weitere Partner mit Newsletter-Content bedient.	jährlich
302.2d	Bewirtschaftung von Social Media (Insta, Facebook, Youtube, Google MyBusiness, LinkedIn), Content erstellen, Community fördern	Der Jurapark Aargau erstellt wöchentlich mind. 2 Beiträge für die Social Media-Plattformen Instagram und Facebook. 100% der Nachrichten und Kommentare werden innerhalb von 24 h beantwortet.	jährlich

302.3 Jurapark-Zytig

(302 Kommunikation & Marketing)

Die Jurapark-Zytig ist ein eigenes Publikationsorgan, das zweimal jährlich erscheint, mit einer Auflage von 56'000 Exemplaren. Verteilt wird es in allen Briefkästen der Park- und Partnergemeinden, an weitere rund 500 Adressen verschickt und vom Park aufgelegt. Aufgrund der ansonsten nach Bezirk/Region gesplitteten Medienlandschaft mit sechs Regionalzeitungen ist sie zudem das einzige Medium, das den gesamten Parkperimeter abdeckt. Die Zytig informiert aus erster Hand über aktuelle Projekte und Angebote und bietet Hintergrundwissen zu den Tätigkeiten im Park. Die Projektleitung Kommunikation sammelt mit Hilfe der Projektleitenden relevante Inhalte aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, bereitet diese auf und stellt die Qualität des publizierten Bild- und Textmaterials sicher. Darüber hinaus bietet die Zytig Projektpartnern und Akteuren eine geeignete Plattform für Berichte und Inserate.

Die Produktion der Jurapark-Zytig umfasst Planung und Koordination, Redaktion, Inserateanfragen, Layout, Lektorat, Bildbearbeitung, Druck und Distribution sowie die gesamte Planung und Koordination dieser Aufgaben.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
302.3a	Regelmässige Herausgabe einer eigenen Publikation.	2 Jurapark-Publikation, Auflage je 56'000 Stück, werden herausgegeben.	jährlich
302.3b	Die Park-Publikation bietet eine Plattform für Partner-Inserate.	Inserate in der Zytig sind eine Einnahmequelle in der Höhe von rund 5000 bis 8000 CHF pro Ausgabe.	jährlich

302.4 Marketing (302 Kommunikation & Marketing)

Interne Projekte, Angebote und Produkte, die Ertrag generieren, werden anhand von zahlungspflichtigen Massnahmen beworben. Diese Dienstleistungen erfolgen ausschliesslich im Rahmen von internen Projekten. Dies können bezahlte Inserate und Publireportagen, Kinowerbung oder gesponserte Social Media-Posts sein. Weiter werden verschiedene Marketing-Kooperationen mit Partnern geführt, um zahlungspflichtige Dienstleistungen im Gegengeschäft zu erhalten. Marketing-massnahmen umfassen unten aufgezählte Leistungen sowie die gesamte Planung und Koordination dieser Aufgaben.

Grundleistungen für Team: Bewerbung von Angeboten und Produkten, die Ertrag generieren, anhand von zahlungspflichtigen Massnahmen wie Inserate und Publireportagen, Kinowerbung, Social Media (gesponsert).

Kinodia: Jährliche Buchung und Bespielung von Kinowerbung

Marketing-Kooperationen: Der Jurapark Aargau ist über das Netzwerk Schweizer Pärke und über Aargau Tourismus in ein Dachmarketing eingebunden und trägt übergreifende Marketingaktivitäten mit. Darüber hinaus gehen wir Kooperationen ein, die der Realisierung von gemeinsamen Zielen dienen (z.B. mit PostAuto (Postauto-Screen, Hängekartons, Flyerauflage), weitere Tourismusorganisationen).

Merchandise: Gebrandete Produkte wie Trinkflaschen oder Stofftaschen kommunizieren den Park nach aussen

Bekleidung: Mitarbeitende vom Jurapark Aargau bekommen gelabelte Kleidung für offizielle Auftritten bei Messen / Märkten, Exkursionen, Treffen für höhere Sichtbarkeit des Parks.

Durchführung von Wettbewerben / Adventskalender: Für die aktive Einbindung von einerseits Partnern und andererseits der Community finden regelmässig Wettbewerbe auf den verschiedenen Kanälen statt.

Kommunikationskanäle

Kanal	Inhalte	Zielgruppe	Stand/Zahlen,
Kinowerbung (fricks monti / Odeon Brugg)	Produkte, Angebote, Veranstaltungen	Kinogäste	2 Kinos
Merchandise	Illustration mit Logo, Wiedererkennbarkeit, Sichtbarkeit		
Bekleidung	Illustration mit Logo, Wiedererkennbarkeit, Sichtbarkeit		
Wettbewerbe	Adventskalender, Leser-Fragen Zy-tig > Verlosung von Regionalprodukten und Angeboten		

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
302.4a	Publikation von Inseraten und Publireportagen sowie Kinowerbung in Absprache mit den Projektleitenden.	Regionale Medien werde aktiv mit Inseraten bespielt, über das ganze Jahr läuft Kinowerbung in zwei regionalen Kinos.	Jährlich
302.4b	Produktion und Vertrieb von Merchandise-Artikeln.	Das Lager der SIGG-Trinkflaschen ist per 2027 ausverkauft.	2027
302.4c	Produktion von Jurapark-Bekleidung	Alle Mitarbeitenden (inkl. Allroundern, Markthelfer*innen) werden bei Stellenantritt mit Shirt und Gilet zur Steigerung der Sichtbarkeit des Jurapark Aargau ausgestattet.	jährlich
302.4d	Konzeption und Umsetzung von Wettbewerben (analog und/oder digital).	Mindestens 1 Wettbewerb wird durchgeführt, um eine Umfrage durchzuführen. Jährlicher Adventskalender mit 24 Preisen von 24 verschiedenen Produzenten / Angeboten.	Jährlich
302.4e	Unterstützung der Jurapark-Partner bei der digitalen und analogen Kommunikation.	Jurapark-Partnerbetriebe werden auf Anfrage bei digitaler und analoger Kommunikation unterstützt. Auf Anfrage führt die Kommunikationsleitung einen Social Media-Workshop für Gemeinden und Partnerbetriebe durch.	Jährlich
302.4f	Mitwirkung an übergreifenden Aktionen im Rahmen von Dachmarketing-Partnerschaften.	Die Projektleitung nimmt an Austausch- und Weiterbildungsveranstaltungen (ERFA Komm Netzwerk) teil. Falls welche stattfinden, nimmt der Jurapark Aargau an Dachmarketing-Aktionen teil.	jährlich

302.5 Signaletik

(302 Kommunikation & Marketing)

Signaletik und Kommunikation im Feld umfassen die erhöhte Sichtbarkeit des Parks mittels Tafeln (Parkeingänge, Ausgangspunkte Erholung, Projektinfos, Themenwege), Flyerstände, Roll-Ups und Beachflags sowie die gesamte Planung und Koordination. Oftmals erfolgen Layout und Produktion von Tafeln als Dienstleistung im Rahmen eines anderen Projektes (meist Naturnaher Tourismus).

Signaletik: Das Signaletik-Konzept wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau und den Parkgemeinden umgesetzt. Ziel ist eine einheitliche Signalisation der Parkeingänge, der Sehenswürdigkeiten im Park sowie der Parkgemeinden. Ausserdem werden Besuchende an den Ausgangspunkten Erholung mittels Tafeln über den Park und Sehenswürdigkeiten informiert. Laufend ersetzen wir bestehende Informationstafeln und Tafeln an Themenwegen in Absprache mit weiteren Akteuren durch Tafeln im Schweizer Pärke-Layout. Wo ein Ersatz gemäss Corporate Design nicht möglich ist, prüfen wir zumindest die Integration des Jurapark-Logos. Mitglied- / Partnerschaft von Gemeinden oder Institutionen werden durch den Jurapark Aargau gekennzeichnet (Metallplaketten). Gemeindetafeln für die Montage an Ortseingängen geben wir auf Anfrage ab.

Kommunikationskanäle

Kanal	Inhalte	Zielgruppe	Stand/Zahlen
Tafeln (Eingang, Ausgangspunkt Erholung, Projektinfo, Themenwege)	Logo, CD Jurapark, URL	Bevölkerung und Naherholungssuchende	Siehe Liste Signaletik
Roll-Ups	Logo, redaktionelle Inhalte zu den Bereichen, Website, Bildmaterial	Besucherinnen von Messen / Märkten etc.	12 (je 3: allgemein, Regionalprodukte, Natur, Tourismus)
Beachflag	Logo, Slogan, Website	Besucher von Messen / Märkten etc.	9

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
302.5a	Erstellung und Aktualisierung von Infotafeln in Zusammenarbeit mit den Projektleitenden.	4 Info- bzw. Themenwegtafeln werden bei Bedarf erstellt.	2028
302.5b	Produktion von Tafeln, neu oder als Ersatz, an Ausgangspunkten Erholung.	2 Tafeln an Ausgangspunkten Erholung werden aufgestellt (auf Anfrage).	2028

Meilensteine Kommunikation & Marketing

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Website Redesign				
Verteiltour mit aktuellen Printprodukten				
Es erscheinen 2 Jurapark-Publikationen				

Budgetierung & Finanzierung – 302 Kommunikatin & Markteting

Budgetierung 302 Kommunikation & Marketing

	2025	2026	2027	2028	2025-28
302 Kommunikation & Markteting	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 880'000
302.1 Grundleistungen	CHF 90'000	CHF 90'000	CHF 90'000	CHF 90'000	CHF 360'000
302.2 Öffentlichkeitsarbeit	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
302.3 Jurapark-Zytig	CHF 65'000	CHF 65'000	CHF 65'000	CHF 65'000	CHF 260'000
302.4 Marketing	CHF 27'000	CHF 27'000	CHF 27'000	CHF 27'000	CHF 108'000
302.5 Signaletik	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 72'000

Finanzierung 302 Kommunikation & Marketing

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 220'000	CHF 880'000
BAFU - Pärke	CHF 170'000	CHF 170'000	CHF 170'000	CHF 170'000	CHF 680'000
Kanton AG & SO	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 96'000
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 104'000
Erträge aus Betrieb	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 26'000	CHF 104'000

303 Nachhaltigkeit & Klima

Die Auswirkungen des Klimawandels werden auch bei uns spürbar und betreffen uns alle. Die Ursachen sind menschengemacht und bekannt. Die durchschnittlichen Temperaturen steigen, Extremereignisse, Starkniederschläge und die Sommertrockenheit nehmen zu, was die Region vor Herausforderungen stellt und zum Handeln zwingt. Zum einen zur Intensivierung des Klimaschutzes, zum andern zur Umsetzung von Massnahmen zu Klimaanpassungen. Die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung», mit den 17 Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDG`s), gibt den internationalen Rahmen vor und zeigt die Handlungsfelder und Hebel für eine nachhaltige Entwicklung auf, inklusive Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen (Ziel 13)..

Klimaschutz braucht Handlungen auf verschiedenen Ebenen, von den politischen Rahmenbedingungen bis hin zu Änderungen der individuellen Lebensweise. Auch für die Koordination von effizienten Anpassungsmassnahmen ist eine fachübergreifende und möglichst breit abgestützte Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren unerlässlich. Und die konsequente Berücksichtigung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bedingt ein grundlegendes Umdenken – bezüglich der individuellen Lebensweise wie auch der strategischen Ausrichtung von Unternehmen.

Der Jurapark Aargau setzt sich für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein und orientiert sich dabei am Referenzrahmen der «Agenda 2030». Alle Jurapark-Tätigkeiten in den vier Handlungsfeldern tragen mit den Projekten zur Erreichung der SDG`s bei (siehe Verweise am Ende von jedem Projekt). Die Beiträge der Parkprojekte zur Umsetzung der Klimastrategie des Kanton Aargaus sind im Teil B, Strategie Klima, Biodiversität & Landschaft, zusammengefasst. Neben der Integration von Nachhaltigkeit und Klimazielen in die parkeigenen Projekte möchten wir Gemeinden und Partnerbetriebe bei ihrer nachhaltigen Weiterentwicklung begleiten.

Diese Thematik möchten wir im Park, auch innerhalb der Geschäftsstelle, sichtbar machen, festigen, koordinieren, um nachhaltiges Handeln fördern. Dazu gehört der Aufbau von Handlungswissen, die Begleitung und Beratung von Akteuren und Projekten sowie konkrete Umsetzungen, insbesondere im Rahmen der Projekte «404 Nachhaltige Partnerbetriebe» und «403 Jurapark-Gemeinden – Jurapark-Charta».

Ziele aus der Strategie 2031

Wir informieren und aktivieren die Parkbevölkerung hin zu einer nachhaltigen Alltagsgestaltung im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft

- Die Parkbevölkerung und die Gemeinden kennen und nutzen die Möglichkeiten, sich für die Jurapark-Werte zu engagieren – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.

Ergänzend siehe Jurapark-Strategie Klima, Biodiversität & Landschaft, 2023

Rückblick – Projektstand

Bisher wurden in allen Handlungsfeldern diverse Teilprojekte umgesetzt, die zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele sowie zum Klimaschutz und den Klimaanpassungen beitragen, ohne speziell darauf hinzuweisen. Gegenüber Gemeinden und Akteuren in der Region rückte eine Positionierung und Fokussierung dieses Bereichs in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus und wurde auch argumentativ aufgenommen. Speziell hinzuweisen ist auf folgende Aktivitäten:

- Vision und Strategie 2031 mit Bezug zu den SDGs erstellt
- Schaffung einer neuen Stelle mit Zuständigkeit für die Themen Nachhaltigkeit und Klima 2022
- 2022 Durchführung der Wanderausstellung «HappyLess» an vier Standorten im Park und 40 Veranstaltungen im Rahmenprogramm
- Aufbau Kontaktnetzwerk mit Akteursgruppen aus den Gemeinden zu den Themen im Rahmen der HappyLess Ausstellung
- Umsetzung einer Wegleitung «Nachhaltige Veranstaltungen im Jurapark Aargau» 2022
- Integration der Wegleitung in die internen Prozesse, zum Beispiel in die Vereinbarungen mit unterstützten Kulturveranstaltungen in der Region (Bedingung ist je nach Grösse eine oder mehrere Massnahmen umzusetzen)
- Neue mehrteilige Jurapark-Schulmodule mit Fokus auf die Auswirkungen und die Handlungsoptionen hinsichtlich des Klimawandels erstellt und im Angebot aufgenommen. «Unser Dorf vor hundert Jahren», «Wald und Klima»
- Coachingprozess der Partnerschaften im eigenen Team umgesetzt und Massnahmen definiert zur Verbesserung der Nachhaltigkeit auf der Geschäftsstelle (Messungen Stromverbrauch, Verhaltensanleitungen integriert in Mitarbeiterhandbuch, ansprechende Sensibilisierungssicons auf der Geschäftsstelle, Umstellung auf Recyclingpapier)
- Naturaufwertungen in und ausserhalb des Siedlungsraums zur Stärkung der Resilienz, zur Minderung von Hitzeentwicklung usw.
- Erstellung einer Strategie «Klima & Nachhaltigkeit» zur Sammlung und Fokussierung der Parktätigkeiten auf diese übergeordneten Themenfelder

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Nachhaltigkeit & Kultur, Helene Bigler-Brogli, 60 %

Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Neues Projekt, ohne Beschränkung

Verbindung zu anderen Projekten

Enger Querbezug zu 403 Jurapark-Gemeinden und 404 Partnerbetriebe. In diesen Projekten kommen die hier erarbeiteten Inhalte zur Anwendung. Zudem besteht ein Bezug zu 103 Naturnaher Siedlungsraum sowie allen anderen Themenfeldern, da diese im Sinne der Nachhaltigkeit ebenfalls durchleuchtet und optimiert werden.

303.1 Grundleistungen

(303 Nachhaltigkeit & Klima)

Diverse Bundes- und Kantonsprogramme sowie Initiativen von weiteren Akteuren fördern und unterstützen nachhaltige Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen. Es sind umfassende Grundlagen vorhanden, von Hitzekarten des Kanton Aargau über Klimamodelle des Bundes bis hin zu einer Online-Toolbox zum Thema «Nachhaltige Beschaffung». Für die Adressaten besteht oft die Schwierigkeit, sich in diesen vielschichtigen und komplexen Themenfeldern zurecht zu finden und wirkungsvolle Massnahmen abzuleiten. Hier kann der Jurapark Aargau als transdisziplinäre Organisation einen wertvollen Beitrag leisten.

Wir streben an, eine Anlaufstelle für Fragen zu Nachhaltigkeit und Klima zu werden. Dafür bauen wir eine Wissensplattform auf, bereiten Themen zielgruppenspezifisch auf, pflegen das regionale bis nationale Netzwerk zu Fachstellen und engagierten Vereinen und nehmen Projektideen aus der Region entgegen, um diese gemeinsam mit Akteuren weiterzuentwickeln.

Wir durchleuchten die Jurapark-Aktivitäten verstärkt auf ihre Klimaauswirkungen, passen wo nötig an und kommunizieren die daraus entstandenen Erfahrungen auch gegen aussen. Wir schaffen die Grundlage für die gezielte und wirkungsvolle Beratung von Betrieben und Gemeinden für eine nachhaltige Weiterentwicklung und erarbeiten wo nötig Wegleitungen, schaffen neue Projektgefässe und sorgen für die Stärkung der Themen im grossen Partnernetzwerk des Parks. Dies alles erfolgt in enger Zusammenarbeit und mit partieller Unterstützung der Fachstelle Nachhaltigkeit und Klima des Kanton Aargaus. Die im Rahmen des Forschungsprojekts „Reallabor“ erarbeiteten Grundlagen und Erkenntnisse werden gesichert und weiterentwickelt.

Die Transformation der Wertvorstellung sowie der Handlungsebene der Bevölkerung stossen wir durch die Vermittlung von greif- und umsetzbaren Handlungsoptionen an und machen gute Beispiele sichtbar. Engagierte Gruppierungen unterstützen und vernetzen wir untereinander, für eine Stärkung des individuellen Engagements für Klima und Nachhaltigkeit.

Die konkreten Umsetzungen auf der Ebene Gemeinden und Partnerbetriebe (siehe 403 Jurapark-Gemeinden (Jurapark-Charta) und 404 Nachhaltige Partnerbetriebe), basierend auf den hier aufgeführten Grundleistungen, sind in den jeweiligen Projekten zu finden.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
303.1a	Austausch mit der kantonalen Fachstelle Klima sowie Nachhaltigkeit zwecks Koordination der Aktivitäten.	Eine Austauschsitzung findet statt.	jährlich
303.1b	Aufbau einer Wissensplattform auf der Jurapark-Website zu den Handlungsfeldern im Bereich Nachhaltigkeit & Klima – für Partnerbetriebe, Gemeinden und Einzelpersonen.	Die Wissensplattform ist auf der Website aufgeschaltet.	2026
303.1c	Sensibilisierung der Bevölkerung zu den Themen Nachhaltigkeit und Klima.	Die Themen sind in den juraparkeigenen Kommunikationsmitteln integriert.	jährlich
303.1d	Aufbau von Projekten oder Wegleitungen auf der Grundlage der Bedürfnisse von Gemeinden und Partnerbetrieben.	Vier Themenfelder liegen aufbereitet für die Gemeinden und Partnerbetriebe vor.	2028
303.1e	Kontinuierliche fachliche Weiterbildung und Fachaustausch für den Aufbau von internem Fachwissen.	Teilnahme an vier Austausch, Netzwerk und Fachtreffen.	jährlich
303.1f	Durchleuchtung der Jurapark-Projekte und Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit und Klimaauswirkungen.	Ein Bericht mit Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Jurapark-Projekte liegt vor.	2025
303.1g	Umsetzung von Optimierungen der Jurapark-Projekte, gemäss Handlungsempfehlungen.	80 % der Handlungsempfehlungen aus dem Bericht werden umgesetzt.	2028
303.1h	Netzwerkpflege mit aktiven Gruppen und Einzelpersonen aus der Parkregion.	Teilnahme an vier Treffen bzw. Veranstaltungen zu entsprechenden Themen.	jährlich
303.1i	Information zuhanden der Partnerbetriebe zu aktuellen Projekten, Handlungsmöglichkeiten und Umsetzungshilfen.	Organisation einer Weiterbildung zu Nachhaltigkeit und Klimathemen für Partnerbetriebe.	jährlich
303.1j	Verstetigung der Erkenntnisse und erarbeiteten Grundlagen aus dem Reallabor nach Beendigung des Forschungsprojekts.	Die Erkenntnisse aus dem Reallabor sind in den Jurapark-Projekten implementiert.	2027
303.1k	Unterstützung von innovativen, transdisziplinären Projekten in der Region.	Zwei innovative, transdisziplinäre Projekte werden unterstützt.	2028

303.2 Kampagne (303 Nachhaltigkeit & Klima)

Wir sensibilisieren im Rahmen einer Kampagne für die Themen Klima und Nachhaltigkeit – spielerisch und fundiert und aufbauend auf den Jurapark-Werten. Ziel ist, dass die Bevölkerung den Park als Ganzes wahrnimmt, ebenso seine Relevanz in diesem Themenbereich. Die Kampagne baut sich schrittweise auf und nutzt neben den juraparkeigenen Kommunikationsmitteln weitere Gefässe. Die Inhalte schlagen Brücken zwischen der Lebenswelt der Parkbewohnerinnen und -bewohner und den abstrakten Themen. Neben allgemeinen Informationen und dem Aufzeigen von Handlungsoptionen liegt der Fokus auf der Verknüpfung zu Lebensbereichen, zu denen die Bevölkerung einen relevanten Bezug hat. Das Potential von Vernetzungen zu anderen Projekten – beispielsweise Kulturprojekte, siehe 304 Kultur & Gemeinschaft, und 301 Schule & Bildung – ist erkannt und wird genutzt. Voraussichtlich dreht sich die Kampagne um das Thema Wasser. Die Projektumsetzung ist abhängig von akquirierten Drittmittel.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
303.2a	Konzipierung einer Sensibilisierungskampagne zu Klima und Nachhaltigkeit.	Das Konzept für die Sensibilisierungskampagne liegt vor.	2025
303.2b	Schrittweise Umsetzung der Sensibilisierungskampagne zu Klima und Nachhaltigkeit.	Durchführung von 20 Aktivitäten in den Parkgemeinden im Rahmen der Sensibilisierungskampagne.	2028
303.2c	Durchführung der Jahreskampagne von „Sauberes Fricktal“.	50 % der Gemeinden nehmen an der Kampagne „Sauberes Fricktal“ teil.	jährlich

303.3 Energie

(303 Nachhaltigkeit & Klima)

Für den Klimaschutz ist unter anderem die Dekarbonisierung ein wichtiges Ziel hin zu Netto Null 2050, zu dem sich die Schweiz, wie auch der Kanton Aargau, auf der Grundlage des Pariser Abkommens, bekennt hat. Dazu tragen energetische Sanierungen von Gebäuden, die Abkehr von fossilen Brennstoffen und der Ausbau von erneuerbaren Energien bei. Der Kanton Aargau hat ein fundiertes Förder- und Beratungsangebot für Gemeinden, KMUs und Private in diesem Bereich aufgebaut, das im Allgemeinen rege genutzt wird, in einzelnen Bereichen aber noch ausgebaut werden kann..

Wir unterstützen die Fachstelle Energie des Kanton Aargaus bei ihrer Tätigkeit, insbesondere hinsichtlich Gemeindeberatung. Basierend auf regelmässigen Absprachen mit den für die Region zuständigen Gemeindeberatern sorgen wir dafür, dass Energiethemen in den Jurapark-Gemeinden vermehrt aufgegriffen und angegangen werden. Zudem nehmen die Energieberater die im Rahmen der Jurapark-Charta erarbeiteten Ziele ebenfalls in ihre Beratungstätigkeiten im Parkperimeter auf.

Wir kommunizieren die Beratungs- und Förderangebote des Kanton Aargaus sowie weiterer Stellen in den Jurapark-eigenen Kommunikationskanälen und weisen auch bei der Beratung der Partnerbetriebe darauf hin. Durch die enge Zusammenarbeit können Synergien optimal genutzt und zum Wohl der Umwelt eingesetzt werden.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
303.3a	Enge Zusammenarbeit mit der Fachstelle Energie des Kanton Aargaus.	Ein Austauschtreffen mit den Gemeindeberatern findet statt.	Jährlich
303.3b	Integration der Energiethemen in die Jurapark-Wissensplattform.	Die Angebote der Fachstelle Energie sind auf der Jurapark-Website aufgeschaltet.	2025
303.3c	Umsetzung von gemeinsamen Veranstaltungen zur Sensibilisierung zu Energiefragen.	Zwei Veranstaltungen finden statt.	2028

Meilensteine**303 Nachhaltigkeit & Klima**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Die Erkenntnisse aus dem Re-allabor sind in den Jurapark-Projekten implementiert.				
Bericht mit Handlungsempfehlungen für Jurapark-Projekte liegt vor.				
Die Wissensplattform ist auf der Website aufgeschaltet.				
Konzept Sensibilisierungskampagne liegt vor				
Start der Sensibilisierungskampagne				

Budgetierung & Finanzierung – 303 Nachhaltigkeit & Klima

Budgetierung 303 Nachhaltigkeit & Klima

	2025	2026	2027	2028	2025-28
303 Nachhaltigkeit & Klima	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 280'000
303.1 Grundleistungen	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 144'000
303.2 Kampagne	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 24'000	CHF 96'000
303.3 Energie	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 40'000

Finanzierung 303 Nachhaltigkeit & Klima

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 70'000	CHF 280'000
BAFU - Pärke	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Kanton AG & SO*	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 18'000	CHF 72'000
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 32'000	CHF 32'000	CHF 32'000	CHF 32'000	CHF 128'000
Kanton andere	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 8'000
Swisslos	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 40'000
Stiftungen	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000

304 Kultur & Gemeinschaft

Die Jurapark-Region ist reich an Geschichte und historischen Zeugnissen. Mit den 20 Ortsbildern von nationaler Bedeutung weist die Region eine hohe Dichte besonders wertvolle Siedlungen auf und die zahlreichen Kulturgüter von nationaler Bedeutung sind noch heute sichtbare Zeugen vergangener Zeiten. In der Region werden zahlreiche Bräuche und anderes immaterielles Kulturerbe von Vereinen aktiv gepflegt und weiterentwickelt. Zudem vermitteln mehrere kleinere Dorf-museen, das Bergwerkmuseum in Herznach und das Museum Schiff in Laufenburg die Geschichte der Region. Neben den historischen Bezügen gibt es in der Parkregion auch ein aktives Vereinswesen, ein reichhaltiges Kultur- und Kunstangebot und aktive Dorfgemeinschaften. Mancherorts fehlen jedoch professionelle Strukturen oder eine breitere Abstützung der Aktivitäten und bezüglich Ortskerne schätzen die Gemeinden sowohl Chancen und Risiken als hoch ein.

Wir unterstützen die Aktivitäten von Akteuren im Park zur Wahrung und Weiterentwicklung der Kulturschätze, fördern die Vermittlung der vorhandenen Kulturwerte im Rahmen von Veranstaltungen und touristischen Angeboten und pflegen ein Netzwerk mit den beteiligten Institutionen, Vereinen und aktiven Kunstschaaffenden. Zudem regen wir mittels konkreter Projekte die künstlerische und kulturelle Auseinandersetzung mit dem Heute, in Bezug auf das Morgen und dem Blick zurück an. Im Schulmodul „Unser Dorf vor 100 Jahren“ schaffen wir eine Brücke von der heutigen Lebenswelt der Kinder zum Leben im Dorf ohne fliessendes Wasser und Strom.

Im Zentrum stehen als Ziel die Wertschätzung und der Erhalt der Kulturschätze aber auch die aktive und zukunftsgerichtete Auseinandersetzung damit.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir fördern die Auseinandersetzung mit unserem kulturellen Erbe durch die Unterstützung von Partnern, Projekten und Veranstaltungen.

- Historische und kulturelle Themen sind Bestandteil der Bildungs- und Tourismusangebote
- Gemeinden und weitere Partner setzen dank der Unterstützung des Parks Vorhaben zur besseren Erlebbarkeit der Geschichte um.
- Ein Kontaktnetzwerk im Bereich Kunst- und Kultur ist aufgebaut.
- Mitorganisation und Unterstützung von grösseren Anlässen mit Kulturbezug.

Wir unterstützen innovative, gemeinschaftliche Projekte zur Stärkung der Dorfidentität und Dorfgemeinschaft.

- Gute Ideen von Gemeinden, Verbänden und Vereinen zur Förderung des Dorflebens und der Gemeinschaft sind umgesetzt und stehen Nachahmern offen.

Das Projekt leistet einen Beitrag an das BAFU-Programmziel 3: Sensibilisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Rückblick & Projektstand

- Wanderführer aus dem Rotpunktverlag erschienen 2022, in Zusammenarbeit mit Park entstanden (Inhalte aus Erhebung «Kulturwerte», 2015, sind hier mit eingeflossen)
- Zwei Alphorn-Notenhefte «Jurapark Aargau» erschienen, mit 14 Kompositionen mit Landschafts- und Kulturbezug sowie Texten und Bildern zu den Themen
- Richtlinien zur Beurteilung von Unterstützungs- und Sponsoringanfragen erstellt und in Anwendung, inkl. Anforderungen zuhanden der Veranstaltenden, 2023
- Kontaktliste mit Kunst- und Kulturschaffenden aus dem Park erstellt als Arbeitsinstrument bei Anfragen und zur Vernetzung der Kulturschaffenden aus dem Park.
- Natur & Kultur in Laufenburg: Grosse Kunst Ausstellung in Kooperation mit dem Rehmann Museum Laufenburg, mit Kunstrundgang durch die Landschaft sowie Ausstellung im Museum. Kooperationsprojekt. 2024
- Die 20 Ortsbilder von nationaler Bedeutung sind Online auf einer interaktiven [Storymap](#) erfasst und erlebbar.
- Historischer Rundweg Chalm als Besuchererlebnis im Rahmen einer ganzheitlichen Natur- und Landschaftsaufwertung geschaffen 2022
- Jährlich 5-10 Exkursionen und Veranstaltungen zu kulturellen und historischen Themen im Exkursionsangebot

Zuständigkeit & Projektdauer

Projektleitung Nachhaltigkeit & Kultur, Helene Bigler-Brogli, 60 %

Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Bestehendes Projekt, ohne Beschränkung

Verbindung zu anderen Projekten

Es besteht ein enger Querbezug zu vielen Projekten im Park, vor allem auch zu 301 Bildung und Schulen sowie 203 Nachhaltiger Tourismus.

304.1 Grundleistungen

(304 Kultur & Gemeinschaft)

Den zahlreichen Vereinen und Organisationen, die sich mit Kultur, Gesellschaft und der Geschichte der Region auseinandersetzen ist es zu verdanken, dass diese lebendig und erhalten bleiben. Das Bevölkerungswachstum in einem Teil der Parkgemeinden stellt die ehemals gut funktionierenden Gemeinschaftsstrukturen vor Herausforderungen. Es gibt zahlreiche Vereine, die sich für ein breites und zeitgenössisches Kulturangebot in den Gemeinden engagieren. Oft liegt es am Engagement von Einzelpersonen und Vereinen, diese aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Kulturgüter und Museen in der Region haben ihre Bedeutung auch im Bereich naturnaher Tourismus.

Wir unterstützen die Aktivitäten in der Region zur Wahrung, Erhaltung und Belebung der Dorfkultur und des kulturellen Erbes. Als Anlaufstelle für Kulturfragen im Park vernetzen wir Akteure. Zudem sorgen wir für die Vermittlung von Informationen zu den vorhandenen Kulturwerten. Anfragen bezüglich finanzieller und ideeller Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen werden anhand der vorhandenen Richtlinien bearbeitet. Eine Unterstützung ist seit 2023 an die Bedingung geknüpft, dass sich die Akteure hinsichtlich nachhaltiger Durchführung Ziele setzen. Die „Natur und Kulturwoche in Wölflinswil“ findet alle zwei Jahre statt und ist ein Vorzeigebispiel, wie die Verbindung von Dorfkultur, Fachthemen und Kunst sowie eine nachhaltige Durchführung gelingen kann. Für die Stärkung der zeitgenössischen Kulturangebote bringen wir die verschiedenen Vereine zusammen und nutzen Synergien. Einer Zusammenarbeit für Kunst- und Kulturprojekte Dritter stehen wir offen gegenüber.

Wir bringen das Fachwissen zu den vorhandenen Kulturwerten auch intern in die anderen Projekte ein und schaffen Verbindungen zwischen touristischen Angeboten, Landschaft und Kultur.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
304.1a	Finanzielle Förderung von Veranstaltungen und Projekte zur Belebung der Dorfkultur (gemäss Richtlinien).	Förderung von 10 Veranstaltungen und/oder Projekt regionaler Akteure (auf Anfrage).	jährlich
304.1b	Fachliche und finanzielle Unterstützung der Natur & Kulturwoche Wölflinswil, gemäss Vereinbarung (10-tägiges Programm).	Die Natur- und Kulturwoche wird finanziell und fachlich unterstützt.	2026 und 2028
304.1c	Vernetzung der Kulturvereine für zeitgenössische Kulturangebote in der Region.	Ein Vernetzungstreffen mit 10 Vereinen findet statt.	jährlich
304.1d	Beratung und Begleitung von kulturellen Veranstaltungen oder Institutionen hin zu einer nachhaltigen Umsetzung.	4 Kulturprojekte oder -institutionen in der Region verpflichten sich zu nachhaltigen Kriterien.	2028
304.1e	Prüfung einer Partnerschaft für Kulturinstitutionen und -vereinen.	Eine Evaluation betreffend Partnerschaften im Kulturbereich liegt vor.	2027

304.2 Kulturgut beleben (304 Kultur & Gemeinschaft)

Wie einleitend beschrieben ist die Region reich an Kulturschätzen und immaterielles Kulturerbe wird gepflegt und ist erfahr und erlebbar. Dazu gehören die historischen Ortsbilder, Kleinmuseen, Geschichten aus früheren Zeiten und auch spezielle Bauwerke wie zum Beispiel die Brunnen, denen früher eine wichtige Funktion im Alltagsleben zuteilwurde. Gemäss Rückmeldungen aus der Gemeindeumfrage 2023 haben zahlreiche Gemeinden Bildarchive, die aber häufig noch nicht digitalisiert und in den meisten Fällen der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Die kleinen Museen – Dorfmuseen, das Bergwerk in Herznach, die Nagelschmiede in Sulz, das Velomuseum Oeschgen – haben unterschiedliche Organisationsstrukturen, sind aber alle von Laiengremien geführt. Dies birgt diverse Herausforderungen und bedingt nur sporadische Öffnungszeiten. Die Auseinandersetzung mit unseren Wurzeln ist wichtig für die nachhaltige und achtsame Weiterentwicklung unserer Kultur.

Wir unterstützen die Akteure im Park bei der Weiterführung und -entwicklung des kulturellen Erbes, mit der Initiierung von Projekten, Stärkung des Netzwerks, Organisation von Weiterbildungen und bei Bedarf Unterstützung von Kleinmuseen. Moderne Ansätze, gemeinsame Lösungen und Vorhaben zur Digitalisierung von Inhalten stehen dabei im Vordergrund. Damit die Geschichte der Region lebendig bleibt und die Zeitreisen in die Vergangenheit als Bereicherung für die Gestaltung des heutigen Lebens erfahrbar wird. Die Erkenntnisse und Ansätze fliessen bei den Schulmodulen und dem Naturnahen Tourismus mit ein.

Wir entwickeln ein grösseres Projekt mit dem Fokus auf die Dorfbrunnen. Ausgehend von der Bedeutung der Brunnen heute und früher werden Geschichten erzählt, der Wandel thematisiert und der Wert des Trinkwassers in den Fokus gerückt. Die Ausgestaltung des Projekts ist noch offen und abhängig von möglichen Drittmitteln, die für eine Realisierung nötig sind.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
304.2a	Aktuelle Informationen zu den materiellen und immateriellen Kulturgütern sind vorhanden.	Die Online Rubrik „kulturelle Wurzeln“ ist überarbeitet.	2026
304.2b	Vorhandenes Kulturgut ist dank Digitalisierung für die Nachwelt erfahrbar.	Zwei Projekte mit dem Ziel der Digitalisierung sind umgesetzt.	2028
304.2c	Das Kulturgut ist im Rahmen von Anlässen und Exkursionen erlebbar.	5 Veranstaltungen mit Integration der Kulturgüter und der Geschichte der Region finden statt.	jährlich
304.2d	Die Dorfmuseen arbeiten bei der Ausstellungsgestaltung enger zusammen – und entwickeln gemeinsame Idee.	Ein Erfahrungsaustausch mit den Dorfmuseen mit aktuellen Fachinputs ist durchgeführt.	2025
304.2e	Die Dorfmuseen arbeiten bei der Ausstellungsgestaltung enger zusammen – und entwickeln gemeinsame Idee.	Ein Leitfaden für die Museumsgestaltung – Fokus Kleinmuseen – ist erstellt.	2028

Meilensteine**304 Kultur & Gemeinschaft**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Die Natur- und Kulturwoche wird finanziell und fachlich unterstützt.				
Eine Evaluation betreffend Partnerschaften im Kulturbereich liegt vor.				
Die Online Rubrik „kulturelle Wurzeln“ ist überarbeitet.				
Ein Erfahrungsaustausch mit den Dorfmuseen mit aktuellen Fachinputs ist durchgeführt.				
Ein Leitfaden für die Museumsgestaltung – Fokus Kleinmuseen – ist erstellt.				

Budgetierung & Finanzierung – 304 Kultur & Gemeinschaft

Budgetierung 304 Kultur & Gemeinschaft

	2025	2026	2027	2028	2025-28
304 Kultur & Gemeinschaft	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 400'000
304.1 Grundleistungen	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000
304.2 Kulturgut beleben	CHF 47'000	CHF 47'000	CHF 47'000	CHF 47'000	CHF 188'000

Finanzierung 304 Kultur & Gemeinschaft

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 100'000	CHF 400'000
BAFU - Pärke	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
Kanton AG & SO*	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 160'000
Swisslos	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 160'000

305 Natureinsätze

Das Projekt Natureinsätze ist ein wichtiges Querschnittsprojekt zwischen Natur und Landschaft, Tourismus, Regionalprodukte und Sensibilisierung. Firmen, Vereine und Teams jeglicher Art verbringen Zeit im Park, arbeiten als Team an Massnahmen zu Gunsten der Natur und lokalen Betrieben, werden zu Nachhaltigkeits- und Naturthemen sensibilisiert, geniessen regionales Essen und stärken ihren Teamgeist.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir bieten, in Zusammenarbeit mit Partnern, Bildungs- und Erlebnisangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu Jurapark-Themen an

- Veranstaltungen werden von der Jurapark-Geschäftsstelle zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit zu Projektinhalten und zur Sensibilisierung der Parkbevölkerung und Gäste genutzt.

Wir nutzen innovative Ansätze zum Erhalt von Natur und Landschaft

- Freiwillige Natureinsätze tragen zu einem Mehrwert für Natur und Landschaft bei
- Der Park und seine Partner nutzen das Potential an freiwilligem Engagement in der Bevölkerung

Rückblick & Projektstand

Der Jurapark Aargau bietet schon länger Natureinsätze, in Zusammenarbeit mit lokalen Einsatzbetrieben an. Sowohl Grossfirmen, wie auch kleinere Teams aus verschiedensten Branchen engagierten sich zum Beispiel bei der Pflege von artenreichen Rebbergen, dem Bau von Hermelinunterschlüpfen oder bei der Bekämpfung von Problempflanzen. Diese sind beliebt, jedoch mit viel internem Aufwand verbunden. Daher wurde 2022 eine Reorganisation gemacht, mit dem Ziel künftig auch Einsatztage für regionale Firmen inkl. kulturellem Rahmenprogramm anbieten zu können.

- 2020 coronabedingt weniger und kleinere Einsätze: 9 Einsatztage mit gesamthaft 126 Teilnehmenden
- 2021 Total 20 Einsatztage mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden, davon 7 Einsatztage für regionale Unternehmen
- 2022 6 Natureinsätze mit 146 Teilnehmenden durchgeführt
- 2022 Überarbeitung Konzept der Natureinsätze
- 2023 Durchführung der Natureinsätze durch ein kompetentes Team von 5 freien Mitarbeitenden
- 2023 Pilotjahr nach der Reorganisation, mit Vereinfachung und Standardisierung der Abläufe
- 2023 Durchführung von 19 ganztägigen Natureinsätzen mit 432 Teilnehmenden
- Aus- und Aufbau der Partnerschaften mit den Einsatzbetrieben (ab 2025 Vereinbarung «Partnerbetrieb Jurapark Aargau» Voraussetzung für die Zusammenarbeit

Zuständigkeit & Projektdauer

Stabstelle, Isabelle Zutter, 80 %

Bestehendes Projekt, ohne Beschränkung

Verbindung zu anderen Projekten

Sehr enge Querbezüge zu allen Themenfeldern, Querschnittprojekt.

Aufwertungen in Natur und Landschaft, auf Partnerbetrieben, mit regionaler Verpflegung, Sensibilisierung für die Zusammenhänge und Natur- und Kulturwerte der Region und attraktives Gruppenangebot.

305.1 Natureinsätze

(305 Natureinsätze)

Der Jurapark Aargau ist verkehrstechnisch zwischen den Zentren Bern, Zürich und Basel sehr gut gelegen. Er bietet sich für eintägige Teamanlässe an, da die Anfahrt kurz und die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs gut sind. Zudem wächst die Nachfrage nach sinnvollen, naturnahen Teambuilding-Events. Der Jurapark Aargau nutzt diese Chance und baut das Angebot von Natureinsätzen weiter aus.

Als wichtiges Querschnittsprojekt zwischen Natur und Landschaft, Tourismus, Regionalprodukten und Partnerschaften organisiert der Jurapark Aargau für Teams aus grossen und kleineren Firmen und Vereinen Natureinsätze. Die eintägigen Events haben zum Ziel, einen ökologischen oder sozialen Mehrwert für die Region zu erbringen, Wertschöpfung in die Region zu holen, Zusammenhänge zu vermitteln, Begegnungen zu ermöglichen und die Teambildung zu stärken. Als Koordinationsstelle der Natureinsätze bringt der Jurapark Aargau Partnerbetriebe aus Land- und Forstwirtschaft mit interessierten Gästen zusammen und achtet bei der Arbeitsgestaltung darauf, dass ein Mehrwert für Natur, Landschaft und Region entsteht. Der Fokus liegt im Bereich Natur auf Waldrand- und Heckenpflege, dem Bau von Wieselburgen, Problempflanzen-Bekämpfung, Artenförderung in Rebbergen und Arbeiten im Wald. Auch Projekte zum Erhalt von Kulturgütern oder kleineren Infrastrukturen können umgesetzt werden. Zudem bieten wir eine kleine, aber feine Auswahl an Rahmenprogrammoptionen an – kulturell und kulinarisch. Die Einsatzleitung unterliegt dem Jurapark Aargau und wird durch ein Team von kompetenten freien Mitarbeitenden bestritten, die über entsprechende Ausbildungen verfügen. An den Einsatztage sensibilisieren diese die Teilnehmenden für die lokalen Werte und Zusammenhänge, sorgen für eine sichere Durchführung und leiten durch den Tag. Die Einsatzbetriebe stellen in Absprache mit uns die Arbeitsinhalte zusammen, organisieren die Verpflegung, bieten die Infrastruktur und vermitteln Informationen zu ihrem Betrieb. Einsatzbetriebe wie Einsatzleitende werden für ihren Einsatz angemessen entschädigt.

Für die Gewinnung von Firmen für die Einsätze arbeiten wir einerseits eng mit dem Netzwerk Schweizer Pärke zusammen, andererseits sind wir auch bemüht, Firmen aus der Region für Natureinsätze zu gewinnen. Der Kontakt mit den Einsatzbetrieben ist eng und ein Mehrwert für beide Seiten.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
305.1a	Die verschiedenen Einsatzbetriebe werden angemessen berücksichtigt. Suche nach Einsatzbetrieben und möglichen Arbeiten	Durchführung der Natureinsätze mit mindestens 6 verschiedenen Einsatzbetrieben berücksichtigt – sowohl Forst-, wie auch Landwirtschafts- und Weinbaubetriebe.	jährlich
305.1b	Die Zusammenarbeit mit den Einsatzbetrieben basiert auf einer formalen Partnerschaft.	Mit 100% aller Betriebe liegt eine Partnerschaftsvereinbarung, Zusatzvereinbarung „Natureinsätze“, vor	2028
305.1c	Durchführung von Natureinsätzen unter Jurapark-Leitung auf Einsatzbetrieben in der Region.	Es werden 15 Natureinsätze mit mindestens 150 Teilnehmenden durchgeführt	Jährlich
305.1d	Austausch und Weiterbildung der Einsatzleitenden.	Ein Erfahrungsaustausch mit Weiterbildungsteil findet statt.	Jährlich
305.1e	Kontaktpflege und Austausch mit den Einsatzbetrieben.	Ein Austauschtreffen mit den Einsatzbetrieben findet statt.	jährlich
305.1f	Die gute Organisation der Einsätze führt zu einer hohen Zufriedenheit bei den Einsatzbetrieben.	70 % der Einsatztage werden von den Einsatzbetrieben als gut bis sehr gut bewertet.	jährlich
305.1g	Die gute Organisation der Einsätze führt zu einer hohen Teilnehmerzufriedenheit.	70 % der Teilnehmerfeedbacks bewerten die Einsatztage als gut bis sehr gut.	jährlich
305.1h	Kommunikation der Einsätze über die Jurapark eigenen und andere Kanäle	Es erscheint mindestens ein Medienbericht zu Natureinsätzen (Medienecho) Über 50% der Einsätze wird in den Jurapark eigenen sozialen Medien berichtet (Posts)	Jährlich
305.1i	Angebot eines Rahmenprogramm-Portfolios als Ergänzung der Natureinsätze.	Aktuelle Übersicht mit mindestens 4 Rahmenprogramm-Möglichkeiten liegt vor.	jährlich

Meilensteine 305 Natureinsätze

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Mit 100% aller Betriebe liegt eine Partnerschaftsvereinbarung, Zusatzvereinbarung „Natureinsätze“, vor				

Budgetierung & Finanzierung – 305 Natureinsätze

Budgetierung 305 Natureinsätze

	2025	2026	2027	2028	2025-28
305 Natureinsätze	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
305.1 Grundleistungen	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000

Finanzierung 305 Natureinsätze

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000
BAFU - Pärke					CHF -
Kanton AG & SO					CHF -
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000
Erträge aus Betrieb	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000

Hinweis: Der budgetierte jährliche Einnahmenüberschuss von 3'000 CHF wird für die Finanzierung des Projekts 401 Geschäftsstelle eingesetzt.

Partner für Projektumsetzung Gesellschaft & Kommunikation

Die Projektumsetzungen und Weiterentwicklung der Jurapark-Tätigkeiten erfolgen in Absprache und in Zusammenarbeit mit diversen Partnerorganisationen und -betrieben.

Im Folgenden sind die wichtigsten Partner im Bereich Gesellschaft & Kommunikation sowie deren Rolle aufgeführt.

301 Bildung & Schule

Wer	Rolle
Primarschulen in der Region (31 Schulstandorte)	Umsetzung der Schulmodule, Buchung der Exkursionen, Umsetzung von eigenständigen Draussenlernen-Projekten
Naturama Aargau	Synergien zur Stärkung von BNE und Draussen Lernen in der Region nutzen, Vermitteln von Angeboten vom Naturama Aargau an Jurapark-Schulen, Themenkisten vermitteln, Schulhausumgebungsgestaltung
Regionale Forstbetriebe	Modul Wald & Klima: Baumpflanzungen & Demonstration Baum fällen, weiterführende Aktivitäten Modul Geburtshelferkröte, Wiesel: Aufwertungsmassnahmen in Zusammenarbeit
Lokale Landwirtschaftsbetriebe	Modul Mosten: Mosten auf dem Betrieb, Führungen auf dem Betrieb Modul Mosten, Geburtshelferkröte: Aufwertungsmassnahmen in Zusammenarbeit SchuB Netzwerk
PH FHNW	Weiterbildungen Lehrpersonen, Studentische Arbeiten, fachlicher Austausch zum ausser-schulischen Lernen
Éducation21	Fachaustausch zu BNE, Partner bei Bedarf
Silviva	Netzwerktreffen «Draussenlernen», Fachaustausch
Weitere	Für neue Module/Exkursionen kommen allenfalls weitere Partnerorganisationen dazu (wie Pusch, ...)
WWF	Aktionswoche «Ab in die Natur», Zusammenarbeit

302 Kommunikation & Marketing

Wer	Rolle
Medien (regional, national)	Mittler der Jurapark-Botschaften (Medienmitteilungen), Publikation von Inseraten und Publireportagen
Gemeinden & Partnerbetriebe	Mittler der Jurapark-Botschaften (Publikation Gemeindeblätter, ...)
Netzwerk Schweizer Pärke	Dachorganisation, gemeinsamer Auftritt nach aussen, Empfänger und Mittler von Informationen
Tourismusorganisationen	Empfänger und Mittler von spezifischen Informationen, gemeinsamer Auftritt nach aussen
Lokale Druckereien	Druck von Printprodukten (Flyer, Plakate, Broschüren) sowie Signaletiktafeln (Ausgangspunkt Erholung, Themenwege,...)
Girod Gründisch	Hausgrafik
Fricks monti	Kinodias
Odeon Brugg	
Postauto AG	Marketing-Kooperation im Gegengeschäft
Die Post AG	PromoPost
UMWELT AARGAU	Mittler von Jurapark-Inhalten (Veranstaltungskalender, redaktionelle Beiträge)
Milan (BirdLife Aargau)	Mittler von Jurapark-Inhalten
Das Beste der Region	Mittler von Newsletter-Inhalten
BVU Aargau	Mittler von Newsletter-Inhalten (BVU intern)

303 Nachhaltigkeit & Klima

Wer	Rolle
Kantonale Fachstelle Nachhaltigkeit und Klima	Regelmässiger Austausch zu aktuellen Themen Teilnahme am Gemeindenetzwerktreffen Nachhaltigkeit und Klima
Naturama Aargau	Partner bei Veranstaltungen
Energiefachstelle Kanton AG	Zusammenarbeit – Tandemberatungen – regelmässiger Austausch
SANU	Angebot von Aus- und Weiterbildungen mit dem Fokus der Nachhaltigkeit
PUSCH / WWF / Ecopaper / Umweltberatung Luzern	Grundlagen für den Aufbau von Handlungswissen
Jurapark-Gemeinden	Kommunikation, Entwicklung und Aufbau der Nachhaltigkeit übergeordnet, Energie

304 Kultur & Gemeinschaft

Wer	Rolle
Abteilung Kultur, Kanton Aargau	Regelmässiger Austausch und Anlaufstelle für Projektfinanzierungen - Kulturkonzept
Museen im Park	Kommunikation, Unterstützung und Austausch – gemeinsame Weiterentwicklung
Historische Lokalkennende im Park	Austausch und Vernetzung – gemeinsame Weiterentwicklung
Kulturkommissionen / Gemeinden	Unterstützung, Beratung und Kommunikation
Kulturvereine im Park	Unterstützung, Beratung und Kommunikation
Museum Aargau	Austausch und Vernetzung

305 Natureinsätze

Wer	Rolle
Netzwerk Schweizer Pärke	Koordinationsstelle für Anfragen von Grossfirmen, Zur Verfügung stellen von Grundlagendokumenten, Organisation von Erfahrungsaustausch mit anderen Pärken.
Firmen aus der Region	Buchung von Natureinsätzen
Regionale Forstbetriebe	Einführung ins Thema Waldarbeiten. Betreuung der Arbeiten während des Tages, Organisation der Verpflegung.
Lokale Landwirtschaftsbetriebe	Präsentation und zur Verfügung stellen ihres Betriebs, Erläuterungen zu den Tätigkeiten während des Tages und der grössten Zusammenhänge zwischen Menschen, Natur und Betrieb. Betreuung der Arbeiten während des Tages, Organisation der Verpflegung.
Lokale Weinbaubetriebe	Präsentation und zur Verfügung stellen ihres Betriebs, Erläuterungen zu den Tätigkeiten während des Tages und der grössten Zusammenhänge zwischen Menschen, Natur und Betrieb. Betreuung der Arbeiten während des Tages, Organisation der Verpflegung und bei Bedarf einer Degustation.
Gemeinden	Unterstützung bei der Pflege von kommunalen Schutzgebieten, Informationsdrehscheibe bei der Suche nach Einsatzgebieten

Übergeordnete Planungsinstrumente Gesellschaft & Kommunikation

Namen	Von wem
Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung	BLW, BLV und BAFU
Nachhaltigkeitsstrategie 2030	ARE
Bericht nachhaltige Entwicklung 2020	Kanton Aargau
Klimakarten	Kanton Aargau
Energiestrategie 2022	Kanton Aargau
Klimastrategie – Teil 1 – Teil 2	Kanton Aargau
Kulturkonzept 2023-28	Kanton Aargau
Lehrplan 21 bzw. darauf basierender Aargauer und Solothurner Lehrplan	Kantone Aargau und Solothurn
Rahmenkonzept Bildung für Pärke	BAFU
CD Manual	BAFU
CD Manual	Jurapark Aargau
Kommunikationskonzept	Jurapark Aargau
Agenda 2023	ARE

Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Handlungsfeld Gesellschaft & Kommunikation

Die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, verabschiedet an der UN-Generalversammlung September 2015. Bestandteil der Agenda 2030 sind 17 globale Ziele, die Sustainable Development Goals (SDGs).

Die Jurapark-Tätigkeiten im Handlungsfeld «Gesellschaft & Kommunikation» tragen zur Erreichung der SDGs bei. Im Folgenden die relevanten Tätigkeiten und die damit unterstützten SDGs. Die Kommunikationstätigkeiten tragen übergeordnet zur Erreichung der Ziele aus allen Handlungsfeldern bei.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	➔ Ausserschulische Aktivitäten fördern die Bewegung und das aktive Tun an der frischen Luft. ➔ Natureinsätze fördern die Bewegung und das aktive Tun an der frischen Luft.
4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	➔ Draussen-Unterricht fördert das ganzheitliche Lernen am realen Objekt und fördert das lebenslange Lernen
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	➔ Sensibilisierung für mehr Energieeffizienz. Zusammenarbeit mit der kantonalen Energieberatung.
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	➔ Die Auseinandersetzung mit den kulturellen Wurzeln fördert die Wertschätzung gegenüber dem vorhandenen Kulturerbe. ➔ Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum, auf Gemeindeflächen und in Privatgärten.
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	➔ Sensibilisierung der Gäste für die landwirtschaftliche Produktion und den Wert der Lebensmittel. ➔ Sensibilisierung der Kinder im Rahmen der Schulangebote zu den Zusammenhängen von Landschaftsgestaltung, Naturvielfalt und Konsum – inkl. Handlungsoptionen.
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	➔ Erhalt von Grünflächen und Bäumen für einen wirksamen Klimaschutz ➔ Klimabildung im Rahmen der Schulangebote – in Kombination mit Dorfgeschichte oder dem Wald



REGIONALER
NATURPARK



Management und Forschung

Strategisches Jurapark-Ziel 2022–2031

7. Der Jurapark Aargau ist eine funktionierende, leistungsfähige Organisation und ein fairer, zukunftsorientierter Arbeitgeber in der Region.

Wirkungsziele – Auszug aus Vision 2031

Wir setzen uns gemeinsam für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein.

Starke Jurapark-Gemeinden

- Die Gemeinden kennen ihre Stärken und ihre besonderen Natur- und Kulturwerte und tragen ihnen aktiv Sorge.
- Die neuen Gemeinden sind integriert und eine Bereicherung für die Jurapark-Region.
- Die Gemeinden sind attraktive Wohngemeinden dank lebendigen Ortskernen und Naherholungsgebieten, vielfältigem Gemeindeleben und zukunftsfähigem Gewerbe.
- Alt und neu ergänzen sich – die Gemeinden legen Wert auf ihre charakteristischen Ortsbilder und setzen sich für die Sanierung vorhandener Bausubstanz und sorgfältige Nachverdichtung ein.

Starker Verein

- Die Region profitiert von den Kompetenzen und Erfahrungen des Geschäftsstellenteams und des gut vernetzten Vorstands.
- Das Geschäftsstellenteam ermöglicht die Realisierung regionaler und überregionaler Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen.
- Die Jurapark-Zukunft ist langfristig gesichert.

Eine Vorbildregion – nachhaltig, innovativ und zukunftsorientiert

- Die Jurapark-Gemeinden setzen sich für die «Nachhaltige Lebensqualität» ein.
- Die inspirierende Zusammenarbeit mit Forschungsstellen und Hochschulen ermöglicht innovative und wissenschaftlich begleitete Projekte.

Strategische Stossrichtungen

Zur Erreichung der in der Vision definierten Wirkungsziele orientiert sich die Geschäftsstelle an folgenden Stossrichtungen, siehe Strategie 2022-31.

- Wir sind das Kompetenzzentrum für die Region bei Fragen zu Regionalität, Natur und Gemeinschaft.
- Wir unterstützen die Gemeinden in ihrer Positionierung als Jurapark-Gemeinden.
- Wir pflegen die Zusammenarbeit über nachhaltige Jurapark-Partnerschaften
- Wir sind ein starker Verein mit einer kompetenten Geschäftsstelle.
- Wir erhalten durch die Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen Grundlagen und Inspirationen für neue Projekte und Vorhaben.

Das Handlungsfeld Parkmanagement und Forschung leistet einen Beitrag zum BAFU-Programmziel 4 «Management, Kommunikation und räumliche Sicherung»

Einleitung

Die Geschäftsstelle als Arbeitsort für das Jurapark-Team und Koordinationsdrehscheibe für die Parkprojekte spielt eine zentrale Rolle: Hier bündeln wir unsere Tätigkeiten, welche sich an der nachhaltigen Entwicklung orientieren. Wir sind verantwortlich für die Vereinsadministration (Vorstand und Mitglieder), die Pflege des Netzwerks der Jurapark-Gemeinden (Gewährleistung Infofluss, Gemeindeforum, etc.) und deren Begleitung bei der Umsetzung der Jurapark-Charta. Dazu gesellen sich die Weiterentwicklung des Partnersystems sowie dessen Festigung dank bestehender und der Aufnahme neuer Partner. Im Bereich Raumentwicklung pflegen wir weiterhin den Austausch mit Stakeholdern, lassen uns zu BNO-Revisionen vernehmen und sind bestrebt, das Erholungskonzept im Park (mit Prüfung eines Rangerdienstes) anzuwenden sowie das Fusswegnetz und die Aufenthaltsqualität in einer ausgewählten Parkgemeinde genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Bereich Forschung sind wir im engen Austausch mit ausgewählten Forschungsinstitutionen und spielen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung des Realexperimente im Rahmen des Reallabors. Damit positionieren wir uns auch als facettenreiche Forschungs-Region mit interessanten Forschungsfragen.

Projektverzeichnis

401 Geschäftsstelle

- 401.1 Betrieb Geschäftsstelle
- 401.2 Personalwesen
- 401.3 Finanzen
- 401.4 Parkentwicklung & Monitoring

402 Verein

- 402.1 Vereinsvorstand
- 402.2 Vereinsaktivitäten

403 Jurapark-Gemeinden

- 403.1 Beratung & Netzwerk
- 403.2 Jurapark-Charta

404 nachhaltige Partnerbetriebe

- 404.1 nachhaltige Partnerbetriebe

405 Raumentwicklung

- 405.1 Grundleistungen
- 405.2 Fusswegnetz & Aufenthaltsqualität
- 405.3 Freizeit & Erholung

406 Forschung

- 406.1 Forschungskoordination
- 406.2 Reallabor

401 Geschäftsstelle

Der Betrieb der Jurapark-Geschäftsstelle bildet die Basis für die projektbezogenen Arbeiten in den unterschiedlichen Handlungsfeldern. Neben der Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle als Arbeitsort, die Organisation von zeitgemässen Arbeitsplätzen und einer effizienten und korrekten Buchführung ist die Führung und Begleitung des Geschäftsstellen-Teams von zentraler Bedeutung. Daneben sind das regelmässige Reporting zuhanden von Bund, Kanton und Gemeinden, finanzstrategische Überlegungen sowie darauf basierend die strategische und inhaltliche Weiterentwicklung der Parkprojekte wichtige Eckpfeiler für die langfristige Sicherung und Entwicklung des Parks.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir sind das Kompetenzzentrum für die Region bei Fragen zur Regionalität, Natur und Gemeinschaft

- Das Kontaktnetzwerk ist vielfältig und bringt den Park in seiner ganzheitlichen Arbeitsweise weiter.

Wir sind ein starker Verein mit einer kompetenten Geschäftsstelle

- Das Jurapark-Geschäftsstellenteam arbeitet effizient, ist kompetent, vernetzt und innovativ
- Langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des Parks.

Rückblick – Projektstand

- Seit 2011 ist die Geschäftsstelle des Parks an derselben Adresse domiziliert, in einem ehemaligen Schulgebäude in Bözberg
- Das Geschäftsstellenteam ist in den letzten Jahren gewachsen, momentan 1000 Stellenprozent, mit 15 Mitarbeitenden
- 2020: Organisationsentwicklung mit externer Unterstützung, zur Transformation der Betriebsstruktur aufgrund der wachsenden Anzahl Mitarbeitender
- 2020: Evaluation der Parktätigkeiten und Verfassen des Evaluationsberichts
- 2020: Erstellen des Managementplans für die zweite Betriebsphase 2022-2031 inkl. Vision und Strategie 2031
- 2022/23 Erarbeitung Vierjahresplanung 2025-28
- Seit 2023 Co-Geschäfts-Leitung
- Erneuerung der IT-Infrastruktur und Software, inkl. Umstellung auf Sharepoint-Lösung (Cloudbasiert)
- Die Telefonie läuft über Festnetzapparate plus der Möglichkeit, über eine Telefon-App auch aus dem Home-Office zu telefonieren (seit 2021)
- 2023: Digitalisierung der Buchhaltung auf dem neuen Buchhaltungsprogramm Abacus, mit der Unterstützung einer Treuhandfirma

Zuständigkeit & Projektdauer

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Co-Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Administration, Claudia Inderwildi, 100 %

Finanzen & Personal, Esther Mathys, 50 %

Daueraufgabe

Verbindung zu anderen Projekten

Basis für alle andern Projektstätigkeiten, Support & Managementprozesse sowie Arbeitsplätze, Finanzadministration und Personalprozesse

401.1 Betrieb Geschäftsstelle

(401 Geschäftsstelle)

Die Jurapark-Geschäftsstelle ist Arbeitsort für rund 15 Mitarbeitende und Drehscheibe für Anfragen sowie ein Ort der Begegnung – von Projektsitzungen über interne Absprachen bis hin zu Begegnungen mit Gästen. Der Jurapark Aargau ist als Arbeitgeber bestrebt, ein modernes, flexibles und attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehört eine zeitgemässe Telefon- und IT-Infrastruktur, bedarfsgerechte Arbeitsplätze und ein gutes Arbeitsumfeld, das störungsfreies aber auch kollaboratives Arbeiten ermöglicht. Die Geschäftsstelle verfügt, neben den obligatorischen Sozialversicherungen, über die nötigen Sach- und Personenversicherungen, sowie eine Rechtsschutzversicherung, welche Schäden und Forderungen bezüglich dem Verein Jurapark Aargau mehrheitlich abfedern.

Aufgrund des Sanierungsbedarfs des Geschäftsstellengebäudes ist die Zukunft der Büroräumlichkeiten noch unklar. Allenfalls werden ein Umbau, mit temporärem Pop-up Büro, oder gar ein Umzug an einen neuen Standort notwendig.

Für die Aufrechterhaltung der Projektarbeit ist der Austausch untereinander, im Team, unablässig. Daher findet alle zwei Wochen eine Teamsitzung statt, bei der über Projektstände informiert, Synergien diskutiert und Ideen über die Fachbereiche hinaus ausgetauscht werden. Zudem findet jährlich ein breiter gefächerter Workshop mit dem Team statt.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
401.1a	Die Büroräumlichkeiten der Geschäftsstelle ermöglichen ein modernes und angenehmes Arbeiten.	Miete von Büroräumlichkeiten.	jährlich
401.1b	Die IT-Infrastruktur ist auf dem neuesten Stand.	Laufende Erneuerung der IT-Infrastruktur.	jährlich
401.1c	Die Datensicherheit ist gewährleistet.	Regelmässiger Backup der Serverdaten.	laufend
401.1d	Telefoninfrastruktur wird erneuert (Umstellung auf digitale Lösungen).	Umstellung auf ein digitales Telefonsystem ist abgeschlossen.	2027
401.1e	Die Risiken der Jurapark-Geschäftsfelder sind angemessen versichert.	Aktuelles Versicherungsportfolio liegt vor.	Jährlich
401.1f	Der Unterhalt der Geschäftsstellenräume ist gewährleistet.	Wöchentliche Reinigung der Geschäftsstellenräume sowie bedarfsgerechte Entsorgung ist sichergestellt.	jährlich
401.1g	Das Büromaterial und Mobiliar sind angemessen und funktionsfähig.	Alle Arbeitsplätze verfügen über funktionsfähiges Büromaterial und Mobiliar.	jährlich

401.2 Finanzen

(401 Geschäftsstelle)

Gesunde Finanzen, eine korrekte Buchhaltung sowie eine inhaltsabgestimmte Finanz- und Budgetplanung ist unablässig für den Parkbetrieb.

Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung zur Vereinfachung der Buchhaltungsabläufe, arbeiten mit Finanzplanungsinstrumenten und binden die Projektleitenden bei der Budgetplanung und -einhaltung eng mit ein. Mit einer Liquiditätsplanung und weiteren Kontrollmechanismen mindern wir die finanziellen Risiken. Die Akquise von Projektgeldern erfolgt innerhalb der Projekte, wird aber zentral koordiniert. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Vermeidung von Doppelfinanzierungen mit Bundes- bzw. Kantonsgeldern. Der Jahresabschluss wird, in Ergänzung zu der obligatorischen Bilanz und Erfolgsrechnung, mit einer Projektrechnung ergänzt. Die Geschäftsleitung führt quartalsweise Finanzgespräche mit den Projektleitenden, auf der Basis der Quartalsabschlüsse. Die Revision erfolgt durch ein externes Büro.

Der Finanzausschuss des Vorstands begleitet die Geschäftsleitung in strategischen und operativen Finanzfragen.

Für den Nachweis des Investitionsvolumens des Parks in der Region werden die direkten Geldflüsse in die Parkgemeinden mittels Buchhaltung überwacht und können nach Bedarf ausgewiesen werden.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
401.2a	Erstellung eines Jahresabschlusses, inkl. Projektrechnung.	Der Jahresabschluss liegt vor.	jährlich
401.2b	Erstellen einer detaillierten Budgetplanung, gemeinsam mit den Projektleitenden.	Die Budgetplanung für das Folgejahr liegt vor.	jährlich
401.2c	Korrekte Buchführung der buchhalterischen Aktivitäten.	Ein Revisionsbericht liegt vor.	jährlich
401.2d	Korrekte Abrechnung der Mehrwertsteuer.	Die Abgaben zuhanden der Mehrwertsteuer sind korrekt.	jährlich
401.2e	Sicherstellung der Finanzierung der Jurapark-Aktivitäten, auch durch aktive Drittmittelakquise.	Der Finanzierungsbedarf ist gedeckt.	jährlich

401.3 Personal (401 Geschäftsstelle)

Das fachlich breit zusammengesetzte Jurapark-Team ist wesentlich für das Funktionieren des Parks. Die verschiedenen Themen- und Projektaktivitäten greifen ineinander und das Potential an Vernetzung ist gross. Um dies zum Vorteil der Region nutzen zu können, ist der enge Austausch im Team, über die Fachbereiche hinaus, von zentraler Bedeutung. Dadurch können die unterschiedlichen, im Team vorhandenen Kompetenzen optimal eingesetzt werden. Hierzu gibt es verschiedene Kommunikationsgefässe, die auch den Teamzusammenhalt stärken.

Der Jurapark Aargau ist ein attraktiver Arbeitgeber und setzt sich aktiv dafür ein, dass dies so bleibt. Die Option auf Homeoffice, gleitende Arbeitszeiten, die spannenden Arbeitsinhalte und ein gutes Teamklima sind wichtige Elemente hierfür. Bei der Rekrutierung von Personal werden soweit möglich Personen aus der Region berücksichtigt. Neben jährlichen Mitarbeitergesprächen werden die Teammitglieder regelmässig nach ihrer Zufriedenheit und ihren Verbesserungsideen befragt. Dabei setzen wir auf eine flache Hierarchie und viel Mitspracherecht der Mitarbeitenden.

Die Mitarbeitenden erhalten zudem die Möglichkeit, sich weiterzubilden, um die nötigen Berufskenntnisse zu vertiefen oder zu erweitern. Die Grundsätze der Zusammenarbeit sind im Personalreglement sowie im Mitarbeiterhandbuch festgehalten, welche bei Bedarf angepasst werden.

Neben den festangestellten Personen ergänzen über 70 freie Mitarbeitende (Stand 2023) das Jurapark-Team als Schulmoduleitende, Allrounder an Messen & Märkten sowie als Landschaftsführende. Sie alle verfügen über die nötigen Voraussetzungen und Ausbildungen und werden im Hinblick auf die spezifischen Arbeitsinhalte geschult.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
401.3a	Führen einer professionellen Personaladministration, auch für die freien Mitarbeitenden.	Die Prozesse im Bereich Personaladministration sind auf dem aktuellen Stand	jährlich
401.3b	Aktualisierung von Personalreglement und Mitarbeiterhandbuch.	Eine aktuelle Version des Personalreglements sowie des Mitarbeiterhandbuchs liegt vor.	jährlich
401.3c	Beibehaltung der Attraktivität als Arbeitgeber.	Die Mitarbeiterzufriedenheit liegt bei 80 % (basierend auf den MA-Umfragen).	jährlich
401.3d	Die Geschäftsleitung ist für die Projektleitenden Ansprechsstelle.	Regelmässiger Austausch von Projektleitenden und der zuständigen Geschäftsleitungsperson.	Jährlich
401.3e	Hohe Mitarbeiterzufriedenheit unter den freien Mitarbeitenden.	Die Zufriedenheit der freien Mitarbeitenden ist zu 80 % gut (basierend auf den MA-Umfragen).	jährlich

401.4 Parkentwicklung & Monitoring

(401 Geschäftsstelle)

Parkentwicklung

Die Parkaktivitäten unterliegen einem steten Wandel und der Weiterentwicklung. Daher ist es wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben, und sich auch über die Parkgrenzen auszutauschen. Zum Beispiel an Geschäftsleitertreffen der Schweizer Pärke, bei kantonalen Austauschplattformen oder in der Zusammenarbeit mit Interessensverbänden. Zudem ist es wichtig, dass sich Vertretende des Parks an verschiedenen Prozessen beteiligen, sich an Anlässen zeigen und sich das Geschäftsteam in der Region vernetzt. Dazu nehmen das Park-Team sowie der Vorstand repräsentative Funktionen wahr, stellen den Park und seine Projekte auf Anfrage vor und vertreten den Park nach aussen. Auf Anfrage ist auch eine Teilnahme an Arbeitsgruppen möglich.

Die Planung der Projekthalte im Rahmen der neuen Programmvereinbarung ist jeweils ein aufwändiger, aber fruchtbarer Prozess, dem genug Raum und Relevanz beigemessen wird. Die Planung der nächsten Programmvereinbarung startet 2027. 2028 steht die erneute Evaluation der Parktätigkeit an, als Basis für den nächsten Managementplan.

Monitoring

Der Stand der Zielerreichung hinsichtlich der in dieser Programmvereinbarung definierten Leistungsindikatoren wird jährlich mit den Projektleitenden eruiert. Davon abgeleitet erfolgt die konkrete Planung des Folgejahres.

Die Leistungsausweise werden unterjährig von den Projektleitenden gesammelt und jeweils jährlich zuhause der Kantone und gegenüber dem Bund ausgewiesen. Im Jahresgespräch bespricht die Geschäftsleitung diese Inhalte mit Kantonsvertretenden und beschliesst allfällige Anpassungen für die Folgejahre. Im Jahresbericht des Parks werden die Leistungen inhaltlich und grafisch aufbereitet für die Öffentlichkeit präsentiert, insbesondere für die Vereinsmitglieder.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
401.4a	Controlling der Parkaktivitäten anhand der definierten Leistungen und Leistungsindikatoren.	Das Controlling der Parkaktivitäten liegt vor.	jährlich
401.4b	Integration des Projektcontrollings in die Mitarbeitergespräche.	Das Projektcontrolling (Stand Zielerreichung und Planung Folgejahr) ist Bestandteil der Mitarbeitergespräche.	jährlich
401.4c	Erstellung eines Jahresberichts.	Ein Jahresbericht mit den wichtigsten Parkaktivitäten und den Finanzzahlen liegt vor.	Jährlich
401.4d	Austausch mit den kantonalen Fachstellen, bereichsübergreifend.	Es finden mind. 4 Austauschtreffen mit kantonalen Fachstellen statt.	Jährlich
401.4e	Repräsentation an diversen Anlässen um und im Park.	Das Geschäftsstellenteam nimmt an 4 Vernetzungsanlässen teil.	Jährlich
401.4f	Erarbeitung der Programmvereinbarung 2029-2032.	Die Programmvereinbarung 2029-2032 liegt vor.	2027
401.4g	Planung Evaluation der Parktätigkeiten 2022 bis 2031.	Planung Durchführung Parkevaluation liegt vor	2028

Meilensteine**401 Geschäftsstelle**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Umstellung auf ein digitales Telefonsystem ist abgeschlossen.				
Erneuerung der IT				
Die Programmvereinbarung 2029-2032 liegt vor.				
Die Evaluation der Parktätigkeiten liegt vor.				

Budgetierung & Finanzierung – 401 Geschäftsstelle

Budgetierung 401 Geschäftsstelle

	2025	2026	2027	2028	2025-28
401 Geschäftsstelle	CHF 506'000	CHF 506'000	CHF 506'000	CHF 506'000	CHF 2'024'000
401.1 Betrieb Geschäftsstelle	CHF 254'000	CHF 254'000	CHF 254'000	CHF 254'000	CHF 1'016'000
401.2 Finanzen	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 105'000	CHF 420'000
401.3 Personalwesen	CHF 94'000	CHF 94'000	CHF 94'000	CHF 94'000	CHF 376'000
401.4 Parkentwicklung & Monitoring	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 53'000	CHF 212'000

Finanzierung 401 Geschäftsstelle

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 503'000	CHF 503'000	CHF 503'000	CHF 503'000	CHF 2'012'000
BAFU - Pärke	CHF 398'000	CHF 398'000	CHF 398'000	CHF 398'000	CHF 1'592'000
Kanton AG & SO	CHF 74'000	CHF 74'000	CHF 74'000	CHF 74'000	CHF 296'000
Gemeinden	CHF 12'000	CHF 12'000	CHF 12'000	CHF 12'000	CHF 48'000
Mitglieder	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 76'000
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen					CHF -

Hinweis: Jährlich fließen 3'000 CHF aus dem Projekt 305 Natureinsätze (Einnahmenüberschuss) noch in die Finanzierung der Geschäftsstelle mit ein.

402 Verein

Der Jurapark Aargau ist als Verein organisiert. Die Leitung des Vereins obliegt dem Vereinsvorstand, das oberste Organ ist die Vereinsversammlung. Die Trägerschaft bilden die 31 Parkgemeinden sowie die Partnerbetriebe und Einzelmitglieder. Der Verein führt eine Geschäftsstelle für die Abwicklung der operativen Geschäfte.

Die Details zur Vereinsorganisation sind in den Statuten des Vereins (2021) festgehalten.

Die Vereinsführung ist gut etabliert und eine Daueraufgabe.

Wir sind ein starker Verein mit einer kompetenten Geschäftsstelle

- Der Verein „Jurapark Aargau“ ist attraktiv für Mitglieder.
- Der Jurapark-Vorstand ist gut vernetzt und in der Region präsent.

Dieses Teilprojekt leistet einen Beitrag zum BAFU-Programmziel 4 «Management, Kommunikation und räumliche Sicherung»

Rückblick

Der Verein «Jurapark Aargau» wird vom Vereinsvorstand geleitet und umfasst die Parkgemeinden, die Partnergemeinden sowie 450 Einzelmitglieder (Stand 2023). In den Jahren 2020 bis 2023 erfolgten gewisse Änderungen, im Folgenden aufgelistet:

- 2022 sind 8 neue Mitgliedergemeinden für die zweite Zehnjahresperiode dem Park beigetreten
- Alle bisherigen Parkgemeinden haben den Parkvertrag für 2022-2031 erneuert
- Jährliche Durchführung einer Vereinsversammlung, mit durchschnittlich 70 Teilnehmenden in den letzten 4 Jahren
- Erweiterung des Vorstands um ein Mitglied von 10 auf 11 Personen
- Bildung von Untergruppen im Vorstand: Finanz- und Vorstandsausschuss (seit 2021)
- Erneuerung der Vereinsstatuten per 15.09.2021, inklusiv Erneuerung der Parkziele und Vereinfachung der Stimmenverteilung (Parkgemeinden haben neu 15 Stimmen, Einzelmitglieder 1 Stimme)

Zuständigkeit & Projektdauer

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Co-Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Administration, Claudia Inderwildi, 100 %

Finanzen & Personal, Esther Mathys, 50 %

Daueraufgabe

Verbindung zu anderen Projekten

Basis für alle andern Projektaktivitäten sowie Informationsfluss aus allen Projekten zuhanden Vereinsmitglieder und Vorstand.

402.1 Vereinsvorstand

(402 Verein)

Der Vorstand des Vereins «Jurapark Aargau» ist verantwortlich für die strategische und finanzielle Leitung des Vereins. Zudem ist er ein wichtiges «Soundingboard» für die Geschäftsleitung, insbesondere bezüglich politischer Themen und der Gemeindezusammenarbeit. Zudem übernehmen die Vorstandsmitglieder repräsentative Aufgaben in der Region wahr. Der Vorstand wird vom Präsidium geleitet.

Der Vorstand setzt sich aus Vertretenden aus den Jurapark-Regionen, einer Kantonsvertretung und einer Vertretung von Pro Natura zusammen. Bei der Auswahl der Vorstandsmitglieder wird neben der geografischen Herkunft auch auf eine ausgewogene Vertretung von Fachkompetenzen und Interessengruppen geachtet. Zahlreiche Vorstandsmitglieder sind aktuell als Gemeinderäte in der Region engagiert und in der Region breit vernetzt. Neben den regulären Vorstandssitzungen werden Fachthemen in Ausschusssitzungen mit einer kleineren Personengruppe diskutiert und die Erkenntnisse daraus in das Gesamtgremium getragen.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
402.1a	Strategische und finanzielle Leitung der Vereinsgeschäfte durch den Vorstand.	6 Vorstandssitzungen finden statt.	jährlich
402.1b	Repräsentation und Vernetzung in der Park-Region: ausgewogene Zusammensetzung des Vorstands	Mind. 50 % Vorstandsvertreter sind aus Parkgemeinden	jährlich

402.2 Vereinsaktivitäten

(402 Verein)

Die Vereinsmitglieder unterstützen den Jurapark Aargau ideell und finanziell. Neben den 31 Parkgemeinden sind alle Partnerbetriebe Mitglieder im Trägerverein, zudem Einzelpersonen und Partnergemeinden.

An der Vereinsversammlung stehen, neben den Vereinsgeschäften, der informelle Austausch beim regionalen Apéro sowie das informative Rahmenprogramm im Vordergrund. Die Versammlung findet jedes Jahr in einer anderen Parkgemeinde statt.

Die Mitgliederversammlung des Trägervereins «Jurapark Aargau» ist das oberste Organ des Vereins und wird durch den Vereinsvorstand einberufen. Es findet jährlich eine Vereinsversammlung statt, bei Bedarf kann eine zweite einberufen werden. Die Vorstandsmitglieder werden von der Vereinsversammlung gewählt.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
402.2a	Periodische Information der Vereinsmitglieder über Parkaktivitäten	Die Vereinsmitglieder erhalten zwei Informationsschreiben und eine Einladung zur Vereinsversammlung	Jährlich
402.2b	Durchführung einer Vereinsversammlung mit attraktivem Rahmenprogramm.	Eine Vereinsversammlung findet statt.	Jährlich

Meilensteine 402 Verein

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Vereinsversammlung mit Rahmenprogramm				

Budgetierung & Finanzierung – 402 Verein

Budgetierung 402 Verein

	2025	2026	2027	2028	2025-28
402 Verein	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
402.1 Vereinsvorstand	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 31'000	CHF 124'000
402.2 Vereinsaktivitäten	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 19'000	CHF 76'000

Finanzierung 402 Verein

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
BAFU - Pärke	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 160'000
Kanton AG & SO	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 40'000
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen					CHF -

403 Jurapark-Gemeinden

Die 31 Jurapark-Gemeinden stimmten mit der Unterzeichnung des Parkvertrages den Strategischen Zielen des Jurapark Aargau zu. Für die zweite Zehnjahresperiode haben wir zudem, basierend auf den Zielen, gemeinsam mit 30 Gemeindevertretenden die Vision Jurapark Aargau 2031 entwickelt, zu der sich alle Gemeinden bekannt haben. Die Gemeindeumfrage 2023 hat offenbart, dass die Gemeinden die Agenda 2030, mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) kaum kennen und deren Umsetzung auf Gemeindeebene unklar ist. Mit den Zielen Netto Null bis 2050 und den wachsenden Herausforderungen bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels, sind die Gemeinden jedoch auch auf dieser Ebene gefordert.

Wir unterstützen die Parkgemeinden dabei, die gesteckten Ziele gemeinsam zu erreichen und entsprechende Massnahmen umzusetzen. Dabei übernehmen wir eine beratende Funktion und begleiten die Gemeinden bei der Orientierung in der Fülle der vorhandenen Hilfsmittel und Programmen. Zudem bieten wir in den verschiedenen Themenfeldern Dienstleistungen an, zusammengefasst in einem «Dienstleistungskatalog Gemeinden». Wir begleiten die Gemeinden dabei, sich als zukunftsfitte und nachhaltige Gemeinden zu positionieren und befähigen sie, die aktuellen Herausforderungen mit Fokus auf den Rahmen der Sustainable Development Goals (SDG's) anzugehen. Dies erfolgt im Rahmen der «Jurapark-Gemeinde-Charta». Ferner arbeiten wir eng mit den kantonalen Fachstellen und weiteren Organisationen wie dem Naturama Aargau zusammen.

Der Austausch mit den Gemeinden ist weitgehend gut, aber aufgrund der wechselnden Gemeindevertretern eine kontinuierliche Herausforderung. Die Kontaktpflege führen wir fort und setzen uns neu zum Ziel, alle vier Jahre einen bilateralen Austausch mit den jeweiligen Gemeinderäten der 31 Parkgemeinden zu pflegen.

Die Beratungsleistungen erfolgen grösstenteils auf der Ebene diverser anderer Teilprojekte. In diesem Projektblatt wird die Koordination der Zusammenarbeit sowie die Charta-Umsetzung näher erläutert.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir sind das Kompetenzzentrum für die Region bei Fragen zur Regionalität, Natur und Gemeinschaft

- Gemeinden, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen werden ganzheitlich zu Anliegen aus den Jurapark-Handlungsfeldern beraten
- Partner und Parkgemeinden profitieren von den Jurapark-Dienstleistungen

Wir unterstützen die Gemeinden in ihrer Positionierung als Jurapark-Gemeinden.

- Die Park-Gemeinden legen Wert auf ihr charakteristisches Ortsbild und auf attraktive, naturnahe Siedlungsränder
- Die Gemeinden berücksichtigen bei raumrelevanten Vorhaben die strategischen Ziele des Parks.
- ➔ Neu: Jurapark-Charta für Parkgemeinden (2023)
- Das Jurapark-Geschäftsstellenteam arbeitet effizient, ist kompetent, vernetzt und innovativ

Rückblick

- Jährliche Durchführung eines Jurapark-Gemeindeforums mit Best-Practice Beispielen aus den Gemeinden, Vorstellen von Jurapark-Projekten, Besichtigungen vor Ort, Diskussionen, Workshops und einem regionalen Apéro
- 2–3-mal jährlich Versand eines Gemeinde-Newsletters mit Hintergrundinformationen und Aufforderungen zur Mitwirkung
- Durchführung Visionsprozess mit zwei Workshop-Veranstaltungen zur Erarbeitung der Vision 2031 des Jurapark Aargau, inkl. Vernehmlassung bei allen Gemeinden 2020/21
- Teilnahme an Gemeinderats-Sitzungen im Vorfeld der Gemeindeversammlungen für die Erneuerung der Charta/Abstimmung über die Parkverträge (Geschäftsleitung/Vorstand), 2020
- Teilnahme an drei Gemeindeversammlungen (Traktandum: Erneuerung Parkverträge), 2020
- Periodische Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an Talamänner-Treffen Schenkenbergetal/Wegenstettertal/Talschaftstreffen Benkental (seit 2020)
- Umfassende Gemeindeumfrage zur Eruiierung des Ist-Zustands in den Gemeinden bezüglich Jurapark-Themen, 2023 (alle Gemeinden nahmen teil)
- Beratung und Begleitung von Gemeinden in diversen Projekten und Prozessen, siehe einzelne Projektblätter.
- Entwurf und Diskussion der Gemeinde-Charta im Rahmen des Jurapark-Gemeindeforums, Ende Oktober 2023

Zuständigkeit & Projektdauer

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Co-Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Administration, Claudia Inderwildi, 100 %

Finanzen & Personal, Esther Mathys, 50 %

Daueraufgabe

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezug zu allen Handlungsfeldern, insbesondere 103 Naturnaher Siedlungsraum 202 Regionaler Konsum, 203 Tourismus sowie 303 Nachhaltigkeit & Klima sowie 304 Kultur & Gemeinschaft zudem 405 Raumentwicklung. Die Projektumsetzungen und Grundlagen für die Jurapark-Charte der Parkgemeinden erfolgen in den einzelnen Projekten in den jeweiligen Themenfeldern.

403.1 Beratung & Netzwerk (403 Jurapark-Gemeinden)

Die 31 Jurapark-Gemeinden sind zentrale Akteure bei der Umsetzung diverser Parkprojekte. Die Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau ist mehrheitlich gut und konnte in den letzten Jahren gefestigt werden. Für die Gemeinden ist es aufgrund der grossen Themenvielfalt jedoch immer wieder herausfordernd, die konkreten Anknüpfungspunkte an den Park zu erkennen. Dazu gesellt sich der Verlust von Wissen durch die personellen Wechsel in den Gemeindegremien.

Wir stärken die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Jurapark-Gemeinden im Rahmen des jährlich stattfindenden Gemeindeforums, mit dem zwei bis dreimal erscheinenden Jurapark-Gemeinde-Newsletter und neu durch den Besuch des Gesamtgemeinderates innerhalb einer Legislaturperiode. Der Wert von Erfahrungsaustauschen unter den Gemeinden liegt darin, dass sie gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und gemeinsam Projekte angehen können. Um sie darin zu begleiten, ziehen wir unter anderem die Erkenntnisse aus der Gemeindeumfrage von 2023 bei. Zudem schärfen wir die Leistungen, welche der Park für die Jurapark-Gemeinden erbringen kann, und vermitteln diese in einem «Dienstleistungskatalog für Gemeinden» (Entwurf liegt vor). Dieser beinhaltet neben kostenlosen Basisleistungen auch weitere Dienstleistungen, die wir den Parkgemeinden zu einem Vorzugspreis anbieten können. Der Dienstleistungskatalog soll aufgrund der Erfahrungen und Bedürfnisse von Seiten Gemeinden laufend weiterentwickelt werden.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
403.1a	Austausch mit den Jurapark-Gemeinden im Rahmen des Gemeindeforums.	Ein Gemeindeforum für die Jurapark-Gemeinden findet statt.	jährlich
403.1b	Information der Jurapark-Gemeinden zu den aktuellen Parkprojekten und weiteren gemeinderelevanten Informationen.	2-3 Gemeinde-Newsletter mit aktuellen Informationen werden verschickt.	jährlich
403.1c	Bündelung der Jurapark-Dienstleistungen in einem Dienstleistungskatalog für die Parkgemeinden.	Ein Dienstleistungskatalog für die Jurapark-Gemeinden liegt vor.	2025
403.1d	Überarbeitung des Jurapark-Dienstleistungskatalogs für Parkgemeinden nach der 1. Umsetzungsphase	Ein überarbeiteter Dienstleistungskatalog für Jurapark-Gemeinden liegt vor.	2028
403.1e	Direkter Austausch der Jurapark-Geschäftsleitung mit den Gemeinderäten der Jurapark-Gemeinden zu den Parkthemen und -leistungen.	Ein Austausch mit den Gemeindegremien aller 31 Parkgemeinden hat stattgefunden.	2028

403.2 Jurapark-Charta (403 Jurapark-Gemeinden)

Die Gemeinden im Jurapark Aargau haben sich mit der Unterzeichnung des Parkvertrags zu den strategischen Parkzielen bekannt. Wie die Parkziele in den Gemeindealltag integriert werden, ist den Gemeinden bisher mehrheitlich freigestellt und wird unterschiedlich gelebt. In der Fülle der dringlichen Alltagsthemen sowie der Jurapark-Themen fällt es den Gemeinden oft schwer, sich auf konkrete Themenfelder festzulegen. Gerade im Bereich Nachhaltigkeit und Klima fehlen auf Gemeindeebene teilweise Strategien, Fachwissen und schlicht die Kapazität, sich in der Fülle der Möglichkeiten und Zielbereiche zu orientieren, obwohl Bund und Kanton sowie diverse Organisationen vielfältige Umsetzungshilfen und Unterstützungsprogramme anbieten.

In der «Jurapark-Charta für Parkgemeinden» (30.11.23) brechen wir die strategischen Ziele auf Gemeindeebene herunter und priorisieren diese für die nächsten vier Jahre in Form von Fokusthemen. Die Charta soll den Parkgemeinden als Leitfaden in den Jahren 2025–28 dienen und zu einer klareren Positionierung als Jurapark-Gemeinde verhelfen. Ziel ist, dass sich jede Gemeinde mit mindestens drei der vorgeschlagenen Fokusthemen auseinandersetzt und konkrete Massnahmen davon ableitet, mit Umsetzungshorizont 2025-28. Die Themen- und Massnahmendefinition erfolgt bereits 2024.

Wir unterstützen die Gemeinden bei der Erreichung der Ziele und Umsetzung der Massnahmen mittels Beratung, Fach-Informationen, Vorlagen, Vernetzung und konkreten Projekten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit regionalen und kantonalen Partnern. Zudem stärken wir die gegenseitige Zusammenarbeit der Gemeinden, um den Ideenaustausch zu fördern und Synergien in den einzelnen Themenfeldern zu fördern.

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
403.2a	Die Jurapark-Gemeinden setzen sich Charta-Ziele.	75% der Jurapark-Gemeinden haben sich drei Zielbereiche gesetzt.	2025
403.2b	Die Jurapark-Gemeinden setzen im Rahmen der Charta Massnahmen um.	100 Massnahmen von Jurapark-Gemeinden sind im Rahmen der Jurapark-Charta umgesetzt.	2028
403.2c	Koordination der Umsetzung der Charta mit allen Fachbereichen des Parks.	Vier interne Koordinationssitzungen finden statt.	jährlich
403.2d	Begleitung der Gemeinden bei der Charta-Umsetzung.	10 Beratungs- und Weiterbildungsaktivitäten finden statt.	jährlich
403.2e	Auswertung der Charta-Umsetzung und Prüfung einer Aktualisierung der Charta	Eine Auswertung der Charta-Ziele und deren Umsetzung liegt vor.	2028

Meilensteine**403 Jurapark-Gemeinden**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Dienstleistungs-katalog für die Parkgemeinden				
Dienstleistungs-katalog für die Parkgemeinden überarbeitet.				
75% der Jura-park-Gemeinden haben sich drei Zielbereiche ge-setzt.				
100 Massnah-men von Jura-park-Gemeinden sind im Rahmen der Jurapark-Charta umge-setzt.				

Budgetierung & Finanzierung – 403 Jurapark-Gemeinden

Budgetierung 403 Jurapark-Gemeinden

	2025	2026	2027	2028	2025-28
403 Jurapark-Gemeinden	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
403.1 Beratung & Netzwerk	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 100'000
403.2 Jurapark-Charta	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000

Finanzierung 403 Jurapark-Gemeinden

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 45'000	CHF 180'000
BAFU - Pärke	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 25'000	CHF 100'000
Kanton AG & SO					CHF -
Gemeinden	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen					CHF -

404 Nachhaltige Partnerbetriebe

Jurapark-Partnerbetriebe engagieren sich für Jurapark-Werte und setzen kontinuierlich Massnahmen in den sieben Zielbereichen der Wert der Schweizer Pärke um. Das Jurapark-Partnerprogramm basiert auf dem Nationalen System «Partnerunternehmen» (validiert 2023). Eine formelle Partnerschaft bildet künftig die Basis für eine engere betriebliche Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir sind das Kompetenzzentrum für die Region bei Fragen zur Regionalität, Natur und Gemeinschaft

- Partner und Parkgemeinden profitieren von den Jurapark-Dienstleistungen
- Das Kontaktnetzwerk ist vielfältig und bringt den Park in seiner ganzheitlichen Arbeitsweise weiter

Wir pflegen die Zusammenarbeit über nachhaltige Jurapark-Partnerschaften

- Das Partnerschaftssystem trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Region bei
- Das Partnerschaftssystem ist implementiert und wird in Zusammenarbeit mit den Schweizer Pärken weiterentwickelt
- Die Jurapark-Partnerunternehmen pflegen und schätzen die Vernetzung mit dem Park und weiteren Partnerbetrieben
- Die Jurapark-Partnerauszeichnung wird geschätzt und steht für Regionalität, Natur und Gemeinschaft

Der Bereich Partnerunternehmen leistet einen Beitrag zum BAFU-Programmziel 4 «Management, Kommunikation und räumliche Sicherung»

Rückblick

Schweizweit wurde das Projekt «Partnerunternehmen» gemeinsam mit den Parks entwickelt und getestet. Der Jurapark Aargau war bei der Entwicklung und in den Testphasen stark engagiert. Aufgrund der über 90 bereits vorhandenen Partnerschaften – Genuss-Strassen Betriebe, Produktionsbetriebe mit zertifizierten Produkten, Gartenfachbetrieben, Landschaftsmedizin-Anbietenden – legten wir besonderes Augenmerk auf die breite Anwendbarkeit des neuen Systems.

- 2020 Vorprojekt mit Gartenfachbetrieben, Definition von «harten» Teilnahmekriterien für Betriebe und Abschluss von 4 Partnerschaften
- Teilnahme am Pilotprojekt hinsichtlich neuer Anforderungen für das Produktelabel, BAFU, inkl. Test der Kombination Partnerschaftsgespräch und Zertifizierungsanforderungen, 2022/23, mit 11 Betrieben
- Validierung des Partnerschaftssystems 2023
- Definition von Mindestkriterien pro Betriebszweig für die Jurapark-Partnerschaften
- Einsitz als Co-Präsidentin in der nationalen Kommission Partnerunternehmen
- Bildung einer Partnerkommission Jurapark Aargau, für die Vergabeentscheide (2023), Beschwerdeinstanz ist der Jurapark-Vorstand
- 2023 Aufbau des Systems mit Prozessbeschrieben, Grundvereinbarungen und der Entwicklung der Zusatzvereinbarungen mit Qualitätskriterien (Voraussetzungen) pro Bereich der Zusammenarbeit (
- Ab 2023 Abschluss von neuen Partnerschaften mit zum Beispiel der Höhenklinik Barmelweid und dem Gartencenter Zulau
- 2023 92 formelle Partnerschaften mit Betrieben sind bereits vorhanden. Davon 7 nach neuem Partnerschaftssystem.

Zuständigkeit & Projektdauer

Co-Geschäftsleitung, Anna Hoyer, 80 %

Stabstelle, Isabelle Zutter, 80 %

Daueraufgabe, mit neuer Fokussierung.

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezug zu allen Handlungsfeldern. Die Betriebe werden basierend auf der Grundvereinbarung «Partnerbetrieb» je nach Betriebszweig und Zusammenarbeitsinteresse in weitere Parkprojekte integriert, basierend auf Zusatzvereinbarungen. Zudem erhalten die Partnerbetriebe bei Interesse Beratungen aus den Jurapark-Handlungsfeldern.

404.1 Nachhaltige Partnerbetriebe

(404 Nachhaltige Partnerbetriebe)

Wir unterstützen die Jurapark-Partnerbetriebe beim Definieren und der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen im Rahmen des Jurapark-Partnerprogramms. Dies erfolgt mit dem Ziel, dass sie möglichst wirkungsvolle Massnahmen zur Erreichung der SDG umsetzen. Die potenziellen Partnerbetriebe durchlaufen einen formellen und qualitativen Aufnahmeprozess. Dazu gehört ein zweistündiges Standortgespräch vor Ort und ein darauf aufbauender Aktionsplan, mit Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Betriebs. Nach der formellen Aufnahme durch die Partnerkommission bildet die Partnerschaft-Grundvereinbarung die Basis für die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit. Je nach Betriebsstruktur wird die detaillierte Zusammenarbeit in einer oder mehreren spezifischen «Zusatzvereinbarungen» geregelt. Diese definieren die Voraussetzungen (Qualitätskriterien) für die jeweilige Zusammenarbeit sowie die spezifischen Leistungen und Gegenleistungen zwischen Park und Partnerbetrieb. Die Partnerschaften werden für vier Jahre abgeschlossen und beinhalten die Jurapark-Vereinsmitgliedschaft.

Neben der Begleitung der Umsetzung der vereinbarten Massnahmen ist auch der regelmässige Austausch des Juraparks mit den Partnerbetrieben sowie zwischen den Betrieben zentraler Bestandteil der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Den Partnerbetrieben bieten wir in den verschiedenen Handlungsfeldern kostenlose Initialberatungen an. Konkrete und grössere Projektumsetzungen sind je nach Ausprägung kostenpflichtig. Die Park-Dienstleistungen und Konditionen werden in einem Dienstleistungskatalog für Partner aufgeführt.

Aufgrund der Standortgespräche, dem regelmässigen Austausch und den sich abzeichnenden Herausforderungen der Partnerbetriebe organisieren wir Weiterbildungen – fachspezifisch und branchenübergreifend – zu aktuellen Themen aus den Jurapark-Handlungsfeldern. Zudem organisieren wir Partnernetzwerktreffen zur Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb und über die Branchen hinweg in der Region. Der Wissenstransfer und die unkomplizierte Unterstützung lassen sich auf diese Weise, mit der Geschäftsstelle als Koordinationsdrehscheibe, gewährleisten. So werden Partnerunternehmen und auch der Park gestärkt.

Das Projekt ist eng vernetzt mit allen anderen Park-Projekten. Daher ist die parkinterne und fachübergreifende Koordination wichtig. Die Netzwerkpfege, Beratung und konkrete Zusammenarbeit findet meist projektbezogen statt. Die Koordination ist umso wichtiger, da ein Betrieb oft in verschiedenen Handlungsfeldern mit dem Park zusammenarbeitet (Hof mit einem B&B, Hofladen, zertifizierten Produkten und Lama-Trekking).

Leistungen

- Standortgespräch mit dem potenziellen Partnerunternehmen inkl. Beratung und Definition von Massnahmen (Aktionsplan, alle 4 Jahre)
- Befähigung der Jurapark-Partner zur Umsetzung von nachhaltigen Projekten (in Park-Zielbereichen)
- Kommunikation der Jurapark-Partner
- Förderung der Vernetzung und der Weiterbildung der Jurapark-Partner
- Stetige Weiterentwicklung des Partnersystems

Zurzeit sind folgende Kategorien für eine Zusatzvereinbarung, mit entsprechenden Voraussetzungen pro Kategorie, vorgesehen:

- Zertifizierte Regionalprodukte
- Naturnaher Gartenbau
- Veranstaltungen, Exkursionen und Workshops
- Verkaufspunkt Regionalprodukte
- Restaurant (ehem. Genussstrasse)
- Gastronomie (Cafés, Bistros, etc.)
- Vereine

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
404.1a	Neue Partnerbetriebe werden aufgenommen (Prozess Aufnahme Partnerbetriebe).	5 Standortgespräche (Aufnahmegespräche) mit interessierten Partnerbetrieben finden statt.	jährlich
404.1b	Die bestehenden Partnerbetriebe werden in das neue Partnerschaftssystem überführt.	20 Standortgespräche (Aufnahmegespräche) mit bestehenden Partnerbetrieben finden statt.	jährlich
404.1c	Nach vier Jahren werden die bestehenden Partnerschaften erneuert.	20 Standortgespräche (Wiederholungsgespräche) mit den bestehenden Partnerbetrieben finden statt.	2028
404.1d	Die Umsetzung der vereinbarten Massnahmen durch den Partnerbetrieb im Rahmen des Aktionsplans wird überprüft und festgehalten	Die Liste der Massnahmen der Partnerschaftsbetriebe ist aktuell.	jährlich
404.1e	Die Partnerkommission entscheidet über die Aufnahme von neuen Partnerbetrieben.	Es finden 4 Partnerkommissionssitzungen statt.	jährlich
404.1f	Die Partnerbetriebe setzen Massnahmen im Rahmen des vereinbarten Aktionsplans um.	150 Massnahmen der Partnerbetriebe sind umgesetzt.	2028
404.1g	Fachspezifische und parkrelevante Weiterbildungen für Partnerbetriebe werden angeboten.	1 Weiterbildungsveranstaltung findet statt.	jährlich
404.1h	Austausch der Partnerbetriebe zur Vernetzung über die Branchen hinaus findet statt.	Ein grosses Partner-Treffen mit allen Jurapark-Partnerbetrieben und freien Mitarbeitenden findet statt.	jährlich

Meilensteine**404 nachhaltige Partnerbetriebe**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
20 Standortgespräche (Aufnahmegespräche) mit bestehenden Partnerbetrieben finden statt.				
Ein grosses Partner-Treffen mit allen Jurapark-Partnerbetrieben und freien Mitarbeitenden findet statt.				

Budgetierung & Finanzierung – 404 nachhaltige Partnerbetriebe

Budgetierung 404 nachhaltige Partnerbetriebe

	2025	2026	2027	2028	2025-28
404 Partnerbetriebe	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
404.1 Partnerbetriebe	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000

Finanzierung 404 nachhaltige Partnerbetriebe

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 50'000	CHF 200'000
BAFU - Pärke	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 60'000
Kanton AG & SO	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 60'000
Erträge aus Betrieb	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 15'000	CHF 60'000

405 Raumentwicklung

Der Raumentwicklung ist im Parkperimeter von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Zahlreiche Parkgemeinden sind nach wie vor ländlich geprägt, geraten aber aufgrund der Nähe zu den Agglomerationen in den Fokus des Siedlungswachstums und fördern dieses teilweise auch. Der Jurapark Aargau möchte einen Beitrag leisten, damit die Gemeinden trotz des weiteren Wachstums ihre für die Wohnqualität wichtigen Natur- und Landschaftswerte wertschätzen und wenn möglich beibehalten können. Wir beteiligen uns bei kantonalen Vernehmlassungen zu raumrelevanten Themen. Ferner verfassen wir Stellungnahmen bei der Revision von Bau- und Nutzungsordnungen in den Parkgemeinden (basierend auf Art. 26 Abs. 2 Bst. c der Pärke Verordnung). Unsere Rolle sehen wir darüber hinaus vor allem bei der Sensibilisierung für die schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung sowie deren Belebung und Nutzung. Wir agieren hier ergänzend, denn das Thema «Wahrung» ist durch Kanton, Gemeinde und Aargauer Heimatschutz bereits gut abgedeckt.

Die Rolle und das Image des Parks als unabhängiger Akteur mit entsprechender Fachkompetenz und neutraler Plattform können im Interesse der beabsichtigten Parkentwicklung einen wesentlichen Mehrwert bieten: Der frühzeitige Einbezug des Parks in raumrelevante, strategische Entscheidungsprozesse wie beispielsweise bei der Erarbeitung von räumlichen Entwicklungsleitbildern, bei BNO-Revisionen oder als methodische Unterstützung in Interessensabwägungsprozessen ermöglicht die ausgewogene Berücksichtigung von ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten im Sinne der parkspezifischen Zielsetzungen.

Querbezüge zur Raumentwicklung in der Vierjahresplanung liegen bei 103 (Naturnaher Siedlungsraum), 301 (Bildung und Schulen), Kommunikation und Marketing (302) sowie Kultur und Gesellschaft (304) sowie 203.4 (Exkursionen und Events).

Die Raumentwicklung leistet einen Beitrag zum BAFU-Programmziel 1 «Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft» sowie 4 «Management, Kommunikation und räumliche Sicherung»

Ziele aus der Strategie 2031

Wir sind das Kompetenzzentrum für die Region bei Fragen zur Regionalität, Natur und Gemeinschaft

- Partner und Parkgemeinden profitieren von den Jurapark-Dienstleistungen

Wir unterstützen die Gemeinden in ihrer Positionierung als Jurapark-Gemeinden

- Die Gemeinden berücksichtigen bei raumrelevanten Vorhaben die strategischen Ziele des Parks
- Die Park-Gemeinden legen Wert auf ihr charakteristisches Ortsbild und auf attraktive, naturnahe Siedlungsränder

Rückblick & Projektstand

Der Jurapark war im Bereich Raumentwicklung die vergangenen fünf Jahre auf verschiedenen Ebenen aktiv.

BNO-Revisionen

Der Jurapark hat zu den folgenden sechs BNO-Revisionen Stellung genommen:

- Laufenburg,
- Obermumpf
- Frick
- Hellikon
- Zeihen
- Bözberg

Beratung/Arbeitshilfen

- Erarbeitung und Herausgabe der Arbeitshilfe «Vielfältig gestaltete Siedlungsränder» durch den Jurapark Aargau gemeinsam mit Brugg Regio
- Durchführung einer Informationsveranstaltung für Gemeindevertreter zum Thema Siedlungsrandgestaltung
- Weiterbildungsveranstaltungen und Seminare für Behörden, Vereine, Gemeindearbeiter zu folgenden Themen: Innere Siedlungsentwicklung, Neophyten- und Problempflanzenbekämpfung, Grünflächenpflege, etc.
- Beratung von Privatpersonen und Unterstützung bei Stellungnahmen zuhanden des Kantons (z.B. Sanierung einer Trockenmauer in der Landwirtschaftszone, Beibehaltung eines naturnahen Gartens am Rand einer Landwirtschaftszone)

Erholungsplanung

Aufgrund der Nutzungs-Konflikte im Park sowie dem Bedürfnis nach Koordination, Bündelung und Lenkung der Freizeitaktivitäten hat der Jurapark Aargau zwischen 2020 und 2022 ein Erholungskonzept erarbeitet. Lokale Akteure, Gemeinden, Nutzer und auch der Kanton waren eng eingebunden, um eine mehrheitsfähige Grundlage zu schaffen und eine Bündelung der verschiedenen Nutzungsansprüche im Park zu erreichen. Ziel war es, die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse der verschiedenen Interessensgruppierungen für eine naturnahe Naherholung zu erkennen, zu integrieren und Nutzungskonflikte zu entschärfen. Das übergreifende und gemeinsam abgestimmte Konzept zeigt geeignete Rahmenbedingungen für die Erholungsplanung im Park auf. Das Konzept dient nicht nur dem Jurapark Aargau als Planungsgrundlage, sondern steht sowohl dem Kanton als auch den Gemeinden zur Verfügung.

Jurapark-interne Arbeitsgruppe Raumentwicklung

Seit 2017 existiert die Arbeitsgruppe Raumentwicklung des Jurapark-Vorstands, die sich mit strategischen und operativen Belangen befasst. Diese hat auch ein internes Factsheet betreffend Stellungnahmen des Juraparks zu raumwirksamen Tätigkeiten verfasst. Verschiedene Vertreter aus der Arbeitsgruppe haben sich bei der Erarbeitung des «Erholungskonzeptes Jurapark Aargau» beteiligt.

Vertretung des Parks in verschiedenen Arbeitsgruppen

Regionalkonferenz Tiefenlager Jura-Ost: Im Rahmen des Sachplanverfahrens «Geologisches Tiefenlager» hat der Jurapark Aargau in der Regionalkonferenz, Fachgruppe «Regionale Entwicklung» die Interessen des Parks vertreten. Das Gremium wurde mit dem Standortentscheid für «Nördlich Lägern» obsolet und wurde Anfang 2023 aufgelöst.

Einsitz in den ständigen Arbeitsgruppen Raumentwicklung Kanton Aargau und im Regionalrat Steinbruch Gabenchopf Villigen.

Angewandte Forschung

Begleitung der Bachelorarbeit von Chiara Wülser: Versiegelungs- und Klimaanalyse von Siedlungsräumen (ETH Zürich. 2022).

Zuständigkeit & Projektdauer

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Stabstelle, Isabelle Zutter, 80 %

Daueraufgabe mit wechselnden Themenschwerpunkten.

Neues Projekt 405.2 Fusswegnetze und Aufenthaltsqualität

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezug zu allen Handlungsfeldern, insbesondere zu den Projekten 103 Naturnaher Siedlungsraum, 203 Tourismus sowie 303 Nachhaltigkeit & Klima sowie 304 Kultur & Gemeinschaft und 301, Handlungsfeld 2 (Gesellschaft und Kommunikation), Wirkungszielen zu lebendigem Kulturerbe (charakteristische Ortsbilder), 301 Bildung & Schule (Schulmodule zum Thema «Dorfleben vor hundert Jahren» sowie «Aufenthaltsqualität rund ums Schulhaus»).

405.1 Grundleistungen

(405 Raumentwicklung)

Über verschiedene Gefässe bringen wir unsere Expertise im Rahmen von Grundleistungen ein:

Beteiligung an Entwicklungsprozessen, Vernehmlassungen, BNO-Revisionen

Um die Lebens- und Erholungsqualität im JPA zu erhalten, ist es wichtig, den Charakter der einzelnen Dörfer (Ortskerne, historische Struktur, Einzelbäume, Gärten) und die Einbettung der Siedlung in die Umgebungslandschaft zu bewahren. Die Parkgemeinden tragen die Verantwortung, für diese Werte einzustehen. Sie haben sich, gestützt auf die Pärkeverordnung, (Päv) bereit erklärt, ihre raumwirksamen Tätigkeiten auf die Anforderungen an den Park abzustimmen (26 Abs. 2 Bst. c.) Im Rahmen von BNO-Revisionen in diversen JPA-Gemeinden machen wir in unseren Stellungnahmen konkrete Vorschläge zu möglichen Wortlauten betr. Natur im Siedlungsraum, Lichtemissionen, Siedlungsrandgestaltung, oder zur Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungsleitbilds, Nutzungsreglement zu Hochstammbäumen, etc. Bei Vernehmlassungen zu raumrelevanten Geschäften verfassen wir eine Stellungnahme. Wir beteiligen uns auf Anfrage auch bei partizipativen Entwicklungsprozessen.

Arbeits- und Expertengruppen

Wir bringen uns in verschiedenen Gremien ein: Zweimal jährlich findet ein Austausch zwischen dem Jurapark Aargau, der Abteilung Raumentwicklung ARE und der Abteilung Landschaft und Gewässer ALG des Kantons Aargau zu aktuellen Themen und Synergiemöglichkeiten statt. Ferner haben wir Einsitz im Regionalrat des Steinbruchs Gabenchopf Villigen, in dem auch alle betroffenen Gemeinden, Vertreter von Kanton, Umweltorganisationen, etc. vertreten sind.

Sensibilisierung

Der Jurapark Aargau nutzt verschiedene Gefässe, um die Gemeinden und die Bevölkerung für eine nachhaltige Raum- und Siedlungsentwicklung zu sensibilisieren. Dies erfolgt z.B. im Schulmodul «Dorfleben vor 100 Jahren» oder auch mittels Exkursionen (Zeitreisen, Stein am Bau, etc.) oder Veranstaltungen gemeinsam mit Partnern (z.B. Regionalplanungsverbände, Forschungsinstitution)

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
405.1a	Prüfung laufender BNO-Revisionen in Parkgemeinden	Der JPA verfasst auf Anfrage Stellungnahmen zu BNO-Revisionen.	jährlich
405.1b	Einsitz in raumrelevanten Arbeitsgruppen	Teilnahme an mind. 2 Arbeitsgruppensitzungen	jährlich
405.1c	Sensibilisierung zu Wert und Umgang mit historischen Ortsbildern	Eine Veranstaltung zu einem raumrelevanten Thema findet statt	jährlich

405.2 Fusswegnetz & Aufenthaltsqualität

(405 Raumentwicklung)

Gemäss Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege (FWG) sind die Kantone für die Planung von Fusswegnetzen zuständig, haben diese Aufgabe aber an die Gemeinden delegiert. Die Durchwegung der im Jurapark Aargau eher kleinen Gemeinden berührt mehrere Park-relevanten Themen. So hat das Wegnetz für den Fussverkehr viel mit ureigensten Themen und Zielen des Parks zu tun: Aufenthaltsqualität, Klima, Ortsbildschutz, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit. Zudem spielen übergeordnete Instrumente eine wichtige Rolle, wie zum Beispiel das obengenannte Bundesgesetz, Bau- und Nutzungsordnungen, so wie Gestaltungs- und Erschliessungspläne.

Leistungen

- Suchen und Festlegen einer Pilotgemeinde
- Sichtung und Sammlung der Grundlagen betr. Fusswegnetz-Planung
- Durchführung eines Pilotprojekts in einer Jurapark-Gemeinde zum Thema Fusswegnetze und Aufenthaltsqualität
- Die Befähigung der Pilotgemeinde, die Grundlagen für einen Fusswegnetzplan mit folgenden Inhalten zu erarbeiten:
 - Netz bestehender und geplanter öffentlicher und privater Fusswege
 - Orte mit erhöhter und potenzieller Aufenthaltsqualität
 - Schul- und Kindergartenwege
- Einbindung der Bevölkerung und, wo sinnvoll Schulen, bei der Erarbeitung von Grundlagen
- Mitfinanzierung und Begleitung von im Rahmen des Pilots erarbeiteten Massnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in Jurapark-Gemeinden
- Wissenstransfer: Information über die erarbeiteten Informationen für ländlich geprägten Gemeinden können auf andere Gemeinden transferiert werden
- Öffentlichkeitsarbeit zum Pilotprojekt innerhalb der Park-Gemeinden
- Beratung zu bestehenden oder neuen Gestaltungsplänen
- Zur Verfügung stellen der erarbeiteten Grundlagen an Park-Gemeinden

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
405.2a	Suche und Festlegung einer Pilotgemeinde	Eine Vereinbarung mit Zielen und Leistungen liegt unterzeichnet vor	2025
405.2b	Befähigung der Pilotgemeinde, die Grundlagen für einen Fusswegnetz-Plan zu erarbeiten	Die Sitzungen/Protokolle mit Gemeindevertretenden und/oder der Bevölkerung liegen vor und sind nachvollziehbar	2026 und 2027
405.2c	Einbindung der Bevölkerung und, wo sinnvoll Schulen in der Erarbeitung von Grundlagen	Mindestens ein Austausch mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen findet statt, inkl. Protokoll	2026/27
405.2d	Umsetzung eines Pilotprojekts in einer Jurapark-Gemeinde zum Thema Fusswegnetz und Aufenthaltsqualität	Erkenntnisse liegen vor und sind elektronisch abrufbar	2028
405.2e	Mitfinanzierung und Begleitung von erarbeiteten Massnahmen im Rahmen des Pilots zur Steigerung der Aufenthaltsqualität	Zwei Massnahmen wurden umgesetzt	2028
405.2f	Wissenstransfer: Die Grundlagen zu Fusswegnetz und Aufenthaltsqualität in ländlich geprägten Gemeinden werden verbreitet	Ein JPA--Infoanlass zum Thema Fusswegnetze und Aufenthaltsqualität für Juraparkgemeinden findet statt	2028
405.2g	Öffentlichkeitsarbeit zum Pilotprojekt innerhalb der Park-Gemeinden	2 Medieninformationen über das Projekt wurden veröffentlicht	2028
405.2h	Zur Verfügung stellen der erarbeiteten Grundlagen an Park-Gemeinden	Grundlagen zur Fusswegnetzplanung und Steigerung von Aufenthaltsqualität als Pilot für andere Gemeinden liegt vor	2028

405.3 Erholung & Besucherlenkung

(405 Raumentwicklung)

Das Erholungskonzept aus dem Jahr 2022, basierend auf dem Mobilitäts- und Besucherlenkungs-konzept aus dem Jahr 2014, ist in den Jurapark-Gemeinden bekannt. Erste konkrete Massnahmen sind umgesetzt, das Konzept soll mit der neuen Vierjahresplanung vermehrt in den Arbeitsalltag integriert und geschärft werden. Das Erholungskonzept betrifft mehrere Bereiche des Jurapark Aargau und ist ein wichtiges interdisziplinäres Instrument. Es spielt eine wichtige Rolle hauptsächlich im Bereich Freizeitnutzung/Tourismus, aber auch in der Raumentwicklung und Kommunikation.

Das Konzept ist eine detaillierte Analyse des Ist-Zustands und beinhaltet vielfältige Informationen. In der vorliegenden Vierjahresplanung liegt der Fokus sowohl bei der Anwendung des Konzepts bei konkreten Anfragen aber auch bei der Weiterentwicklung der Grundlage. Das Erholungskonzept soll für die zielgruppenorientierte und praktische Anwendung geschärft werden – der Fokus liegt auf der Bündelung und Priorisierung der Themen und Inhalte.

Leistungen

- Überführung der bestehenden Geoinformations-Daten ins neue Geographische Informationssystem der Schweizer Pärke
- Analyse und Priorisierung der Inhalte des Erholungskonzepts hin zu einer zielgruppenorientierten Anwendung, in Absprache mit kantonalen Fachstellen (z.B. Landwirtschaft Aargau)
- Wissenstransfer: Auf Anfrage, Beratung von Gemeinden/Privaten zum Erholungskonzept (Inhalte und Anwendung)
- Vor der Entwicklung neuer JPA-eigenen touristischen Angebote wird das Erholungskonzept und die Situation der Besucher- und Verkehrslenkung intern analysiert und evaluiert
- Ein Ranger-Dienst im Jurapark wird in Zusammenarbeit mit einer (Fach-) Hochschule (und kantonalen Fachstellen vertieft abgeklärt. Handlungsempfehlungen werden formuliert
- Durchführung eines Pilots „Ranger-Dienst“ in einer geeigneten Region

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
405.3a	Analyse und Priorisierung der Inhalte des Erholungskonzept zu einer zielgruppenorientierten Anwendung	Vorschläge zur zielgruppenorientierten Anwendung des Erholungskonzepts liegen vor.	2025
405.3b	Wissenstransfer: Auf Anfrage, Beratung von Gemeinden/Privaten zum Erholungskonzept (Inhalte und Anwendung).	Mind. eine Beratung von Gemeinden/Privaten findet statt.	jährlich
405.3c	Analyse der Besucher. Verkehrlenkung anhand des Erholungskonzepts bei der Entwicklung neuer JPA-eigenen touristischen Angebote	Eine Kurzanalyse zu einem neuen touristischen Angebot betr. Erholung, Verkehrs- und Besucherlenkung liegt vor	2028
405.3d	Vertiefte Abklärung Ranger-Dienst im Jurapark in Zusammenarbeit mit einer (Fach-) Hochschule (und kantonalen Fachstellen. Formulierung von Handlungsempfehlungen.	Abklärung zu Ranger-Dienst und entsprechende Handlungsempfehlungen sind vorhanden.	2025
405.3e	Prüfung und gegebenenfalls Durchführung eines Pilots „Ranger-Dienst“ in einer geeigneten Region.	Ein Pilot „Ranger-Dienst im Jurapark Aargau“ wird durchgeführt	2027

Meilensteine**405 Raumentwicklung**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Verfassen von Stellungnahmen zu BNO-Revisionen in Jurapark-Gemeinden				
Eine Vereinbarung mit einer Pilotgemeinde, zum Thema Fusswegnetz und Aufenthaltsqualität inkl. Zielen und Leistungen, liegt unterzeichnet vor.				
Vorschläge zur zielgruppenorientierten Anwendung des Erholungskonzepts liegen vor				
Ein Pilot „Ranger-Dienst im Jurapark Aargau“ wird durchgeführt				

Budgetierung & Finanzierung – 405 Raumentwicklung

Budgetierung 405 Raumentwicklung

	2025	2026	2027	2028	2025-28
405 Raumentwicklung	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
405.1 Grundleistungen	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 4'000	CHF 16'000
405.2 Fusswegnetze	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 32'000
405.3 Freizeit und Erholung	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 32'000

Finanzierung 405 Raumentwicklung

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 20'000	CHF 80'000
BAFU - Pärke	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 10'000	CHF 40'000
Kanton AG & SO	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 2'000	CHF 8'000
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 8'000	CHF 32'000
Kanton andere	CHF 7'000	CHF 7'000	CHF 7'000	CHF 7'000	CHF 28'000
Gemeinden Projektbezogen	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 4'000

406 Forschung

Als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung ist der Jurapark Aargau ein wichtiges Forschungsgebiet. Er bietet Hoch- und Fachhochschulen vielfältige Forschungsthemen und eine kompetente Geschäftsstelle zur Koordination und Vermittlung von Wissen und Kontakten.

Die Erhaltung und Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaft, Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft in der Region, Bildung und Sensibilisierung sind die Ziele des Parks. Diese bieten vielfältige Möglichkeiten und Themen für die Forschung. Die etablierte partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Forschungsinstitutionen trägt zur breiten Abstützung und der Bekanntheit des Jurapark Aargau bei Dozierenden und Studierenden bei, die es wiederum ermöglicht, neue Verbindungen mit Forschungsinstitutionen zu knüpfen.

Von den Ergebnissen der Forschenden profitieren nicht nur der Jurapark Aargau, sondern auch seine Partner-Gemeinden und -Betriebe. Um die Forschung für die Bevölkerung im Park fassbar zu machen und so eine breite Unterstützung und ein Verständnis zu erlangen, ist eine adäquate und verständliche Kommunikation der Tätigkeiten wichtig; darauf soll ein spezielles Augenmerk gerichtet werden.

Ziele aus der Strategie 2031

Wir erhalten durch die Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen Grundlagen und Inspirationen für neue Projekte und Vorhaben.

- Die Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen bringt Inspiration und liefert solide Grundlagen

Die Forschung leistet einen Beitrag zum BAFU-Programmziel 4 «Management, Kommunikation und räumliche Sicherung»

Rückblick & Projektstand

Der Jurapark Aargau hat zahlreiche Studierende bei ihren Bachelor- und Masterarbeiten begleitet und an Forschungsprojekten mitgewirkt. Nachfolgend eine Auswahl:

- Mitarbeit Begleitgruppe Forschungsprojekt «Nachhaltige Lebensqualität» der Universität Bern, 2020 abgeschlossen
- Reallabor ETH (Umweltsystemlernen, 1./2. Semester); Begleitung des Studierendenprojekts 2021/22, Exkursionstag mit 130 Studierenden
- Lancierung des Reallabors gemeinsam mit ETH, WSL, EAWAG und EMPA, mit Unterstützung des ETH-Rats. Projektstart: Juni 2023, Einsitz in der Steuer- und Projektbegleitgruppe
- Involvierung beim Forschungsprojekt Valpar.ch: Teilnahme an verschiedenen Workshops auf nationaler Ebene und im Mettauertal mit versch. Akteuren im Herbst 2022, zur Bedeutung von Alltagslandschaften
- Durchführung einer jährlichen Exkursion Natur und Landschaft im Jurapark Aargau für Studierende der Fachhochschule OST
- FHNW: Begleitung Studienarbeit «der Weg der Regionalprodukte», Durchführung Workshop mit Akteuren im Park, 2021 (Herzberg)
- Durchführung Infoveranstaltung Dunkelkorridore Fledermäuse (Masterarbeit Antonia Natter)
- Beteiligung am Forschungsprojekt der FH Wädenswil: Erholung- und Freizeitnutzung im Wald (seit 2022)

Im Jahre 2022 wurden vielfältige Themen im Jurapark Aargau genauer untersucht. So konnten acht studentische Arbeiten (fünf Bachelor, 2 Master- und eine Vertiefungsarbeit) begleitet werden. Die Themenvielfalt reichte von der Bedeutung von Mensch-Natur-Beziehungen, über Biodiversitätsmanagement, die Gestaltung und Umsetzung eines Fledermausgartens, die Modellierung von HabitatBaum-Vorkommen, die Nutzungsdichte von MTB-Trails, eine Versiegelungs- und Klima-Analyse bis zur Eruierung von Zielarten für die Natur im Siedlungsraum.

Zuständigkeit & Projektdauer

Co-Geschäftsleitung, Christine Neff, 70 %

Stabstell, Isabelle Zutter, 80 %

Daueraufgabe mit wechselnden Themenschwerpunkten.

Reallabor: Projekt Dritter mit Projektdauer bis 2026, danach Implementation der Erkenntnisse

Verbindung zu anderen Projekten

Querbezug zu allen Handlungsfeldern hinsichtlich der möglichen Forschungsthemen. Vernetzung der Themen im Reallabor.

406.1 Forschungskoordination und -vermittlung (405 Forschung)

Der Hauptfokus liegt in der Stärkung der Organisation und Koordination der Forschung im Park. Der Jurapark Aargau pflegt etablierte Partnerschaften mit Hoch- und Fachhochschulen weiter und hat eine Übersicht über die Institutionen, die im Park regelmässig forschen. Bestehende Austauschgefässe bleiben eine wichtige Plattform, um den Jurapark Aargau als attraktiven Forschungsort zu festigen. Der Stellenwert der Forschung im Park soll weiterhin hochgehalten werden und dementsprechend auch nach aussen adäquat und verständlich kommuniziert werden. Die Stabsstelle ist dabei die Drehscheibe für alle Aufgaben im Fokus der Forschung.

Leistungen

- Pflege von Partnerschaften und Austausch mit Institutionen aus Forschung und Lehre
- Aktive Teilnahme und Präsentation des Jurapark Aargau als Forschungsgebiet an Forschungsanlässen
- Erarbeitung eines Forschungskonzepts zur Festlegung von Themenschwerpunkten für die zielorientierte Begleitung studentischer Arbeiten
- Kontinuierlicher Aufbau einer Wissensdatenbank, um den Wissenstransfer langfristig zu sichern
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Fachexkursionen, Vermittlung von Expertinnen und Experten
- Stärkung der Koordinationsaufgaben durch Bündelung der Aufgaben in der Stabsstelle
- Führen einer aktuellen Liste aller Forschungsarbeiten im Park und Weiterleitung an relevante Institutionen (z.B. SCNAT)
- Zielgruppengerechte Berichterstattung zu Forschungsprojekten im Jurapark Aargau ist gewährleistet
- Begleitung studentischer Arbeiten

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
406.1a	Pflege von Partnerschaften und Austausch mit Institutionen aus Forschung und Lehre	Aktuelle Übersicht über Zusammenarbeit mit Institutionen (Liste) besteht Austausch mit der Koordinationsstelle Parkforschung ist gewährleistet.	jährlich
406.1b	Aktive Teilnahme und Präsentation des Jurapark Aargau als Forschungsgebiet an Forschungsanlässen	Teilnahme an mindestens 2 Anlässen zu Forschung in Parks	Jährlich
406.1c	Erarbeitung eines Forschungskonzepts	Ein Forschungskonzept ist erstellt.	2025
406.1d	Kontinuierlicher Aufbau einer Wissensdatenbank	Eine thematische Datenbank mit Wissensträgern und ihren Fachgebieten besteht und wird aktualisiert	Jährlich
406.1e	Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Fachexkursionen von Bildungsinstitutionen	Bei mind. zwei Exkursionen von Bildungsinstitutionen leistet der Jurapark Aargau fachliche Unterstützung	Jährlich
406.1f	Bündelung der Forschungsaufgaben und Inflow in der Stabsstelle	Die Stabsstelle organisiert 2 interne, fachübergreifende Austauschsitzen.	Jährlich
406.1g	Führen einer aktuellen Liste aller Forschungsarbeiten im Park	Eine aktualisierte Liste der Forschungsarbeiten liegt vor.	Jährlich
406.1h	Zielgruppengerechte Berichterstattung	Relevante Forschungsergebnisse werden auf verschiedenen Infokanälen bekannt gemacht.	Jährlich

406.2 RealLabor

(405 Forschung)

Im Reallabor «Jurapark Aargau» suchen Forschende der ETH, WSL, Empa und Eawag gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Region nach Möglichkeiten, um die Nachhaltige Entwicklung vor Ort zu stärken und zu fördern. Ein Reallabor ist ein Format der transdisziplinären Forschung. Forschende in verschiedenen Disziplinen und Akteure diverser gesellschaftlicher Sektoren identifizieren gemeinsam für die Region drängende Fragen der nachhaltigen Entwicklung, entwerfen und implementieren konkrete Massnahmen, und untersuchen, ob und wie diese vor Ort funktionieren.

Das gemeinsame Lernen in Reallaboren umfasst auch das experimentelle Umsetzen von Nachhaltigkeitsmassnahmen in kleinem Massstab, sogenannte Realexperimente. Diese Experimente dienen dazu, zu beobachten und zu analysieren, ob eine Idee in der Praxis funktioniert und welche Nebenwirkungen sie hat. Falls die Durchführung erfolgreich war, sollen die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt im Jurapark Aargau dafür genutzt werden, weitere Reallabore in anderen Schweizer Parks zu initiieren.

Leistungen

- Einsitz im Projektausschuss und in der Steuerungsgruppe sowie Teilnahme an Workshops im Rahmen des Gesamtprojekts
- Fachliche Begleitung der wissenschaftlichen Mitarbeitenden von ETH und WSL und Übersicht über den Stand der Arbeiten
- Vermittlung von Schlüsselakteuren und Institutionen sowie Gemeinden für die Aufgleisung von Projekten.
- Zur Verfügungstellung eines Arbeitsplatzes auf der Jurapark Geschäftsstelle
- Zielgruppengerechte Berichterstattung zum Projekt gewährleisten
- Beteiligung am Austausch mit verschiedenen Interessensgruppen im Rahmen der Vorarbeiten zu den Realexperimenten

Indikatoren

Nr.	Leistungen	Leistungsindikatoren	Stichtag
406.2a	Einsitz im Projektausschuss und der Steuerungsgruppe sowie Teilnahme an Workshops des Gesamtprojekts	Teilnahme an mind. 3 Sitzungen	Jährlich
406.2b	Fachliche Begleitung der wissenschaftlichen Mitarbeitenden von ETH und WSL und Übersicht über den Stand der Arbeiten	Regelmässiger Austausch, Ablage der Protokolle	Jährlich
406.2c	Vermittlung von Schlüsselakteuren und Institutionen sowie Gemeinden für die Projektaufgleisungen	Teilnahme an 4 Projektsitzungen mit Akteurinnen und Akteuren	2025 und 26
406.2d	Beteiligung am Austausch mit verschiedenen Interessensgruppen im Rahmen der Realexperimente	Teilnahme an drei Austauschplattformen zu Realexperimenten.	jährlich
406.2e	Zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit zu den Realexperimenten und zum Projekt.	3 Kommunikationsmassnahmen zu den Realexperimenten und dem Projekt werden publiziert.	jährlich

Meilensteine **406 Forschung**

Tätigkeit	2025	2026	2027	2028
Ein For- schungskon- zept ist erstellt.				
Reallabor: Teil- nahme an 3 Projektsitzun- gen mit Akteu- rinnen und Akteuren				

Budgetierung & Finanzierung – 406 Forschung

Budgetierung 406 Forschung

	2025	2026	2027	2028	2025-28
406 Forschung	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 144'000
406.1 Forschungskoordination	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 56'000
406.2 Reallabor	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 22'000	CHF 88'000

Finanzierung 406 Forschung

	2025	2026	2027	2028	2025-28
Total Finanzierung	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 36'000	CHF 144'000
BAFU - Pärke	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 30'000	CHF 120'000
Kanton AG & SO	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 4'000
Gemeinden					CHF -
Mitglieder					CHF -
Projektbezogene Drittmittel und Einnahmen	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 20'000
Erträge aus Betrieb	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 20'000

Partner für Projektumsetzung Parkmanagement & Forschung

Die Projektumsetzungen und Weiterentwicklung der Jurapark-Tätigkeiten erfolgen in Absprache und in Zusammenarbeit mit diversen Partnerorganisationen und -betrieben.

Im Folgenden sind die wichtigsten Partner im Bereich Parkmanagement & Forschung sowie deren Rolle aufgeführt.

401 Geschäftsstelle

Wer	Rolle
Bund, BAFU	Rahmenbedingungen, Finanzierung und Reporting
Kanton AG und SO (ALG, AWA und weitere Fachstellen)	Reporting, Finanzen und Support
Netzwerk Schweizer Pärke	gesamtschweizerische Treffen (ERFAs), Support (GIS)
Mahrer Treuhand AG	Revisionsstelle
Raiffeisen Bank und PostFinance	Bankbeziehung
Weber Solutions AG	IT-Wartung und Support
Gemeinde Bözberg	Vermieterin Büroräumlichkeiten

404 nachhaltige Partnerbetriebe

Wer	Rolle
Landwirtschaftliche Betriebe	Diverse Anknüpfungspunkte – von Zertifizierung von Produkten bis Natureinsatzbetriebe.
Gartenbetriebe	Partnerschaft «Naturnahe Gartenbetriebe», Beratungsleistungen im Rahmen von «NATUR FINDET STADT»
Gastronomiebetriebe	Partnerschaft als «Genuss-Strassen-Betrieb», oder weitere Partnerschaftsmöglichkeiten für kleinere Betriebe (Kaffees, Besenbeiz) und Systemgastronomie
Übernachtungsbetriebe	Partnerschaft mit Anbietenden von Hotel- und Gästezimmern, Campings usw.
Hofläden	Partnerschaft für Hofladenbetreibende
Verkaufspunkte Regionalprodukte	Vereinbarung mit Dorfläden, Apotheken und weiteren Verkaufspunkten, die Jurapark-Regionalprodukte anbieten
Anbietende von Exkursionen und Workshops	Partnerschaft für selbständigerwerbende Anbietende von entsprechenden Angeboten.
Natureinsatzbetriebe	Einsatzbetriebe aus Land- und Forstwirtschaft, Durchführung von Natureinsätzen
Anbietende von Events	Partnerschaften für die Eventdurchführung (Openairs usw.)
Vereine	Vereinspartnerschaften für Vereine mit ähnlichen Vereinszwecken

405 Raumentwicklung

Wer	Rolle
Parkgemeinden	BNO-Revisionen, Gestaltungs- oder Erschliessungspläne Pilotgemeinde für das Projekt Durchwegung und Aufenthaltsqualität Nutzende der Erholungsplanung
Kantone Aargau und Solothurn Abt. Raumentwicklung/Wald/Landwirtschaft Aargau Abteilung Verkehr	Übergeordnete Planungen, Grundlagen, Siedlungsentwicklung, Verkehr Ortsbilder/Erholungsplanung Einbindung von Mobilität und Besucherlenkung in Gesamtverkehrsstrategie und Mehrjahresprogramm ÖV, Zusammenarbeit bei Fusswegnetz
Schulen und Parkbevölkerung	Mitarbeit in der Entwicklung von Grundlagen fürs Pilotprojekt Durchwegung und Aufenthaltsqualität Durchführung des Schulmoduls: «Dorfleben vor 100 Jahren»
Lokales Gewerbe	Mitarbeit bei der Umsetzung möglicher Massnahmen im Bereich Natur und Landschaft, Nachhaltigkeit oder Klima
(Fach-) Hochschulen	Erarbeitung von verschiedenen Grundlagen und Handlungshinweisen
Planungsbüros	Know-how-Träger

406 Forschung

Wer	Rolle
ETH Zürich	RealLabor & Begleitung studentischer Arbeiten
WSL	Betreuung studentischer Arbeiten
Universität Bern	Betreuung studentischer Arbeiten
Universität Basel	Betreuung studentischer Arbeiten
Universität Zürich	Betreuung studentischer Arbeiten
OST – Ostschweizer Fachhochschule	Betreuung studentischer Arbeiten
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Betreuung studentischer Arbeiten
Berner Fachhochschule HAFL	Betreuung studentischer Arbeiten
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FIBL	Mitarbeit in und/oder Koordination von Forschungsprojekten
Scnat, Parkforschung Schweiz	Koordination der Forschung in Parks, Austauschplattform für abgeschlossene Arbeiten
Parkgemeinden	Vierjahresplanung und Koordination verschiedener Forschungsprojekte
Kantone Aargau und Solothurn	Vierjahresplanung und verschiedene Forschungsprojekte
Naturama Aargau	Dauerausstellung und Infopoint

Übergeordnete Planungsinstrumente

Namen	Von wem	Bezug
Bundesgesetz über die Raumplanung RPG	Bund	Allg. Gesetzesgrundlage
Strategie Baukultur Bund 2020		
Handbuch Programmevereinbarungen Natur und Landschaft	BAFU	Grundlage für Einreichung der Mehrjahresplanungen
Planungs- und Baugesetz des Kantons Aargau		Gesetzesgrundlage
Richtpläne Aargau und Solothurn		Planungsgrundlage
Klima-Analyse und Klima-Karten des Kantons Aargau		Grundlage für Projekte
Regionales Entwicklungskonzept Fricktal (REK)		Planungsgrundlage
Arbeitshilfe Ortskernentwicklung (Jurapark Aargau und Brugg Region 2021)		Grundlage für Projekte

Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Handlungsfeld Management & Forschung

Die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, verabschiedet an der UN-Generalversammlung September 2015. Bestandteil der Agenda 2030 sind 17 globale Ziele, die Sustainable Development Goals (SDGs).

Die Jurapark-Tätigkeiten im Handlungsfeld «Management & Forschung» tragen zur Erreichung der SDGs bei. Im Folgenden die relevanten Tätigkeiten und die damit unterstützten SDGs.

 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	→ die Bevölkerung profitiert von sicheren Wegen und hoher Aufenthaltsqualität
 4 HOCHWERTIGE BILDUNG	→ Die Erarbeitung des Aktionsplans sensibilisiert die Partnerunternehmen betreffend Nachhaltigkeit und Naturschutz → Der Jurapark Aargau als Forschungsregion unterstützt individuelle Bildungsziele
 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	→ Zusammenarbeit mit und Vernetzung von Partnerunternehmen fördert die Innovation in den verschiedenen Jurapark-Tätigkeiten → die Schaffung sicherer Infrastruktur für den Fussverkehr trägt massgeblich zur qualitativen Aufwertung einer Gemeinde bei → Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen fördert die Innovation in den verschiedenen Jurapark-Tätigkeiten
 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	→ Beratung der Gemeinden zur Steigerung der nachhaltigen Lebensqualität → Nachhaltige Städte und Gemeinden: Beratung der Gemeinden zur Steigerung der nachhaltigen Lebensqualität
 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION	→ Als Partnerunternehmen sind regionaler, nachhaltiger Konsum und Produktion ein Schlüsselfaktor zur Erlangung der Partnerschaft

 The icon for SDG 13, Climate Action, features a green square with the number '13' in white, the text 'MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ' in white, and a white eye shape containing a green globe.	➔ Förderung der Nachhaltige Entwicklung von Gemeinden und Partner zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.
 The icon for SDG 17, Partnerships for Sustainable Development Goals, features a blue square with the number '17' in white, the text 'PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE' in white, and a white interlocking rings logo.	➔ Partnerschaften mit Partnerunternehmen bringen einen Mehrwert für Jurapark-Gemeinden und ihre Bevölkerung ➔ Vielfältige Partnerschaften tragen zur Umsetzung von Massnahmen im Bereich Fusswegnetzplanung bei ➔ Partnerschaften mit Forschungsinstitutionen bringen einen Mehrwert für Jurapark-Gemeinden und ihre Bevölkerung